



## Bonner Rad-Dialog

### Abschlussbericht zur aktiven Beteiligungsphase vom 13. September bis 18. Oktober 2017

Bonn, im April 2018

#### Hinweise zum Abschlussbericht

*Dieser Abschlussbericht hat das Ziel, die Beiträge des Beteiligungsverfahrens möglichst umfassend und ausgewogen darzustellen, erhebt aber keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die dargestellten Positionen gehen auf Teilnehmende des Beteiligungsverfahrens zurück und spiegeln nicht notwendigerweise die Positionen des Verfassers oder von Politik und Verwaltung wieder.*

*Der Bericht wurde verfasst von Tobias Escher vom Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID), das den Rad-Dialog intensiv wissenschaftlich begleitet hat (siehe auch den [Hintergrund zum wissenschaftlichen Begleitprojekt](#)).*

*Die Daten, die diesem Abschlussbericht zugrunde liegen, stehen auf der Plattform des Bonner Rad-Dialogs zum Download zur Verfügung.*

---

#### Kontakt:

Dr. Tobias Escher  
Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie  
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf  
Universitätsstraße 1  
40225 Düsseldorf  
[escher@diid.hhu.de](mailto:escher@diid.hhu.de)





## Inhalt

Zusammenfassung .....	1
1. Überblick über das Verfahren .....	2
Ziele des Beteiligungsverfahrens .....	3
Vorstellung der Online-Plattform .....	3
Öffentlichkeitsarbeit .....	5
Hintergrund des wissenschaftlichen Begleitprojekts .....	5
2. Übersicht über die Beteiligung am Verfahren .....	6
3. Thematische Schwerpunkte des Beteiligungsverfahrens .....	8
Vorschläge in der Kategorie Radverkehrsführung .....	11
Vorschläge in der Kategorie Radwegqualität .....	24
Vorschläge in der Kategorie Hindernisse .....	28
Vorschläge in der Kategorie Ampeln .....	31
Vorschläge in der Kategorie Beschilderung .....	34
Vorschläge in der Kategorie Fahrradparken .....	37
Vorschläge in der Kategorie Beleuchtung .....	39
Vorschläge in der Kategorie Sonstiges .....	41
4. Örtliche Schwerpunkte des Beteiligungsverfahrens .....	44
Verteilung der Beiträge nach Bonner Stadtbezirken .....	44
Ausgewählte räumliche Schwerpunkte .....	47
Straßen mit zahlreichen Vorschlägen .....	70
5. Weitere Schritte .....	72
Anhang .....	73
Übersicht über aktive Nutzerinnen und Nutzer .....	73
Übersicht über Kategorien und Schlagworte .....	74
TOP 5 Vorschläge mit der größten Anzahl an Stimmen nach Kategorie .....	76
Vorschläge der ausgewählten räumlichen Schwerpunkte .....	87
alle Vorschläge mit erster Rückmeldung der Verwaltung (im laufenden Verfahren) .....	181
Übersicht über nicht-ortsgebundene Vorschläge .....	197

## Zusammenfassung

Vom 13. September bis zum 18. Oktober 2017 hatten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bonn über die Online-Plattform [raddialog.bonn.de](http://raddialog.bonn.de) die Möglichkeit, dem Fahrradteam der Stadt Bonn konkrete Hinweise und Ideen zu geben, an welchen Stellen das Radfahren attraktiver gestaltet werden könnte. Der Bonner Rad-Dialog ist ein Beteiligungsverfahren der Stadt Bonn, das vom Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf initiiert wurde und gemeinsam mit dem Fahrradteam sowie dem Amt des Oberbürgermeisters (Bürgerbeteiligung) der Stadt Bonn geplant und durchgeführt wurde.

Während der aktiven Phase des Verfahrens wurden von den Teilnehmenden mehr als 2.300 Vorschläge gemacht, die mit rund 10.000 Stimmen unterstützt und in mehr als 1.800 Kommentaren diskutiert wurden. Inhaltlich dominieren die Themen Radverkehrsführung, Radwegqualität und Hindernisse, die zusammen etwa drei Viertel aller Vorschläge ausmachen. So werden für zahlreiche Orte in der Stadt zusätzliche Radwege gewünscht sowie die Verbreiterung, Sanierung und deutlichere Markierung bestehender Radverkehrsführungen. Ein weiteres häufig genanntes Problem sind blockierte Radwege durch Fußgänger oder parkende PKW.

Zwei Drittel aller Vorschläge entfielen auf den Stadtbezirk Bonn. Als wesentliche räumliche Schwerpunkte mit vielen Vorschlägen und hoher Unterstützung konnten unter anderem identifiziert werden:

1. *Hauptbahnhof*: gesamte Verkehrssituation im Bereich des Hauptbahnhofs mit ungenügender Verkehrsführung und fehlenden Stellplätzen für Radfahrende
2. *Kaiserstraße*: derzeitige Führung unterdimensioniert, Vorschlag der Einrichtung einer Fahrradstraße
3. *Oxfordstraße und Bertha-von-Suttner-Platz*: hohe Gefährdung von Radfahrenden durch zu schmale und häufig zugeparkte Radwege sowie bestehende Radverkehrsführung, insbesondere im Bereich der Bushaltestellen
4. *Kennedybrücke*: Verbesserung der Zufahrten und Verbreiterung der Radwege auf der Brücke bzw. Aufhebung der Freigabe in beide Richtungen
5. *Viktoriabrücke*: Aufhebung der Sperrung für den Radverkehr und Einrichtung einer Radverkehrsführung auf der Fahrbahn sowie Verbesserung der Zufahrten

Auf Grundlage dieses Abschlussberichts wird das Radteam nun in Abstimmung mit anderen Bereichen der Verwaltung eine Stellungnahme erarbeiten, die dem *Ausschuss für Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Lokale Agenda* sowie dem *Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz* vorgelegt wird. Das Fahrradteam prüft die gemachten Vorschläge mit den jeweils zuständigen Fachämtern und entwickelt Maßnahmen, die der Politik zur Verbesserung der im Dialog aufgezeigten Problemstellen empfohlen werden.

# 1. Überblick über das Verfahren

Vom 13. September bis zum 18. Oktober hatten die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Bonn über die Online-Plattform [raddialog.bonn.de](http://raddialog.bonn.de) die Möglichkeit, dem Fahrradteam der Stadt Bonn konkrete Hinweise und Ideen zu geben, an welchen Stellen in Bonn das Radfahren attraktiver gestaltet werden könnte. Der Bonner Rad-Dialog ist ein Beteiligungsverfahren der Stadt Bonn. Initiiert wurde es vom Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf (verantwortlich: Dr. Tobias Escher) (Siehe auch [Hintergrund zum Forschungsprojekt](#)), dass das Verfahren gemeinsam mit dem [Fahrradteam der Stadt Bonn](#) (Regina Jansen, Marlies Koch und Reinmut Schelper) sowie der [Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung der Stadt Bonn](#) (Leitung: Dirk Lahmann) geplant und durchgeführt hat. Das Verfahren wurde im Sommer 2017 durch den *Beirat Bürgerbeteiligung* (07.04.2017), den *Ausschuss für Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Lokale Agenda* (27.04.2017) sowie den *Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz* (03.05. 2017 & 31.08.2017) beraten und beschlossen.

Newsletters   Lob & Kritik   FAQ   Login   Erstmalig anmelden   Kontakt   Kontrast anpassen

## MITMACHEN. PARTICIPATE. PARTICIPER. BONN.

### Bonner Rad-Dialog

START   MITMACHEN   INFORMATIONEN

Fahrradparken   Hindernisse   Radverkehrsführung   Radwegqualität   Sonstiges   Beschilderung   Ampeln   Beleuchtung

Startseite des Bonner Rad-Dialogs

## Ziele des Beteiligungsverfahrens

Mit dem Rad-Dialog suchte die Stadt Bonn Antworten auf die Frage: *Wo kann Radfahren in Bonn verbessert werden?*

Mit Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger sollten planerische Maßnahmen identifiziert werden, damit die Stadtverwaltung ihre weiteren Vorhaben danach ausrichten kann, um langfristig das Fahrradfahren in Bonn zu verbessern und sicherer zu gestalten. Als regelmäßige Nutzerinnen und Nutzer der Verkehrsinfrastruktur in Bonn haben die Bürgerinnen und Bürger umfangreiche Expertise zur aktuellen Radverkehrssituation in ihrer Stadt. Daher stand die Sammlung von Hinweisen von Bürgerinnen und Bürgern im Mittelpunkt des Beteiligungsverfahrens, um grundsätzliche Verbesserungsmöglichkeiten für Radfahrende zu erkennen. Darüber hinaus bot die Plattform Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, untereinander in einen Dialog über diese Vorschläge zu treten. Wenn konkrete fachliche Fragen zur Radverkehrsinfrastruktur auftauchten, hat sich das Fahrradteam der Stadt Bonn bemüht, diese bereits während des Verfahrens auf der Plattform zu beantworten<sup>1</sup>.

Eine umfassende fachliche Prüfung der einzelnen Vorschläge braucht aber Zeit und muss die Gesamtheit aller Vorschläge einbeziehen. Diese kann daher erst nach Abschluss des Verfahrens erfolgen, weshalb während des Verfahrens in der Regel keine fachlichen Stellungnahmen und Einschätzungen zu einzelnen Vorschlägen abgegeben werden konnten. Im Anschluss an das Verfahren und unter anderem auf Grundlage dieses Abschlussberichts muss durch Politik und Verwaltung entschieden werden, welche Maßnahmen sinnvoll und kurzfristig oder zumindest mittelfristig umsetzbar sind (Siehe dazu auch [Weitere Schritte](#)).

Der Rad-Dialog war in erster Linie zur Sammlung von Verbesserungsvorschlägen zum Bonner Radverkehr gedacht. Im Gegensatz dazu stehen Einschränkungen im Radverkehr, die nur zeitlich begrenzt auftreten und keine langfristigen planerischen Maßnahmen (wie z.B. Umbauten) erfordern. Dazu zählen z.B. Glascherben auf dem Radweg und kaputte Ampeln oder vorübergehende Einschränkungen durch Baustellen. Solche temporären Mängel waren nicht Gegenstand des Beteiligungsverfahrens und sollten weiterhin über den [Mängelmelder der Stadt Bonn](#) gemeldet werden.

## Vorstellung der Online-Plattform

Über die Online-Plattform hatten die Bürgerinnen und Bürger verschiedene Möglichkeiten, um sich am Rad-Dialog zu beteiligen:

*Verbesserungsvorschläge auf Karte markieren:* Auf einer interaktiven Karte konnten auf der Bonner Stadtkarte punktgenau Orte markiert werden, zu denen ein Verbesserungsvorschlag gemacht werden sollte. In einem Textfeld gab es die Möglichkeit, das Problem und den Verbesserungsvorschlag zu beschreiben. Um den Online-Dialog zu strukturieren, sollten die Nutzerinnen und Nutzer ihre Vorschläge jeweils einer bestimmten Kategorie zuordnen, die das radverkehrsspezifische Thema des Vorschlags beschreibt (siehe [Übersicht über die Kategorien](#)). Jeder Vorschlag war sofort für alle öffentlich sichtbar und konnte von anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmern kommentiert und bewertet werden.

---

<sup>1</sup> Im [Anhang](#) finden Sie eine Übersicht über alle Vorschläge, zu denen die Stadtverwaltung während des Verfahrens eine erste Rückmeldung gegeben hat.

**Kommentierung von bestehenden Vorschlägen:** Unterhalb jedes Vorschlags befand sich ein Kommentarbereich, in dem ergänzende Hinweise oder auch alternative Ansichten zum jeweiligen Vorschlag kommuniziert werden konnten. Hinweise der Moderation oder eine Rückmeldung durch die Verwaltung wurden ebenfalls transparent als Kommentar unter dem jeweiligen Vorschlag kommuniziert.

**Unterstützung von bestehenden Vorschlägen:** Mit Hilfe eines Zustimmungsbuttons konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre Zustimmung zu einem bereits eingestellten Vorschlag ausdrücken. Die Summe der Stimmen für einen Vorschlag wurde neben dem Vorschlag angezeigt.

Die Beteiligung am Verfahren konnte grundsätzlich anonym erfolgen (d.h. ohne Notwendigkeit zur Registrierung) mit Ausnahme der Möglichkeit, für einen Vorschlag abzustimmen. Um Mehrfachabstimmungen zu vermeiden, war es erforderlich, ein Benutzerkonto anzulegen und sich mit einem Pseudonym anzumelden, um einen Vorschlag zu unterstützen.

## Benutzungspflicht aufheben.

von Bonnfisch am 14.09.2017 18 Kommentare 34 Stimmen Bonner Rad-Dialog Radverkehrsführung



Adresse: Clemens-August-Straße 38-40, 53115 Poppelsdorf Bonn

Bitte hier die Radwegbenutzungspflicht aufheben. Für unsichere und langsamere Radfahrer bleibt der Radweg bestehen und wird ggf. durch Piktogramme o.ä. deutlicher abgegrenzt. Es darf auch gerne durch die Radverkehrsführung suggestiv auf den dann nicht benutzungspflichtigen Radweg geleitet werden.

Für schnelle Radfahrer kommt es hier aber bei den vielen Geschäften zu Konflikten mit Fußgängern. Außerdem ist aktuell das direkte linksabbiegen auf die Sternenburgstr. verboten und man muss indirekt abbiegen, d. h. an zwei Ampeln warten. Die Verkehrsbelastung ist hier mäßig, so dass m. E. keine besondere örtliche Gefahrenlage besteht, aufgrund derer Benutzungspflicht angeordnet werden darf.

### Kommentare

von mvk  
am 14. Sep. 2017  
um 15:00 Uhr

#### Benutzungspflicht aufheben

... für die ganze Clemens-August-Str. Der Radweg ist viel zu schmal und wird ständig von Fußgängern mitbenutzt, die wegen der Gastronomie keinen Platz haben. Parkende Autos und auf der Radwegseite aussteigende Autofahrer, der Zugang zum Hotel - alles Gefahrenquellen auf dem Radweg.

> 1 Antwort - Alle einblenden

von GenX  
am 14. Sep. 2017  
um 16:43 Uhr

#### muss Fußgänger- und fahrradfreundlicher werden.

Wir brauchen eine nach Norden gehende Fahrspur, die in der Straße deutlich markiert ist, und eine

Ansicht eines Vorschlags des Bonner Rad-Dialogs

Die Online-Plattform wurde vom Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie (DIID) für die Stadt Bonn bereitgestellt<sup>2</sup>. Dies beinhaltete auch die Betreuung während der aktiven Beteiligungsphase. In dieser Zeit wurde jeder Vorschlag und jeder Kommentar durch ein Moderationsteam des DIID hinsichtlich der [Dialogregeln](#) geprüft. Gegebenenfalls notwendige Änderungen an den eingestellten Beiträgen (z.B. Neuordnung zu einer inhaltlich passenderen Kategorie oder Entfernen persönlicher Daten) wurden transparent im Kommentarbereich des jeweiligen Vorschlags kommuniziert. Während des Verfahrens hatten die Nutzerinnen und Nutzer die Möglichkeit, über ein Kontaktformular oder über ein öffentliches Forum mit dem Team der Moderation Kontakt aufzunehmen.

## Öffentlichkeitsarbeit

Um die Bonner Bevölkerung über den Rad-Dialog zu informieren und zur Beteiligung aufzurufen, wurde eine Reihe von Maßnahmen durchgeführt. Diese beinhalteten:

- Pressemeldungen sowie Hinweise auf den Online-Auftritten der Stadt Bonn, z.B. Beteiligungsportal der Stadt Bonn [Bonn macht mit!](#)
- Auslage von 2.500 Flyern sowie von Plakaten in öffentlichen Gebäuden
- Meldungen in den Info-Screens der Busse und Bahnen der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH
- Hinweise an radverkehrsrelevante Gruppen über den E-Mail-Verteiler des Radteams
- Auftaktveranstaltung am 13. September 2017 im Haus der Bildung
- Versand von 4.000 Postkarten an zufällig ausgewählte Adressen im Bonner Stadtgebiet

## Hintergrund des wissenschaftlichen Begleitprojekts

Der Rad-Dialog ist ein Verfahren der Stadt Bonn, zu dem die Verwaltung eingeladen hat, um Hinweise zu Verbesserungsmöglichkeiten im Radverkehr zu erhalten. Er geht zurück auf eine Initiative des Düsseldorfer Instituts für Internet und Demokratie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf im Rahmen des Forschungsprojekts *Wirkungen und Einflussfaktoren kommunaler Online-Partizipation in vergleichender Perspektive*. Im Rahmen dieses Forschungsprojektes unter der Leitung von Dr. Tobias Escher wird untersucht, welche Ergebnisse sich mit Hilfe von Bürgerbeteiligung über das Internet erzielen lassen, und ob sich das Beteiligungsverfahren und seine Ergebnisse möglicherweise auf die Einstellungen in der Bevölkerung auswirken<sup>3</sup>.

Das Konzept des Rad-Dialogs wurde gemeinsam von der Stadtverwaltung und dem DIID entwickelt. Das Verfahren wird durch das Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf umfassend wissenschaftlich begleitet und ausgewertet. Diese Untersuchung erfolgt vollständig unabhängig von der fachlichen Bewertung und Weiterverarbeitung der Vorschläge durch die Stadt Bonn und selbstverständlich vollständig anonym. Das DIID stellte für die Durchführung der Verfahren unter anderem die technische Plattform zur Verfügung, hat diese während des Verfahrens in enger Kooperation mit den Kommunen betreut (insbesondere durch Moderation) und die Erstellung dieses Abschlussberichts übernommen.

---

<sup>2</sup> Die Online-Plattform wurde im Auftrag des DIID von der Firma ZebraLog GmbH & Co KG (Niederlassung Bonn, Herwarthstraße 36, 53115 Bonn) betrieben.

<sup>3</sup> Weitere Informationen zum Forschungsprojekt finden Sie auf den [Seiten des Instituts](#).



Die Zusammenarbeit mit der Stadt Bonn basiert auf der langjährigen guten Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf im Rahmen des [NRW-Fortschrittskollegs Online-Partizipation](#).

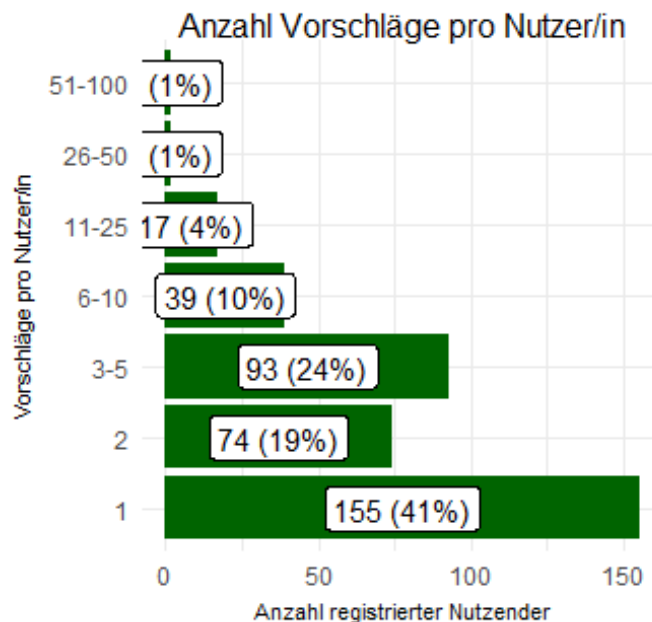
## 2. Übersicht über die Beteiligung am Verfahren

Insgesamt wurden vom 13. September bis 18. Oktober 2017 auf der Plattform 2.330 Vorschläge eingestellt, die insgesamt 10.013 Stimmen zur Unterstützung erhielten und in 1.824 Kommentaren von Nutzerinnen und Nutzern diskutiert wurden. Zusätzlich hat das Team der Moderation insgesamt 594 Kommentare verfasst. Von diesen enthielten 62 Rückmeldungen der Verwaltung zu einzelnen Vorschlägen (im [Anhang](#) findet sich eine Übersicht über diese Beiträge).

*Übersicht über die Partizipationsbeiträge auf der Plattform*

	Anzahl
Vorschläge	2.330
Stimmen	10.013
Kommentare insgesamt	2.418
<i>Kommentare Teilnehmende</i>	1.824
<i>Kommentare Moderation</i>	594

Insgesamt haben sich 595 Personen auf der Plattform registriert. 382 (64%) der angemeldeten Benutzerinnen und Benutzer haben insgesamt 1.419 (61%) Vorschläge verfasst. 265 (45 %) der angemeldeten Personen haben insgesamt 1.629 (89%) Kommentare veröffentlicht. Die folgende Grafik zeigt, wie sich die Aktivität insgesamt auf die Nutzerinnen und Nutzer verteilt.

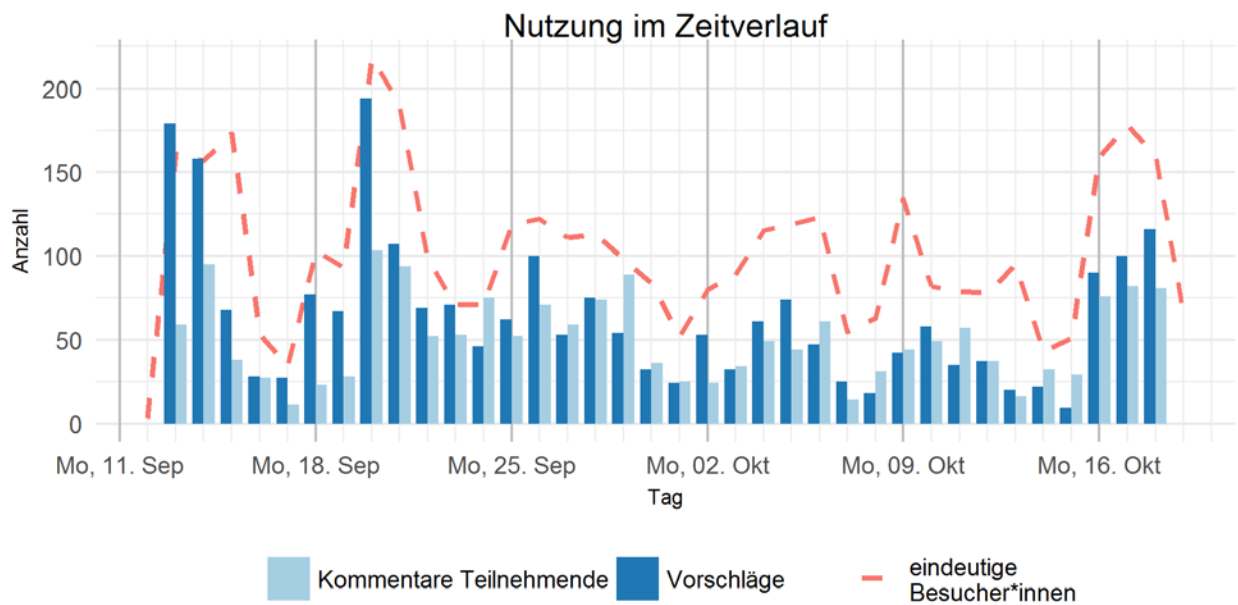


*Hinweis: nur registrierte Nutzende, die mindestens einen Vorschlag verfasst haben*

Dabei wird deutlich, dass die Mehrheit der Teilnehmenden nur wenige Vorschläge gemacht hat, während einige Nutzende sehr viele Vorschläge verfasst haben. So haben zwar rund 60% der registrierten Nutzenden nur einen oder zwei Vorschläge gemacht, aber vier Personen haben mehr als 25 Vorschläge verfasst. Der aktivste Nutzer hat insgesamt 89 Vorschläge auf der Plattform eingestellt. Eine Übersicht der aktivsten Nutzerinnen und Nutzer findet sich im [Anhang](#).

Von Benutzerinnen und Benutzern, die sich nicht auf der Plattform angemeldet haben, wurden insgesamt 911 (39%) Vorschläge verfasst sowie 195 (11%) Kommentare.

Die folgende Übersicht zeigt, wie sich die Aktivität auf der Plattform zwischen dem Start am 13. September und dem Ende der Beteiligungsphase am 18. Oktober entwickelt hat.



Quellen: Piwik, Plattformaktivitätsdaten

Die Anzahl der Besucherinnen und Besucher auf der Plattform korrespondiert stark mit der Aktivität in Form von Vorschlägen und Kommentaren, d.h. dass viele der Personen, die die Website besucht haben, diese dann auch zur Partizipation genutzt haben. Im Durchschnitt gab es auf der Plattform in der aktiven Phase 106 eindeutige Besucher/innen pro Tag mit 142 Besuchen. Diese erstellten im Durchschnitt an jedem der 36 Tage des aktiven Beteiligungszeitraums 65 Vorschläge und 51 Kommentare. Allgemein zeigt sich die Aktivität an Wochentagen höher als am Wochenende, doch einige Tage zeichnen sich durch besonders hohe Aktivität aus.

Die Plattform wurde gleich vom ersten Tag an intensiv genutzt, was auf die seit Anfang September geschaltete Werbung und die Auftaktveranstaltung am 13. September zurückgeführt werden kann. Danach ging die Beteiligung auf der Plattform zunächst zurück, erreichte jedoch nach einer knappen Woche den Höchststand des gesamten Verfahrens: Am 20. September wurden innerhalb eines Tages fast 200 neue Vorschläge erstellt, die wohl vor allem auf die Berichterstattung im [Bonner Generalanzeiger](#) desselben Tages zurückzuführen ist. Zu verstärkten Besuchen am 9. Oktober hat wohl auch ein weiterer Medienbericht geführt, diesmal im [Focus](#). Gegen Ende des Verfahrens nahm die Beteiligung nicht etwa ab, sondern noch einmal stark zu. Inwieweit hier weitere Mobilisierung – zum Beispiel in fahrradaffinen Kreisen der

Bundesstadt – stattgefunden hat, kann aufgrund der Daten nicht festgestellt werden. Unklar bleibt auch der Effekt der 4.000 Postkarten, die ab dem 25. September an zufällig ausgewählte Bonner Haushalte verschickt wurden: Die Beteiligung in diesem Zeitraum ist zwar erhöht, kann jedoch nicht eindeutig auf diese direkte Ansprache zurückgeführt werden.

Generell ist festzustellen, dass rund drei Viertel der Besucherinnen und Besucher der Website direkt auf die Seite des Rad-Dialogs gekommen sind und nicht über einen Verweis von anderen Websites oder Suchmaschinen. Offenbar hatten sie die Adresse der Plattform irgendwo gesehen oder per Mail o.ä. mitgeteilt bekommen und diese dann eingetippt. Der restliche Teil der Besuchenden wurde in erster Linie durch die Meldung auf dem Beteiligungsportal der Stadt Bonn [Bonn macht mit!](#) auf die Plattform verwiesen. Beides belegt, dass die Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit Früchte getragen haben. Nur jeder zehnte Besuch wurde durch die Ergebnisse einer Suchmaschine ermöglicht.

### 3. Thematische Schwerpunkte des Beteiligungsverfahrens

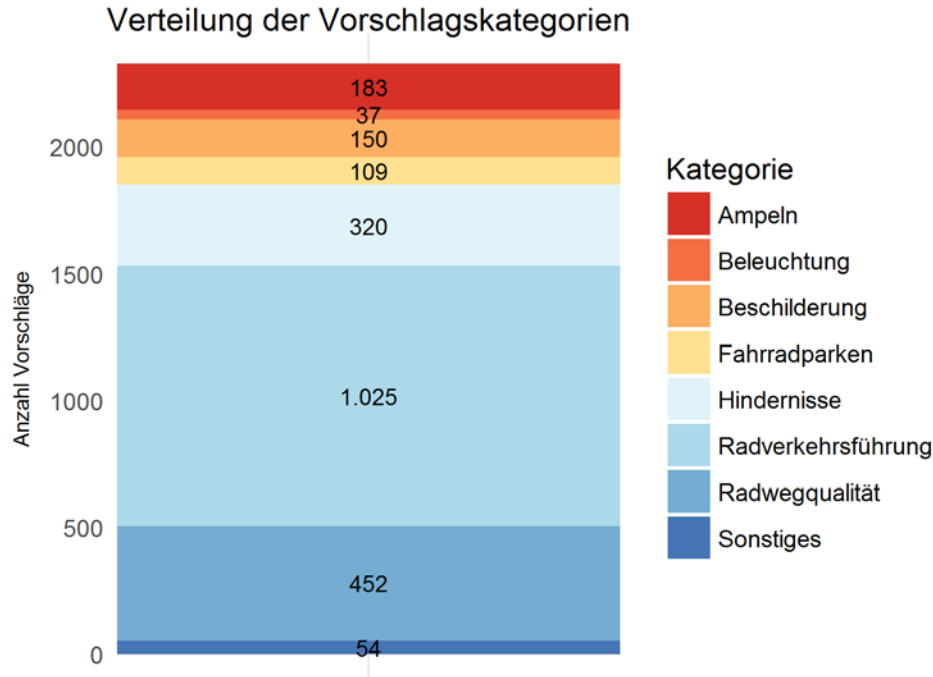
Die Vorschläge werden zunächst hinsichtlich der behandelten Inhalte dargestellt, um einen Eindruck über die Themen zu erhalten, die im Verfahren eine Rolle gespielt haben. Anschließend soll gezeigt werden, welche dieser Themen dabei besonders viel Unterstützung oder Diskussion erfahren haben. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Vorschlägen, die sich auf die Stadt insgesamt beziehen und keinem konkreten Ort zugeordnet werden können. Diese werden am Ende dieses Kapitels vorgestellt.

Einen ersten Eindruck über die Themen, die im Verfahren eine Rolle gespielt haben, gibt die Verteilung der Vorschläge auf die acht Vorschlagskategorien. Jeder Vorschlag musste von den Nutzerinnen und Nutzern einer dieser vorgegebenen Kategorien zugeordnet werden, je nach inhaltlichem Schwerpunkt des Vorschlags<sup>4</sup>.

---

<sup>4</sup> Diese Zuordnung wurde durch die Moderation geprüft. War aus Sicht der Moderation eine andere Kategorie besser geeignet, um den Inhalt des Vorschlags zu beschreiben, so wurde die Kategorie entsprechend geändert. Dieses Vorgehen wurde jeweils transparent unter dem jeweiligen Vorschlag als Moderationskommentar kommuniziert. Zusätzlich wurden im Anschluss des Verfahrens die Beiträge noch einmal genauer untersucht. Auch hier ist es dann zum Teil zu Neuzuordnungen gekommen, die so nicht mehr auf der Plattform kommuniziert werden konnten. Bei Vorschlägen, die inhaltlich mehreren verschiedenen Kategorien zugeordnet werden könnten, wurde die Entscheidung über die Kategorie anhand des offenbaren inhaltlichen Schwerpunkts getroffen, z.B. über den Titel eines Vorschlags. Detaillierte Inhalte konnten dann über die inhaltliche Verschlagwortung (siehe unten) noch erfasst werden.

Die folgende Übersicht zeigt, wie viele Vorschläge in den einzelnen Beitragskategorien verfasst wurden.



*Verteilung der Vorschlagskategorien*

	Anzahl	Prozent	Stimmen/Vorschlag	Kommentare/Vorschlag
Radverkehrsführung	1.025	44,0	4,9	1,2
Radwegqualität	452	19,4	4,1	0,9
Hindernisse	320	13,7	3,9	0,7
Ampeln	183	7,9	3,6	0,9
Beschilderung	150	6,4	3,3	1,0
Fahrradparken	109	4,7	3,8	0,8
Sonstiges	54	2,3	4,5	2,4
Beleuchtung	37	1,6	2,5	0,3
Gesamt	2.330	100,0	4,3	1,0

*Hinweis: Jeder Vorschlag wurde einer einzelnen Kategorie zugeordnet*

Deutlich werden dabei drei inhaltliche Schwerpunkte: Radverkehrsführung, Radwegqualität und Hindernisse, die zusammen rund drei Viertel aller Vorschläge ausmachen. Das mit Abstand größte Thema ist dabei die Radverkehrsführung mit Vorschlägen für neue Radwege oder andere Verkehrsführungen. Dennoch gibt es insgesamt immerhin mehr als 400 Vorschläge, die sich mit Verbesserungsmöglichkeiten zum Thema Ampeln, Beschilderung und Abstellplätzen für Fahrräder beschäftigen. Hingegen betreffen nur sehr wenige Vorschläge die Beleuchtungssituation auf Radwegen.

Die Relevanz des Themas Radverkehrsführung zeigt sich auch daran, dass Vorschläge aus dieser Kategorie am häufigsten mit einer Stimme unterstützt werden (im Durchschnitt hat ein Vorschlag dieser Kate-

gorie knapp 5 Unterstützende) und auch am stärksten diskutiert werden (im Durchschnitt hat ein Vorschlag 1,2 Kommentare). Überdurchschnittlich häufig werden ansonsten nur noch die Vorschläge aus dem Bereich Sonstiges diskutiert, da diese häufig Themen behandeln, die die ganze Stadt betreffen.

Zusätzlich wurden die einzelnen Vorschläge durch die Moderation weiter verschlagwortet. Die einzelnen Kategorien wurden dabei in einzelne Unterkategorien aufgeteilt, die den jeweiligen Inhalt genauer beschreiben. Eine Übersicht über alle im Verfahren verwandten Kategorien und Schlagworte findet sich im [Anhang](#). Da die Vorschläge teilweise mehrere verschiedene inhaltliche Aspekte aufgegriffen haben, konnten einem Vorschlag mehrere Unterkategorien zugeordnet sein. Solche Vorschläge tauchen dann in den Übersichten für die Unterkategorien der einzelnen Beitragskategorien (siehe Thematische Schwerpunkte des Beteiligungsverfahrens) entsprechend mehrfach auf<sup>5</sup>.

Die folgenden Abschnitte geben eine Übersicht über die konkreteren Inhalten der einzelnen Kategorien. Zur Veranschaulichung werden dabei Vorschläge aufgeführt, die beispielhaft für die jeweiligen Unterkategorien sind. Dabei werden insbesondere diejenigen berücksichtigt, die von vielen Teilnehmenden unterstützt wurden und damit gewissermaßen zu den Top-Vorschlägen in den einzelnen Unterkategorien zählen <sup>6</sup>.

---

<sup>5</sup> Zum Teil handelt es sich dabei um Vorschläge, die gleich mehrere Unterkategorien aus der ihnen zugeordneten Kategorie ansprechen und in den Übersichten dann auch mehrfach auftauchen. Zum Teil handelt es sich aber auch um Vorschläge aus anderen Beitragskategorien, die sich zwar hauptsächlich mit einem anderen Thema beschäftigen, aber auch Anregungen bezüglich weiterer Beitragskategorien geben. Damit kann z.B. ein Vorschlag aus der Kategorie "Hindernisse" nicht nur die entsprechende Unterkategorie "Radweg permanent zugeparkt" aufweisen, sondern auch eine Unterkategorie wie "Fahrradstraße einrichten" aus der Oberkategorie "Radverkehrsführung". Solche Beiträge tauchen in den Übersichten dann sowohl unter "Hindernisse", als auch unter "Radverkehrsführung" auf.

<sup>6</sup> Zusätzlich findet sich im Anhang eine [Übersicht über die populärsten Vorschläge in jeder Kategorie](#). Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Unterstützung durch andere Teilnehmende nur ein sehr grobes Bild für die Relevanz und öffentliche Zustimmung zu einem Vorschlag liefert. Einerseits wurden häufiger zum gleichen Thema mehrere verschiedene Vorschläge gemacht, die jeweils einzeln unterschiedlich viel Unterstützung erhalten - dabei bleibt unklar, wie hoch die Zustimmung insgesamt ist. Andererseits haben Vorschläge zu weniger stark frequentierten Radstrecken generell eine geringe Chance, von anderen unterstützt zu werden. Gleiches gilt für Vorschläge, die erst gegen Ende des Verfahrens auf der Plattform eingestellt wurden.

## Vorschläge in der Kategorie Radverkehrsführung

### Verteilung der Unterkategorien

	Anzahl	Prozent	Stimmen/Vorschlag	Kommentare/Vorschlag
Vorschlag fuer neuen Radweg	398	34,9	5,7	1,3
unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende	208	18,3	4,6	1,2
sichere Strassenquerung fehlt	140	12,3	5,0	1,1
mangelnde Sichtbeziehungen	82	7,2	4,3	0,8
Fahrradstrasse einrichten	74	6,5	5,0	1,2
regelwidriges Verhalten	74	6,5	3,6	1,4
Radweg beidseitig befahren	48	4,2	3,6	2,4
Einbahnstrasse fuer Radverkehr oeffnen	37	3,2	4,3	0,8
Radwegebenutzungspflicht ueberpruefen	31	2,7	6,0	1,4
Auffahrt auf Radweg nur mit Umweg moeglich	24	2,1	3,8	1,1
Geschwindigkeitsbegrenzung	23	2,0	2,6	0,7
Gesamt	1.139	100,0	4,9	1,2

Die Kategorie Radverkehrsführung war das zentrale Thema auf der Plattform und machte beinahe jeden zweiten Vorschlag aus. Dies ist insofern nicht verwunderlich, als dass die in dieser Kategorie zusammengefassten Themen für Radfahrende ganz wesentliche Bereiche umfassen, namentlich auf welchen Wegen der Radverkehr geführt wird bzw. werden soll. Der populärste Vorschlag in dieser Kategorie (mit 52 Unterstützenden) fordert eine Unterführung an der Poppelsdorfer Allee um Radfahrenden eine Querung der Schienen zu ermöglichen.

Die rund 1.000 Vorschläge dieser Kategorie verteilen sich auf die folgenden elf verschiedenen Unterkategorien.

### a) Vorschlag für neuen Radweg

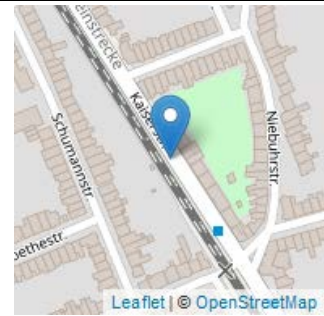
Das mit Abstand populärste Thema im Verfahren waren Vorschläge für neu zu schaffende Radwege bzw. Radverkehrsführungen. Jeder sechste Vorschlag auf der Plattform beschäftigte sich mit diesem Thema und zugleich gab es kaum Vorschläge mit mehr Unterstützenden (im Durchschnitt fast 6 Stimmen pro Vorschlag). In diese Unterkategorie fielen Vorschläge, einen dezidierten Radweg zu schaffen (d.h. freigegeben ausschließlich für Radfahrende), eine Busspur für Radfahrende zu öffnen, Gehwege zur gemeinsamen Benutzung freizugeben oder verkehrsberuhigte Straßen für den Radverkehr zu öffnen. Einige Beispiele mit einer hohen Anzahl an unterstützenden Stimmen lauten wie folgt:

Text

Stimmen Karte

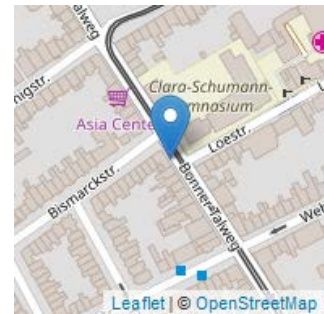
*Radweg Kaiserstr. zu schmal um in beiden Richtungen befahren zu werden (1515):* Der Radweg auf der Kaiserstraße ist ja nur einseitig, ein umgewandelter Bürgersteig auf der linken Straßenseite stadteinwärts. Wenn man da in Richtung Stadt fährt, fährt man, insbes. bei starkem Gegenverkehr von anderen Radfahrern, gezwungenermaßen ganz rechts fast an der Bordsteinkante. Zu entgegenkommenden Autos auf der Fahrspur besteht dann oftmals nur ein minimaler Seitenabstand. Das ist lebensgefährlich. Teilweise rasen einem Stadtbusse mit 30-50 kmh entgegen, und man kann kaum einen halben Meter Abstand halten. Der Radweg ist zu schmal. Fährt man auf der Straße, wird man als Hindernis gesehen und teilweise angehubt, weil die Autofahrer der Meinung seien, man gehöre auf den Radweg. Am besten wäre ein Radweg auf jeder Straßenseite. Wenn man den Autofahrern aber keine Spur wegnehmen will, sollte der Radweg nicht in beide Richtungen freigegeben sein

43



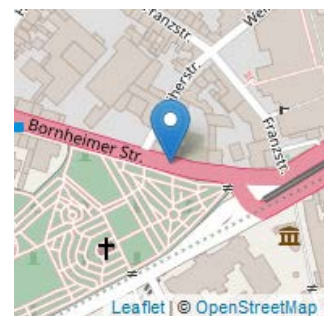
*Fehlender Radweg (1674):* Auf dem Bonner Talweg fehlt ein durchgehender Radweg. Besonders zwischen den Einmündungen Bismarckstraße und Weberstraße gibt es für Radfahrer kein sicheres Durchkommen. In zweiter Reihe parken Lieferwagen und die Autos der Kunden, die mal eben schnell zum Bäcker wollen. In der Mitte der Straße fahren die Straßenbahnen. Radfahrer müssen sich zwischen öffnenden Autotüren und den Straßenbahnschienen durchschlängeln. Hier kommt es oft zu gefährlichen Situationen und Unfällen, weil die Radfahrer in den Schienen hängenbleiben. Die Stadt muss das Parken in zweiter Reihe ahnden und Fahrradstreifen in beide Richtungen abseits der Schienen sicherstellen. Der Bonner Talweg verfügt über alle Arten von Geschäften für den täglichen Gebrauch. Da ohnehin die meisten Kunden mit dem Fahrrad aus dem Viertel kommen, sollte die Stadt hier auch Fahrradabstellplätze schaffen.

32



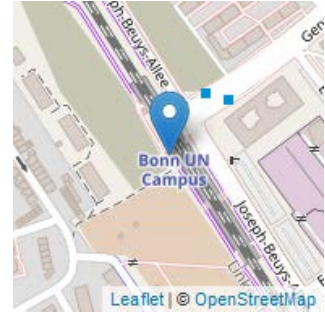
*Radfahrstreifen statt Schutzstreifen (1676):* Besonders im Berufsverkehr ist für Radfahrer die Fahrt auf dem Schutzstreifen in der Bornheimerstraße oft versperrt, weil Autos und Busse bei Stau einfach darauf anhalten. Ein richtiger Radweg (Radfahrstreifen) wäre hier wünschenswert.

24



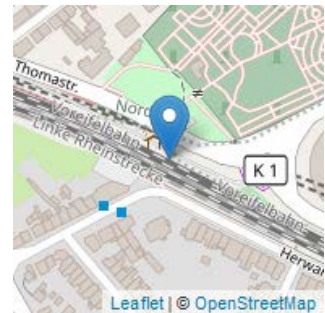
*Neue Unterführung - größte vertane Chance zur Radverkehrsförderung in Bonn!* (1611): Beim Bau des neuen Haltepunktes UN-Campus entsteht immerhin eine Unterführung mit Rampen. Letztere sind aber mit ihren 180°- bzw. 90°-Wenden bzw. Ecken kaum radfahrtauglich, d.h. man wird sie in der Regel als Radfahrer schiebend benutzen müssen. Eine gerade Rampe aus Richtung Kessenich wäre aber überhaupt kein bauliches Problem gewesen. In Richtung Genscherallee/B9 wäre mit einer geraden Rampe die Joseph-Beuys-Allee zu unterqueren gewesen, und im weiteren Verlauf der Genscherallee wäre eine gerade Rampe ebenfalls ohne Probleme zu realisieren gewesen. Natürlich hätte man die Mehrkosten nicht der DB anlasten können, sondern für sie hätte die Stadt Bonn aufkommen müssen. Es wäre dann aber eine unglaublich ideale Verknüpfung der Stadtteile Dotterdorf-Kessenich-Südstadt (eher Wohnquartiere) mit den Arbeitsplatzkonzentrationen östlich der B9 und zur Südbrücke geschaffen worden! Was jetzt gebaut wird, ist eine Billigstlösung zulasten des Fahrradverkehrs, die zeigt, wie in der Fahrradhauptstadt Bonn keinerlei Vision einer effizienten Radverkehrsförderung existiert.

23



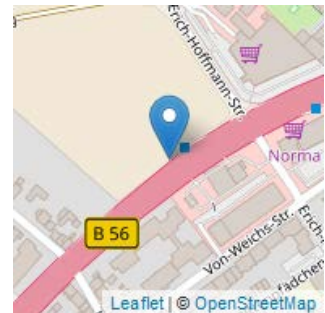
*Neue Unterführung mit eigenem Radweg planem* (1571): Es wäre schön, wenn die neue Unterführung mit einem eigenen Radweg geplant wird. Die Route wäre sinnvoll als Radschnellweg nach Duisdorf auszubauen.

20



*Kein Fahrradweg vorhanden* (1657): Entlang eines Naherholungsgebietes befindet sich lediglich eine Hauptverkehrsstraße mit wenig Aufenthalt für Fußgänger und Radfahrer. Der Radfahrer soll dabei auf dem Fußweg fahren. Dieser ist teilweise nicht mal einen Meter breit und besteht aus schiefen Gehwegplatten. Ein ordentlicher Fahrradweg könnte hier zusätzlich eine schnelle Radverbindung in die Innenstadt darstellen auf dessen Weg auch noch neben dem Naherholungsgebiet zahlreiche Supermärkte gelegen sind. Anders herum würden zentrale Einrichtungen wie das Jobcenter in Duisdorf eine verbesserte Anbindung an die Innenstadt erhalten.

20



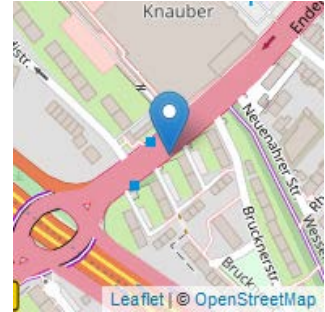


## b) unklare Verkehrsführung für Radfahrende

Nicht immer wird gleich ein neuer Radweg gewünscht, sondern zunächst einmal Aufklärung, wie und wo man als Radfahrende/r an bestimmten Stellen eigentlich fahren soll. So ist die Radverkehrsführung an einigen gemeldeten Orten offenbar nicht eindeutig geregelt, was nicht selten zur Verwirrung führt. Weiterhin fallen in diese Unterkategorie Vorschläge, bei denen die Vorfahrtsregelungen nicht klar sind. Einige Beispiele:

Text	Stimmen	Karte
<p><i>Verkehrsbeziehung Nordstadt/Altstadt/Innenstadt - Poppelsdorf/Südstadt ist eine Katastrophe (1666):</i> Wie bitte soll ich legal vom Florentiusgraben auf die andere Seite des Hauptbahnhofes gelangen? Der Verkehr aus der Altstadt kommend wird sinnigerweise im Florentiusgraben (wenn auch brandgefährlich durch die zahlreichen PKW-Abkürzer, insb. Taxen) gebündelt, doch dann geht es nicht weiter. Die meisten Radfahrer, so auch ich, nutzen dann den Parkplatz am Bonner Loch um in die nördliche Überführung am Hauptbahnhof zu gelangen. Erlaubt ist das ganze allerdings nicht. Dies führt immer wieder zu gefährlichen Situation und gibt mir Rätsel auf, ja, ärgert mich maßlos. Bei der Verkehrsbeziehung Altstadt-Poppelsdorf (Uni!) handelt es sich um eine im Bonner Radverkehr sehr zentrale Achse, die auf legale Weise nicht befahren werden kann. Unfassbar. Gleichzeitig findet man sich in umgekehrter Fahrtrichtung, von der Poppelsdorfer Allee kommend vor dem Hauptbahnhof häufig zwischen Bussen, Straßenbahnen und ungeduldigen Autofahrern eingeklemmt. Schon mehrmals bin ich an dieser Stelle Unfällen nur sehr knapp entgangen. Hier gibt es zwei PKW-Spuren, aber keine (!) für Radfahrer. Und das am Hauptbahnhof.</p>	40	
<p><i>Viktoriabrücke (1703):</i> Die Stadt muss sich dringend um eine adäquate Lösung für alle Überquerer der Viktoriabrücke kümmern. Es kann nicht sein, dass die Sperrung einer Fahrspur der einzige Ausweg ist und bleibt.</p>	30	
<p><i>fehlende Radverkehrsführung und unklare Vorfahrt (1752):</i> An dieser Kreuzung ist die Vorfahrtsregelung nicht (auf Anhieb) zu verstehen. Außerdem ist die Verkehrsführung über die Kreuzung für Radfahrer nicht in alle Richtungen deutlich geregelt.</p>	12	

Von der Straße auf den Gehweg auf die Straße auf den Gehweg... (2298): Ab der Einmündung der Endericher Straße in den Hermann-Wanderslebring wird der Radfahrer verpflichtet auf den geteilten Rad- und Fußweg zu wechseln. Ca 100m weiter, hinter dem Endericher Ei wird dann durch ein Fahrrad-Frei-Schild dem Radfahrer ermöglicht, auf die Straße zu wechseln, was aufgrund der schlechten Einsehbarkeit der Bushaltestelle aufgrund der Kurve davor und dem engen Fußweg sinnvoll ist. Allerdings wird weitere 100m weiter an der Ampel der Radfahrer gezwungen auf den Rad- und Fußweg zu wechseln, der dann 100m später an der bft-Tankstelle wieder auf die Straße geführt wird. Hier wäre eine durchgängige Fahrrad-Frei-Beschilderung mehr als wünschenswert.



### c) sichere Straßenquerung fehlt

An fast 150 Stellen in Bonn forderten Teilnehmerinnen und Teilnehmer sicherere Möglichkeiten zur Überquerung von Straßen und Schienen. Das ist insbesondere ein Problem im Bereich des Hauptbahnhofs und der Bahnschienen des Fernverkehrs, wie auch im eingangs genannten populärsten Vorschlag dieser Kategorie mit 52 Stimmen. Als Lösungen werden unter anderem zusätzliche Ampeln oder breitere Mittelinseln genannt.

Text	Stimmen	Karte
<p><i>Fußgängerunterführung an der Poppelsdorfer Allee (1758)</i>: Es gibt in Bonn wirklich mangelhafte Möglichkeiten für Radfahrer, auf die andere Seite der Schienen zu kommen. Entweder man steht Ewigkeiten an der Schranke (Kessenich ist die schlimmste - 20 Minuten warten im Winter ist wirklich keine Freude!), muss durch den Tunnel an der Nassestraße, in welchem man sich nur durch Klingeln verständigen kann, da man durch die Biegung nichts sieht und dabei auch nie weiß, ob hinter der Ecke nicht doch Fußgänger laufen, fährt links an der Poppelsdorfer Allee durch den Bustunnel, wo man auf der anderen Seite höllisch aufpassen muss, um nicht vom Bus umgefahren zu werden oder in die Schienen zu geraten, oder muss durch die Fußgängerunterführung an der Poppelsdorfer Allee, wo man - zurecht - absteigen muss, um da keine Fußgänger umzusäbeln. Es wäre schön, wenn es eine Möglichkeit wie die Fußgängerunterführung auch für Radfahrer gäbe, und wenn es nur ein abgetrennter Bereich in dieser Unterführung ist. Wenn ich voll bepackt aus der Stadt nach Enderich fahren möchte, ist es wirklich nicht praktisch, erstmal das schwere Fahrrad die Anhöhe runter- und auf der anderen Seite wieder hochzuschieben. Dafür, dass Bonn sich mit dem Titel Fahrradstadt schmücken möchte, gibt es leider wirklich noch viel zu tun! (Thomas-Mann-Straße ist auch eine Qual)</p>	52	

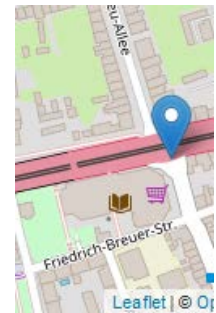
*Warum Neubau der Unterführung ohne Radweg? (2539):* Bei dem Neubau eine gute Radwegequerung unter der DB Strecke überhaupt nicht zu berücksichtigen, ist eine beachtliche Fehlentscheidung. Fahrradrampen wären vom Platz kein Problem gewesen. So werden jetzt Fußgänger und Radfahrer an einer Stelle zusammen geführt, was planungstechnisch nicht mehr zeitgemäß und unverständlich ist.

14



*Vergrößerung der Verkehrsinsel Konrad-Adenauer-Straße/Hermannstraße (1928):* Die Verkehrsinsel Konrad-Adenauer-Straße/Hermannstraße hinter dem Brückenforum ist viel zu klein. Dort treffen Fußgänger und Fahrradfahrer aus allen Richtungen zusammen. Während Fahrradfahrer und Fußgänger dort den Radweg von Konrad-Adenauer-Brücke Richtung Konrad-Adenauer-Platz queren, um über die Fußgängerrampe Richtung Professor-Neu-Allee zu gehen, kommen Fahrradfahrer von der Kennedybrücke herunter. Bei roter Fußgängerrampe ist nicht genug Platz auf der Insel für Fahrräder, Fußgänger und Kinderwagen. Wartende Fahrräder stehen aufgrund Platzmangels halb auf dem Radweg Richtung Konrad-Adenauer-Platz

13



([https://www.google.de/maps/@50.7390003,7.1162447,3a,75y,270h,88.92t/data=!3m6!1e1!3m4!1sB2umlliyiTPOJu8l\\_69HGQ!2e0!7i13312!8i6656](https://www.google.de/maps/@50.7390003,7.1162447,3a,75y,270h,88.92t/data=!3m6!1e1!3m4!1sB2umlliyiTPOJu8l_69HGQ!2e0!7i13312!8i6656)) Lösungsvorschlag: Die Verkehrsinsel vergrößern, indem sie weiter Richtung Fahrbahn der B56 ausgeweitet wird. Statt zwei Autospuren zwischen Kennedy-Brücke und Verkehrsinsel Hermannstraße in Richtung Konrad-Adenauer-Platz nur eine Autospur einrichten. Schließlich gibt es auch nur eine Autospur auf der Kennedybrücke. Hinter der Verkehrsinsel Richtung Konrad-Adenauer-Platz können die beiden vorhandenen Autospuren bestehen bleiben.

#### d) mangelnde Sichtbeziehungen

Eng verwandt mit dem Fehlen sicherer Straßenquerungen ist das Problem mangelnder Sicht. So beklagen viele Radfahrende, dass sie häufiger von abbiegenden Autos übersehen werden, z.B. weil die Sicht durch andere parkende Fahrzeuge behindert ist. Mangelnde Sicht ist aber auch ein Problem für Radfahrende, die Ausfahrten von Autos nicht gut einsehen können oder aufgrund der Verkehrsführung Fußgänger leicht übersehen. Zur Lösung wird hier beispielsweise das Anbringen von Konvexspiegeln vorgeschlagen.

Text

Stimmen Karte

*Vorschlag zur Sicherheit (2126):* Da die Verwaltung bereits auf Kosten der Sicherheit eine Sperrung für KFZ ausgeschlossen hat, ein Vorschlag: 1. Sperrung für Durchgangsverkehr und Taxis. Dazu müsste nur das KFZ frei-Schild ersetzt werden durch: Anwohner frei. Lieferverkehr frei. Damit müssten Taxen eben einen Umweg fahren. Die sind hier offensichtlich das größte Problem. 2. Spiegel in den unübersichtlichen Kurven anbringen. Fahrradpiktogramme vor den Kurven durch Gefahrenzeichen ergänzen.

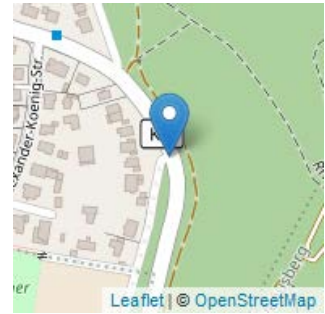
16



*Sicherheit Rechtsabbieger (1494):* Fühle mich als Radfahrer hinter den parkenden Autos in der Baumschulallee für rechtsabbiegende Autofahrer nicht gut zu sehen. 11



*Gefährlicher Linksabbieger Richtung Innenstadt (1506):* Fährt man von Ippendorf oder Venusberg den Nachtigallenweg herunter, so muss man an dieser Stelle links abbiegen. Die Straße von Süden ist aber nur schwer einsehbar, sodass ich jeden Morgen Sorgen hatte, erwischt zu werden. Die Autofahrer fahren hier leider auch häufig schneller als 50 km/h, sodass ein Unfall durchaus fatal verlaufen würde. 10



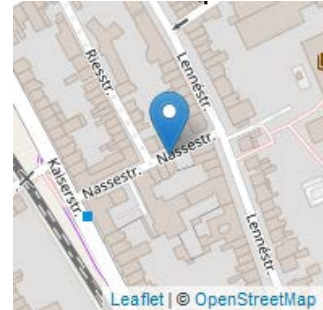
### e) regelwidriges Verhalten

Unbefriedigende Situationen, in denen sich nicht alle Verkehrsteilnehmenden regelgerecht verhalten, finden sich in zahlreichen Beiträgen des Rad-Dialogs und in verschiedenen Kategorien. Ein prominentes Beispiel dafür sind zugeparkte Radwege (siehe Kategorie Hindernisse). Sofern sich Vorschläge nicht direkt einer dieser anderen Unterkategorie zuordnen ließen, wurden sie hier gesammelt. Themen in dieser Unterkategorie betreffen zum Beispiel Fahrradstraßen, die von Kfz regelwidrig genutzt werden, überhöhte Geschwindigkeit von Autos oder auch das Bedrängen von Radfahrenden im Straßenverkehr. Dabei wird vielfach die mangelnde Durchsetzung von bestehenden Regeln kritisiert (Stichwort fehlende Kontrollen).

Text	Stimmen	Karte
<p><i>Viel zu hohe Geschwindigkeit der Autos usw. (1689):</i> Wichtige Verbindungsstrecke zwischen Vilich und Vilich-Müldorf (weiter nach Hangelar bzw. Bonn Innenstadt). Hier fahren PKW häufig viel zu schnell und insbesondere bei Gegenverkehr wird der Sicherheitsabstand zu den Radfahrerinnen unterschritten: viele Autofahrerinnen glauben wohl, wenn sie entlang der Markierung fahren, dass sie damit dem Abstand einhalten.... Ich empfinde das oft als sehr unsicher! Vorschläge: - Regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen (50) - Schutzstreifen breiter markieren</p>	12	

*Zu viele Autos (1682):* Zu viele Autos fahren durch die komplette Fahrradstraße (also keine Anlieger). Dadurch ist es effektiv keine Fahrradstraße. Bitte mehr kontrollieren.

10



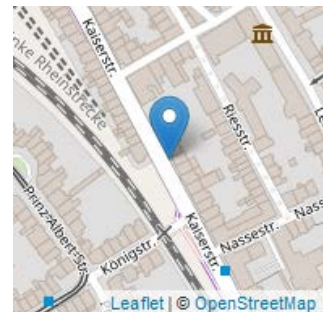
*Ständige Falschparker auf dem Grhweg blockieren die Einfahrt in den Fahrradweg (1849):* Seitdem dieser Kreuzungsbereich neu gestaltet wurde, gibt es dort eine Spielstrasse mit einheitlichem Pflaster, und keinen Gehweg mehr. Eigentlich ist parken dort wg Spielstrasse nicht erlaubt. Folge: Ab ca 19 Uhr, manchmal auch tagsüber, wird jetzt täglich die gesamte Fläche, die eigentlich Geweg war, zugeparkt. Vor der Einfahrt in den Fahrradweg-Durchlass von dort zum Bundeskanzlerplatz, direkt vor dem Kioskhäuschen parken meist 3 Autos und erlauben nicht mehr die Einfahrt in diesen Weg, dann zwischen den Autos nichtmehr durchkommt. Als ich mal das Ordnungsamt angerufen hatte deswegen wurde mir gesagt, es gäbe ab 20 Uhr kein Personal und keine Kapazitäten mehr zum Kontrollieren... Super, die gesamte Fläche wurde damit freigegeben als kostenloser Parkplatz fürs hotel und GOP, formal kann man aber argumentieren, parken sei verboten, aber kontrollieren tut man es nicht, das ist doch Bürgerverarschung, sorry für den Kraftausdruck! Auch Tagsüber ist oft die -theoretische-Gewegfläche zugeparkt, daneben auf der Fahrfläche steht ein Reisebus, und Fussgänger, die da lang gehen zum Rhein oder BMZ müssen sogar auf die Gegenfahrbahn ausweichen, um überhaupt durchzukommen. . erinnert mich etwas an Manila, da gibt es auch keine gehwege oder Platz für Fussgänger..

9



*Kein Radweg mehr - Aufklärung anderer Verkehrsteilnehmer (3210):* Mittlerweile ist der Radweg ja gar kein Radweg mehr, sondern ein Gehweg, den auch Radfahrer benutzen dürfen (Radfahrer frei). Dementsprechend dürfen Radfahrer auch auf der Straße fahren. Das mache ich auch öfter, weil eben der Gehweg tatsächlich stark frequentiert ist und häufig Hindernisse wie parkende Autos auftauchen. Außerdem kann ich so aus Süden kommend rechts in die Fritz-Tillmann-Straße abbiegen, ohne dass ich erst den Autoverkehr passieren lassen muss. Leider meinen Auto- und vor allem Busfahrer häufig, Radfahrer dürften die Straße nicht benutzen und versuchen mich gelegentlich durch Hupen, energisches Gestikulieren oder auch dichtes Vorbeifahren dazu zu drängen, den Gehweg zu nutzen. Die StVO gibt wohl leider kein Schild her, dass Autofahrern deutlich macht, dass auch Fahrradfahrer dort fahren dürfen. Vielleicht kann man es wäre aber schon viel erreicht, wenn die Busfahrer entsprechend

9



über die Verkehrsregeln aufgeklärt würden.

## f) Fahrradstraße einrichten

Fahrradstraßen sind Straßen, auf denen Fahrräder Vorrang haben, die beidseitig befahrbar sind und wo Radfahrende auch nebeneinander fahren dürfen. Für Kraftfahrzeuge ist dagegen nur Tempo 30 erlaubt. Dieses Thema wird in immerhin rund 70 Vorschlägen des Dialogs diskutiert. In der Regel wünschen sich die Teilnehmenden die Einrichtung zusätzlicher Fahrradstraßen in Bonn. Favorit ist hierbei die häufig genannte Kaiserstraße (siehe auch die Diskussion bei örtlichen Schwerpunkten). Teilweise wird aber auch an bestehenden Fahrradstraßen Kritik geübt, z.B. weil diese noch immer zu stark von Autos befahren werden oder zu eng sind.

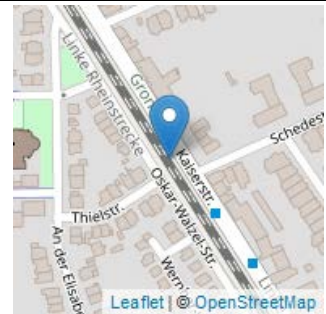
Text

Stimmen

Karte

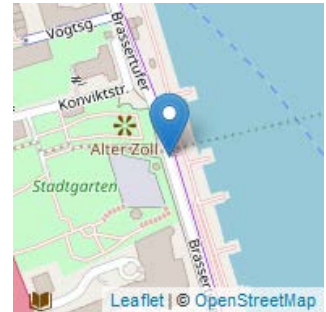
*Kaiserstraße zur Fahrradstraße machen (1919)*: Der Radweg auf der Kaiserstraße ist deutlich zu eng und einer der meistbefahrenen Radwege der Stadt. Immer wieder kommt es hier zu Unfällen. Ich schlage vor die Kaiserstraße für Autos ohne anliegen zu sperren, Tempo 20 einzuführen und die Straße zu einer Fahrradstraße zu machen, die den Namen aber bitte dann auch verdient. Schilder alleine helfen da erfahrungsgemäß leider nicht, da die meisten Autofahrer das Konzept einer Fahrradstraße entweder ignorieren oder einfach nicht wissen was es bedeutet.

28



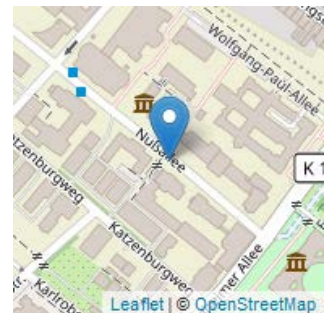
*Fahrradstraße (2532)*: Die Strecke vom Fritz-Schroeder-Ufer bis zum Rathenauufer hat schon viele Verbesserungsvorschläge erhalten was auf vielfältige Probleme und häufige Benutzung hinweist. Sie sollte eigentlich dem Stadtbild zuliebe eine der schönsten Strecken der Stadt sein (Radfernwanderweg, Spaziergänge am Rhein, etc.). All diese Probleme wären gelöst, wenn man die gesamte Strecke als Fahrradstraße ausweist. Viele Fahrradstraßen, die ich kenne, sind in Sackgassen, in denen eh kaum ein Auto vorbeikommt und damit nutzlos (z.B. Ellerstraße). Hier würde sie die gesamte Situation verbessern und vielleicht manche Autofahrer davon abhalten, das Ufer als stau- und ampel-freie Alternative zur Adenauerallee zu sehen. Wie schön wäre es die Strecke nebeneinander auf dem Rad genießen zu können statt sich dem täglichen nervigen und gefährlichen Kampf zu stellen...

13



*Fahrradstraße Nussallee (2148)*: Die Nussallee ist die zentrale Straße des Bonner Uni Campus in Poppelsdorf, der ja jetzt auch eine Fahrrad-Garage erhalten wird. Es ist mir völlig unverständlich, wie die Nussallee bei den Tausenden von Studenten die sie jeden Tag nutzen und überqueren, keine Fahrradstraße sein kann. Es wäre dringend erforderlich, dass Fahrräder nebeneinander gefahren werden dürfen und vor allem eine Verkehrsberuhigung bez. Autos erzielt wird, die regelmäßig in atemberaubenden Manövern an den Fahrradfahrer und Fußgänger vorbeiziehen.

11



## g) Radweg beidseitig befahren

In diese Unterkategorie fallen zwei Arten von Vorschlägen: Zum einen die Mehrzahl der Vorschläge, die für bestimmte bestehende Radwege fordert, diese in beide Richtungen frei zu geben. Zum anderen gibt es aber vereinzelt auch den Wunsch, bereits freigegebene Radwege wieder nur in eine Richtung freizugeben, z.B. weil die bestehenden Wege nicht breit genug dafür sind. Diese Art von Vorschlägen wird insgesamt überdurchschnittlich häufig diskutiert.

Text	Stimmen	Karte
<p><i>Graurheindorfer Straße für Radfahrer in beide Richtungen öffnen. (2808):</i> Derzeit können Radfahrer auf der Graurheindorfer Str. zwischen Kaiser-Karl-Ring und Autobahn den Radweg nur in Fahrtrichtung nutzen. Es wäre wünschenswert, wenn insbesondere die Seite mit den ungeraden Hausnummern für Räder in beide Richtungen geöffnet würde. Platz genug gibt es und Radfahrer können auf das sehr zeitaufwendige und nicht ungefährliche mehrfache Kreuzen der 4-spurigen Straße verzichten.</p>	24	
<p><i>Radweg Kaiserstraße (1724):</i> Der Radweg, oft keine zwei Meter breit, in beide Richtungen zu nutzen und freigegeben für Fußgänger, ist zu schmal. Der Radweg sollte nur in eine Richtung befahren werden und für Fußgänger nicht freigegeben sein.</p>	13	
<p><i>Gefährliche Situation - zu schmale Straße - zu viele Autos (3226):</i> Um hier erneut mein tägliches Erlebnis zu dokumentieren: Es gibt scheinbar immer noch Autofahrer, die nicht wissen, dass dies eine Fahrradstraße ist (mit Bonner Kennzeichen) oder nicht, wie man sich auf dieser verhält. Auf der kurzen Geraden wird daher trotz guter Sicht nicht ausgewichen und voll auf den Radfahrer drauf gehalten. Erst in letzter Sekunde hat der Fahrer heute das Lenkrad rumgerissen. Ich musste anhalten und bei Seite gehen. Ausweichmöglichkeit für mich die Straßengasse auch noch abgesperrt mit Pollern bzw. parkende PKW und keine Ausweichmöglichkeit. Von einer Fahrradstraße erwartet ein Radfahrer, dass er sicher durchfahren kann. Ich tu dies schon extrem langsam und mit äußerster Vorsicht. Wenn hier keine verbesserte Möglichkeit durch geringeren Autoverkehr gesehen wird, da es ja scheinbar von überregionaler Bedeutung ist, dass hier jeder Autofahrer durchfahren kann. Schlage ich vor, die Straße wieder als normale Einbahnstraße ohne Fahrrad frei herzustellen. So wird dem Nutzer keine scheinbare Sicherheit vorgegaukelt und schlimmere Unfälle können vermieden werden.</p>	5	


## h) Einbahnstraße für Radverkehr öffnen

In diesen rund 40 Vorschlägen wird gefordert, bislang noch nicht geöffnete Einbahnstraßen für den Radverkehr in beide Richtungen freizugeben. Gleichzeitig gibt es vereinzelt auch Beiträge, die solche bereits existierenden Regelungen wieder rückgängig machen wollen, z.B. aus Gründen der Verkehrssicherheit.

Text	Stimmen	Karte
<p><i>Einbahnstraßenregelung für Radfahrer aufheben (1852):</i> Der Moselweg sollte auch von Süden kommend für Radfahrer befahrbar sein. Es ist nicht nachvollziehbar, warum gerade hier nicht gegen die Einbahnstraße gefahren werden darf. Diese Einschränkung beeinträchtigt den Süd-Nord-Verkehr für Radfahrer erheblich.</p>	9	
<p><i>Zu eng für Rad- und Autofahrer (2498):</i> Ich bin in der Frongasse sowohl als Autofahrer wie als Radfahrer unterwegs und wo es für die Autos eine Einbahnstraße ist dürfen die Räder auch die entgegengesetzte Richtung nutzen. Hier ist jedoch einfach zu wenig Platz da die Straße an einer Stelle noch enger wird und um eine Kurve führt, sodass es immer wieder zu beinahe Unfällen zwischen Autos und Radfahrern kommt. Als Radfahrer darf man die Straße nutzen, der Autofahrer kommt aber um die Ecke und sieht das Rad zu spät, welches dann oft noch ziemlich mittig fahren muss (zu eng &amp; Falschparker), hier sollte die Einbahnstraße für alle Verkehrsteilnehmer gelten um sie sicherer zu machen.</p>	1	

## i) Radwegebenutzungspflicht überprüfen

Nicht überall können Radfahrende nachvollziehen, warum der Radweg sicherer oder komfortabler ist als die Straße. An solchen Stellen wird dann gefordert, die Benutzungspflicht des Radwegs aufzuheben. Dies ist zwar nur eine kleine Zahl an Vorschlägen, die jedoch überdurchschnittlich hohe Zustimmungswerte erreichen. In diese Unterkategorie fallen auch die Vorschläge, die sich mit der Situation auf der Viktoria-brücke beschäftigen (siehe auch örtliche Schwerpunkte).

Text	Stimmen	Karte
<p><i>Benutzungspflicht aufheben. (1677):</i> Bitte hier die Radwegbenutzungspflicht aufheben. Für unsichere und langsamere Radfahrer bleibt der Radweg bestehen und wird ggf. durch Piktogramme o.ä. deutlicher abgegrenzt. Es darf auch gerne durch die Radverkehrsführung suggestiv auf den dann nicht benutzungspflichtigen Radweg geleitet werden. Für schnelle Radfahrer kommt es hier aber bei den vielen Geschäften zu Konflikten mit Fußgängern. Außerdem ist aktuell das direkte linksabbiegen auf die Sternenburgstr. verboten und man muss indirekt abbiegen, d. h. an zwei Ampeln warten. Die Verkehrsbelastung ist hier mäßig, so dass m. E. keine besondere örtliche Gefahrenlage besteht, aufgrund de-</p>	34	





## k) Geschwindigkeitsbegrenzung

Zu guter Letzt finden sich in dieser Kategorie Beiträge, die eine Reduzierung der momentan dort erlaubten Geschwindigkeit für Kfz vorschlagen, um die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden zu erhöhen.

Text	Stimmen	Karte
<p><i>Radverkehr Venusberg (2121)</i>: Die Abfahrt vom Venusberg (Robert-Koch-Straße) ist ohne markierten Radweg lebensgefährlich. Es gibt keine Alternative für Radfahrer außer der Benutzung der Robert-Koch-Straße, auf der für Pkw Tempo 70 (!!!) gilt. Als schneller Radfahrer hat man dann wiederum das Problem, dass jeder Pkw einen zu überholen versucht - obwohl die Mehrzahl der Verkehrsteilnehmer den Radfahrer mit Tempo und Bremsweg überhaupt nicht einschätzen kann. Aber Radfahrer MÜSSEN ja überholt werden! Generelles Tempo 50 und ein deutlich markierter Radweg würden die Situation deutlich entschärfen. Weiteres Problem: wenn man als Radfahrer ausweichen möchte und über den Nachtigallenweg bergab fährt hat man gleich zwei Schwierigkeiten: sehr schnell fahrende Pkw, die auf das weiter oben gelegene Uni-Gelände wollen (die Straße ist extrem schmal an dieser Stelle!) und die schiere Unmöglichkeit vom Nachtigallenweg nach links auf die Robert-Koch-Straße einzubiegen. Die Pkw kommen wie beschrieben bei erlaubten 70km/h zum Teil mit 80-100 km/h in diese nicht einsehbare Kurve! Als Radfahrer wirklich lebensgefährlich...</p>	7	
<p><i>Fehlende Linksabbiege-Spur für Radler (2480)</i>: Auf der abschüssigen und dreispurigen Heinemannstr. morgens links abzubiegen ist jeden Tag ein Abenteuer. Viele Autofahrer rasen hier runter. Hier sollte es ein Tempolimit und eine Spur für in die Jean-Monnet-Str. abbiegende Radfahrer geben.</p>	5	

## Vorschläge in der Kategorie Radwegqualität


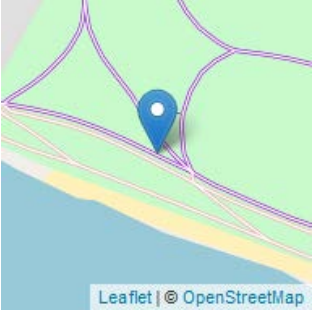
### Verteilung der Unterkategorien

	Anzahl	Prozent	Stimmen/Vorschlag	Kommentare/Vorschlag
zu geringe Breite	239	42,8	5,9	1,3
Unebenheit Brueche oder Risse	223	39,9	3,3	0,6
Uebergaenge mit zu grossen Hoehenunterschieden	49	8,8	2,8	0,7
wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg	48	8,6	3,3	0,7
Gesamt	559	100,0	4,3	0,9

Nach der Diskussion von neuen bzw. alternativen Radverkehrsführungen war der Zustand der bestehenden Radwege und -führungen das zweitwichtigste Thema - nahezu jeder fünfte Vorschlag beschäftigt sich damit. Die beiden wichtigsten Unterkategorien waren dabei die Verbreiterung bestehender Wege, wie im Falle des meist-unterstützten Vorschlages dieser Kategorie (30 Stimmen) zum Florentiusgraben, sowie die Verbesserung der Oberfläche.

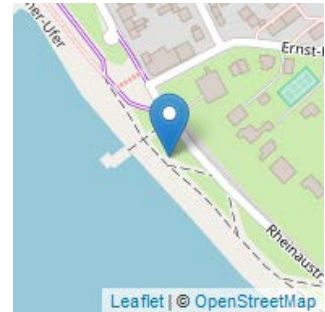
### a) zu geringe Breite

Sehr häufig werden existierende Radwege oder Fahrradspuren als zu schmal wahrgenommen. Breitere Radwege würden die Kapazitäten für den Radverkehr vergrößern (insbesondere bei Zweirichtungsradswegen), die Sicherheit gerade in Bezug zu parkenden und überholenden PKW erhöhen sowie insgesamt den Radverkehr beschleunigen. Vorschläge in dieser Unterkategorie werden überdurchschnittlich häufig unterstützt und diskutiert.

Text	Stimmen	Karte
<i>Florentiusgraben für Autos generell sperren (1578):</i> Diese Fahrradstraße ist schlichtweg zu eng, wenn einem ein Auto entgegen kommt. Letztlich muss man als Radfahrer dann doch auf den bepölkerten Gehweg ausweichen. Könnte man die Straße nicht ganz für den KFZ-Verkehr sperren (außer Anwohner)?	30	
<i>Breitere und besser beleuchtete Radspuren (1563):</i> Die Radspuren in der Beueler Rheinaue sind sehr schmal. Es wäre gut, sie zu verbreitern und die Strecke außerdem bei Dunkelheit besser zu beleuchten.	20	

*Radwege am Rhein zu schmal (1750)*: Obwohl an den meisten Stellen Platz genug ist, sind die Radwege fast überall am Rhein zu schmal. Dabei ist zu bedenken, dass sie häufig in beide Richtungen befahrbar sind. Hinzu kommen häufige Überholungen durch sehr unterschiedlich schnelle Fahrstile. Wo es möglich ist, sollten sämtliche Radwege am Rhein deutlich verbreitert werden. Lediglich im Abschnitt nördlich der Rheinaue westlich des Rheins sind die Radwege breit genug.

19



*Schutzstreifen wirkungslos (1567)*: Auf der gesamten Meckenheimer Allee können entgegenkommende Busse aufgrund der Straßenbreite immer nur über den Schutzstreifen fahren. Der Mindestabstand zum Radfahrer wird beim Überholvorgang immer unterschritten, was bei Gelenkbusländen zu gefährliche Situationen führt. Die Markierung führt zu einer Pseudosicherheit.

18



## b) Unebenheit, Brüche oder Risse

Genauso häufig wie eine Verbreiterung wird eine Verbesserung des baulichen Zustands vieler Radverkehrsführungen gefordert. Das wichtigste Anliegen ist dabei, Schlaglöcher, Wurzelauftbrüche und Unebenheiten zu beseitigen und die Oberfläche wieder so in Stand zu setzen, dass darauf gefahrlos geradelt werden kann.

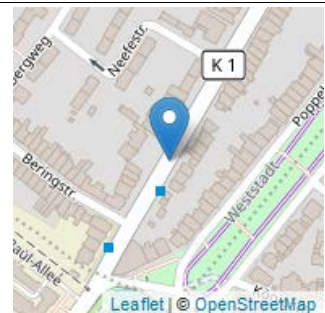
Text

Stimmen

Karte

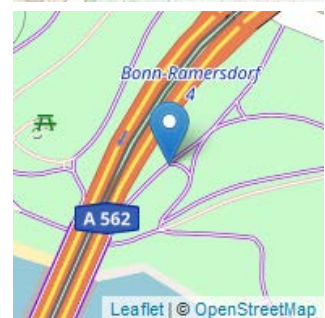
*Fahrbahnschäden markierter Radweg (1704)*: Die Fahrbahn ist im Bereich des markierten Radweges teilweise nicht nutzbar, von Schlaglöchern, Wurzelwerk etc. stark beschädigt,

20



*Löchrige und sehr schmale Auf-/Abfahrt an der Brücke (1651)*: Der Fahrradweg ist hier sehr löchrig und uneben. Außerdem ist er sehr schmal, was insbesondere in den Kurven und bei dem starken Gefälle gefährlich zu befahren ist.

15



*Unterführung am HBF (1940)*: Am Hauptbahnhof hinunter in die Unterführung wurden die Pflastersteine in ihrer Anordnung durch Busse/ Autos verschoben. Die Fugen sind breit und für Radfahrer, vor allem mit dünneren Reifen, gefährlich. Das Kopfsteinpflaster ist vor allem bei Regen rutschig. Mögliche Lösung: (teilweise) geteerte Straße, zumindest im abschüssigen Bereich.



### c) Übergänge mit zu großen Höhenunterschieden




Wenn auch deutlich seltener als die beiden vorherigen Unterkategorien, so sind auch Übergänge mit zu großen Höhenunterschieden ein im Rad-Dialog gemeldetes Problem im Bonner Radverkehr. In der Regel betrifft dies nicht abgesenkte Bordsteinkanten, aber auch fehlende oder zu steile Rampen bei Unter-/Überführungen.

Text	Stimmen	Karte
<p><i>Fahrbahnkanten im Kreisverkehr (2540)</i>: Dass der vorfahrtberechtigte Radweg an den Fahrbahnrändern Kanten hat, geht gar nicht. Die Hoppelei bei der Überquerung von fünf einzelnen Fahrbahnen, also zehn Kanten unmittelbar hintereinander, lenkt auch vom Verkehr ab. Ich fürchte, das ist eine Folge deutscher Verwaltungsvorschriften. In Holland gäbe es das nicht. Dort wären die diversen Vorfahrtregelungen, auch zwischen den Radwegen, durch Haifischzähne deutlich gemacht.</p>	10	
<p><i>Absenkung der Bordsteine zur Fahrt über die Königswinterer Straße (2982)</i>: Der Weg vom Flutgraben zum Schießbergweg und anders herum führt über die Königswinterer Straße. An dieser Stelle ist etwas versetzt eine Fußgängerampel, die vom Radverkehr aber nicht zu benutzen ist, aufgrund der fehlenden Sicht. Eine Fahrt über die Königswinterer Straße bedeutet zwei Bordsteine zu überfahren, die nicht Rollstuhl geschweige denn Fahrrad gerecht sind. Bitte die Bordsteine absenken, oder anders zur Fahrbahn der Königswinterer Straße absenken. Die Fahrt vom Flutgraben in den Schießbergweg ist eine sehr wichtige Fahrradverbindung zwischen Küdinghoven und Telekom-Campus bzw. Süd-Brücke.</p>	10	
<p><i>Fußgänger und Radfahrer gerechte Kreuzungsmöglichkeiten schaffen (3487)</i>: Egal aus welcher Richtung man kommt und die Autobahn sowie die Provinzialstraße überwinden muss ist dies nur möglich auf: - zu schmalen Gehwegen - mit zu geringen Geländerhöhen - zerstörtem Asphalt - sehr hohen Bordsteinkanten (auf der Brücke schon fast mit Absturzgefahr) - gruseligen Unterführungen - steilen Rampen in Angsträumen - Treppen mit unbrauchbaren Aufstiegshilfen (Rille) - alles mit umständlichen Umwegen Es wäre schön, wenn hier der Radverkehr und auch</p>	4	

die Fußgänger mehr Beachtung finden würden!

#### d) wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg

In dieser Unterkategorie wird vor allem Schmutz auf Radwegen kritisiert. Der Klassiker sind dabei Scherben von Altglascontainern, die neben Radwegen aufgestellt sind, aber auch unzureichende Säuberung bzw. Winterdienst. Weiterhin entstehen bei Regen durch schlechte Entwässerung teilweise Pfützen und rutschige Oberflächen, die für Radfahrende gefährlich werden.

Text	Stimmen	Karte
<p><i>Kopfsteinpflaster/Schienen DLRG (2006)</i>: Auf Höhe der DLRG befindet sich ein schmaler Streifen Kopfsteinpflaster und Schienen, die zum Rhein führen. Dieser Streifen ist bei nasser Witterung sehr rutschig und sollte durch Asphalt ersetzt werden.</p>	14	
<p><i>Schutzwand zwischen Autobahn und Radweg (1588)</i>: Eine Schutzwand zwischen Autobahn und Fahrradwegen an den Brückenrändern würde die Qualität und Zufriedenheit beim Radfahren dort enorm steigern. Bei Regen bekommen die Radfahrer mit jedem vorbeifahrenden Fahrzeug eine ordentliche Ladung Spritzwasser direkt von der Fahrbahn ab, da diese so dicht am Radweg verläuft.</p>	12	
<p><i>Glascontainer sollte versetzt oder abgetrennt werden (1739)</i>: Der Glascontainer steht ungünstig, da häufig Scherben auf der Straße liegen. Er sollte ein wenig versetzt oder durch eine Barriere o.ä. von der Straße abgetrennt werden.</p>	6	

## Vorschläge in der Kategorie Hindernisse

### Verteilung der Unterkategorien



	Anzahl	Prozent	Stimmen/Vorschlag	Kommentare/Vorschlag
Radweg permanent zugeparkt	206	54,6	3,9	0,7
Behinderung durch feste Gegenstaende	109	28,9	4,0	0,6
Radweg haeufig blockiert	62	16,4	4,8	1,0
Gesamt	377	100,0	4,1	0,7

Vorschläge in dieser Kategorie kritisieren häufig mehrere verschiedene Arten von Hindernissen (z.B. sowohl parkende Autos als auch Fußgänger auf Radwegen), sind daher also häufig gleich mehreren der Unterkategorien zugeordnet. Das Hauptproblem stellen blockierte Radwege dar, in erster Linie durch parkende Autos, aber auch durch Fußgänger.

Der populärste Vorschlag in dieser Kategorie mit 21 Stimmen bezieht sich auf die Behinderung von Radfahrenden durch Fußgänger, die am Bertha-von-Suttner-Platz von parkenden Reisebussen auf die Gehwege laufen. (Für eine Übersicht der Vorschläge mit den meisten Stimmen siehe [Anhang](#)).

### a) Radweg permanent zugeparkt

Das wichtigste Anliegen der Vorschläge (55%) in dieser Kategorie betrifft Behinderungen von Radfahrenden durch Autos, die Radwege zuparken oder an der Ampel mit als Aufstellspur nutzen. Dabei geht es vor allem um kurzzeitiges Parken auf dem Radweg, zum Beispiel durch Paketzustelldienste oder Eltern, die ihre Kinder zur Schule bringen. Als Lösungen werden dabei häufig stärkere Kontrollen durch das Ordnungsamt und die Polizei vorgeschlagen.

Text	Stimmen	Karte
<i>Von Autofahrern eingequetscht (1743)</i> : An dieser Stelle, Richtung Bertha-von-Suttner-Platz, wird man häufig von, vor der Ampel, wartenden Autos regelrecht eingequetscht, da diese glauben, sie könnten schneller rechts abbiegen, wenn sie weiter rechts stehen. Häufig ist auch gar kein Vorkommen bis zur Ampel möglich, da der ganze Fahrradweg blockiert wird.	14	
<i>Parkende Autos kontrollieren (1511)</i> : Auf der Quantiusstraße nutzen fast ununterbrochen Autos den Radweg als Parkmöglichkeit, um entweder jemanden vom Bahnhof abzuholen oder einkaufen zu gehen. Wenn man dann an ihnen vorbei muss und Gegenverkehr kommt, vor allem einer der zahlreichen Busse, ist das sehr unangenehm bis gefährlich.	14	

*Schöner Parkstreifen auf dem Schulweg meiner Töchter (2575):* Schade, dass ich hier keine Photos beilegen kann. Die Adenauer-alle besitzt einen echten Fahrradweg jeweils neben den beiden Hauptverkehrsspuren. Ob nun Baufahrzeuge, Taxis oder private Halter - es ist real ein willkommener Parkstreifen, der jeden Tag in seiner vielfältigen Anwendung bewundert werden kann. Solange die Stadt Bonn mit ihrer passiven Duldung diesen Zustand belässt, wird dieser Fahrradweg ein einziger gefährlicher Hindernislauf auch für unsere Kinder auf dem Weg zur Schule bleiben. Hier kontrolliert die Polizei auch gerne, ob die Kinder, die mit ihremn Rag ggf. auf den breiten Geweg ausweichen, vielleicht nicht schon zu alt sind um auf den Parkstreifen geschickt zu werden...

9



### b) Behinderung durch feste Gegenstände


In dieser Unterkategorie wurden Vorschläge gesammelt, die sich nicht auf bewegliche Hindernisse wie Autos (siehe oben) oder Fußgänger (siehe unten) beziehen. Stattdessen geht es um Hindernisse durch feste Einbauten wie Poller, Abfallbehälter, Schilder, Lichtmasten oder ähnliches.

Text	Stimmen	Karte
<p><i>Geh-/Radwege voller Pfeiler (1472):</i> Neben der Reuterstraße gibt es Geh-/Radwege, die recht inhomogen sind, ständig geht es irgendwelche Rampen rauf und runter. Insbesondere irritieren mich die ganzen Pfeiler, die Autofahrer vom Parken abhalten soll. Dadurch wird es aber schwerer, mit dem Fahrrad entlang zu fahren. Es ist schade, dass die Radfahrer und Fußgänger hier ausbaden müssen, dass sich einzelne Autofahrer danebenbenehmen.</p>	13	
<p><i>Drängelgitter abbauen (2213):</i> Das Drängelgitter behindert die Durchfahrt, insbesondere mit Anhänger und sollte abgebaut werden oder zumindest durchlässiger aufgestellt werden.</p>	12	
<p><i>Bremsschweller für Radfahrer auf Fahrradstraße (1954):</i> Auf der als Fahrradstraße ausgewiesenen Oskar-Walzel-Straße gibt es drei Bremsschwellen, die Autofahrer zum Langsamfahren animieren sollen. Leider sind diese Schwellen so breit, dass man an den Seiten nicht mehr mit einem Fahrradanhänger vorbeifahren kann. In einer Fahrradstraße, auf der Radler auch mal schneller fahren wollen, haben solche Schwellen nicht zu suchen. Schlaglöcher, die meine Kinder im Anhänger durchschütteln, finden wir andernorts schon genug.</p>	11	



### c) Radweg häufig blockiert

In dieser Unterkategorie sind alle Vorschläge gesammelt, die sich nicht (nur) mit Blockierungen durch zugeparkte Radwege beschäftigen (dazu siehe oben). Auch wenn sich insgesamt nur jeder sechste Vorschlag in dieser Kategorie mit blockierten Radwegen beschäftigt, so ist dies doch nach Anzahl der Stimmen und der Kommentare die wichtigste Unterkategorie im Bereich Hindernisse. Kein anderes Thema wird so oft diskutiert und unterstützt. In der Mehrzahl der Vorschläge geht es dabei um Fußgänger auf Radwegen, aber auch um Mülltonnen oder Werbeschilder:

Text	Stimmen	Karte
<p><i>Brassertufer als Busparkplatz genutzt (2094)</i>: Häufig nutzen Busfahrer von Reisebussen das Brassertufer als Parkplatz um ihre Fahrgäste abzusetzen. Hierbei stolpern dann vornehmlich ältere Mitbürger auf den Radweg, was gerade zu den Stoßzeiten morgens und abends zu gefährlichen Situationen für beide Seiten, Buspassagiere wie Radfahrer, führt. Lösungsvorschlag: * Dezierten Busparkplatz für Reisebusse benennen und, falls schon vorhanden, bekannt machen. * Halteverbot für Reisebusse am Brassertufer</p>	21	
<p><i>Verengter Bereich durch Außengastronomie (2676)</i>: Durch Tische und Bänke im Außenbereich ist hier so wenig Platz für die Fußgänger, dass immer wieder auf den Fahrradweg ausgewichen wird. Gerade in diesem Bereich ist ein hohes Fußgänger- und Radfahreraufkommen. Es kommt immer wieder zu kritischen Situationen.</p>	8	
<p><i>Schmaler Radweg (1489)</i>: Die Radspur des geteilten Wegs ist schmal, nur ein Radfahrer kann dort parallel fahren. Das eigentlich Problem ist allerdings der Fußgängerweg, auf dem maximal zwei Fußgänger parallel gehen können. Dies wird in der Regel nicht getan, sodass die Fußgänger erst in letzter Sekunde den Radweg wieder freigeben. Bremsst man als Radfahrer hier ab, so lassen sich die Fußgänger einfach nur mehr Zeit. Fährt man so, dass man noch bremsen könnte, aber den Eindruck erweckt, dass man es nicht tun wird, wird der Radweg in der Regel früher wieder freigegeben. Sobald die großen Müllcontainer des Studentenwohnheims auf dem Gehweg stehen, ist der Radweg zu Stoßzeiten praktisch nicht mehr nutzbar.</p>	8	

## Vorschläge in der Kategorie Ampeln


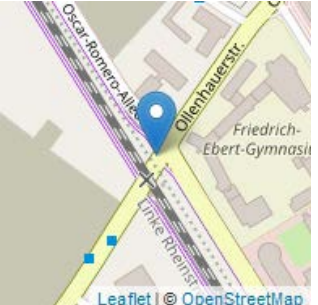
### Verteilung der Unterkategorien

	Anzahl	Prozent	Stimmen/Vorschlag	Kommentare/Vorschlag
Ampelschaltung unguenstig	123	60,6	3,6	0,8
Ampel(ergaenzung) vorschlagen	68	33,5	3,9	0,9
Ampel entfernen	12	5,9	3,4	1,3
Gesamt	203	100,0	3,7	0,9

Der Vorschlag in der Kategorie Ampeln, der mit Abstand die meiste Unterstützung erhielt (27 Stimmen), bezieht sich auf eine ungünstige Ampelschaltung am Bertha-von-Suttner-Platz, die in Verbindung mit dem schmalen Radweg dazu führt, dass Radfahrende häufiger von Bussen geschnitten werden. (Für eine Übersicht der Vorschläge mit den meisten Stimmen siehe [Anhang](#)).

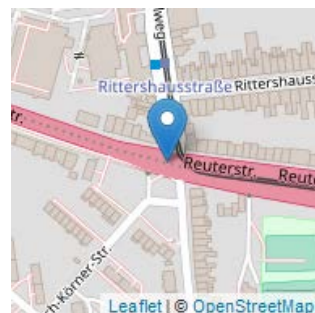
### a) ungünstige Ampelschaltungen

Der Vorschlag steht beispielhaft für das größte Anliegen in dieser Kategorie: ungünstige Ampelschaltungen, die rund zwei Drittel aller Vorschläge in dieser Kategorie ausmachen. Dabei werden z.B. zu lange Wartezeiten kritisiert oder Schaltungen, die zu gefährlichen Situationen beim Abbiegen führen. Exemplarisch dafür sind folgende Vorschläge:

Text	Stimmen	Karte
<p><i>Fahrradunfreundliche Verkehrsführung (2950):</i> An diesem Kreisverkehr ist man als Radfahrer gezwungen, teilweise fünf Ampeln (z.B. wegen Mittelinseln) zu überqueren, um den Kreisler zu passieren. Erstens sind die Ampeln teilweise so getaktet, dass man das Gefühl hat, eine rote Welle zu haben, außerdem ist nicht ersichtlich, warum Autos für den gleichen Weg nur eine Ampel haben. Ein erster Schritt wäre eine bessere Taktung/Synchronisierung der Fahrradampeln. Langfristig sollte aber darauf abgezielt werden, dass Radfahrer mit einer Ampelphase den Kreisler überqueren können oder eine derartige Verkehrsführung für Radler vorliegt, dass sie anderweitig nicht benachteiligt werden.</p>	13	
<p><i>Doppelt Rot =grün am Bahnübergang Ollenhauerstr. (2184):</i> Am unsäglichen Bahnübergang Ollenhauerstrasse in Nord-Süd-Richtung wird die Fußgängerampel rot und zusätzlich die separate Bahnübergangsampel für Fußgänger. Dann gehen die Schranken runter und dennoch wird der Weg nicht freigegeben für Fußgänger/Radfahrer die an der Bahnlinie entlang weiter fahren möchten. Viele fahren bei Doppelrot los, da dann ganz offensichtlich ist, dass nichts passieren kann (Schranken sind runter).</p>	12	

*Ampelschaltungen anpassen! (1668):* Die Fußgängerampel (Für Radfahrende die einzige zumutbare Querungsmöglichkeit Richtung Bonner Talweg) hat zwei gravierende Nachteile, die zu Rotlichtverstößen führen: 1. Die Schaltung sollte abends/nachts dringend an die geringe Verkehrsbelastung angepasst werden, also schneller auf grün schalten. Die Straße ist dort teilweise komplett leer, trotzdem soll man drei Minuten auf grün warten. 2. Keine Bettelampel! Wenn man auch nur eine Sekunde nachdem PKW grün bekommen den Ampelknopf drückt, bekommt man zu Fuß kein grün, obwohl nichts dagegen spräche. Man muss dann noch eine ewig lange Phase abwarten. So steht man (geschätzt) 3-4 Minuten an einer Ampel.

10



### b) Ampel(ergänzung) vorschlagen

Rund 30% der Beiträge in der Kategorie Ampeln schlagen Ergänzungen zu bestehenden Ampeln vor. Diese können die Einführung eines Grünen Pfeils für den Radverkehr oder die Errichtung von zusätzlichen (Warn)Ampeln speziell für Radfahrende beinhalten. Zusätzlich finden sich hier auch Vorschläge, die die Schaffung bzw. Vergrößerung von Aufstellflächen an Ampeln fordern.

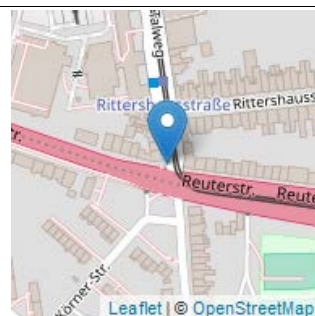
Text

Stimmen

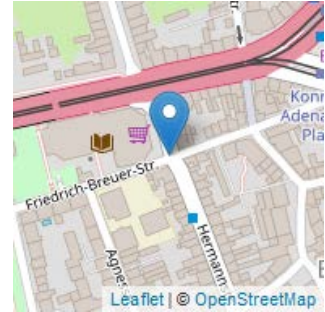
Karte

*An Straßenkreuzung Bonner Talweg/Reuterstrasse wurden Fahrradfahrer nicht mitgedacht (1771):* Die Straßenkreuzung Bonner Talweg/Reuterstraße ist für Fahrradfahrer äußerst gefährlich und schwer zu befahren; dabei ist die Anzahl der Radfahrer, welche die Reuterstraße an dieser Stelle überqueren wollen beachtlich. Aus der Innenstadt kommend endet der Fahrradschutzstreifen kurz hinter der Straßenbahnhaltestelle Rittershausstraße. Oftmals gerät man aber genau hier in Gefahr, da die Autofahrer noch einmal 'Gas geben' um gerade eben noch über die grüne Ampel zu kommen. Ein hoher Bordstein nach rechts macht das Ausweichen für den Radfahrer unmöglich. Ich beobachte ständig Radfahrer, die deshalb ab der Straßenbahnhaltestelle auf den Gehweg ausweichen, um dann gemeinsam mit den Fußgängern die Reuterstraße zu kreuzen. Leider kommt es dabei viel zu oft zu Zusammenstößen und Belästigung der Fußgängern. Eine sehr ähnliche Situation ergibt sich in der entgegengesetzten Richtung: auch hier fahren oft Radfahrer von Kessenich kommend auf den linken Bürgersteig, um dann über die Fußgängerampel zu fahren. Aus Richtung Innenstadt kommend, möchte ich folgendes anregen: - der Schutzstreifen sollte bis zur Ampel verlängert werden. - Zusätzlich wird eine 'Fahrradfläche' zum Warten an der Ampel aufgemalt, so dass sich Fahrradfahrer offiziell vor den Autos einreihen dürfen. - Eine Fahrradampel wird installiert, die gleichzeitig mit der Fußgängerampel grün schaltet. Aus Kessenich kommend wäre es ideal Radfahrern das gerade Überqueren der Kreuzung zu erlauben.

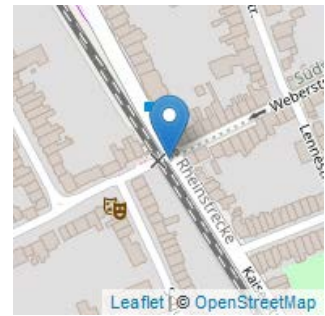
23



*Grünpfeil bei roter Ampel für Radfahrer (1925)*: Hier könnte man überlegen, für Radfahrer das Rechtsabbiegen auch bei Rot durch einen Grünpfeil zu ermöglichen. 14



*Fehlende Ampel (1768)*: Die Kreuzung Weberstraße / Kaiserstraße ist als Ampelkreuzung konzipiert. Leider wurde dabei anscheinend vergessen, dass Fahrräder die Weberstraße auch entgegen der Einbahnstraße befahren dürfen (also über die Gleise kommend). Aus dieser Richtung kommend existiert aber keine Ampel, was durchaus für gefährliche Situationen sorgt - wer erwartet bei einer grünen Ampel auf der Kaiserstraße schon, dass Verkehr legal aus der Weberstraße kommen darf? Lösungsvorschlag: Auf der Weberstraße auch entgegen der Einbahnstraße eine Ampel aufbauen. 10



### c) Ampel entfernen

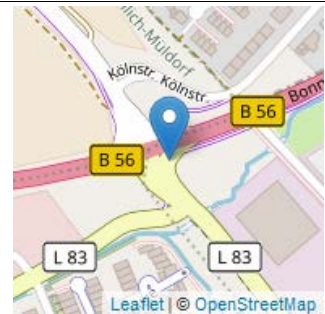
Nur eine sehr kleine Zahl von Beiträgen fordert die Entfernung von bestehenden Ampeln oder grünen Pfeilen wie zum Beispiel an folgenden Orten:

Text

Stimmen

Karte

*Fahrradampel Richtung Siegburg (2700)*: Die vor etwa einem Jahr aufgestellte Fussgaengerampel ist schrecklich. Als Fahrradfahrer hat man von der Siegburger Str. kommend in Richtung Siegburg (und in Rueckrichtung) immer mindestens eine Rotphase, gerne auch zwei. Mein Vorschlag: Entweder die Ampel mit der Hauptampel koppeln, um Fahrradfahrern ein ueberqueren der Kreuzung ohne Anhalten zu ermoeeglichen, oder besser, die Ampel wieder abschaffen. 5

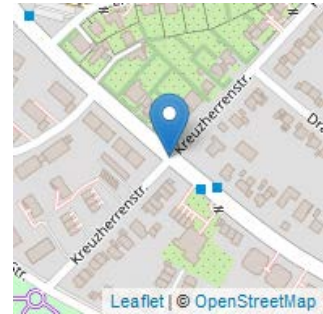


*Grünen Pfeil abschaffen! (2957)*: Der grüne Pfeil führt regelmäßig zu gefährlichen Situationen, weil es zu viele Autofahrer gibt, die nicht wissen, dass er gleichbedeutend mit einem Stoppschild ist. Sie begreifen ihn als Lizenz zum Abbiegen ohne anzuhalten (wenn die Ampel gerade auf Rot geschaltet hat vor allem - täglich besonders nachmittags im Berufsverkehr zu sehen). Und die, die nicht abbiegen können, stehen auf der Abstellfläche für Radfahrer. 5



*Ampel durch Kreisverkehr ersetzen (2023)*: Diese Ampel mitten im Wohngebiet ist völlig überflüssig und sollte durch einen Kreisverkehr ersetzt werden. Ein Kreisverkehr würde auch Autofahrer zwingen, die Geschwindigkeit zu reduzieren.

5



## Vorschläge in der Kategorie Beschilderung

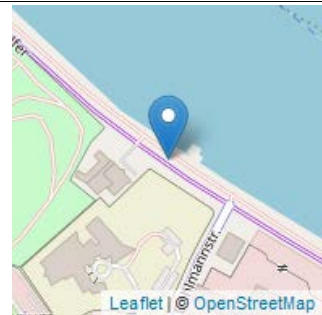
### Verteilung der Unterkategorien

	Anzahl	Prozent	Stimmen/Vorschlag	Kommentare/Vorschlag
Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar	112	61,2	4,2	1,1
Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar	71	38,8	2,3	0,7
Gesamt	183	100,0	3,5	1,0

In der Kategorie Beschilderung geht es um Schilder und Markierungen an existierenden Radwegen bzw. Radverkehrsführungen insgesamt. In dieser Kategorie gibt es rund 150 Vorschläge. Insgesamt befassten sich 180 Vorschläge mindestens teilweise mit diesem Thema. Alle Vorschläge lassen sich zwei Unterkategorien zuordnen.

### a) Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Rund 60% der Vorschläge im Themenbereich Beschilderung schlagen eine deutlichere Markierung existierender Radwege oder -verkehrsführungen vor. So wird in dem populärsten Beitrag der Kategorie Beschilderung (15 Stimmen) eine bessere Kennzeichnung des Radwegs am Wilhelm-Spiritus-Ufer durch farbliche Markierungen vorgeschlagen. Teilweise werden hier gänzlich neue Markierungen vorgeschlagen, zum Teil aber auch nur eine Auffrischung vorhandener Kennzeichnungen auf dem Asphalt.

Text	Stimmen	Karte
<i>Radweg nicht farblich gekennzeichnet, Touristen laufen auf dem Radweg (2780)</i> : Auf dem Wilhelm-Spiritus-Ufer gibt es einen sehr breiten Radweg, siehe <a href="https://goo.gl/Lg2sCC">https://goo.gl/Lg2sCC</a> Dieser ist jedoch farblich nicht gekennzeichnet und es befinden sich auch keine blauen Radfahrlogos auf dem Boden. Das führt dazu, dass insbesondere die hier sehr zahlreichen Touristen auf diesem Fahrradweg gehen. Ich alleine hatte abends & am Wochenende hier bereits mehrere hundert Situationen, wo ich wegen Touristen klingeln und zudem stark abbremsen und ausweichen musste. Touristen und Spaziergänger gibt es hier in der Nähe der Bundestags & WCCB & UN-Gebäude & KHD-Bootsfahrtbeginn jeden Monat zehntausende! Der Radweg müsste farblich und/oder mit blauen Radfahrlogos auf dem Boden gekennzeichnet werden.	15	

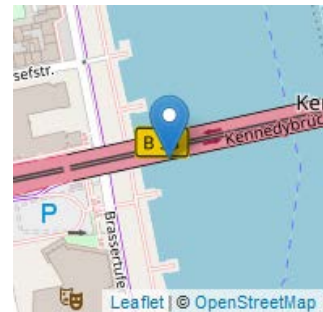
*Beschneiden der Hecken; Fußgänger erkennen Radweg nicht als Radweg; Ausflugsbusse (2616):* Die Hecken sind so hoch, dass man Fußgänger, die von der Rheinpromenade zum Alten Zoll gehen, erst sehr spät erkennt. ==> Hecken niedriger halten und regelmäßig beschneiden. Viele Fußgänger nutzen den Radweg als Bürgersteig, da er als Radweg nicht sofort kenntlich ist. ==> Radweg als Radweg nicht nur vereinzelt mit Fahrsymbol kenntlich machen. Ausflugsbusse parken am oder z.T. auf Radweg und lassen Passagiere zu den Schiffen, die dann auf dem Radweg stehen und gar nicht wissen, dass es sich um einen solchen handelt. ==> Halteverbot für Busse und eigene Bushalteplätze für diesen Zweck ausweisen.

11



*Boden-Kennzeichnung des Radwegs auf Kennedybrücke fehlt (2755):* Insbesondere im Sommer gehen immer wieder Touristen oder andere Ortsunkundige auf dem Radweg (insbesondere von Bonn nach Beuel) der Kennedybrücke, weil der Radweg zwar leicht grau (bei Regen nicht erkennbar!), aber nicht durch Rad-Symbole auf dem Boden gekennzeichnet ist. Meistens geschieht dies für Photos des Drachenfels/Langer Eugen im vorderen Bereich der Kennedybrücke. Der Radweg ist ja zudem auch nicht baulich getrennt, sondern hat einfach nur einen graueren Belag. Hinweisschilder sind nur am Anfang, den jedoch Touristen nicht mitbekommen. Ich erlebte hier im Sommer schon dutzendfach Fastunfälle. Auf dem Boden des Radwegs sollten daher - insbesondere im Anfangsbereich - einfach mehrere Radsymbole aufgesprüht werden.

11



## b) Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar

Die anderen Beiträge in dieser Kategorie beschäftigen sich mit der Beschilderung existierender Radwege. Kritisiert werden zum einen existierende Schilder, die aber zum Beispiel aufgrund von Grünbewuchs o.ä. schlecht sichtbar sind. Zum anderen wird häufig zusätzliche Beschilderung gefordert, beispielsweise um existierende Radwege deutlicher zu kennzeichnen, Umleitungen auszuschildern oder auch um Vorfahrtsregelungen deutlich zu machen:

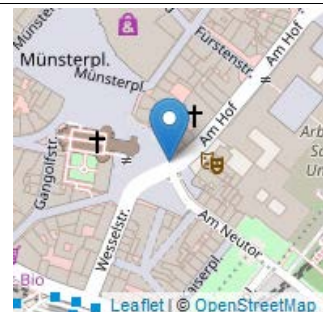
Text

Stimmen

Karte

*Beschilderung bei Sperrung wegen Veranstaltungen u.a. (2823):* Ich würde es sehr begrüßen, wenn sich die Stadt Bonn grundsätzlich angewöhnen würde, Umleitungen für Fahrradfahrer auszuschildern. Am Münsterplatz heißt es spätestens zum Weihnachtsmarkt wieder Durchfahrt gesperrt - aber eine Ausschilderung, wie sie für Autofahrer selbstverständlich sofort und unaufgefordert aufgestellt wird, bleibt Fahrradfahrern leider verwehrt (hier in diesem Beispiel wäre zum Beispiel eine Ausschilderung, wie man zur VHS/Bibliothek und zum Friedensplatz kommt, sinnvoll; ein Hinweis, welche Bereiche nicht mehr mit dem Rad zu erreichen sind und wo es dann Einschränkungen bei den Fahrradparkplätzen gibt, wäre auch begrüßenswert). Sinnvolle Umlei-

10

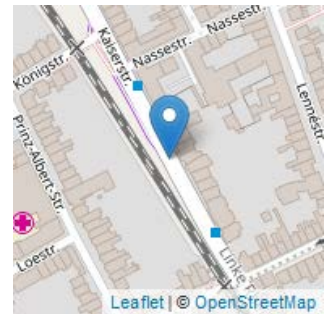


tungshinweise speziell für Radfahrer sollte es auch grundsätzlich an Baustellen etc. geben.

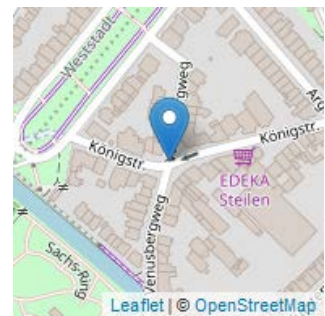
*Fahrradweg an der Kaiserstr. (2719):* Obwohl die Benutzungspflicht für den Radweg an der Kaiserstr. Richtung Norden (Stadtzentrum) aufgehoben worden ist, kommt es wiederholt zu Konfliktsituationen zwischen Fahrradfahrern und manchen Autofahrern. Ein deutlicher Hinweis, dass Fahrradfahrer die Straße in Richtung Norden benutzen dürfen (und aufgrund der Enge des Fahrradwegs sogar sollten), könnte solche Situationen eventuell entspannen.

*Einbahnstraßen offen für Radfahrer sollten für Autofahrer entsprechend gekennzeichnet sein (2423):* Immer wieder gibt es Konflikte mit Autofahrern auf der Einbahnstraße, da sie irrtümlich annehmen, dass Radfahrer falsch fahren, obwohl Schilder die betreffenden Straßen freigeben. Autofahrer können dieses Schild nur von hinten sehen, daher werden generell Schilder in Bonn benötigt, die den Autofahrer Kennzeichen, dass ihnen Radfahrer Entgegenkommen können.

8



5



## Vorschläge in der Kategorie Fahrradparken

### Verteilung der Unterkategorien

	Anzahl	Prozent	Stimmen/Vorschlag	Kommentare/Vorschlag
keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten	95	82,6	4,1	0,8
ungeeignete Abstellanlagen	20	17,4	3,0	1,1
Gesamt	115	100,0	3,9	0,8

Um das Fahrrad in der Stadt sinnvoll zu nutzen, werden nicht nur Radwege benötigt, sondern auch Stellen, an denen Räder abgestellt werden können. Mehr als 100 Vorschläge des Rad-Dialogs beschäftigen sich mit diesem Thema.

### a) keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten

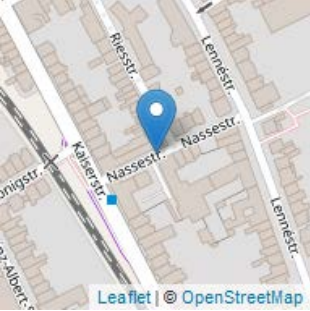

Dabei geht es meistens darum, dass nicht genügend Stellplätze vorhanden sind, wie zum Beispiel am Hauptbahnhof, der mehrfach in diesem Zusammenhang genannt wird und entsprechend viel Unterstützung erhält.

Text	Stimmen	Karte
<i>Viel mehr Abstell-Möglichkeiten am Bahnhof (1585):</i> Die Abstell-Möglichkeiten inklusive Option zum Anschließen im nahen Bahnhof-Umfeld sollten erheblich ausgeweitet werden. Derzeit ist es fast unmöglich, einen freien Platz zum Anschließen des Rades zu finden.	14	
<i>Fahrradgarage (1669):</i> In Bonn fehlt eine öffentliche Fahrradgarage in der Nähe der Kennedybrücke. Die Radstation in der Quantiusstr. ist, wenn man z.B. aus Beuel kommt, nur schwer zu erreichen. Die zunehmende Nutzung von E-Bikes lässt es sinnvoll erscheinen, dass auch für Fahrräder eine bewachte Unterstellmöglichkeit geboten wird, wie es in holländischen Städten längst üblich ist. Für das gesamte Stadtbild wäre dies von Vorteil; momentan ist jeder Baum, jedes Baugitter, jeder Laternenpfahl mit Fahrrädern zugestellt.	8	
<i>Mehr Radsständer (2333):</i> Die Fahrradständer am Marktplatz reichen oft nicht aus und die Laternenpfähle sind leider zu dick um ein Rad daran anzuschließen.	8	



## b) ungeeignete Abstellanlagen

Abgesehen von fehlenden Fahrradparkmöglichkeiten werden z.T. aber auch die vorhandenen Stellplätze als ungeeignet kritisiert, z.B. da diese aufgrund baulicher Gegebenheit kaum zu nutzen sind oder kein sicheres Abstellen ermöglichen.

Text	Stimmen	Karte
<p><i>Fahrradstellfläche ohne Anschließmöglichkeit (1683)</i>: Auf der Seite der Straße ist ein Bereich als Fahrradstellfläche ausgezeichnet. Man kann sein Fahrrad dort allerdings nicht anschließen, sodass ich mich nicht traue, mein Fahrrad dort stehen zu lassen. An der Stelle gibt es zwei Verkehrsschilder oder Laternen, die sind aber natürlich meist belegt. Würde man dort ordentliche Anlehnbügel montieren, so würden auch weniger KFZ dort parken.</p>	7	
<p><i>Abstellanlagen (2020)</i>: Das Ennertbad sollte mit modernen Abstellanlagen ausgestattet werden. Zurzeit befinden sich hier nur ein paar alte Felgenknicker.</p>	3	

## Vorschläge in der Kategorie Beleuchtung




### Verteilung der Unterkategorien

	Anzahl	Prozent	Stimmen/Vorschlag	Kommentare/Vorschlag
Beleuchtung fehlt	42	89,4	3,0	0,7
falsche Beleuchtung	5	10,6	4,0	0,0
Gesamt	47	100,0	3,1	0,6

In der zahlenmäßig kleinsten Kategorie des Beteiligungsverfahrens werden größtenteils Lampen an bislang unbeleuchteten Stellen gewünscht.



### a) Beleuchtung fehlt

Gefordert wird beispielsweise die Beleuchtung der gesamten Rheinaue, wobei sich dafür insgesamt nur 8 Unterstützende finden. Eines der Hauptargumente für mehr Licht ist die Erhöhung der Sicherheit, damit die örtlichen Gegebenheiten besser zu erkennen sind, aber auch zum Schutz vor Kriminalität:

Text	Stimmen	Karte
<i>Beleuchtung (2195)</i> : Die Beleuchtung in der gesamten Rheinaue, links- wie rechtsrheinisch muss ausgebaut werden. Spät abends oder Nachts ist der Weg kaum erkennbar und Stopplerfallen wie Steine, Wurzeln oder Pfähle sind in der Regel erst zu erkennen, wenn man darüber oder dagegen fährt.	8	
<i>Mehr Licht (1994)</i> : Mehr Licht in den Unterführungen auf dem Bröhltalweg!! Zu dunkel, für Kinder/Jugendliche unheimlich	7	
<i>Straßenbeleuchtung installieren (1725)</i> : Die Annaberger Straße ist ab den letzten Häusern von Friesdorf komplett unbeleuchtet und im Winter abends stockdunkel. Straßenbeleuchtung bis Ippendorf (Annaberger Str. - Annaberger Weg - Gudenuer Weg) würden den Weg - neben einer befahrbaren Oberfläche - viel attraktiver für Radfahrer und besonders Radfahrerinnen machen.	4	

## b) falsche Beleuchtung

Einige wenige Beiträge schlagen eine Verbesserung existierender Beleuchtung vor, z.B. weil zu wenige Leuchten vorhanden bzw. funktionsfähig sind:

Text	Stimmen	Karte
<p><i>Beleuchtung lückenhaft (1966)</i>: Auf den Zu- und Abfahrten der Südbrücke ist die Beleuchtung lückenhaft.</p>	8	
<p><i>Verkehrssicherungspflicht beachten! (2783)</i>: Kaum zu glauben: Seit Jahren sind Teile des zentralen Fuß- und Radweges im Rheinauepark unbeleuchtet, obwohl dort genügend Laternen stehen! Aber zwischen dem Japanischem Garten und dem Standort des Totempfahls (momentan nicht aufgestellt) brennen gerade zwei Laternen, die Mehrzahl ist defekt. Und zwar seit Jahren! Trotz gegenüber der Stadt angezeigtem Mangel und Bericht in der ADFC-Mitgliederzeitschrift. Gerade die Engstelle am Japanischen Garten ist durchaus gefährlich. Die Stadt vernachlässigt in sträflicher Weise ihre Verkehrssicherungspflicht. Verbesserungsvorschlag: Wenigstens die Beleuchtung des zentralen Weges durch den Rheinauepark sollte in Ordnung sein.</p>	7	

## Vorschläge in der Kategorie Sonstiges

### Verteilung der Unterkategorien

	Anzahl	Prozent	Stimmen/Vorschlag	Kommentare/Vorschlag
nicht ortsgebundene Vorschläge	60	63,8	6,1	2,0
sonstige Hinweise	23	24,5	3,6	2,7
Maengelmeldung	11	11,7	4,4	2,3
Gesamt	94	100,0	5,3	2,2

In der Sammelkategorie Sonstiges finden sich vor allem solche Vorschläge, die nicht einem bestimmten Ort zuzuordnen sind, sondern i.d.R. die Stadt insgesamt betreffen. Darüber hinaus wurden hier solche Beiträge eingeordnet, die keiner bestimmten anderen Kategorie zuzuweisen sind oder keine langfristigen Maßnahmen betreffen.

### a) nicht ortsgebundene Vorschläge

Insgesamt wurden in Bonn 60 Vorschläge gemacht, die nicht einem konkreten Ort zuzuordnen sind (für eine Übersicht siehe [Anhang](#)). Dabei lässt sich eine Reihe von Schwerpunkten feststellen. Ein erster Schwerpunkt dieser Vorschläge ist der Wunsch nach einer *stärkeren Förderung des Radverkehrs* im Allgemeinen. Dazu werden eine Reihe von konkreten Ideen vorgebracht:

- Reduzierung öffentlicher Autostellplätze ([Beitrag 1564](#)) und eine autofreie Altstadt ([Beiträge 2858, 1709, 3684, 3509, 2931, 3702](#))
- Verbesserung des ÖPNV ([Beiträge 3217, 1886](#)), z.B. auch durch Fahrradmitnahme im Bus ([Beitrag 2779](#))
- städtische Förderung von Mobilitätsdienstleistern ([Beitrag 2219](#)) und Verleihsystemen ([Beiträge 2813, 2523](#))
- höhere Investitionen in die Radverkehrsinfrastruktur ([Beitrag 2251](#)) und Schaffung geeigneter Nord-Süd und Ost-West Verbindungen ([Beitrag 3044](#))
- bevorzugte Ampelschaltungen für Radfahrende, z.B. bei Regen ([Beiträge 2994, 3172](#))
- Konzepte zur Bekämpfung von Fahrraddiebstahl ([Beitrag 2760](#))
- mehr Fahrradstraßen einzurichten, idealerweise auch als vorfahrtsberechtigt um wiederholtes Stoppen zu vermeiden ([Beiträge 2925, 1619, 2911](#))
- eine verbesserte Beschilderung und eine Überarbeitung des Radstadtplans ([Beiträge 3361, 1694, 3555](#)), der auch allen Neubürgerinnen und Neubürgern zur Verfügung gestellt werden sollte ([Beitrag 3339](#))

Einen verwandten Schwerpunkt bilden Wünsche nach *verbesselter Planung von weiteren radverkehrsrelevanten Maßnahmen* ([Beiträge 2217, 2398](#)), insbesondere im Zusammenhang mit Umleitungen bei Baustellen ([Beiträge 2489, 3756](#)). Insgesamt sollte die Sicherheit für Radfahrende erhöht werden ([Beitrag 2919](#)). Dazu wird beispielsweise konkret vorgeschlagen, die Kurvenradien bei Radwegen zu vergrößern ([Beitrag 1759](#)), die Oberflächen der Radwege zu verbessern ([Beiträge 1756, 3492](#)), Begrenzungspoller besser zu markieren bzw. ganz zu entfernen ([Beitrag 3435](#)), die Einfahrt in freigegebene Einbahnstraßen deutlicher zu markieren bzw. Radwege insgesamt besser farblich hervorzuheben ([Beiträge 3382, 3266, 2995, 3159](#)) oder blinkende Radbeleuchtung zu verbieten ([Beitrag 2470](#)). Weiterhin wird bemängelt,

dass es für Radfahrende zu wenig Möglichkeiten gibt, die Bahnschienen der Fernbahn zu queren ([Beitrag 1464](#)).

Ein weiterer Schwerpunkt ist die *Schaffung von Fahrradstellplätzen*, gerade auch vor Geschäften ([Beiträge 3864, 1875, 3175, 3559, 3859](#)) z.B. durch Änderung der Bauordnung für das verpflichtende Bereitstellen von Stellplätzen bei Neubauten ([Beitrag 1874](#)) sowie die Umsetzung bereits beschlossener Konzepte ([Beitrag 2830](#))

Zahlreiche der nicht-ortsgebundenen Beiträge beziehen sich auf das Verkehrsverhalten verschiedener Verkehrsteilnehmender ([Beitrag 1737](#)), z.B. das regelwidrige Zuparken von Radwegen ([Beiträge 2017, 1912, 3292](#)). In diesem Zusammenhang werden wiederholt verstärkte Anstrengungen der Stadtverwaltung zur *Aufklärung* gewünscht, z.B. über die Funktion von Fahrradstraßen ([Beiträge 2562, 2907](#)) oder die Rechte von Kindern, mit ihrem Rad den Gehweg zu nutzen ([Beitrag 2212](#)). Auch die Veröffentlichung von Berichten zum Radverkehr soll zur Transparenz über die Radverkehrssituation in Bonn beitragen ([Beiträge 3516, 3268](#)). Zu guter Letzt nehmen einige Teilnehmende ein Informationsdefizit bei Lokalredaktionen ([Beitrag 2458](#)) und den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung ([Beiträge 2733, 2944](#)) wahr und fordern dazu auf, mit dem Fahrrad selbst Erfahrungen im täglichen Bonner Verkehr zu sammeln.

## b) Sonstige Hinweise

Alle Vorschläge, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden konnten, wurden in dieser Unterkategorie gesammelt. So wurden beispielsweise Lärmschutzwände an Autobahnbrücken gefordert oder die Entfernung bestehender Radwege. Auch das ein oder andere Lob für die Ausgestaltung bestehender Radwege findet sich hier. Grundsätzlich wurden häufig die Themen nicht ortsgebundener Vorschläge (siehe oben) hier einsortiert.

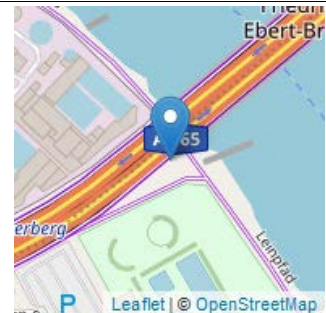
Text

Stimmen

Karte

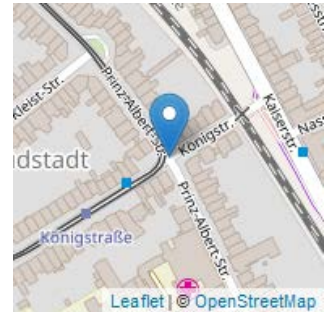
*Lärmschutz auf den Autobahnbrücken (2744)*: Beide Autobahnbrücken stellen in Bonn sehr wichtige Verkehrswege für Radfahrer, aber auch Fußgänger (Läufer, 2- und 3-Brücken-Runde) dar. Benutzt man sie, ist man aber einer gesundheitsschädigenden Lärmkulisse ausgesetzt. Überquert man die Friedrich-Ebert-Brücke (südliche Seite, von der Beueler Seite her), ist es eine unglaubliche Wohltat, wenn man endlich die Lärmschutzwand erreicht hat, weil es hinter dieser geradezu erholsam ist. Mag sein, dass der Bund der Steuerzahler etwas gegen Lärmschutzwände auf Autobahnbrücken hat: Als Radfahrer und Läufer würde ich sie aber sehr begrüßen. Verbesserungsvorschlag: Die Stadt Bonn verdeutlicht Straßen.NRW als Autobahnunterhalter die Bedeutung der Rad- und Fußwege auf den beiden Brücken und fordert entsprechenden Lärmschutz. Gegen Lücken bzw. Türen, z.B. wegen Notsituationen bei Verkehrsunfällen, ist dabei nichts einzuwenden.

10



*Fußgängerunterführung Königstraße (2194)*: Radfahrer fahren regelmäßig in hohem Tempo durch diese Unterführung, um am anderen Ende wieder gut hochzukommen. Fußgänger haben insbesondere nach der Kurve kaum Möglichkeiten auszuweichen. Hier kommt es täglich zu gefährlichen Situationen. Das Radfahren müsste hier verboten werden.

1



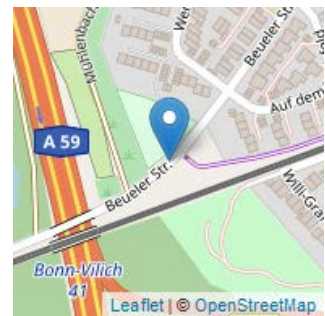
*Bitte unterbinden Sie das Radfahren in der Fußgängerzone! (2206)*: Sehr geehrte Damen und Herren! In der Fußgängerzone sollte Radfahren komplett verboten werden, damit hier endlich Rechtssicherheit herrscht. Dieses Verbot sollte durch regelmäßige Kontrollen und möglichst hohe Geldstrafen auch durchgesetzt werden. Eine Fußgängerzone ist keine Radrennbahn. Als Fußgänger fühlt man sich in der Fußgängerzone oftmals wie Freiwild, man ist den aggressiven Kampfradlern hilflos ausgeliefert. Mit freundlichen Grüßen [Name entfernt]

1



*positives Beispiel Gefahrenstelle (3342)*: Die Ortseinfahrt Vilich-Müldorf (aus Beuel kommend) ist eigentlich eine Gefahrenstelle: ein vielbefahrener Radweg trifft auf die Straße, beschattet durch dichte Bäume. 50er- wechselt zu 30er-Zone. Warum sich die Autofahrer an der Stelle daran halten und zumeist umsichtig fahren? Der genau richtig hohe Verkehrshubbel hilft! Ein positives und nachahmenswertes Beispiel. Die Poller am Radweg sind weiß gestrichen und gut zu sehen. Auch mit Fahrradanhänger passt man durch.

1



### c) Mängelmeldung

Der Rad-Dialog hatte Vorschläge zur Verbesserung der Radinfrastruktur zum Ziel. Einschränkungen durch Baustellen sind eher vorübergehend und damit nicht zentraler Gegenstand des Verfahrens. Solche Beiträge wurden unter Mängelmeldungen gesammelt. Das gleiche gilt für die Meldung von einzelnen Mängeln wie Schlaglöchern oder Müll auf dem Radweg. Diese wurden hier gesammelt und i.d.R. direkt an die Verwaltung weitergeleitet, um schnell Abhilfe zu schaffen.

Text

Stimmen

Karte

*Riesen Schlagloch in der Straße (1907)*: Hier befindet sich ein riesiges Schlagloch in der Straße. Es besteht Sturzgefahr. Der Radweg ist aufgrund der Wartenden an der Bushaltestelle oft gefährlicher als die Straße

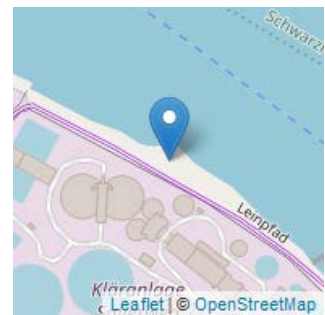
1



*Qualität des Radwegs (2438)*: In der Ennemoserstraße ist auf der Höhe des ehem. M\*\*\* Möbelhauses und \*\*\* Hotels die Fassung eines runden Hydranten stark ausgewaschen, so dass die Fahrradreifen gerade in die tiefe, ausgewaschene Mulde geraten. Bei Dunkelheit nicht erkennbar, bei Gegenverkehr und gleichzeitigem Fußgängeraufkommen kann man nicht rechtzeitig ausweichen. 1



*Baustelle (3468)*: Hier ist seit einiger Zeit eine Baustelle, die den Radweg beendet und auf die Strasse führt. Es gibt keine Info was und wie lange dort gebaut wird. 1

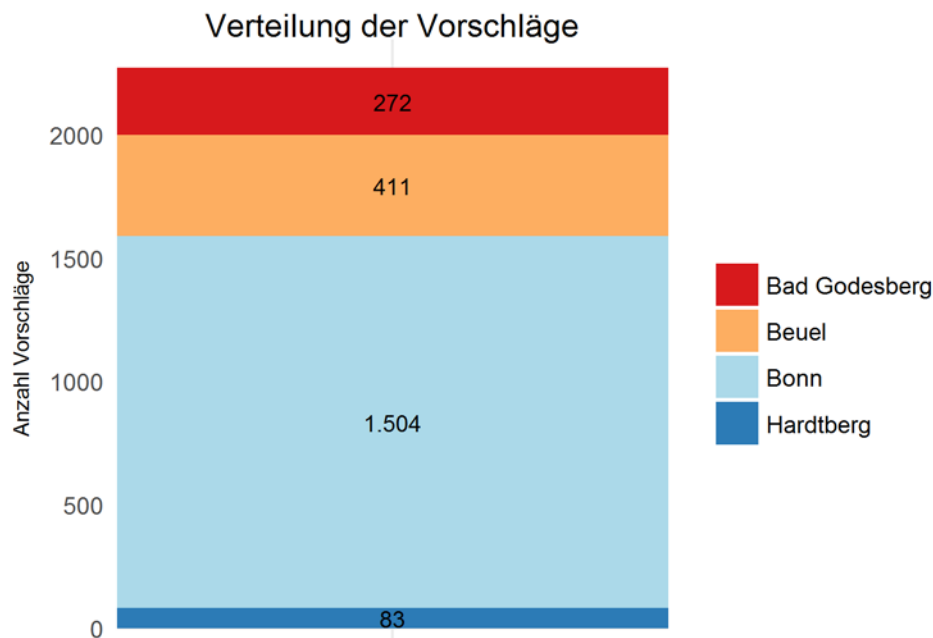


## 4. Örtliche Schwerpunkte des Beteiligungsverfahrens

Insgesamt wurden in Bonn 60 Vorschläge gemacht, die nicht einem konkreten Ort zuzuordnen sind und hier nicht weiter ausgewertet werden (Siehe Zusammenfassung dieser Vorschläge unter [Sonstiges](#) und eine Übersicht im [Anhang](#)).

### Verteilung der Beiträge nach Bonner Stadtbezirken

Die folgenden Grafiken geben eine Übersicht über die Verteilung der Vorschläge nach den vier Bonner Stadtbezirken Bad Godesberg, Beuel, Bonn und Hardtberg.



### *Verteilung der Vorschläge nach Stadtbezirken*

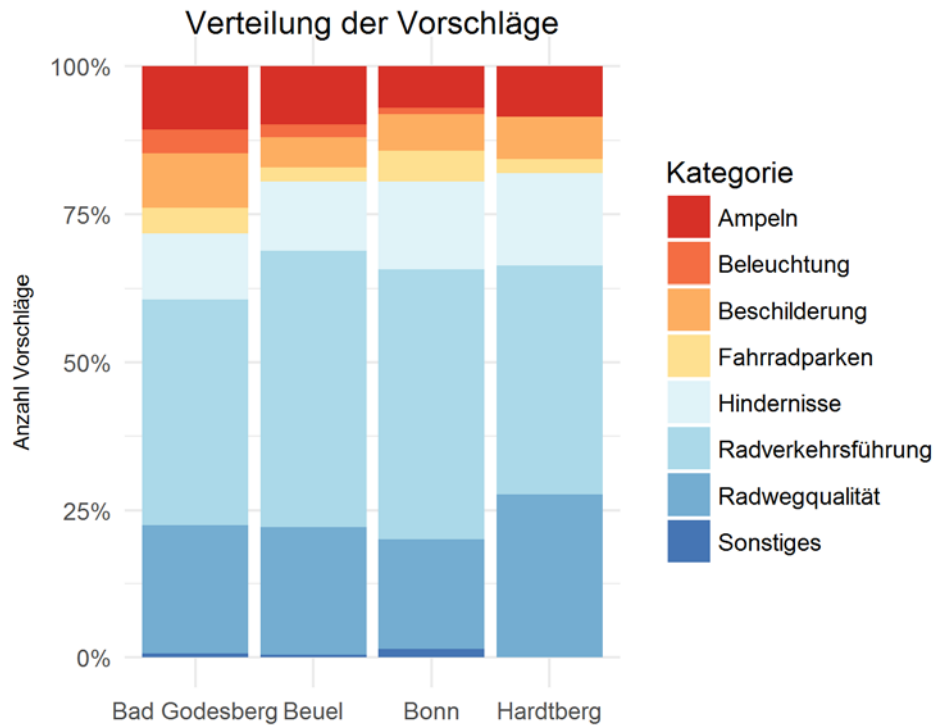
	Anzahl	Prozent	Stimmen/Vorschlag	Kommentare/Vorschlag
Bad Godesberg	272	12,0	2,6	0,9
Beuel	411	18,1	4,1	1,1
Bonn	1.504	66,3	4,7	1,0
Hardtberg	83	3,7	2,1	0,6
Gesamt	2.270	100,0	4,3	1,0

*Hinweis: Nur Vorschläge mit konkretem Ortsbezug.*

Wenig überraschend wurde die überwiegende Mehrzahl (zwei Drittel) aller Vorschläge im zentralen Stadtbezirk Bonn gemacht. Hier findet der Hauptteil des Radverkehrs statt, hier ist das Radwegenetz am dichtesten und hier sind nicht nur Anwohner, sondern auch zahlreiche Pendelnde betroffen. Während auch in Beuel und Bad Godesberg noch jeweils mehrere hundert Beiträge erstellt wurden, gibt es wenige Vorschläge für den Stadtbezirk Hardtberg. Die Vorschläge in Bonn und in Beuel werden auch am stärksten unterstützt und am intensivsten diskutiert. Ob die Gründe für die geringere Aktivität in einer grundsätzlichen Zufriedenheit mit der Situation vor Ort liegen oder eher in der mangelnden Mobilisierung der Betroffenen, kann hier nicht im Detail erörtert werden.

Abgesehen von der Zahl der gemeldeten Beiträge, die stark mit der Zahl der Betroffenen zusammenhängen dürfte, lassen sich in den Stadtbezirken leicht unterschiedliche thematische Schwerpunkte identifizieren - mit Ausnahme von Hardtberg, wo die geringe Zahl der Vorschläge die Untersuchung statistisch signifikanter Zusammenhänge unmöglich macht. Diese unterschiedlichen Schwerpunkte reflektieren bestimmte Eigenheiten der Stadtbezirke. So werden im Innenstadtbezirk Bonn häufiger Vorschläge zu den Themen Fahrradparken und Hindernisse gemacht, jedoch seltener zu Ampeln und Beleuchtung. Diese Themen sowie die Beschilderung sind aber in Bad Godesberg überdurchschnittlich häufig Thema, wohl auch, da hier längere Strecken zurückgelegt werden müssen. Die Radwegqualität ist im Innenstadtbezirk tendenziell seltener ein Thema, offenbar ist auch diese in der Fläche stärker zu kritisieren. Dafür gibt es in Beuel deutlich weniger Vorschläge im Bereich Fahrradparken. Trotz dieser Unterschiede im Detail lässt sich insgesamt doch eine recht große Übereinstimmung feststellen, da die Unterschiede zwar signifikant, aber von einer relativ kleinen Größenordnung sind.





#### Verteilung der Vorschläge nach Stadtbezirken

	Bad Go- desberg	Beuel	Bonn	Hardtberg	Bad Go- desberg	Beuel	Bonn	Hardtberg
Ampeln	29	40	105	7	10,7	9,7	7,0	8,4
Beleuchtung	11	9	16	0	4,0	2,2	1,1	0,0
Beschilderung	25	21	93	6	9,2	5,1	6,2	7,2
Fahrradparken	12	10	79	2	4,4	2,4	5,3	2,4
Hindernisse	30	48	224	13	11,0	11,7	14,9	15,7
Radverkehrsführung	104	192	686	32	38,2	46,7	45,6	38,6
Radwegqualität	59	89	279	23	21,7	21,7	18,6	27,7
Sonstiges	2	2	22	0	0,7	0,5	1,5	0,0
Gesamt	272	411	1.504	83	100,0	100,0	100,0	100,0

*Hinweis: Nur Vorschläge mit konkretem Ortsbezug.*

## Ausgewählte räumliche Schwerpunkte

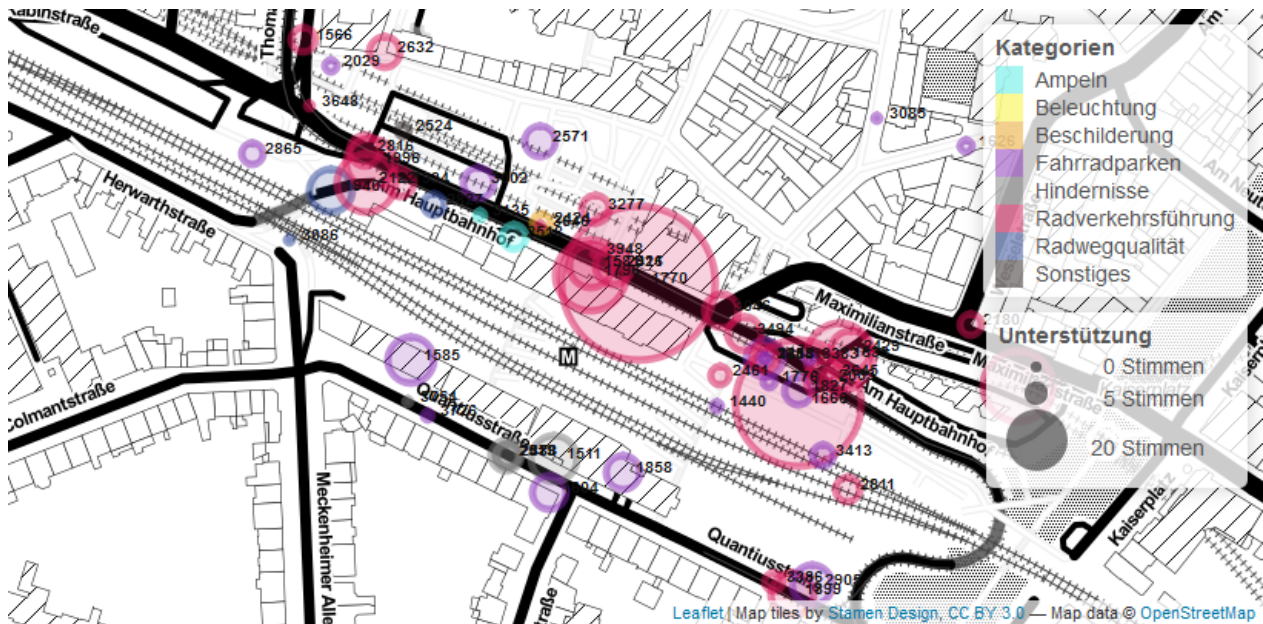
Im Folgenden werden ausgewählte räumliche Schwerpunkte des Rad-Dialogs dargestellt, an denen es sehr viele Vorschläge bzw. sehr viel Unterstützung für die Vorschläge gibt. Der Großteil dieser Schwerpunkte liegt im Stadtbezirk Bonn, nicht zuletzt da hier (wie bereits beschrieben) das Aufkommen an Radfahrenden am größten ist. Jedoch gibt es auch in den einzelnen Stadtbezirken örtliche Schwerpunkte. Für Bad Godesberg betrifft dies zum Beispiel die Godesberger Allee, die in den Schwerpunkten diskutiert wird. In Beuel ist es neben der Auffahrt zur Kennedybrücke (siehe Schwerpunkt) die Verbesserung der Radwege in der Rheinaue ([20 Stimmen](#) und [19 Stimmen](#)). Dies ist ohnehin ein wichtiger Punkt für die Bonnerinnen und Bonner: Entlang des gesamten Rheins finden sich zahlreiche Vorschläge zur Verbreiterung von Radwegen und zur Verbesserung der Oberflächen und Markierungen, nicht zuletzt, da es hier häufig zu Konflikten mit Fußgängern kommt. Darüber hinaus wird in Beuel ein Radschnellweg Richtung Siegburg vorgeschlagen ([19 Stimmen](#) und [10 Stimmen](#)). Auch in Hardtberg fordert der am stärksten unterstützte Vorschlag ([8 Stimmen](#)) einen Radschnellweg durchs Messdorfer Feld, um Duisdorf und die Innenstadt zu verbinden.

Diese Schwerpunkte werden im Folgenden im Detail vorgestellt:

### *Übersicht über die räumlichen Schwerpunkte des Verfahrens mit Kenndaten*

#	Schwerpunkt	Vorschläge	Stimmen	Kommentare
1	Hauptbahnhof	60	535	88
2	Kaiserstraße	53	377	89
3	Oxfordstraße und Bertha-von-Suttner-Platz	48	346	61
4	Kennedybrücke und Konrad-Adenauer-Platz	52	343	86
5	Viktoriabrücke	39	303	70
6	Kaiserplatz / Poppelsdorfer Unterführung	26	269	41
7	Kölnstraße	64	242	50
8	Florentiusgraben	21	240	45
9	Clemens-August-Straße und Meckenheimer Allee	33	234	57
10	Endenicher Straße	50	225	52
11	Godesberger Allee	28	78	29

## 1. Schwerpunkt: Hauptbahnhof



60 Vorschläge mit 535 Stimmen und 88 Kommentaren. Eine Liste der Vorschläge zu diesem Schwerpunkt findet sich im [Anhang](#)

Im Bereich des Bonner Hauptbahnhofs finden sich zahlreiche Verbesserungsvorschläge, die eine sehr große Zahl an unterstützenden Stimmen erhalten (stellvertretend dafür siehe Vorschläge 1666 und 1770). Ein zentraler Kritikpunkt ist die mangelnde Radverkehrsführung. In Ost-West-Richtung finden Radfahrende kaum eine sichere Route zwischen Autos, Bussen, Bahnen und Taxis, insbesondere im Bereich des Busbahnhofs. Im südlichen Bereich des Bahnhofs behindern parkende Fahrzeuge in der Quantiusstraße regelmäßig die Radfahrenden.

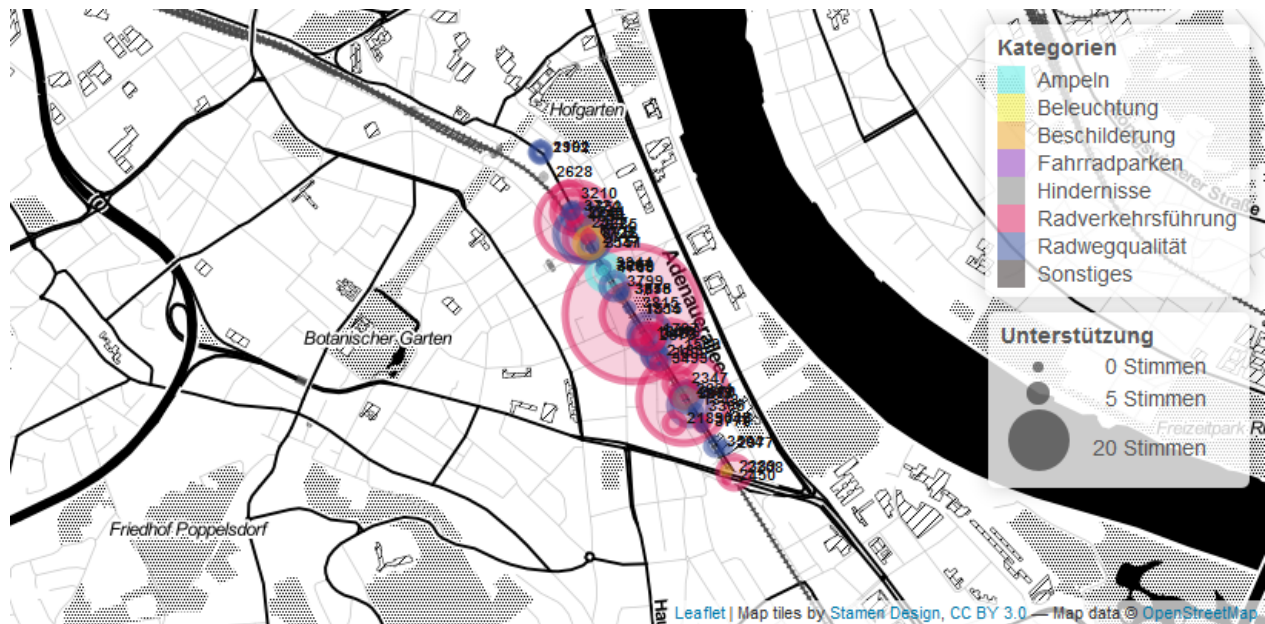
In Nord-Süd-Richtung werden insbesondere die ungenügenden Möglichkeiten zum Queren der Bahnschienen kritisiert sowie die mangelnde Anbindung Richtung Florentiusgraben nach Norden und Richtung Uni nach Süden. Auch die Querung der Straße Am Hauptbahnhof wird als gefährlich eingeschätzt.

Eine weitere zentrale Anregung ist die Forderung nach deutlich mehr und sichereren Stellplätzen für Fahrräder. Darüber hinaus werden bessere Zugänge zu den Bahngleisen gewünscht.

### Verteilung der Vorschlagskategorien

Kategorie	Prozent	Anzahl	Stimmen/ Vorschlag	Kommentare/ Vorschlag
<b>Radverkehrsführung</b>	<b>48,3</b>	<b>29</b>	<b>11,9</b>	<b>2,0</b>
<i>Vorschlag fuer neuen Radweg</i>		17	10,4	1,5
<i>sichere Strassenquerung fehlt</i>		5	21,8	3,8
<i>unklare Verkehrsfuehrung fuer Rad- fahrende</i>		5	18,2	4,0
<i>regelwidriges Verhalten</i>		2	4,0	1,5
<i>mangelnde Sichtbeziehungen</i>		1	1,0	0,0
<b>Fahrradparken</b>	<b>31,7</b>	<b>19</b>	<b>6,1</b>	<b>1,2</b>
<i>keine oder zu wenig Abstellmoeglichkei- ten</i>		16	6,4	1,2
<i>ungeeignete Abstellanlagen</i>		4	5,0	1,5
<b>Hindernisse</b>	<b>8,3</b>	<b>5</b>	<b>7,4</b>	<b>0,8</b>
<i>Radweg permanent zugeparkt</i>		4	9	1
<i>Radweg haeufig blockiert</i>		1	1	0
<b>Radwegqualität</b>	<b>5,0</b>	<b>3</b>	<b>6,7</b>	<b>1,0</b>
<i>Unebenheit Brueche oder Risse</i>		2	9,5	1,5
<i>wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg</i>		2	8,0	1,5
<i>zu geringe Breite</i>		1	49,0	13,0
<b>Ampeln</b>	<b>3,3</b>	<b>2</b>	<b>4,5</b>	<b>0,5</b>
<i>Ampelschaltung unguenstig</i>		1	2	1
<i>Ampel(ergaenzung) vorschlagen</i>		1	7	0
<b>Beschilderung</b>	<b>1,7</b>	<b>1</b>	<b>5,0</b>	<b>0,0</b>
<i>Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar</i>		1	5	0
<b>Sonstiges</b>	<b>1,7</b>	<b>1</b>	<b>3,0</b>	<b>0,0</b>
<i>sonstige Hinweise</i>		1	3	0
<b>Beleuchtung</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>NA</b>	<b>NA</b>
<i>Beleuchtung fehlt</i>		1	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>60</b>	<b>8,9</b>	<b>1,5</b>

## 2. Schwerpunkt: Kaiserstraße



53 Vorschläge mit 377 Stimmen und 89 Kommentaren. Eine Liste der Vorschläge zu diesem Schwerpunkt findet sich im [Anhang](#)

Die zahlreichen Beiträge entlang dieser Straße sprechen eine klare Sprache: Auf der gesamten Länge dieser für Radfahrende wichtigen Verbindung ist der vorhandene Radweg zu schmal, insbesondere da er in beide Richtungen freigegeben ist. Stellvertretend dafür steht der meist-bewertete Vorschlag dieses Abschnitts (43 Stimmen). Zusätzlich werden Konfliktsituationen beschrieben, wenn Radfahrende die Fahrbahn nutzen statt des Fahrradwegs - was sie zwar dürfen, wobei sie dann aber häufig als Hindernis wahrgenommen werden. Zur Lösung der Situation wird wiederholt der Vorschlag gemacht, die Kaiserstraße zur Fahrradstraße zu machen.

### Verteilung der Vorschlagskategorien

Kategorie	Prozent	Anzahl	Stimmen/ Vorschlag	Kommentare/ Vorschlag
<b>Radverkehrsführung</b>	<b>43,4</b>	<b>23</b>	<b>10,0</b>	<b>2,6</b>
<i>Vorschlag fuer neuen Radweg</i>		10	13,4	3,4
<i>unklare Verkehrsfuehrung fuer Rad- fahrende</i>		6	3,8	1,0
<i>Fahrradstrasse einrichten</i>		5	10,8	2,6
<i>Einbahnstrasse fuer Radverkehr oeffnen</i>		1	8,0	3,0
<i>sichere Strassenquerung fehlt</i>		1	4,0	0,0
<i>Radweg beidseitig befahren</i>		1	13,0	6,0
<i>regelwidriges Verhalten</i>		1	9,0	1,0
<b>Radwegqualität</b>	<b>39,6</b>	<b>21</b>	<b>5,4</b>	<b>1,1</b>
<i>zu geringe Breite</i>		24	5,9	1,2
<i>wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg</i>		1	3,0	1,0
<i>Uebergaenge mit zu grossen Hoehenun- terschieden</i>		1	2,0	0,0
<b>Hindernisse</b>	<b>7,5</b>	<b>4</b>	<b>3,0</b>	<b>0,8</b>
<i>Radweg permanent zugeparkt</i>		2	2	0,5
<i>Radweg haeufig blockiert</i>		2	4	1,0
<b>Ampeln</b>	<b>5,7</b>	<b>3</b>	<b>4,7</b>	<b>0,3</b>
<i>Ampel(ergaenzung) vorschlagen</i>		3	4,7	0,3
<b>Beschilderung</b>	<b>3,8</b>	<b>2</b>	<b>4,5</b>	<b>0,5</b>
<i>Radwegweisung fehlt oder schlecht sicht- bar</i>		2	4,5	0,5
<b>Beleuchtung</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>NA</b>	<b>NA</b>
<i>Beleuchtung fehlt</i>		2	5,5	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>53</b>	<b>7,1</b>	<b>1,7</b>

### 3. Schwerpunkt: Oxfordstraße und Bertha-von-Suttner-Platz



48 Vorschläge mit 346 Stimmen und 61 Kommentaren. Eine Liste der Vorschläge zu diesem Schwerpunkt findet sich im [Anhang](#)

Im Bereich der Oxfordstraße und des Bertha-von-Suttner-Platzes kritisieren zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer, dass der vorhandene Schutzstreifen zu schmal ist und es daher immer wieder zu gefährlichen Situationen mit dem PKW Verkehr kommt. Das Problem wird zusätzlich dadurch verschärft, dass der Schutzstreifen regelmäßig durch Autos blockiert wird. Am Bertha-von-Suttner-Platz wird die Situation als besonders gefährlich wahrgenommen: Der Radweg verläuft dort zwischen Busspur und Fahrbahn und wird regelmäßig von Bussen gekreuzt. Vorgeschlagen werden eine Verbreiterung des Radwegs, zum Beispiel durch gemeinsame Nutzung mit der Busspur. Außerdem werden mehr Stellplätze gewünscht.

### Verteilung der Vorschlagskategorien

Kategorie	Prozent	Anzahl	Stimmen/ Vorschlag	Kommentare/ Vorschlag
<b>Radverkehrsführung</b>	<b>47,9</b>	<b>23</b>	<b>7,6</b>	<b>1,5</b>
<i>Vorschlag fuer neuen Radweg</i>		11	8,3	1,6
<i>sichere Strassenquerung fehlt</i>		4	10,0	2,5
<i>mangelnde Sichtbeziehungen</i>		3	9,7	0,3
<i>unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende</i>		3	6,7	0,7
<i>regelwidriges Verhalten</i>		2	1,0	2,5
<i>Auffahrt auf Radweg nur mit Umweg moeglich</i>		1	1,0	0,0
<b>Radwegqualität</b>	<b>18,8</b>	<b>9</b>	<b>7,9</b>	<b>0,8</b>
<i>zu geringe Breite</i>		9	10,3	1,4
<i>Unebenheit Brueche oder Risse</i>		1	4,0	0,0
<i>Uebergaenge mit zu grossen Hoehenunter- schieden</i>		1	2,0	0,0
<b>Ampeln</b>	<b>10,4</b>	<b>5</b>	<b>11,6</b>	<b>1,8</b>
<i>Ampelschaltung unguenstig</i>		4	12,8	2
<i>Ampel(ergaenzung) vorschlagen</i>		1	7,0	1
<b>Fahrradparken</b>	<b>10,4</b>	<b>5</b>	<b>3,0</b>	<b>0,4</b>
<i>keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten</i>		4	3,2	0,5
<i>ungeeignete Abstellanlagen</i>		1	2,0	0,0
<b>Hindernisse</b>	<b>8,3</b>	<b>4</b>	<b>4,5</b>	<b>0,8</b>
<i>Radweg permanent zugeparkt</i>		4	5,2	0,8
<i>Radweg haeufig blockiert</i>		1	1,0	0,0
<b>Beschilderung</b>	<b>4,2</b>	<b>2</b>	<b>4,5</b>	<b>2,5</b>
<i>Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar</i>		4	4,8	2,2
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>48</b>	<b>7,2</b>	<b>1,3</b>



#### 4. Schwerpunkt: Kennedybrücke und Konrad-Adenauer-Platz



52 Vorschläge mit 343 Stimmen und 86 Kommentaren. Eine Liste der Vorschläge zu diesem Schwerpunkt findet sich im [Anhang](#)

Im Bereich der Kennedybrücke gibt es zahlreiche Vorschläge, die die Radverkehrsführung auf der Brücke selbst sowie im Bereich der Zufahrten auf beiden Seiten kritisieren. Auf der Kennedybrücke wird der Radweg als zu schmal wahrgenommen. Durch die Freigabe in beide Richtungen sowie die zahlreichen Fußgänger kommt es hier häufig zu Behinderungen. Zur Verbesserung der Situation werden z.B. deutlichere Markierungen und die Freigabe in nur eine Richtung vorgeschlagen.

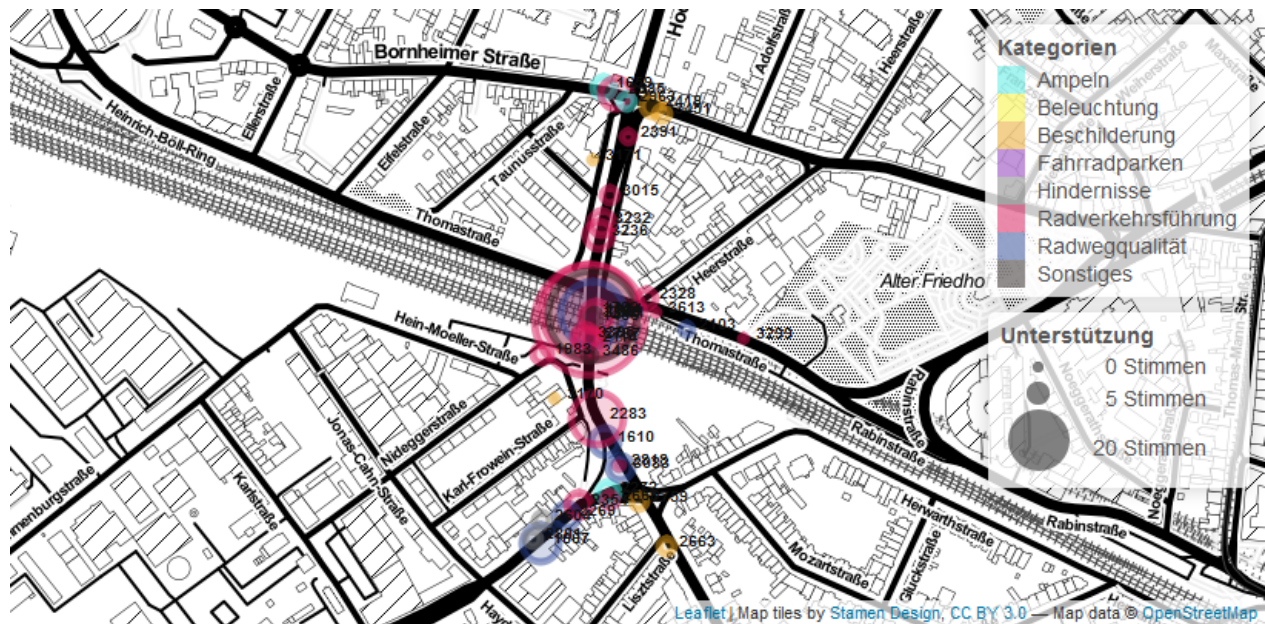
Im Bereich der östlichen Zufahrt über den Konrad-Adenauer-Platz wird die Radverkehrsführung kritisiert, die keine (legale) durchgängige Auffahrt auf die Brücke ermöglicht. Generell werden viel Verkehr, mangelnde Sicht und unsichere Straßenquerungen thematisiert. Zusätzlich kommt es zu Behinderungen durch parkende PKW und Busse. Busse sind auch ein Thema auf der gegenüberliegenden Zufahrt an der Berliner Freiheit, die häufig in gefährliche Situationen involviert sind.

Zahlreiche Beiträge an dieser Stelle betreffen Konflikte mit Fußgängern im Bereich des Rheinuferradwegs auf beiden Seiten (Diese wurden zur besseren Übersichtlichkeit für diesen Schwerpunkt nicht separat mit aufgeführt).

### Verteilung der Vorschlagskategorien

Kategorie	Prozent	Anzahl	Stimmen/ Vorschlag	Kommentare/ Vorschlag
<b>Radverkehrsführung</b>	<b>59,6</b>	<b>31</b>	<b>7,3</b>	<b>2,0</b>
<i>Vorschlag fuer neuen Radweg</i>		11	7,4	1,2
<i>unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende</i>		10	8,1	1,5
<i>sichere Strassenquerung fehlt</i>		7	5,9	1,9
<i>Radweg beidseitig befahren</i>		3	6,7	7,7
<i>Auffahrt auf Radweg nur mit Umweg moeglich</i>		2	10,0	1,0
<i>mangelnde Sichtbeziehungen</i>		1	3,0	0,0
<i>regelwidriges Verhalten</i>		1	0,0	0,0
<b>Beschilderung</b>	<b>11,5</b>	<b>6</b>	<b>7,8</b>	<b>1,2</b>
<i>Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar</i>		5	8,8	1,4
<i>Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar</i>		1	3,0	0,0
<b>Hindernisse</b>	<b>11,5</b>	<b>6</b>	<b>4,2</b>	<b>0,7</b>
<i>Radweg permanent zugeparkt</i>		4	3,5	0,2
<i>Radweg haeufig blockiert</i>		2	5,5	1,5
<b>Ampeln</b>	<b>7,7</b>	<b>4</b>	<b>8,8</b>	<b>2,2</b>
<i>Ampelschaltung unguenstig</i>		2	7,5	2,5
<i>Ampel(ergaenzung) vorschlagen</i>		2	10,0	2,0
<b>Radwegqualität</b>	<b>5,8</b>	<b>3</b>	<b>3,0</b>	<b>1,3</b>
<i>Unebenheit Brueche oder Risse</i>		1	3	3
<i>zu geringe Breite</i>		1	6	0
<i>wiederholt Schmutz oder Wasser auf Rad- weg</i>		1	6	0
<i>Uebergaenge mit zu grossen Hoehenunter- schieden</i>		1	0	1
<b>Fahrradparken</b>	<b>1,9</b>	<b>1</b>	<b>2,0</b>	<b>1,0</b>
<i>keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten</i>		1	2	1
<b>Sonstiges</b>	<b>1,9</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<i>sonstige Hinweise</i>		1	0	0
<b>Beleuchtung</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>NA</b>	<b>NA</b>
<i>falsche Beleuchtung</i>		1	3	0
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>52</b>	<b>6,6</b>	<b>1,7</b>

## 5. Schwerpunkt: Viktoriabrücke



39 Vorschläge mit 303 Stimmen und 70 Kommentaren. Eine Liste der Vorschläge zu diesem Schwerpunkt findet sich im [Anhang](#)

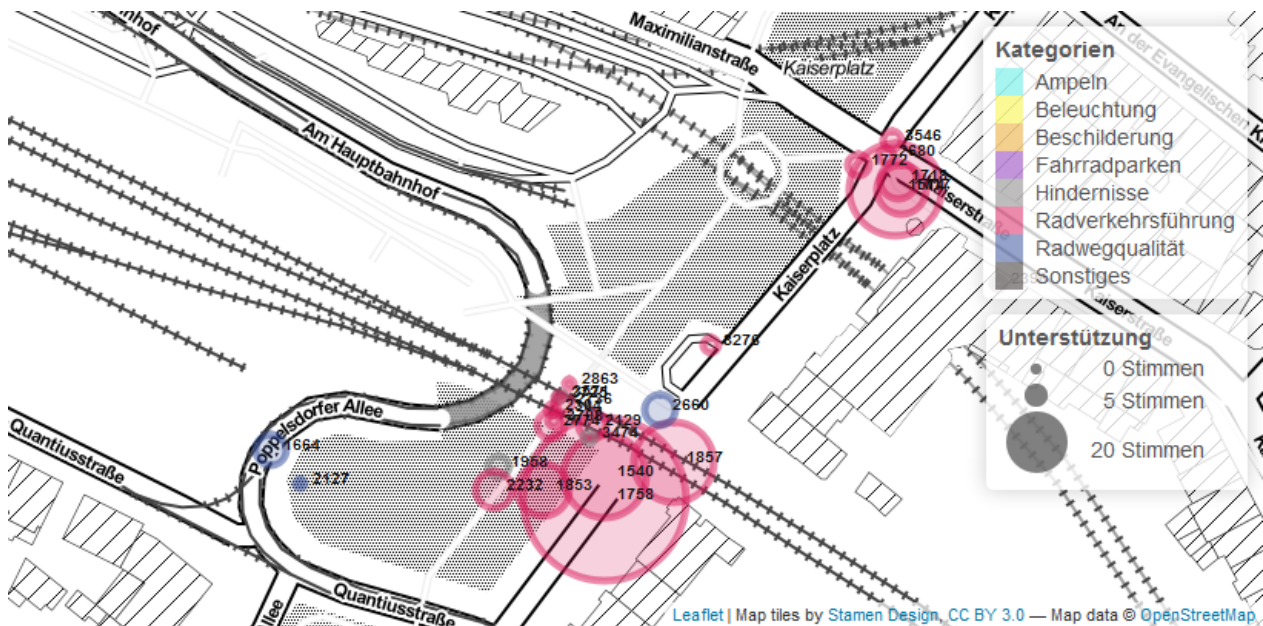
Die Viktoriabrücke ist eines der Ärgernisse für Bonner Radfahrerinnen und Radfahrer. Da im Zuge der Bauarbeiten die Fahrbahn für den Radverkehr gesperrt wurde, sehen sich viele Radfahrende nun dem Problem gegenüber, die Brücke nicht mehr oder nur sehr umständlich und im ständigen Konflikt mit anderen Verkehrsteilnehmenden befahren zu dürfen. Diese Sperrung wird vehement kritisiert. Abgesehen von einer Freigabe der Fahrbahn wird zumindest eine deutlich bessere Beschilderung der Alternativrouten für Radfahrende gefordert.

Auch unabhängig von den Bauarbeiten werden auf beiden Seiten der Brücke verschiedene Verbesserungen bei der Zufahrt auf die Brücke vorgeschlagen.

### Verteilung der Vorschlagskategorien

Kategorie	Prozent	Anzahl	Stimmen/ Vorschlag	Kommentare/ Vorschlag
<b>Radverkehrsführung</b>	<b>48,7</b>	<b>19</b>	<b>8,8</b>	<b>1,9</b>
<i>unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende</i>		5	16,2	2,6
<i>Vorschlag fuer neuen Radweg</i>		5	5,0	0,8
<i>Radwegebenutzungspflicht ueberpruefen</i>		3	10,7	1,3
<i>sichere Strassenquerung fehlt</i>		3	14,0	2,7
<i>regelwidriges Verhalten</i>		3	4,7	3,0
<i>mangelnde Sichtbeziehungen</i>		2	1,0	0,0
<i>Auffahrt auf Radweg nur mit Umweg moeglich</i>		1	5,0	2,0
<i>Radweg beidseitig befahren</i>		1	5,0	1,0
<b>Beschilderung</b>	<b>15,4</b>	<b>6</b>	<b>3,3</b>	<b>1,2</b>
<i>Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar</i>		3	2,7	0,7
<i>Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar</i>		3	4,0	1,7
<b>Radwegqualität</b>	<b>15,4</b>	<b>6</b>	<b>9,3</b>	<b>0,8</b>
<i>zu geringe Breite</i>		6	9,2	1,3
<i>Unebenheit Brueche oder Risse</i>		2	7,5	0,0
<i>wiederholt Schmutz oder Wasser auf Rad- weg</i>		1	3,0	0,0
<b>Ampeln</b>	<b>7,7</b>	<b>3</b>	<b>5,3</b>	<b>0,3</b>
<i>Ampel(ergaenzung) vorschlagen</i>		3	5,3	0,3
<b>Sonstiges</b>	<b>7,7</b>	<b>3</b>	<b>12,0</b>	<b>6,3</b>
<i>sonstige Hinweise</i>		2	4	5,5
<i>Maengelmeldung</i>		1	28	8,0
<b>Hindernisse</b>	<b>5,1</b>	<b>2</b>	<b>4,0</b>	<b>1,0</b>
<i>Radweg permanent zugeparkt</i>		2	4	1
<i>Behinderung durch feste Gegenstaende</i>		1	3	0
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>39</b>	<b>7,8</b>	<b>1,8</b>

## 6. Schwerpunkt: Kaiserplatz / Poppelsdorfer Unterführung



26 Vorschläge mit 269 Stimmen und 41 Kommentaren. Eine Liste der Vorschläge zu diesem Schwerpunkt findet sich im [Anhang](#)

Die Situation am Kaiserplatz hängt eng mit der beschriebenen Situation am Hauptbahnhof zusammen. Hier findet sich auch der populärste Vorschlag des Rad-Dialogs: Der Vorschlag, eine Unterführung zur Querung der Schienen für Radfahrende zu schaffen, erhielt 52 Stimmen. In zahlreichen Beiträgen wird kritisiert, dass es aktuell keine gute Möglichkeit für Radfahrende gibt, die Schienen zu queren, da die Unterführung nur für Fußgänger geöffnet und die Nutzung der Poppelsdorfer Allee zu gefährlich ist. Daher wird eine zusätzliche Unterführung bzw. eine Verbreiterung der bestehenden Unterführung vorgeschlagen.

Weiterhin wird kritisiert, dass der Radweg aus der Kaiserstraße plötzlich am Kaiserplatz endet und somit keine gute Möglichkeit besteht, Richtung Bahnhof weiter zu fahren.

*Verteilung der Vorschlagskategorien*

Kategorie	Prozent	Anzahl	Stimmen/ Vorschlag	Kommentare/ Vorschlag
<b>Radverkehrsführung</b>	<b>73,1</b>	<b>19</b>	<b>12,4</b>	<b>1,7</b>
<i>Vorschlag fuer neuen Radweg</i>		13	9,8	1,5
<i>sichere Strassenquerung fehlt</i>		3	27,0	3,3
<i>unklare Verkehrsfuehrung fuer Rad- fahrende</i>		3	8,7	0,7
<b>Hindernisse</b>	<b>15,4</b>	<b>4</b>	<b>3,5</b>	<b>0,8</b>
<i>Behinderung durch feste Gegenstaende</i>		2	4	1,0
<i>Radweg haeufig blockiert</i>		2	3	0,5
<b>Radwegqualität</b>	<b>11,5</b>	<b>3</b>	<b>6,7</b>	<b>2,0</b>
<i>zu geringe Breite</i>		4	11,5	2,8
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>26</b>	<b>10,3</b>	<b>1,6</b>

## 7. Schwerpunkt: Kölnstraße



64 Vorschläge mit 242 Stimmen und 50 Kommentaren. Eine Liste der Vorschläge zu diesem Schwerpunkt findet sich im [Anhang](#)

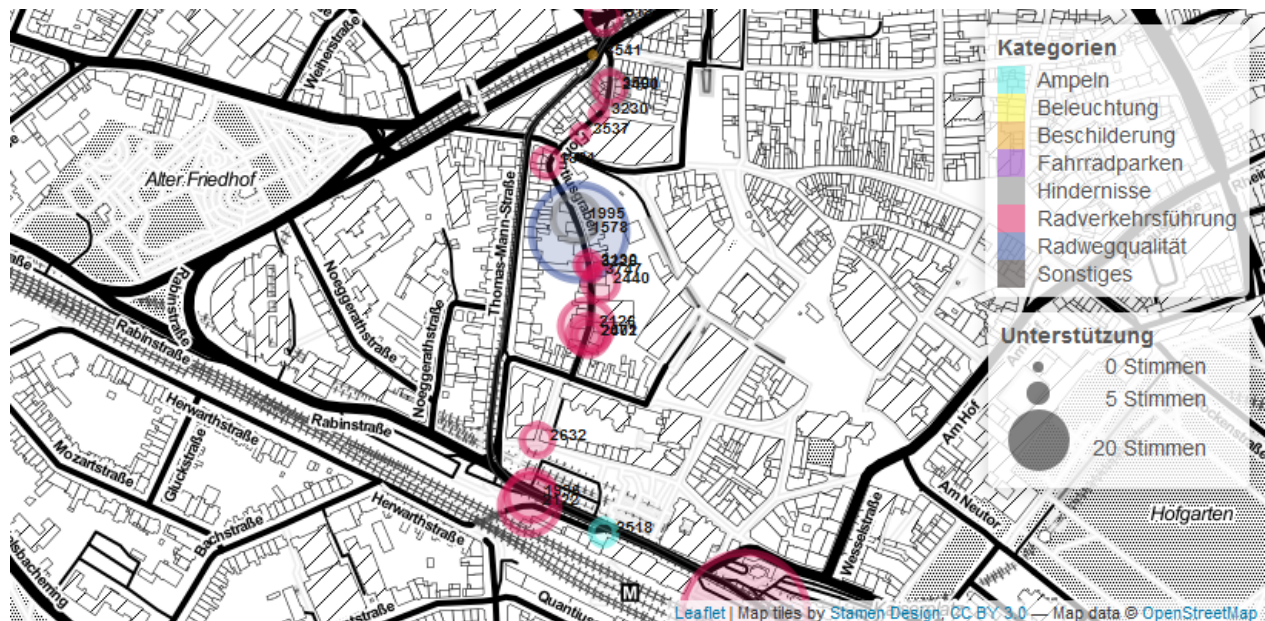
Die Kölnstraße ist die Straße in Bonn, an der während des Rad-Dialogs die meisten Vorschläge gemacht wurden. Dies ist nicht zuletzt auf ihre Länge zurückzuführen. Grundsätzlich werden hier zahlreiche verbesserungswürdige Kreuzungssituationen genannt. Außerdem wird gerade im Innenstadtbereich ein breiterer Radweg gewünscht.

### Verteilung der Vorschlagskategorien

Kategorie	Prozent	Anzahl	Stimmen/ Vorschlag	Kommentare/ Vorschlag
<b>Radverkehrsführung</b>	<b>48,4</b>	<b>31</b>	<b>4,4</b>	<b>1,0</b>
<i>Vorschlag fuer neuen Radweg</i>		9	6,8	0,9
<i>Radweg beidseitig befahren</i>		8	2,9	1,4
<i>unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende</i>		7	4,3	1,1
<i>sichere Strassenquerung fehlt</i>		5	3,6	0,6
<i>mangelnde Sichtbeziehungen</i>		5	3,2	0,8
<i>Auffahrt auf Radweg nur mit Umweg moeglich</i>		2	10,0	2,5
<b>Radwegqualität</b>	<b>21,9</b>	<b>14</b>	<b>2,6</b>	<b>0,4</b>
<i>Unebenheit Brueche oder Risse</i>		5	2,8	0,0
<i>zu geringe Breite</i>		5	3,4	0,8
<i>Uebergaenge mit zu grossen Hoehenunter- schieden</i>		4	2,0	0,5
<i>wiederholt Schmutz oder Wasser auf Rad- weg</i>		3	2,3	1,0
<b>Ampeln</b>	<b>15,6</b>	<b>10</b>	<b>3,2</b>	<b>0,6</b>
<i>Ampelschaltung unguenstig</i>		6	3,0	0,5
<i>Ampel(ergaenzung) vorschlagen</i>		6	3,8	0,7
<b>Hindernisse</b>	<b>10,9</b>	<b>7</b>	<b>4,7</b>	<b>0,9</b>
<i>Radweg permanent zugeparkt</i>		9	4,9	0,7
<i>Radweg haeufig blockiert</i>		1	7,0	0,0
<b>Beschilderung</b>	<b>1,6</b>	<b>1</b>	<b>2,0</b>	<b>0,0</b>
<i>Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar</i>		1	2	0
<i>Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar</i>		1	7	0
<b>Fahrradparken</b>	<b>1,6</b>	<b>1</b>	<b>4,0</b>	<b>0,0</b>
<i>keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten</i>		1	4	0
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>64</b>	<b>3,8</b>	<b>0,8</b>



## 8. Schwerpunkt: Florentiusgraben



21 Vorschläge mit 240 Stimmen und 45 Kommentaren. Eine Liste der Vorschläge zu diesem Schwerpunkt findet sich im [Anhang](#)

Der als Fahrradstraße ausgewiesene Florentiusgraben wurde überdurchschnittlich stark diskutiert. Nach Wahrnehmung zahlreicher Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist die Fahrradstraße zu schmal und wird zu häufig regelwidrig von Taxis und anderen PKW genutzt, so dass diese nicht wirklich als zügige und sichere Route für Radfahrende genutzt wird. Vorgeschlagen werden hier stärkere Kontrollen oder eine generelle Sperrung für PKW. Zusätzlich wird eine sicherere Anbindung an den Bereich um den Hauptbahnhof gewünscht.

Verteilung der Vorschlagskategorien

Kategorie	Prozent	Anzahl	Stimmen/ Vorschlag	Kommentare/ Vorschlag
<b>Radverkehrsführung</b>	<b>76,2</b>	<b>16</b>	<b>11,1</b>	<b>1,7</b>
<i>regelwidriges Verhalten</i>		7	7,7	1,1
<i>Fahrradstrasse einrichten</i>		4	7,8	0,8
<i>Vorschlag fuer neuen Radweg</i>		3	21,7	4,7
<i>mangelnde Sichtbeziehungen</i>		2	10,0	1,0
<i>unklare Verkehrsfuehrung fuer Rad- fahrende</i>		2	24,5	5,0
<i>sichere Strassenquerung fehlt</i>		1	18,0	1,0
<b>Hindernisse</b>	<b>9,5</b>	<b>2</b>	<b>12,5</b>	<b>1,5</b>
<i>Behinderung durch feste Gegenstaende</i>		1	11	1
<i>Radweg permanent zugeparkt</i>		1	14	2
<b>Ampeln</b>	<b>4,8</b>	<b>1</b>	<b>7,0</b>	<b>0,0</b>
<i>Ampel(ergaenzung) vorschlagen</i>		1	7	0
<b>Beschilderung</b>	<b>4,8</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>	<b>1,0</b>
<i>Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar</i>		1	0	1
<b>Radwegqualität</b>	<b>4,8</b>	<b>1</b>	<b>30,0</b>	<b>14,0</b>
<i>zu geringe Breite</i>		2	22	8
<i>Unebenheit Brueche oder Risse</i>		1	14	2
<i>wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg</i>		1	15	3
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>21</b>	<b>11,4</b>	<b>2,1</b>

## 9. Schwerpunkt: Clemens-August-Straße und Meckenheimer Allee



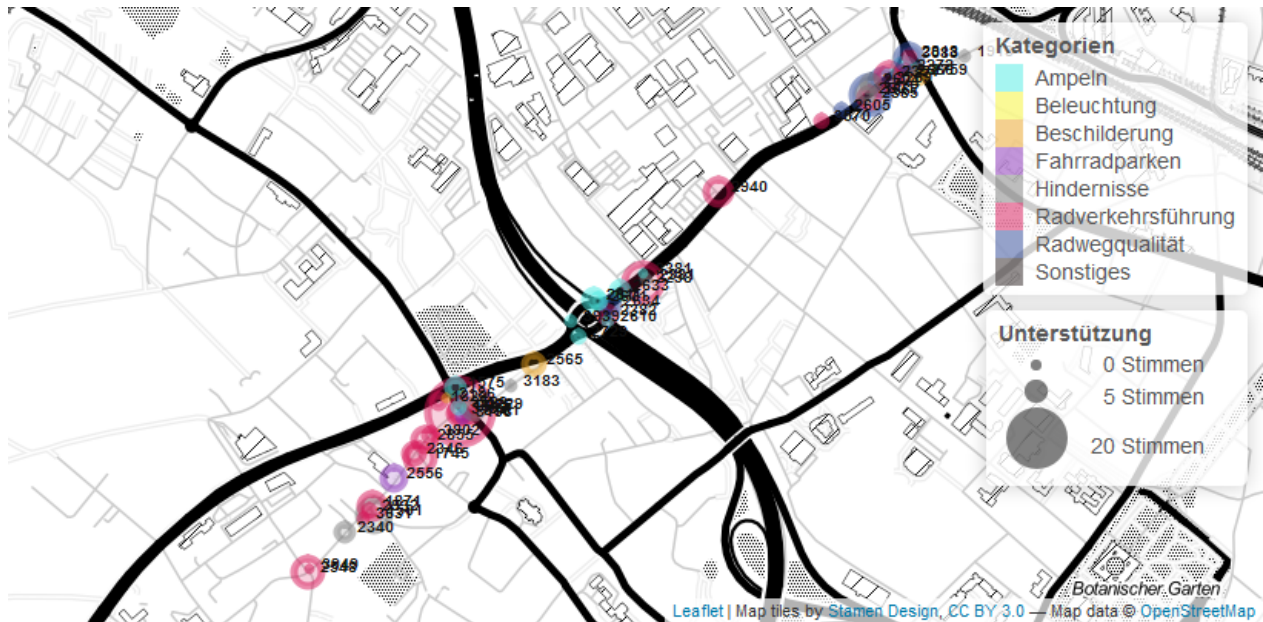
33 Vorschläge mit 234 Stimmen und 57 Kommentaren. Eine Liste der Vorschläge zu diesem Schwerpunkt findet sich im [Anhang](#)

Auf dieser wichtigen Nord-Süd-Verbindung werden ausgewiesene und klar markierte Radwege auf beiden Seiten gefordert, möglichst auf der Fahrbahn selbst. Die aktuelle Situation, gerade im Bereich der Clemens-August-Straße, wird als zu eng und gefährlich wahrgenommen. Hier erhält der Vorschlag, zumindest die Benutzungspflicht des Radwegs aufzuheben, große Unterstützung. Weiterhin wird insbesondere im Bereich der Meckenheimer Allee der schlechte Zustand der Oberfläche kritisiert.

Verteilung der Vorschlagskategorien

Kategorie	Prozent	Anzahl	Stimmen/ Vorschlag	Kommentare/ Vorschlag
<b>Radverkehrsführung</b>	<b>42,4</b>	<b>14</b>	<b>8,4</b>	<b>2,8</b>
<i>Vorschlag fuer neuen Radweg</i>		7	8,1	1,0
<i>unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende</i>		3	4,0	1,7
<i>Radwegebenutzungspflicht ueberpruefen</i>		2	22,5	12,5
<i>mangelnde Sichtbeziehungen</i>		2	11,0	1,0
<i>Radweg beidseitig befahren</i>		1	6,0	0,0
<i>regelwidriges Verhalten</i>		1	0,0	1,0
<b>Radwegqualität</b>	<b>30,3</b>	<b>10</b>	<b>7,8</b>	<b>1,4</b>
<i>Unebenheit Brueche oder Risse</i>		6	9,0	1,7
<i>zu geringe Breite</i>		3	7,7	1,3
<i>wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg</i>		1	1,0	0,0
<b>Beschilderung</b>	<b>12,1</b>	<b>4</b>	<b>5,0</b>	<b>1,0</b>
<i>Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar</i>		4	5	1
<b>Fahrradparken</b>	<b>12,1</b>	<b>4</b>	<b>2,8</b>	<b>0,0</b>
<i>keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten</i>		4	2,8	0
<b>Hindernisse</b>	<b>3,0</b>	<b>1</b>	<b>7,0</b>	<b>0,0</b>
<i>Radweg permanent zugeparkt</i>		1	2	2
<i>Radweg haeufig blockiert</i>		1	7	0
<b>Beleuchtung</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>NA</b>	<b>NA</b>
<i>Beleuchtung fehlt</i>		1	1	0
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>33</b>	<b>7,1</b>	<b>1,7</b>

## 10. Schwerpunkt: Endericher Straße



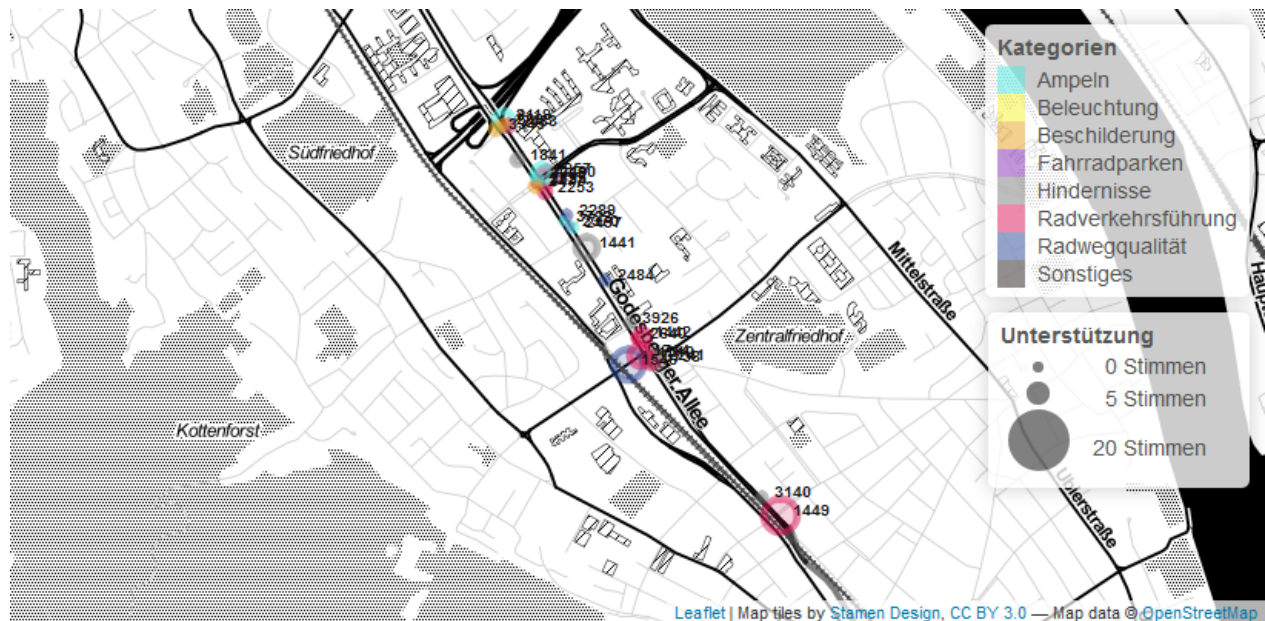
50 Vorschläge mit 225 Stimmen und 52 Kommentaren. Eine Liste der Vorschläge zu diesem Schwerpunkt findet sich im [Anhang](#)

An der Endericher Straße gibt es nicht zuletzt aufgrund der Länge zahlreiche Vorschläge, die sie je nach Abschnitt unterscheiden. Im Norden geht es insbesondere um die Auffahrt zur Viktoriabrücke (siehe auch den dortigen Schwerpunkt). Weiter gen Süden ist die Kreuzungssituation am Endericher Ei nicht optimal gelöst, unter anderm durch den häufigen Wechsel der Radverkehrsführung von der Straße auf den Gehweg und zurück. In Richtung Enderich werden vor allem der dichte Verkehr und fehlende Stellplätze für Radfahrende genannt.

### Verteilung der Vorschlagskategorien

Kategorie	Prozent	Anzahl	Stimmen/ Vorschlag	Kommentare/ Vorschlag
<b>Radverkehrsführung</b>	<b>44</b>	<b>22</b>	<b>5,5</b>	<b>1,6</b>
<i>unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende</i>		8	4,9	0,9
<i>Vorschlag fuer neuen Radweg</i>		7	6,7	2,0
<i>regelwidriges Verhalten</i>		4	4,5	2,0
<i>mangelnde Sichtbeziehungen</i>		3	6,7	2,0
<i>Fahrradstrasse einrichten</i>		1	1,0	1,0
<b>Ampeln</b>	<b>20</b>	<b>10</b>	<b>2,8</b>	<b>0,1</b>
<i>Ampelschaltung unguenstig</i>		8	3,0	0
<i>Ampel(ergaenzung) vorschlagen</i>		2	3,5	0
<i>Ampel entfernen</i>		1	2,0	1
<b>Hindernisse</b>	<b>16</b>	<b>8</b>	<b>3,6</b>	<b>1,0</b>
<i>Radweg permanent zugeparkt</i>		9	4	1,3
<i>Radweg haeufig blockiert</i>		1	9	1,0
<b>Radwegqualität</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>6,2</b>	<b>0,8</b>
<i>zu geringe Breite</i>		7	5,9	0,9
<i>Unebenheit Brueche oder Risse</i>		2	5,5	0,5
<i>Uebergaenge mit zu grossen Hoehenunterschieden</i>		2	2,5	1,0
<b>Beschilderung</b>	<b>6</b>	<b>3</b>	<b>3,0</b>	<b>0,7</b>
<i>Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar</i>		3	3	0,7
<i>Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar</i>		1	0	1,0
<b>Fahrradparken</b>	<b>4</b>	<b>2</b>	<b>4,0</b>	<b>0,5</b>
<i>keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten</i>		2	4	0,5
<b>Gesamt</b>	<b>100</b>	<b>50</b>	<b>4,5</b>	<b>1,0</b>

## 11. Schwerpunkt: Godesberger Allee



28 Vorschläge mit 78 Stimmen und 29 Kommentaren. Eine Liste der Vorschläge zu diesem Schwerpunkt findet sich im [Anhang](#)

Auf der zentralen Verbindung von Bad Godesberg Richtung Innenstadt wird vor allem gewünscht, den beidseitig vorhandenen Radweg jeweils in beide Richtungen freizugeben. Weiterhin werden Behinderungen durch Fussgänger und parkende Autos kritisiert und Verbesserungsmöglichkeiten für die zahlreichen Kreuzungssituationen vorgeschlagen.

### Verteilung der Vorschlagskategorien

Kategorie	Prozent	Anzahl	Stimmen/ Vorschlag	Kommentare/ Vorschlag
<b>Radverkehrsführung</b>	<b>35,7</b>	<b>10</b>	<b>3,6</b>	<b>0,7</b>
<i>sichere Strassenquerung fehlt</i>		4	2,8	0,5
<i>unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende</i>		3	4,3	1,3
<i>Radweg beidseitig befahren</i>		3	2,3	0,0
<i>Vorschlag fuer neuen Radweg</i>		1	6,0	1,0
<i>Geschwindigkeitsbegrenzung</i>		1	5,0	0,0
<b>Ampeln</b>	<b>17,9</b>	<b>5</b>	<b>2,4</b>	<b>2,2</b>
<i>Ampelschaltung unguenstig</i>		4	1,8	2,2
<i>Ampel(ergaenzung) vorschlagen</i>		1	6,0	1,0
<i>Ampel entfernen</i>		1	5,0	2,0
<b>Hindernisse</b>	<b>17,9</b>	<b>5</b>	<b>2,8</b>	<b>0,6</b>
<i>Behinderung durch feste Gegenstaende</i>		2	3,5	0
<i>Radweg permanent zugeparkt</i>		2	1,5	1
<i>Radweg haeufig blockiert</i>		1	4,0	1
<b>Beschilderung</b>	<b>14,3</b>	<b>4</b>	<b>1,2</b>	<b>0,8</b>
<i>Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar</i>		4	1,5	0,8
<i>Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar</i>		1	2,0	0,0
<b>Radwegqualität</b>	<b>10,7</b>	<b>3</b>	<b>3,7</b>	<b>1,7</b>
<i>zu geringe Breite</i>		2	5	2,5
<i>Unebenheit Brueche oder Risse</i>		1	1	0,0
<b>Fahrradparken</b>	<b>3,6</b>	<b>1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
<i>ungeeignete Abstellanlagen</i>		1	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>28</b>	<b>2,8</b>	<b>1,0</b>



## Straßen mit zahlreichen Vorschlägen

Der Rad-Dialog ermöglichte die Verortung von Vorschlägen an bestimmten Punkten. Beim Radverkehr spielen aber auch die größeren Zusammenhänge in Netzen eine Rolle. Dies konnte im Dialog aus technischen und konzeptionellen Gründen nicht abgebildet werden. Jedoch lassen sich zumindest einzelne Straßen identifizieren, zu denen viele (populäre) Vorschläge vorliegen. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Straßen, die besonders häufig genannt wurden.

Die Übersicht zeigt, dass die Straßen mit vielen Vorschlägen vor allem in der Innenstadt liegen. Zusätzlich wird auch noch einmal aufgeführt, wie viele Stimmen die Vorschläge an den Straßen auf sich vereinigen konnten. Auf den ersten fünf Plätzen finden sich jeweils dieselben Straßen: Kölnstraße, Kaiserstraße, Endenicher Straße, Am Hauptbahnhof und Poppelsdorfer Allee. Danach aber sieht man, dass es Straßen gibt, zu denen zwar zahlreiche Vorschläge gemacht, insgesamt aber weniger Stimmen abgegeben wurden. Auch wenn diese im Einzelnen nicht so populär sind, gibt es dort offenbar zahlreiche Verbesserungswünsche, wie beispielsweise entlang der Adelheidisstraße, Sankt Augustiner Straße, Friedrich-Ebert-Allee oder Godesberger Allee. Tendenziell sind an längeren Straßen mehr Vorschläge zu erwarten.

### *TOP 30 der Straßen mit den meisten Vorschlägen bzw. unterstützenden Stimmen*

#	Strasse	Vorschläge	Strasse	Stimmen
1	Kölnstraße	49	Kaiserstraße	326
2	Kaiserstraße	45	Am Hauptbahnhof	320
3	Endenicher Straße	44	Poppelsdorfer Allee	239
4	Am Hauptbahnhof	33	Kölnstraße	201
5	Poppelsdorfer Allee	29	Endenicher Straße	191
6	Reuterstraße	24	Hochstadenring	152
7	Adenauerallee	22	Oxfordstraße	150
8	Bornheimer Straße	22	Florentiusgraben	133
9	Königswinterer Straße	22	Konrad-Adenauer-Platz	131
10	A 562	20	Clemens-August-Straße	125
11	Adelheidisstraße	20	Bonner Talweg	120
12	Sankt Augustiner Straße	20	Rheinaustraße	114
13	Von-Sandt-Ufer	20	Bornheimer Straße	113
14	Friedrich-Ebert-Allee	19	Adenauerallee	107
15	Bonner Talweg	18	Meckenheimer Allee	107
16	Clemens-August-Straße	18	Bertha-von-Suttner-Platz	102
17	Godesberger Allee	18	Von-Sandt-Ufer	101
18	Hausdorffstraße	18	Berliner Freiheit	100
19	Heerstraße	18	Reuterstraße	100
20	Konrad-Adenauer-Platz	18	Königswinterer Straße	99
21	Oxfordstraße	18	Markt	98
22	Rheinaustraße	18	Brassertufer	94

23	Dorotheenstraße	17	Quantiusstraße	93
24	Graurheindorfer Straße	17	Robert-Koch-Straße	93
25	A 565	16	Heimkehrerweg	89
26	Berliner Freiheit	15	A 562	88
27	Landgrabenweg	15	Maximilianstraße	87
28	Markt	15	Landgrabenweg	82
29	Meckenheimer Allee	15	Graurheindorfer Straße	75
30	Robert-Koch-Straße	15	Kaiserplatz	73

*Hinweis: Nur ortsgebundene Vorschläge. Die Zuordnung der einzelnen Vorschläge zu konkreten Straßen erfolgt automatisch und ist nicht immer 100%ig genau. Außerdem konnte bei 113 Vorschlägen keine Straße zum genannten Punkt ermittelt werden.*

## 5. Weitere Schritte

Zeitgleich mit der Erstellung dieses Abschlussberichts durch das Düsseldorfer Institut für Internet und Demokratie hat das Fahrradteam der Stadt Bonn damit begonnen, die Vorschläge zu sichten und diese zu bewerten. Auf Grundlage dieses Abschlussberichts wird das Radteam nun in Abstimmung mit anderen Bereichen der Verwaltung eine Stellungnahme erarbeiten, die dem *Ausschuss für Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und Lokale Agenda* sowie dem *Ausschuss für Planung, Verkehr und Denkmalschutz* vorgelegt wird, um sich mit den neu gewonnenen Erkenntnissen auseinanderzusetzen.

Das Fahrradteam prüft die gemachten Vorschläge mit den jeweils zuständigen Fachämtern und entwickelt Maßnahmen, die der Politik zur Verbesserung der im Dialog aufgezeigten Problemstellen empfohlen werden. Die Ergebnisse der politischen Beratung fließen in die weitere Maßnahmenplanung der Stadt Bonn im Bereich Verkehr ein, zum Beispiel beim anstehenden Umbau der Innenstadt und der regulären Instandhaltung und Erweiterung des Radwegenetzes. Allerdings sind nicht alle der vorgeschlagenen Ideen kurzfristig umsetzbar. Häufig sind dafür Änderungen an der Fahrradinfrastruktur nötig, die planerischer Maßnahmen bedürfen und dadurch auch Zeit kosten, zum Beispiel weil dafür neue Schilder aufgestellt, Markierungen angebracht oder neue Radwege gebaut werden müssen. Von einem Vorschlag auf der Plattform bis zu einer konkreten Umsetzung vor Ort können daher Monate vergehen. Manche Umbaumaßnahme oder strategische Neuausrichtung wird auch erst im Laufe von Jahren möglich sein. Weiterhin ist zu beachten, dass nicht alle Vorschläge umgesetzt werden können. Dafür gibt es vielfältige Gründe: Häufig stehen einer Umsetzung leider die Kosten im Weg, denn die finanziellen Spielräume der Stadt Bonn sind begrenzt. Darüber hinaus können sich manche Ideen aus fachlicher Sicht als nicht sinnvoll erweisen, z.B. weil Sie an anderer Stelle im Verkehr für Einschränkungen sorgen oder rechtliche Regelungen gegen eine Realisierung sprechen. Nicht zuletzt gibt es auch im Stadtgebiet von Bonn vielfach unterschiedliche Zuständigkeiten. So liegen z.B. die Landesstraßen mit ihren Anlagen wie Ampeln und Radwegen in der Verantwortung des Landesbetriebes Straßen NRW.

Über die weitere Entwicklung wird auf dem Beteiligungsportal der Stadt Bonn [Bonn macht mit!](#) sowie auf der [Plattform des Rad-Dialogs](#) informiert.

## Anhang

### Übersicht über aktive Nutzerinnen und Nutzer

Die folgenden beiden Tabellen zeigen die aktivsten Nutzerinnen und Nutzer, einmal nach Anzahl der eingestellten Vorschläge und einmal nach Anzahl der verfassten Kommentare

*TOP 15 angemeldete Nutzende (nach Anzahl der verfassten Vorschläge bzw. Kommentare)*

#	Name	Vorschläge	Name	Kommentare
1	Martin Ueding	89	Martin Ueding	114
2	Merrill	54	Kai Borgolte	92
3	S.A.	32	7000 Rad km pro Jahr	91
4	J.E.U	27	Merrill	87
5	Dauerradler	25	Dauerradler	41
6	Kai Borgolte	25	Jan Mantau	41
7	Klimaticket Bonn	23	Mrs X	40
8	Hamminkelner	20	Salocin	40
9	Daniel2711	19	jpbvogel	38
10	hugoe	17	Notaris	32
11	7000 Rad km pro Jahr	15	Bonnfisch	31
12	KHF1	15	Friesdorferin	31
13	Mrs X	14	J.E.U	24
14	peter22	14	Kirsten	23
15	Friesdorferin	13	Rhaegar	22

*Hinweis: Nur Vorschläge und Kommentare von angemeldeten Nutzerinnen und Nutzern.*

## Übersicht über Kategorien und Schlagworte

Verteilung der Kategorien und Schlagworte

Kategorie	Prozent	Anzahl	Stimmen/ Vorschlag	Kommentare/ Vorschlag
<b>Radverkehrsführung</b>	<b>44,0</b>	<b>1.025</b>	<b>4,9</b>	<b>1,2</b>
<i>Vorschlag fuer neuen Radweg</i>		398	5,7	1,3
<i>unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende</i>		208	4,6	1,2
<i>sichere Strassenquerung fehlt</i>		140	5,0	1,1
<i>mangelnde Sichtbeziehungen</i>		82	4,3	0,8
<i>Fahrradstrasse einrichten</i>		74	5,0	1,2
<i>regelwidriges Verhalten</i>		74	3,6	1,4
<i>Radweg beidseitig befahren</i>		48	3,6	2,4
<i>Einbahnstrasse fuer Radverkehr oeffnen</i>		37	4,3	0,8
<i>Radwegebenutzungspflicht ueberpruefen</i>		31	6,0	1,4
<i>Auffahrt auf Radweg nur mit Umweg moeglich</i>		24	3,8	1,1
<i>Geschwindigkeitsbegrenzung</i>		23	2,6	0,7
<b>Radwegqualität</b>	<b>19,4</b>	<b>452</b>	<b>4,1</b>	<b>0,9</b>
<i>zu geringe Breite</i>		239	5,9	1,3
<i>Unebenheit Brueche oder Risse</i>		223	3,3	0,6
<i>Uebergaenge mit zu grossen Hoehenunter- schieden</i>		49	2,8	0,7
<i>wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg</i>		48	3,3	0,7
<b>Hindernisse</b>	<b>13,7</b>	<b>320</b>	<b>3,9</b>	<b>0,7</b>
<i>Radweg permanent zugeparkt</i>		206	3,9	0,7
<i>Behinderung durch feste Gegenstaende</i>		109	4,0	0,6
<i>Radweg haeufig blockiert</i>		62	4,8	1,0
<b>Ampeln</b>	<b>7,9</b>	<b>183</b>	<b>3,6</b>	<b>0,9</b>
<i>Ampelschaltung unguenstig</i>		123	3,6	0,8
<i>Ampel(ergaenzung) vorschlagen</i>		68	3,9	0,9
<i>Ampel entfernen</i>		12	3,4	1,3
<b>Beschilderung</b>	<b>6,4</b>	<b>150</b>	<b>3,3</b>	<b>1,0</b>
<i>Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar</i>		112	4,2	1,1
<i>Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar</i>		71	2,3	0,7
<b>Fahrradparken</b>	<b>4,7</b>	<b>109</b>	<b>3,8</b>	<b>0,8</b>
<i>keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten</i>		95	4,1	0,8
<i>ungeeignete Abstellanlagen</i>		20	3,0	1,1

<b>Sonstiges</b>	<b>2,3</b>	<b>54</b>	<b>4,5</b>	<b>2,4</b>
<i>nicht ortsgebundene Vorschlaege</i>		60	6,1	2,0
<i>sonstige Hinweise</i>		23	3,6	2,7
<i>Maengelmeldung</i>		11	4,4	2,3
<b>Beleuchtung</b>	<b>1,6</b>	<b>37</b>	<b>2,5</b>	<b>0,3</b>
<i>Beleuchtung fehlt</i>		42	3	0,7
<i>falsche Beleuchtung</i>		5	4	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>100,0</b>	<b>2.330</b>	<b>4,3</b>	<b>1,0</b>

*Hinweis: Jeder Vorschlag wurde einer eindeutigen Kategorie zugeordnet, kann aber mehreren Schlagwörtern (auch aus verschiedenen Kategorien) zugeordnet sein. Daher ist die Summe der einzelnen Schlagwörter innerhalb einer Kategorie nicht notwendigerweise gleich der Anzahl der Beiträge in dieser Kategorie.*

## TOP 5 Vorschläge mit der größten Anzahl an Stimmen nach Kategorie

Im Folgenden werden für alle Kategorien die Vorschläge mit den meisten Stimmen aufgelistet. Für Vorschläge mit der gleichen Anzahl von Stimmen, wird nach der Anzahl der Kommentare geordnet. Falls in einer Kategorie weniger als 5 Vorschläge überhaupt eine Stimme erhalten haben, so werden dennoch mindestens 5 Vorschläge aufgelistet, um einen Einblick in die jeweilige Kategorie zu geben.

### Ampeln

#### TOP 5 Vorschläge mit der größten Anzahl an Stimmen in der Kategorie Ampeln

#	ID	Inhalt
1	1924	<p><b>Busse queren Radweg:</b> Am Bertha-von-Suttner-Platz halten Stadtbusse mehrerer Buslinien auf einer eigenen Busspur auf rechten Straßenseite (Richtung Kennedybrücke). Zwischen Busspur und Autospuren befindet sich eine schmale Fahrradspur. Nach Verlassen der Bushaltestelle müssen sich einige Busse nach links auf die Autospuren einordnen und überqueren dabei die Fahrradspur. Für Fahrradfahrer eine sehr gefährliche Situation, da gleichzeitig auch Autos nach rechts abbiegen wollen, um auf die Abbiegespur zum Belderberg zu kommen. Besonders kritisch wird die Situation, wenn alle Fahrzeuge (Autos, Busse, Fahrräder) nahezu gleichzeitig bei Umschalten der Ampel (in Höhe der Bäckerei Schell) von Rot auf Grün losfahren. Die Busse dürfen zwar einige Sekunden früher losfahren, doch ist diese Zeit oft zu knapp. Teilweise fährt der Bus nicht direkt bei Grün los, da noch Personen Ein-/Aussteigen oder ein zweiter Bus kommt von hinten angerauscht, wenn die Ampel für Fahrräder und Autos bereits auf Grün steht. Dann kann es passieren, dass Fahrradfahrer bereits losgefahren sind und der Bus dann erst losfährt. Statt den Fahrradfahrern die Vorfahrt zu gewähren, überholen viele Busfahrer die Fahrradfahrer auf der rechten Seite und scheren kurz danach nach links aus, um auf die Autospur zu kommen. Bei einer solchen Aktion schneiden die Busse die Fahrradfahrer oft sehr knapp. Die Fahrradfahrer sind gezwungen, abzubremsen, um nicht vom Bus an- oder überfahren zu werden.</p> <p><i>Ampeln</i> - Ampelschaltung unguenstig, zu geringe Breite Stimmen: 27 - Kommentare: 5 (<i>Bertha-von-Suttner-Platz</i>)</p>
2	1558	<p><b>Ampelschaltung fahrradfreundlich gestalten:</b> Es wäre toll, wenn man eine Ampelschaltung für Fußgänger und Radfahrer hätte, die eine diagonale Überquerung der Kreuzung (auf der Achse Südwest-Nordost) erlauben würde.</p> <p><i>Ampeln</i> - Ampel(ergaenzung) vorschlagen Stimmen: 15 - Kommentare: 4 (<i>Niederkasseler Straße</i>)</p>
3	1925	<p><b>Grünpfeil bei roter Ampel für Radfahrer:</b> Hier könnte man überlegen, für Radfahrer das Rechtsabbiegen auch bei Rot durch einen Grünpfeil zu ermöglichen.</p> <p><i>Ampeln</i> - Ampel(ergaenzung) vorschlagen Stimmen: 14 - Kommentare: 3 (<i>Friedrich-Breuer-Straße 23</i>)</p>
4	2950	<p><b>Fahrradunfreundliche Verkehrsführung:</b> An diesem Kreisverkehr ist man als Radfahrer gezwungen, teilweise fünf Ampeln (z.B. wegen Mittelinseln) zu überqueren, um den Kreis zu passieren. Erstens sind die Ampeln teilweise so getaktet, dass man das Gefühl hat, eine rote Welle zu haben, außerdem ist nicht ersichtlich, warum Autos für den gleichen Weg nur eine Ampel haben. Ein erster Schritt wäre eine bessere Taktung/Synchronisierung der Fahrradampeln. Langfristig sollte aber darauf abgezielt werden, dass Radfahrer mit einer Ampelphase den Kreis überqueren können oder eine derartige Verkehrsführung für Radler vorliegt, dass</p>

sie anderweitig nicht benachteiligt werden.

*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 13 - Kommentare: 1 (*Marie-Kahle-Allee*)

- 5 2104 **Eine Ampel, die nur den Autofahrern dient:** Am Ende des Schießbergwegs müssen Fahrradfahrer und Fußgänger über eine Fußgängerampel um in die Rheinaue zu gelangen (oder auf dem Langgrabenweg in Richtung Königswinter weiter zu fahren). Diese reagiert positiv ausgedrückt sehr träge (auf Deutsch: es dauert eine Ewigkeit bis die Ampel umspringt, im Gegensatz z.B. zur Fußgängerampel am anderen Ende des Schießbergwegs an der Königseinterer Straße, wo man prompt bedient wird), ganz im Gegensatz zur Ampel, die an der Ausfahrt der T-Mobil anstehende Autos zügig auf den Landgrabenweg einfädelt. Die Bevorzugung der mit dem Auto fahrenden T-Mobilmitarbeiter gegenüber den vom Schießbergweg kommenden Fahrrädern sollte abgestellt werden. Eine Beeinträchtigung des fließenden Verkehrs durch eine schneller reagierende Ampel mit Anforderung sehe ich nicht.... Freundliche Grüße Elmer Schabel

*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 12 - Kommentare: 2 (*Landgrabenweg 151*)

## Beleuchtung

TOP 5 Vorschläge mit der größten Anzahl an Stimmen in der Kategorie Beleuchtung

#	ID	Inhalt
1	2195	<b>Beleuchtung:</b> Die Beleuchtung in der gesamten Rheinaue, links- wie rechtsrheinisch muss ausgebaut werden. Spät abends oder Nachts ist der Weg kaum erkennbar und Stopplerfallen wie Steine, Wurzeln oder Pfähle sind in der Regel erst zu erkennen, wenn man darüber oder dagegen fährt. <i>Beleuchtung</i> - Beleuchtung fehlt Stimmen: 8 - Kommentare: 1 ( <i>Rheinaustraße</i> )
2	1966	<b>Beleuchtung lückenhaft:</b> Auf den Zu- und Abfahrten der Südbrücke ist die Beleuchtung lückenhaft. <i>Beleuchtung</i> - falsche Beleuchtung Stimmen: 8 - Kommentare: 0 ( <i>Petra-Kelly-Allee</i> )
3	1994	<b>Mehr Licht:</b> Mehr Licht in den Unterführungen auf dem Bröhlthalweg!! Zu dunkel, für Kinder/Jugendliche unheimlich <i>Beleuchtung</i> - Beleuchtung fehlt Stimmen: 7 - Kommentare: 0 ( <i>Herbert-Rabius-Straße 8</i> )
4	2775	<b>Fehlende Beleuchtung, im Sommer fehlender Grünschnitt:</b> Auf dem Radweg der auf der Keszenicher/Friesdorfer Seite parallel zur Oscar-Romero-Allee und zur Nahum-Goldmann-Allee verläuft ist auf dem Teilstück zwischen der Marie-Kahle-Allee und der Abbiegung Am Südfriedhof keine Beleuchtung vorhanden. Wegunebenheiten, Fussgänger und unbeleuchtete Radfahrer sind daher im Dunkeln nicht zu erkennen. Die Beleuchtung der Oscar-Romero-Allee und der Nahum-Goldmann-Allee reicht nicht bis auf diesen Weg. Da insb. in den Abendstunden die Schranken oft lange geschlossen sind, nutzen Radfahrer und Fussgänger oft die erste Möglichkeit um auf diese Seite der Gleise zu gelangen. Sie sind dann jedoch gezwungen im Stockdunkeln weiter zu fahren. Dies ist nicht nur gefährlich, sondern auch unheimlich. Alter-



nativ bleibt nur langes Warten am Bahnübergang mit Beleuchtung und/oder beleuchtete Umwege fahren. Des Weiteren erfolgt im Sommer auf diesem Teilstück oft kein Grünschnitt. Dadurch verengt sich der Weg so, dass zum Teil keine zwei Räder mehr aneinander vorbeifahren können. Regelmäßiger Grünschnitt wäre hier wünschenswert.

*Beleuchtung* - Beleuchtung fehlt

Stimmen: 7 - Kommentare: 0 (*Oscar-Romero-Allee*)

- 5 2783 **Verkehrssicherungspflicht beachten!**: Kaum zu glauben: Seit Jahren sind Teile des zentralen Fuß- und Radweges im Rheinauepark unbeleuchtet, obwohl dort genügend Laternen stehen! Aber zwischen dem Japanischem Garten und dem Standort des Totempfahls (momentan nicht aufgestellt) brennen gerade zwei Laternen, die Mehrzahl ist defekt. Und zwar seit Jahren! Trotz gegenüber der Stadt angezeigtem Mangel und Bericht in der ADFC-Mitgliederzeitschrift. Gerade die Engstelle am Japanischen Garten ist durchaus gefährlich. Die Stadt vernachlässigt in sträflicher Weise ihre Verkehrssicherungspflicht. Verbesserungsvorschlag: Wenigstens die Beleuchtung des zentralen Weges durch den Rheinauepark sollte in Ordnung sein.

*Beleuchtung* - falsche Beleuchtung

Stimmen: 7 - Kommentare: 0 (*Petra-Kelly-Allee*)

## Beschilderung

TOP 5 Vorschläge mit der größten Anzahl an Stimmen in der Kategorie Beschilderung

# ID Inhalt

- 1 2780 **Radweg nicht farblich gekennzeichnet, Touristen laufen auf dem Radweg**: Auf dem Wilhelm-Spiritus-Ufer gibt es einen sehr breiten Radweg, siehe <https://goo.gl/Lg2sCC> Dieser ist jedoch farblich nicht gekennzeichnet und es befinden sich auch keine blauen Radfahrlogos auf dem Boden. Das führt dazu, dass insbesondere die hier sehr zahlreichen Touristen auf diesem Fahrradweg gehen. Ich alleine hatte abends & am Wochenende hier bereits mehrere hundert Situationen, wo ich wegen Touristen klingeln und zudem stark abbremsen und ausweichen musste. Touristen und Spaziergänger gibt es hier in der Nähe der Bundestags & WCCB & UN-Gebäude & KHD-Bootsfahrtbeginn jeden Monat zehntausende! Der Radweg müsste farblich und/oder mit blauen Radfahrlogos auf dem Boden gekennzeichnet werden.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 15 - Kommentare: 4 (*Wilhelm-Spiritus-Ufer 2*)

- 2 2218 **Kreuzung Kennedybrücke / Hermannstr. // Radweg in ROT - auch auf Verkehrsinsel**: Fahrradfahrer, die von der Kennedybrücke kommend geradeaus Richtung Beuel über die Einmündung der Hermannstr. fahren, sind dreifach gefährdet. 1) vom in die Hermannstr. einmündenden Auto-Verkehr, der die Lage wirklich schlecht überblicken kann, 2) von Fußgängern und Radfahrern, die auf der Verkehrsinsel in der Verlängerung des Radwegs im Weg stehen und 3) von aus der Hermannstr. auf die B56 einmündenden Autofahrern, die gerne auf dem Radweg halten, um sich den Verkehr auf der B56 anzuschauen. zu 1) fällt mir leider auch nichts ein, außer, dass man da mal einen Wettbewerb unter Verkehrsplanern (vielleicht auch niederländischen und dänischen) ausloben könnte zu 2) Hier wäre ein rote Markierung des Fahrradweges auch auf der Verkehrsinsel sicher von Vorteil. Viele werden einfach nicht daran denken, dass dort ein Fahrradweg auch befahren werden will zu 3) Eine rote Markierung wäre auch hier von Vorteil. Vielleicht ließe sich das vorhandene Stop-Schild noch ergänzen mit Radfahrer kreuzen o.ä.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 13 - Kommentare: 5 (*Konrad-Adenauer-Platz 2*)

- 3 2616 **Beschneiden der Hecken; Fußgänger erkennen Radweg nicht als Radweg; Ausflugsbusse:**  
Die Hecken sind so hoch, dass man Fußgänger, die von der Rheinpromenade zum Alten Zoll gehen, erst sehr spät erkennt. ==> Hecken niedriger halten und regelmäßig beschneiden. Viele Fußgänger nutzen den Radweg als Bürgersteig, da er als Radweg nicht sofort kenntlich ist. ==> Radweg als Radweg nicht nur vereinzelt mit Fahrsymbol kenntlich machen. Ausflugsbusse parken am oder z.T. auf Radweg und lassen Passagiere zu den Schiffen, die dann auf dem Radweg stehen und gar nicht wissen, dass es sich um einen solchen handelt. ==> Halteverbot für Busse und eigene Bushalteplätze für diesen Zweck ausweisen.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar, zu geringe Breite

Stimmen: 11 - Kommentare: 1 (*Brassertufer*)

- 4 2755 **Boden-Kennzeichnung des Radwegs auf Kennedybrücke fehlt:** Insbesondere im Sommer gehen immer wieder Touristen oder andere Ortsunkundige auf dem Radweg (insbesondere von Bonn nach Beuel) der Kennedybrücke, weil der Radweg zwar leicht grau (bei Regen nicht erkennbar!), aber nicht durch Rad-Symbole auf dem Boden gekennzeichnet ist. Meistens geschieht dies für Photos des Drachenfels/Langer Eugen im vorderen Bereich der Kennedybrücke. Der Radweg ist ja zudem auch nicht baulich getrennt, sondern hat einfach nur einen graueren Belag. Hinweisschilder sind nur am Anfang, den jedoch Touristen nicht mitbekommen. Ich erlebte hier im Sommer schon dutzendfach Fastunfälle. Auf dem Boden des Radwegs sollten daher - insbesondere im Anfangsbereich - einfach mehrere Radsymbole aufgesprüht werden.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 11 - Kommentare: 1 (*Brückenmännchen*)

- 5 1474 **Wirkungsvolle Trennung von Geh- und Radweg:** In beide Richtungen gibt es eigentlich links den Gehweg und rechts den Radweg. Jedoch scheinen die meisten Leute das nicht zu verstehen und spazieren *irgendwo* herum. Als Radfahrer muss ich auf dem Radweg also ständig bremsen und Leuten ausweichen. Oder klingeln und hoffen, dass ich bald vorbeifahren kann. Hier wünsche ich mir eine funktionierende Trennung, sodass der Radweg auch gut nutzbar ist.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 10 - Kommentare: 2 (*Poppelsdorfer Allee 49*)

## Fahrradparken

TOP 5 Vorschläge mit der größten Anzahl an Stimmen in der Kategorie Fahrradparken

# ID Inhalt

- 
- 1 2830 **Umsetzung Stellplatzkonzept Innenstadt - Schaffung von mindestens 1.700 Stellplätzen!**  
Das Handlungsprogramm 2020 des „Konzept(es) zum ruhenden Radverkehr in der Bonner Innenstadt“ der Stadt Bonn ergab bis 2020 einen „zusätzlichen Bedarf von mindestens 1.700 Stellplätzen“. Als wesentlichen Zubau kommuniziert die Stadtverwaltung immer den kommenden Neubau & Erweiterung der Radstation auf der Rückseite (!) des Bahnhofs. Hier wird jedoch die Kapazität nur um 230 der zusätzlichen „mindestens 1.700 Stellplätze“ erweitert. Doch wann entstehen die weiteren 1.500 „mindestens“ benötigten Stellplätze? 2030 - oder später? Seit fast 40 Jahren ist ein Radweg für die Bahn-Unterführung der Poppelsdorfer Allee ein Thema, seit 9 Jahren ein städtisches Radverleihsystem, für das bereits 2011 (!) ein Finanzierungskonzept ausgearbeitet wurde. Umgesetzt ist davon unverändert nichts - und ich wür-

de ein Vermögen darauf wetten, auch bis 2020 noch nicht. Sowohl die aktuelle (320), als auch die geplante (550) Anzahl der Radstellplätze ist viel zu niedrig: So bietet z.B. die komplett ausgelastete Radstation im kleineren Münster 3.300 Stellplätze, mehr als zehn Mal (!) so viele wie das in Bonn. Wer zudem auf der Hauptbahnhof-Vorderseite Rad-Stellplätze sucht, ist die ärmste Sau der Welt. Es ist extrem zeitaufwendig, dort legale Möglichkeiten zum sichereren Anschließen für sein Rad zu finden. Mir wurde in Bahnhofsnähe bereits tagsüber ein doppelt abgeschlossens Rad geklaut, das ich nicht anschließen konnte.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten, nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 14 - Kommentare: 5 (*Rathausgasse*)

- 2 1585 **Viel mehr Abstell-Möglichkeiten am Bahnhof:** Die Abstell-Möglichkeiten inklusive Option zum Anschließen im nahen Bahnhofs-Umfeld sollten erheblich ausgeweitet werden. Derzeit ist es fast unmöglich, einen freien Platz zum Anschließen des Rades zu finden.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten

Stimmen: 14 - Kommentare: 3 (*Quantiusstraße 22*)

- 3 1875 **Umwidmung von Parkplätzen für Autos in Fahrradabstellplätze:** Im gesamten Stadgebiet gibt es sehr viele Parkplätze für Autos aber so gut wie keine Parkplätze für Fahrräder auf der Straße. Warum ist das so? Ist ein Autoparkplatz so viel wichtiger als Parkraum für Fahrräder? Warum werden Autofahrer bevorzugt? Ist es nicht gerade in Wohngebieten wie z.B. dem Combahnviertel in Beuel, wo es weniger Parkraum gibt, nicht besser Parkraum für Fahrräder zu schaffen? Auf ein Autoparkplatz passen ungefähr 8 Fahrräder! Wird es nicht für alle besser, wenn mehr Menschen auf das Fahrrad umsteigen? Ich bitte die Stadt Bonn diesen Umstieg zu erleichtern und nicht nur die Interessen der Autofahrer im Blick zu haben.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten, nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 14 - Kommentare: 1 (*Mirecourtstraße 2*)

- 4 1573 **Radstellplätze:** In der gesamten Innenstadt wie hier fehlen Radstellplätze, an denen Räder gut abgeschlossen werden können. Zudem sind die Radstellplätze oft in einem ungepflegten Zustand und Stangen, an denen Räder abgeschlossen werden könnten, sind oft lose oder lassen sich schnell lösen, sodass Radschlösser wirkungslos sind.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten, ungeeignete Abstellanlagen

Stimmen: 13 - Kommentare: 0 (*Münsterplatz*)

- 5 2905 **Neubau einer Radstation mit 2.500 -3.500 Stellplätzen am Hbf:** Das 2011 entwickelte „Konzept zum ruhenden Radverkehr in der Bonner Innenstadt“ der Stadt Bonn ergab bis 2020 einen „zusätzlichen Bedarf von mindestens 1.700 Stellplätzen“. Die 2011-Studie ging jedoch von einer Minimalzunahme der Bevölkerung und der Arbeitsplätze in Bonn aus, die seitdem deutlich übertroffen wurde. Zusätzlich führte der nicht absehbare Pedelec-Boom dazu, dass es immer mehr & ältere Radfahrer gibt, die für ihre teuren Pedelecs im Radkloaparadies Bonn (nur 5% Aufklärungsquote – vs. 31% in Fürth) gerne für bewachte Stellplätze in Radstationen mit Batterielademöglichkeit zahlen. Eine heutige Erhebung würde daher eine Unterdeckung von circa 2.500 bis 3.500 Stellplätzen bringen. Zur Deckung soll die Kapazität der aktuellen Radstation durch Neubau von 320 auf lediglich 550 Stellplätze erweitert werden. 230 Zusatzplätze sind fast nichts! Zudem lässt sich eine Radstation dieser Größe nach DiFu-Gutachten nicht wirtschaftlich betreiben, siehe <http://www.ksta.de/2384740> Die Hbf-Radstation im kleineren Münster hat seit über einem Jahrzehnt 3.300 Stellplätze, also mehr als zehn Mal (!) so

viele wie das in Bonn. Die Nachfrageentwicklung war so groß, dass dort aktuell sogar weitere 1.200 doppelstöckige Fahrradständer neben der Radstation errichtet werden, siehe <https://goo.gl/mNi59J> Die HbF-Radstation im gleich großen Utrecht hat 2018 sogar 12.500 Plätze, 22x mehr als die geplante (!) Radstation in Bonn!

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten

Stimmen: 12 - Kommentare: 3 (*Quantiusstraße 1*)

## Hindernisse

TOP 5 Vorschläge mit der größten Anzahl an Stimmen in der Kategorie Hindernisse

#	ID	Inhalt
1	2094	<p><b>Brassertufer als Busparkplatz genutzt:</b> Häufig nutzen Busfahrer von Reisebussen das Brassertufer als Parkplatz um ihre Fahrgäste abzusetzen. Hierbei stolpern dann vornehmlich ältere Mitbürger auf den Radweg, was gerade zu den Stoßzeiten morgens und abends zu gefährlichen Situationen für beide Seiten, Buspassagiere wie Radfahrer, führt. Lösungsvorschlag: * Dezierten Busparkplatz für Reisebusse benennen und, falls schon vorhanden, bekannt machen. * Halteverbot für Reisebusse am Brassertufer</p> <p><i>Hindernisse</i> - Radweg haeufig blockiert Stimmen: 21 - Kommentare: 4 (<i>Brassertufer</i>)</p>
2	1554	<p><b>Ständig Fußgänger auf dem Radweg:</b> Der Radweg ist hier baulich getrennt. Jedoch ist er so schmal, dass gerade so der Gegenverkehr aneinander vorbeikommt. Nun gibt es immer wieder verwirrte Fußgänger, die dann auch noch auf dem schmalen Radweg herumstehen. Das macht es nicht einfacher.</p> <p><i>Hindernisse</i> - Radweg haeufig blockiert Stimmen: 17 - Kommentare: 6 (<i>Berliner Freiheit</i>)</p>
3	1511	<p><b>Parkende Autos kontrollieren:</b> Auf der Quantiusstraße nutzen fast ununterbrochen Autos den Radweg als Parkmöglichkeit, um entweder jemanden vom Bahnhof abzuholen oder einkaufen zu gehen. Wenn man dann an ihnen vorbei muss und Gegenverkehr kommt, vor allem einer der zahlreichen Busse, ich das sehr unangenehm bis gefährlich.</p> <p><i>Hindernisse</i> - Radweg permanent zugeparkt Stimmen: 14 - Kommentare: 2 (<i>Quantiusstraße</i>)</p>
4	1743	<p><b>Von Autofahrern eingequetscht:</b> An dieser Stelle, Richtung Bertha-von-Suttner-Platz, wird man häufig von, vor der Ampel, wartenden Autos regelrecht eingequetscht, da diese glauben, sie könnten schneller rechts abbiegen, wenn sie weitere rechts stehen. Häufig ist auch gar kein Vorkommen bis zur Ampel möglich, da der ganze Fahrradweg blockiert wird.</p> <p><i>Hindernisse</i> - Radweg permanent zugeparkt Stimmen: 14 - Kommentare: 2 (<i>Kölnstraße 67</i>)</p>
5	1995	<p><b>Stärkeres Durchsetzen der Fahrradstraße im Florentiusgraben:</b> Der Florentiusgraben, der ja eigentlich schon eine Fahrradstraße ist, stellt noch immer eine sehr gefährliche Strecke für Radfahrer dar, gerade entgegen der Einbahnstraßenfahrtrichtung. Die Straße ist durch viele Kurven und parkende Autos an vielen Stellen unübersichtlich und die Autofahrer (insbesondere Taxifahrer) fahren teilweise sehr schnell und rücksichtslos, so dass es tlws. fast zu Kollisionen kommt. Da die Fahrbahn recht schmal ist, und an den Rändern durch Kopfsteinpflaster begrenzt ist, ist das Ausweichen mit dem Rad oft schwierig (gerade bei Regen ist das Kopfsteinpflaster sehr rutschig). In dieser Straße sollte deutlicher werden, dass Fahrräder Vorrang</p>

haben und rasende Autofahrer sollten stärker sanktioniert und kontrolliert werden. Außerdem sollten das Kopfsteinpflaster am Rand der Fahrbahn durch ebenen Asphalt ersetzt werden, damit ein Ausweichen vor den entgegenkommenden Autos möglich ist.

*Hindernisse* - zu geringe Breite, Radweg permanent zugeparkt, Unebenheit Brueche oder Risse

Stimmen: 14 - Kommentare: 2 (*Florentiusgraben 25a*)

## Radverkehrsführung

TOP 5 Vorschläge mit der größten Anzahl an Stimmen in der Kategorie Radverkehrsführung

#	ID	Inhalt
1	1758	<p><b>Fußgängerunterführung an der Poppelsdorfer Allee:</b> Es gibt in Bonn wirklich mangelhafte Möglichkeiten für Radfahrer, auf die andere Seite der Schienen zu kommen. Entweder man steht Ewigkeiten an der Schranke (Kessenich ist die schlimmste - 20 Minuten warten im Winter ist wirklich keine Freude!), muss durch den Tunnel an der Nassestraße, in welchem man sich nur durch Klingeln verständigen kann, da man durch die Biegung nichts sieht und dabei auch nie weiß, ob hinter der Ecke nicht doch Fußgänger laufen, fährt links an der Poppelsdorfer Allee durch den Bustunnel, wo man auf der anderen Seite höllisch aufpassen muss, um nicht vom Bus umgefahren zu werden oder in die Schienen zu geraten, oder muss durch die Fußgängerunterführung an der Poppelsdorfer Allee, wo man - zurecht - absteigen muss, um da keine Fußgänger umzusäbeln. Es wäre schön, wenn es eine Möglichkeit wie die Fußgängerunterführung auch für Radfahrer gäbe, und wenn es nur ein abgetrennter Bereich in dieser Unterführung ist. Wenn ich voll bepackt aus der Stadt nach Endenich fahren möchte, ist es wirklich nicht praktisch, erstmal das schwere Fahrrad die Anhöhe runter- und auf der anderen Seite wieder hochzuschieben. Dafür, dass Bonn sich mit dem Titel Fahrradstadt schmücken möchte, gibt es leider wirklich noch viel zu tun! (Thomas-Mann-Straße ist auch eine Qual)</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - sichere Strassenquerung fehlt</p> <p>Stimmen: 52 - Kommentare: 8 (<i>Poppelsdorfer Allee 15</i>)</p>
2	1770	<p><b>Verkehrsführung vor und um den Hauptbahnhof (schlimmste Stelle in Bonn):</b> Folgende Unzumutbarkeiten bestehen hier: 1. Keine fürs Rad gute Bahnquerung (Nordunterführung kurvig, Kopfsteinpflaster, schwer zu erreichen; Südunterführung noch kurviger und dafür mit gefährlichen Bahnschienen, Poppelsdorfer Allee nicht befahrbar) 2. Radinfrastruktur Am Hauptbahnhof nicht vorhanden, Befahren eingezwängt zwischen Autos und Bahnen. 3. Aus der Bahnhofstür hinaus und einige Treppenstufen herunter plötzlich mitten auf der Straße (sonst in keiner Stadt). Alles lange bekannt und nie verändert, für eine fahrradfreundliche Stadt lachhaft (müsste zur Entfernung aus dem AGFS führen). Derzeit (ohne Südüberbauung) sieht man, dass der Platz locker für Vorplatz, adäquaten Busbahnhof UND leistungsfähige Straße (alle Verkehrsarten) reichen würde. Die anstehende völlige Neuplanung (!) wird dennoch nicht für Verbesserung des Radverkehrs genutzt: Zuerst war sogar Verschlechterung durch einen hier vollständig ungeeigneten Zweiwegeradweg vorgesehen (vollkommen gegen die StVO - Benutzungspflicht wäre im nu weggeklagt worden). Aber auch die nun vorgestellte Lösung mit Radstreifen zwischen Bahn und Haltestelle verbessert die Führung kaum. Sollte eine solche Planung tatsächlich weiter verfolgt werden, treffen die Verantwortlichen klar die Aussage Radhauptstadt - dauerhaft ohne uns. Stattdessen brauchen wir: Breite Radspuren/wege (&gt;2m je Richtung) ohne Schienen und eine gut zu befahrende Bahnquerung. Möglich, wenn vor dem Bf ÖPNV+Fuß+Rad Vorrang haben (siehe Karlsruhe).</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - sichere Strassenquerung fehlt, zu geringe Breite</p>

Stimmen: 49 - Kommentare: 13 (*Am Hauptbahnhof*)

- 3 1515 **Radweg Kaiserstr. zu schmal um in beiden Richtungen befahren zu werden:** Der Radweg auf der Kaiserstraße ist ja nur einseitig, ein umgewandelter Bürgersteig auf der linken Straßenseite stadteinwärts. Wenn man da in Richtung Stadt fährt, fährt man, insbes. bei starkem Gegenverkehr von anderen Radfahrern, gezwungenermaßen ganz rechts fast an der Bordsteinkante. Zu entgegenkommenden Autos auf der Fahrspur besteht dann oftmals nur ein minimaler Seitenabstand. Das ist lebensgefährlich. Teilweise rasen einem Stadtbusse mit 30-50 kmh entgegen, und man kann kaum einen halben Meter Abstand halten. Der Radweg ist zu schmal. Fährt man auf der Straße, wird man als Hindernis gesehen und teilweise angehoben, weil die Autofahrer der Meinung seien, man gehöre auf den Radweg. Am besten wäre ein Radweg auf jeder Straßenseite. Wenn man den Autofahrern aber keine Spur wegnehmen will, sollte der Radweg nicht in beide Richtungen freigegeben sein

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 43 - Kommentare: 22 (*Kaiserstraße 107*)

- 4 1666 **Verkehrsbeziehung Nordstadt/Altstadt/Innenstadt - Poppelsdorf/Südstadt ist eine Katastrophe:** Wie bitte soll ich legal vom Florentiusgraben auf die andere Seite des Hauptbahnhofes gelangen? Der Verkehr aus der Altstadt kommend wird sinnigerweise im Florentiusgraben (wenn auch brandgefährlich durch die zahlreichen PKW-Abkürzer, insb. Taxen) gebündelt, doch dann geht es nicht weiter. Die meisten Radfahrer, so auch ich, nutzen dann den Parkplatz am Bonner Loch um in die nördliche Überführung am Hauptbahnhof zu gelangen. Erlaubt ist das ganze allerdings nicht. Dies führt immer wieder zu gefährlichen Situation und gibt mir Rätsel auf, ja, ärgert mich maßlos. Bei der Verkehrsbeziehung Altstadt-Poppelsdorf (Uni!) handelt es sich um eine im Bonner Radverkehr sehr zentrale Achse, die auf legale Weise nicht befahren werden kann. Unfassbar. Gleichzeitig findet man sich in umgekehrter Fahrtrichtung, von der Poppelsdorfer Allee kommend vor dem Hauptbahnhof häufig zwischen Bussen, Straßenbahnen und ungeduldigen Autofahrern eingeklemmt. Schon mehrmals bin ich an dieser Stelle Unfällen nur sehr knapp entgangen. Hier gibt es zwei PKW-Spuren, aber keine (!) für Radfahrer. Und das am Hauptbahnhof.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende, Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 40 - Kommentare: 9 (*Am Hauptbahnhof*)

- 5 1466 **Radverbot auf der Viktoriabrücke:** Den Umgang mit den Radfahrern im Rahmen der Baumaßnahmen auf der Viktoriabrücke empfinde ich, mit Verlaub, als Frechheit. Die Spuren mussten natürlich schmaler gemacht werden, damit die Brücke teilweise abgerissen werden kann. Dadurch können Autofahrer aber nicht mehr mit den nötigen 1,5 Metern Sicherheitsabstand überholen. Einige Autofahrer haben einfach ohne Sicherheitsabstand überholt. Wegen der Gefährdung durch die Autofahrer wurden dann die Radfahrer von der Straße verbannt. Hier hätte ich mir gewünscht, dass durch die Verkehrspolizei streng kontrolliert würde und dann entsprechend viele Strafzettel verteilt werden. Die Botschaft erscheint mir fatal: »Wenn sich der Stärke danebenbenimmt, muss der Schwächere zu seinem eigenen Schutz weichen«. Jetzt hat man als Radfahrer Richtung Nordstadt folgende Alternativen: Am Probsthof oder durch die Unterführung am ZOB zu fahren. Beides sind Umwege. Möchte man weiterhin auf der Viktoriabrücke fahren, muss man mehrfach die Straßenseite per Ampel wechseln. Hätte man auf der Viktoriabrücke nur eine Autospur (Einbahnstraße oder Baustellenampel) eingerichtet und zwei Radspuren, wäre das Geschrei der Autofahrer groß. Dabei hätte man hier ein starkes Signal zur »Fahrradstadt Bonn« setzen können und Bürger zum Radfahren motivieren

können, weil Radfahren dann besser als Autofahren gewesen wäre.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende

Stimmen: 35 - Kommentare: 7 (*Hochstadenring 53*)

## Radwegqualität

TOP 5 Vorschläge mit der größten Anzahl an Stimmen in der Kategorie Radwegqualität

#	ID	Inhalt
1	1578	<p><b>Florentiusgraben für Autos generell sperren:</b> Diese Fahrradstraße ist schlichtweg zu eng, wenn einem ein Auto entgegen kommt. Letztlich muss man als Radfahrer dann doch auf den bepölkerten Gehweg ausweichen. Könnte man die Straße nicht ganz für den KFZ-Verkehr sperren (außer Anwohner)?</p> <p><i>Radwegqualität</i> - zu geringe Breite</p> <p>Stimmen: 30 - Kommentare: 14 (<i>Florentiusgraben 25</i>)</p>
2	1563	<p><b>Breitere und besser beleuchtete Radspuren:</b> Die Radspuren in der Beueler Rheinaue sind sehr schmal. Es wäre gut, sie zu verbreitern und die Strecke außerdem bei Dunkelheit besser zu beleuchten.</p> <p><i>Radwegqualität</i> - Beleuchtung fehlt, zu geringe Breite</p> <p>Stimmen: 20 - Kommentare: 9 (<i>Landgrabenweg</i>)</p>
3	1704	<p><b>Fahrbahnschäden markierter Radweg:</b> Die Fahrbahn ist im Bereich des markierten Radweges teilweise nicht nutzbar, von Schlaglöchern, Wurzelwerk etc. stark beschädigt,</p> <p><i>Radwegqualität</i> - Unebenheit Brueche oder Risse</p> <p>Stimmen: 20 - Kommentare: 4 (<i>Meckenheimer Allee 153</i>)</p>
4	1984	<p><b>Sofortige Aufhebung des Fahrradfahrverbots auf der Fahrbahn der Viktoriabücke. Einrichtung einer Mittelleitplanke, um gefährliche Überholvorgänge von Kfz zu unterbinden:</b> Das unverschämte Verbot wird von mir ohnehin jeden Tag ignoriert. Schon allein um so schnell wie möglich wieder aus der Feinstaub- und Stickoxidhölle zu entkommen. Der um wenige cm verbreiterte Gehweg ist eine Zumutung, gefährlich für Fußgänger und Radfahrer und auch noch mit Laternenmasten zugestellt und uneben. Wenn sich dort zwei Fahrräder mit Kinderanhänger begegnen, kann es sogar passieren, dass der Anhänger mit einem Rad vom Bordstein kippt. Das ist unverantwortlicher Wahnsinn!</p> <p><i>Radwegqualität</i> - zu geringe Breite</p> <p>Stimmen: 20 - Kommentare: 3 (<i>Hochstadenring 53</i>)</p>
5	1750	<p><b>Radwege am Rhein zu schmal:</b> Obwohl an den meisten Stellen Platz genug ist, sind die Radwege fast überall am Rhein zu schmal. Dabei ist zu bedenken, dass sie häufig in beide Richtungen befahrbar sind. Hinzu kommen häufige Überholungen durch sehr unterschiedlich schnelle Fahrstile. Wo es möglich ist, sollten sämtliche Radwege am Rhein deutlich verbreitert werden. Lediglich im Abschnitt nördlich der Rheinaue westlich des Rheins sind die Radwege breit genug.</p> <p><i>Radwegqualität</i> - zu geringe Breite</p> <p>Stimmen: 19 - Kommentare: 3 (<i>Rheinaustraße 273</i>)</p>

## Sonstiges

TOP 5 Vorschläge mit der größten Anzahl an Stimmen in der Kategorie Sonstiges

#	ID	Inhalt
1	1721	<p><b>Viktoriabrücke:</b> Die Verkehrsführung durch die Baustelle auf der Viktoriabrücke ist für Radfahrer eine Zumutung. Eine Auffahrt auf die Brücke ist für Radfahrer nicht geregelt. Von der Eendenicher Straße kommend hilft nur absteigen und schieben. Auf der anderen Seite angekommen gibt es dann keine Überführung zurück auf den Radweg in den regulären Straßenverkehr. Die Verkehrsführung ist eine Frechheit gegenüber allen Radfahrern.</p> <p><i>Sonstiges - Maengelmeldung</i></p> <p>Stimmen: 28 - Kommentare: 8 (<i>Hochstadenring 53</i>)</p>
2	1737	<p><b>Verhalten auf beiden Seiten verbesserungswürdig:</b> Als zugezogene Anwohnerin, kommend aus der Fahrradstadt Münster, bin ich täglich entsetzt über das Verhalten von Auto- und Radfahrern auf beiden Seiten. Dass viele Einbahnstraßen in der Altstadt auch für Fahrradfahrer freigegeben sind, scheint die meisten Autofahrer nicht zu interessieren. Täglich erlebe ich mindestens eine Schrecksekunde, in der mich ein entgegenkommender (viel zu schnell fahrender) Autofahrer auf den Bürgersteig drängt, wodurch eine Kollision gerade noch so verhindert werden kann oder ich zwischen parkenden Autos (und potentiellen offenen Türen) und fahrendem Verkehr das kleinere Übel wählen muss. Fahrradfahren in Bonn macht keinen Spaß sondern kostet sinnlose Nerven! Fahrradfreundlich geht anders. Aber auch viele Radfahrer scheinen zu denken, dass die StVO nicht für sie gilt. Wenn ich an einer roten Ampel halte, werde ich fast schon spöttisch angeschaut. Aber wer sich nicht an die Regeln hält, kann auch nicht erwarten, dass er als vollwertiger Teilnehmer im Straßenverkehr gesehen wird. Ich würde mir wünschen, dass die Stadt sich mehr für gegenseitiges Verständnis, Achtung und ein vernünftiges Zusammenfahren einsetzt.</p> <p><i>Sonstiges - nicht ortsgebundene Vorschlaege</i></p> <p>Stimmen: 19 - Kommentare: 3 (<i>Rathausgasse</i>)</p>
3	2907	<p><b>Öffentlichkeitsarbeit: Für Fahrradstraßen sensibilisieren:</b> Der Raddialog zeigt bisher, dass sich in vielen Fahrradstraßen die Situation kaum verändert hat. Vermutlich wissen die meisten Leute nicht genau, welche Rechte Radfahrer dort haben. Daher schlage ich eine Maßnahme vor, die ich so im Nachbarland/Fahrradparadies aka in den Niederlanden entdeckt habe: Es könnten ein paar Banner gedruckt werden, auf denen man zwei Piktogramm-Radler nebeneinander fahren sieht, dazu ein Hinweis auf max. Tempo 30 und im Mittelpunkt ein Text wie Dies ist eine Fahrradstraße – Autos sind hier nur Gast. Vielleicht noch einen QR-Code daneben, der auf eine Seite leitet, auf der die Regeln der Fahrradstraße erklärt sind. Diese Banner könnte man in der Stadt alle paar Wochen wechselnd an/über Fahrradstraßen aufhängen und so für die geltenden Regeln sensibilisieren.</p> <p><i>Sonstiges - nicht ortsgebundene Vorschlaege</i></p> <p>Stimmen: 14 - Kommentare: 1 (<i>Rathausgasse</i>)</p>
4	1464	<p><b>Sinnvolle Möglichkeit die Bahn zu überqueren:</b> Mir scheint, dass es keine angenehme Möglichkeit gibt, als Radfahrer die Bahn zu überqueren: - Die Victoriabrücke ist momentan für Radfahrer gesperrt. Davor bin ich auch nicht sonderlich gerne dort lang gefahren. - Die Unterführung, die die Straßenbahn nimmt, kann ich als Radfahrer ganz gut fahren. Allerdings nützt mir das nur, wenn ich Richtung Stadthaus möchte. Ist mein Ziel eher am Belderberg (z.B. Velo-City), so müsste ich von dort aus einmal die Fußgängerzone umfahren und den Cityring langfahren. Das ist zum einen ein Umweg, als auch unnötig gefährlich. - Die Fußgängerunterfüh-</p>



ung ist für Radfahrer nicht freigegeben, hier muss ich absteigen und schieben. Das geht zwar, allerdings kostet das nochmal etwas Zeit. Insbesondere zu Stoßzeiten kann dies recht lange dauern. - Der Bahnübergang an der Kaiserstraße/Nassestraße ist mit der für Radfahrer freigegebenen Unterführung ganz angenehm zu nutzen. Auf der Strecke von der Colmandtstraße dorthin muss ich allerdings an Straßenbahnschienen entlangfahren, auch nicht ungefährlich. Von dort bis Velo-City ist es allerdings auch wieder ein Umweg. - Die Fußgängertreppe in der Nähe der Südüberbauung ist für Radfahrer natürlich ungeeignet. - Am Probsthof ist meine aktuelle Route, wenn ich in die Nordstadt möchte. Für Erledigungen in der Innenstadt ist das aber zu viel Umweg. Eine Möglichkeit am ZOB rechts abzubiegen (zum Kaiserplatz) würde es deutlich einfacher machen.

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 13 - Kommentare: 6 (*Rathausgasse*)

- 5 2744 **Lärmschutz auf den Autobahnbrücken:** Beide Autobahnbrücken stellen in Bonn sehr wichtige Verkehrswege für Radfahrer, aber auch Fußgänger (Läufer, 2- und 3-Brücken-Runde) dar. Benutzt man sie, ist man aber einer gesundheitsschädigenden Lärmkulisse ausgesetzt. Überquert man die Friedrich-Ebert-Brücke (südliche Seite, von der Beueler Seite her), ist es eine unglaubliche Wohltat, wenn man endlich die Lärmschutzwand erreicht hat, weil es hinter dieser geradezu erholsam ist. Mag sein, dass der Bund der Steuerzahler etwas gegen Lärmschutzwände auf Autobahnbrücken hat: Als Radfahrer und Läufer würde ich sie aber sehr begrüßen. Verbesserungsvorschlag: Die Stadt Bonn verdeutlicht Straßen.NRW als Autobahnunterhalter die Bedeutung der Rad- und Fußwege auf den beiden Brücken und fordert entsprechenden Lärmschutz. Gegen Lücken bzw. Türen, z.B. wegen Notsituationen bei Verkehrsunfällen, ist dabei nichts einzuwenden.

*Sonstiges* - sonstige Hinweise

Stimmen: 10 - Kommentare: 5 (*NA*)

# Vorschläge der ausgewählten räumlichen Schwerpunkte

## Vorschläge zu 1. Schwerpunkt: Hauptbahnhof

Übersicht über 60 Vorschläge mit insgesamt 535 Stimmen und 88 Kommentaren.

ID	Inhalt
1440	<b>Radwege/ Radparkplätze:</b> NA <i>Fahrradparken</i> - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten Stimmen: 2 - Kommentare: 2 ( <i>Am Hauptbahnhof</i> )
1453	<b>Parkplätze für Fahrräder:</b> Für eine Stadt, die sich Fahrradstadt nennt, sind am Hauptbahnhof beschämend wenige Fahrradparkplätze vorhanden. Und diese werden derzeit noch dezimiert. <i>Fahrradparken</i> - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten Stimmen: 11 - Kommentare: 2 ( <i>Am Hauptbahnhof</i> )
1511	<b>Parkende Autos kontrollieren:</b> Auf der Quantiusstraße nutzen fast ununterbrochen Autos den Radweg als Parkmöglichkeit, um entweder jemanden vom Bahnhof abzuholen oder einkaufen zu gehen. Wenn man dann an ihnen vorbei muss und Gegenverkehr kommt, vor allem einer der zahlreichen Busse, ist das sehr unangenehm bis gefährlich. <i>Hindernisse</i> - Radweg permanent zugeparkt Stimmen: 14 - Kommentare: 2 ( <i>Quantiusstraße</i> )
1566	<b>Linksabbiegemöglichkeit für Nord Süd-Ost:</b> Möchte man die Innenstadt Richtung Süden wieder verlassen, kann man dies aus der Thomas-Mann-Straße nicht einfach tun. Man kann diese zwar entlangfahren, jedoch nur rechts abbiegen. Als Radfahrer wird man dann über mehrere große Straßen Richtung Viktoriabrücke geleitet, das kann man aber nicht ersthaft wollen. Könnte man hier legal links abbiegen (so wie die Busse und Straßenbahnen auch), könnte man einfach unter der Unterführung am ZOB fahren. Anscheinend ist im Zuge der neuen Südüberbauung ein Radweg Richtung Süd-Osten geplant; das glaube ich aber erst, wenn ich es sehe. Davor besteht leider die Sorge, dass dieser Weg in einer Planänderung wieder entfernt wird. <i>Radverkehrsführung</i> - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende Stimmen: 7 - Kommentare: 0 ( <i>NA</i> )
1581	<b>Bahnschienen:</b> Fahrradfahren ist auf der rechten Seite von den Bahnschienen wegen fehlender Straßenbreite/ Taxistand/ Bahnhaltestelle so gut wie nicht möglich. Die Bahnschienen müssen auf der gesamten Strecke immer wieder überfahren werden, was insbesondere bei Nässe gefährlich ist. Hier wäre ein baulich getrennter und eigener Radweg in beiden Fahrtrichtungen sehr sinnvoll. <i>Radverkehrsführung</i> - Vorschlag fuer neuen Radweg Stimmen: 13 - Kommentare: 2 ( <i>Am Hauptbahnhof</i> )
1585	<b>Viel mehr Abstell-Möglichkeiten am Bahnhof:</b> Die Abstell-Möglichkeiten inklusive Option zum Anschließen im nahen Bahnhof-Umfeld sollten erheblich ausgeweitet werden. Derzeit ist es fast unmöglich, einen freien Platz zum Anschließen des Rades zu finden. <i>Fahrradparken</i> - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten Stimmen: 14 - Kommentare: 3 ( <i>Quantiusstraße 22</i> )
1604	<b>Überfüllte Fahrradständer:</b> Mehr Stellplätze. <i>Fahrradparken</i> - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten

Stimmen: 10 - Kommentare: 0 (*Dechenstraße 2*)

- 1626 **Unattraktive Radabstellanlage:** Die Tauben haben unter den Bäumen die ganze Anlage vollgeschissen, keinem Autofahrer würde man so einen Parkplatz zumuten! Noch dazu ist die Anlage zu eng und unbrauchbar!

*Fahrradparken* - ungeeignete Abstellanlagen

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Gerhard-von-Are-Straße 1*)

- 1639 **Keine West-Ost-Verbindung:** Wer aus dem Westen nach Osten in die Kaiserstraße möchte hat keine Chance irgendwie über den Busbahnhof zu kommen, auf einer Hauptverkehrsachse, ein Skandal!

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 21 - Kommentare: 2 (*Maximilianstraße*)

- 1666 **Verkehrsbeziehung Nordstadt/Altstadt/Innenstadt - Poppelsdorf/Südstadt ist eine Katastrophe:** Wie bitte soll ich legal vom Florentiusgraben auf die andere Seite des Hauptbahnhofes gelangen? Der Verkehr aus der Altstadt kommend wird sinnigerweise im Florentiusgraben (wenn auch brandgefährlich durch die zahlreichen PKW-Abkürzer, insb. Taxen) gebündelt, doch dann geht es nicht weiter. Die meisten Radfahrer, so auch ich, nutzen dann den Parkplatz am Bonner Loch um in die nördliche Überführung am Hauptbahnhof zu gelangen. Erlaubt ist das ganze allerdings nicht. Dies führt immer wieder zu gefährlichen Situation und gibt mir Rätsel auf, ja, ärgert mich maßlos. Bei der Verkehrsbeziehung Altstadt-Poppelsdorf (Uni!) handelt es sich um eine im Bonner Radverkehr sehr zentrale Achse, die auf legale Weise nicht befahren werden kann. Unfassbar. Gleichzeitig findet man sich in umgekehrter Fahrtrichtung, von der Poppelsdorfer Allee kommend vor dem Hauptbahnhof häufig zwischen Bussen, Straßenbahnen und ungeduldigen Autofahrern eingeklemmt. Schon mehrmals bin ich an dieser Stelle Unfällen nur sehr knapp entgangen. Hier gibt es zwei PKW-Spuren, aber keine (!) für Radfahrer. Und das am Hauptbahnhof.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende, Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 40 - Kommentare: 9 (*Am Hauptbahnhof*)

- 1770 **Verkehrsführung vor und um den Hauptbahnhof (schlimmste Stelle in Bonn):** Folgende Unzumutbarkeiten bestehen hier: 1. Keine fürs Rad gute Bahnquerung (Nordunterführung kurvig, Kopfsteinpflaster, schwer zu erreichen; Südunterführung noch kurviger und dafür mit gefährlichen Bahnschienen, Poppelsdorfer Allee nicht befahrbar) 2. Radinfrastruktur Am Hauptbahnhof nicht vorhanden, Befahren eingezwängt zwischen Autos und Bahnen. 3. Aus der Bahnhofstür hinaus und einige Treppenstufen herunter plötzlich mitten auf der Straße (sonst in keiner Stadt). Alles lange bekannt und nie verändert, für eine fahrradfreundliche Stadt lachhaft (müsste zur Entfernung aus dem AGFS führen). Derzeit (ohne Südüberbauung) sieht man, dass der Platz locker für Vorplatz, adäquaten Busbahnhof UND leistungsfähige Straße (alle Verkehrsarten) reichen würde. Die anstehende völlige Neuplanung (!) wird dennoch nicht für Verbesserung des Radverkehrs genutzt: Zuerst war sogar Verschlechterung durch einen hier vollständig ungeeigneten Zweiwegeradweg vorgesehen (vollkommen gegen die StVO - Benutzungspflicht wäre im nu weggekragt worden). Aber auch die nun vorgestellte Lösung mit Radstreifen zwischen Bahn und Haltestelle verbessert die Führung kaum. Sollte eine solche Planung tatsächlich weiter verfolgt werden, treffen die Verantwortlichen klar die Aussage Radhauptstadt - dauerhaft ohne uns. Stattdessen brauchen wir: Breite Radspuren/wege (>2m je Richtung) ohne Schienen und eine gut zu befahrende Bahnquerung. Möglich, wenn vor dem Bf ÖPNV+Fuß+Rad Vorrang haben (siehe Karlsruhe).

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt, zu geringe Breite

- Stimmen: 49 - Kommentare: 13 (*Am Hauptbahnhof*)
- 1776 **Hauptbahnhof:** Es fehlen Parkplätze für Radfahrer an beiden Seiten des Hauptbahnhofs.  
*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten  
Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Am Hauptbahnhof*)
- 1796 **Querung Innenstadt auf Höhe Hbf:** Es sollt eine ungefährliche Möglichkeit geschaffen werden, die Innenstadt von West nach Ost im Bereich Hbf/Busbahnhof zu queren - der Weg von der Thomasstr. zur Kaiserstr. ist oft ein Wagnis und erfordert z.T. illegales Radeln (etwa durch den Busbahnhof)  
*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt  
Stimmen: 22 - Kommentare: 2 (*Am Hauptbahnhof*)
- 1827 **Fahrradparkplätze am Bahnhof:** Die Fahrrad-Parksituation am Hauptbahnhof ist schon lange nicht gut. Die Abstellmöglichkeiten auf der Seite des Busbahnhofs (neben Gleis 1, Gelände der DB) zeichnen sich schon seit Jahren dadurch aus, dass sie ungepflegt sind. Neben Dreck, Müll, starkem Rattenbefall, Drogenspritzen und verrottendem Laub stand oftmals nach Regenschauern das Wasser unter Fahrradständern so hoch, dass man trockenen Fußes nicht an sein Fahrrad kommen konnte. Durch die Bausituationen am und um den Hauptbahnhof ist diese Situation drastisch verschärft. Als Tagespendler mit dem Zug finde ich es unzumutbar, mein Fahrrad hier irgendwo abzustellen. Die DB interessiert sich für die Radparkplätze nicht. Verrottende Fahrräder und eine schlechte Beleuchtung vervollständigen hier das Bild. Dass es meist DB-Kunden sind, die hier parken, scheint der DB egal zu sein. Die Stadt muss hier Druck ausüben! Die Rad-Parkplätze müssen sich sowohl kurzfristig, aber auch mittel-/langfristig nach Abschluss der Baumaßnahmen drastisch verbessern, um für Radfahrer attraktiv zu sein. (Der Neubau der Radstation mit Parkplätzen ist hier sicher keine ausreichende alleinige Lösung)  
*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten, ungeeignete Abstellanlagen  
Stimmen: 8 - Kommentare: 4 (*Am Hauptbahnhof*)
- 1858 **Fahrradparkhaus:** Andere Städte machen es vor: Münster und Freiburg haben schöne Fahrradparkhäuser an ihren Bahnhöfen - das sollte Bonn doch auch schaffen!  
*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten, keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten  
Stimmen: 10 - Kommentare: 2 (*Quantiusstraße*)
- 1899 **Caritas-Radstation von Süden her kaum erreichbar:** Die Radstation der Caritas ist für mich als Pendler sehr wichtig, weil ich dort mein Rad schnell und sicher abstellen kann. Nun ist die Radstation leider seit der Baustelle an der Quantiusstraße nur schwer erreichbar, da sie für Radfahrer aus Richtung Süden gesperrt ist. Könnte das bitte mal ein Verantwortlicher der Stadt erläutern??? Wie kann man die Zufahrt für Radfahrer sperren, eine Umfahrung ist nicht ausgewiesen! Andererseits dürfen aber Massen von PKWs durch die Quantiusstrasse fahren, muss das sein? Mein Vorschlag: die Quatusstraße für den motorisierten Individualverkehr sperren, eine schmale Radspur einrichten, dann bleibt Platz für die Busse. Hier sollte ein Kompromiss möglich sein, da die Busse auf dem 100m ja mal langsam fahren könnten.  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsuehrung fuer Radfahrende  
Stimmen: 13 - Kommentare: 5 (*Quantiusstraße 1*)
- 1934 **Linksabbiegen ermöglichen:** Ziel: aus der Unterführung kommend das Linksabbiegen für Radfahrer ermöglichen.  
*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

- Stimmen: 8 - Kommentare: 0 (*Am Hauptbahnhof*)
- 1940 **Unterführung am HBF:** Am Hauptbahnhof hinunter in die Unterführung wurden die Pflastersteine in ihrer Anordnung durch Busse/ Autos verschoben. Die Fugen sind breit und für Radfahrer, vor allem mit dünneren Reifen, gefährlich. Das Kopfsteinpflaster ist vor allem bei Regen rutschig. Mögliche Lösung: (teilweise) geteerte Straße, zumindest im abschüssigen Bereich.
- Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse
- Stimmen: 13 - Kommentare: 2 (*Am Hauptbahnhof*)
- 1996 **Überquerung Am Hauptbahnhof/ Busunterführung:** Aus der Altstadt/Innenstadt kommend ist es nahezu unmöglich, sicher auf die andere Seite der Bahnstrecke (Richtung Weststadt/Südstadt/Poppelsdorf, Höhe Meckenheimer Allee) zu kommen. Die Fahrradstraße 'Florentiusgraben' ist aus Norden kommend, nicht weiter angebunden und endet in einer Parkhauseinfahrt. Möchte man mit dem Rad Richtung Meckenheimer Allee, so muss man sich durch Fußgängerbereiche, über Parkplätze und dann durch eine sehr gefährliche Busunterführung wagen (die bei Regen durch Kopfsteinpflaster sehr rutschig ist). Das Überqueren der Straße Am Hauptbahnhof ist durch das Hohe Verkehrsaufkommen und die Straßenbahn sehr gefährlich und es gibt keine guten Möglichkeiten der Überquerung.
- Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg, wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg
- Stimmen: 15 - Kommentare: 3 (*Am Hauptbahnhof*)
- 2003 **Radweg endet in Busspur.:** An dieser Stelle wird der Radweg zur Busspur -wie kommt man hier als Radfahrer weiter? Von rechts kommen die Busse, links die Straßenbahn. Sehr gefährliche Stelle.
- Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg
- Stimmen: 12 - Kommentare: 3 (*Am Hauptbahnhof*)
- 2029 **Mehr Fahrrad-Abschließmöglichkeiten:** Im Bereich der Bahn und Bushaltestelle der Thomas-Mann Straße fehlen sicherer Fahrradständer (keine Vorderradparker). Durch mehr Fahrradständer in diesem Bereich, die einen Festschließen der Räder UND des Rahmens ermöglichen, können möglicherweise auch andere Bereiche (um HBF) entlasten.
- Fahrradparken* - ungeeignete Abstellanlagen
- Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*NA*)
- 2122 **Übergang von Nordunterführung zur Fahrradstraße Florentiusgraben:** Es fehlt leider eine geregelte, ausgewiesene und sichere Verbindung zwischen dem Abschnitt Nordunterführung über die Straße vor dem Hauptbahnhof und den dortigen Parkplatz durch die Hausdurchfahrt auf der Rückseite der Sparkassenfiliale Thomas-Mann-Straße bis zur Fahrradstraße Florentiusgraben. Nach meinen Beobachtungen ist diese Strecke sehr stark von Fahrradfahrern frequentiert und sowohl auf dem Parkplatzgelände als auch der Straße vor dem Hbf, dort queren die Fahrradfahrer im Windschatten der Fußgängerampel, kommt es öfter zu gefährlichen Situationen. Alternativ könnte natürlich auch der Viktoriatunnel benutzbar gemacht werden, derzeit ist der Zustand einfach unzumutbar.
- Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt
- Stimmen: 18 - Kommentare: 1 (*Am Hauptbahnhof*)
- 2180 **Hier macht Radfahren wirklich kein Spaß:** rund um den Hauptbahnhof, also Maximilianstraße und Am Hauptbahnhof sind PKW Fahrer gefühlt noch rücksichtsloser als sonst. Fahrradwege werden teilweise mit Lieferfahrzeugen zugestellt oder als verbreiterte Fahrspur genutzt aber v.a. der

Fahrstil ist das Problem. Wie Hacke im Wald bei manchen

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 6 - Kommentare: 1 (*Maximilianstraße 10*)

- 2279 **unhaltbarer Zustand am Busbahnhof:** Kommt man mit dem Rad von Norden von der Rabin- Richtung Kaiserstraße so *muss* man über den Busbahnhof fahren. Wo das Radfahren hier erlaubt ist? Unklar. Die Beschilderung: unvollständig (nach meinem Verständnis über die von Norden aus kommend halb linken Busspuren erlaubt, weil es kein Schild dort verbietet, Busfahrer mögen das nicht, die Polizei gab mir und zahlreichen weiteren Radlern vor kurzem ein Knöllchen) Absteigen und Schieben? Dauert inakzeptabel lange, nervt die auf Busse wartenden Fahrgäste auch weil es keine ausreichend breiten Fußwege gibt. Ausweichen auf andere Wege ist schlicht nicht möglich: auf einer Seite sind die Bahntrassen, auf der anderen Seite die viel frequentierte Fußgängerzone. Es fehlt vor allem eine klare Regelung/Beschilderung. Wo Fahrradwege enden muss dem Radler aufgezeigt werden wo er fahren darf. Ich bin Fahrrad-Berufspendler (2x6km Strecke) und fahre diesen Weg täglich. In die andere Richtung ist es weit weniger kritisch, auch wenn die Situation an der Thomastraße-Rabinstraße sowie die Beschaffenheit der extrem schmalen kombinierten Fuß-Radwege ebenfalls erheblich Verbesserungspotential bietet. Anders als die bekannt- gefährliche Situation auf der Viktoriabrücke, die mit dem Ende der Bauarbeiten erledigt sein dürf- te, ist es am Busbahnhof seit Jahren gefährlich weil in Nord-Süd-Richtung (Thoma->Kaiserstr.) anders als an vielen Orten der Bundesstadt Radfahrer offenbar nicht eingeplant wurden.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsuehrung fuer Radfahrende

Stimmen: 22 - Kommentare: 5 (*Maximilianstraße*)

- 2284 **Fahrradständer am HbF Bonn:** Leider sind die Alternativ-Fahrradparkplätze im Bereich des Bon- ner Hbf nach wie vor einfach zu gering

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten

Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Am Hauptbahnhof*)

- 2318 **Busbahnhof:** Die Situation am Busbahnhof ist für Radfahrer sehr unübersichtlich. Wo darf ich fahren, wenn ich nach Süden will? Hier wäre eine Radspur in Richtung Süden hilfreich.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 7 - Kommentare: 0 (*Am Hauptbahnhof*)

- 2388 **Ständig haltende Autos auf dem Radweg:** In der Quantiusstraße hinter dem HBF halten unent- wegt Autos auf dem Radfahrstreifen und warten dort auf abzuholende Personen. Dadurch ist es für Radfahrer sehr gefährlich, zumal wenn noch ein Bus entgegen kommt, dann wird es extrem eng. Das Halten auf dem Radweg muss mit geeigneten Mitteln unterbunden werden.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 6 - Kommentare: 0 (*Quantiusstraße 12*)

- 2416 **rasante Fahrer:** Auch hier sind motorisierte Verkehrsteilnehmer sehr rasant unterwegs. Beson- ders Busse müssen in der Kurve einen weiten Bogen nehmen und haben dabei kaum ein Auge für Radfahrer. Für die geht es ab dem tiefsten Punkt der Unterführung auch noch ans strampeln um schnell weg zu kommen.

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 2 - Kommentare: 2 (*Am Hauptbahnhof*)

- 2424 **Wie komme ich mit dem Rad in die Unterführung?:** Fahrrad- Überweg vom Parkplatz in die un- terführung und die auch markieren. Hlate ich besonders für wichtig, weil es so wenige Möglchkei- ten gibt, die Gleise zu überqueren

*Beschilderung* - Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 5 - Kommentare: 0 (*Am Hauptbahnhof*)

- 2429 **Neugestaltung des Bahnhofsbereichs für sichere Radverkehrsführung nutzen:** Bei den nun endlich begonnenen radikalen Erneuerungsmaßnahmen im Bereich Hauptbahnhof/Bonner Loch/Südüberbauung/Busbahnhof sollte dringend der Radverkehr eingeplant sein. Insbesondere eine sichere Querung der Bahngleise in beide Richtungen ohne Absteigen muss möglich werden.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 12 - Kommentare: 3 (*Maximilianstraße*)

- 2461 **Kein Weg nach Beuel???:** Wer je mit dem Rad vom Bonner HBF nach Beuel fahren wollte, kennt das Problem: kein direkter, intuitiv auffindbarer oder gut beschilderter Radweg vom Bahnhof Richtung Kennedybrücke. Entweder muss ich den großen Umweg über die Oxfordstraße nehmen (voll im Autoverkehr), oder ich laviere mich durch die Innenstadt (Fußgängerzone oder gegen die Einbahnstraßenführung Am Hof). Eine Alternative wäre toll!!!

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 5 - Kommentare: 1 (*Am Hauptbahnhof*)

- 2473 **Radfahrstreifen wird von Kfz und Bussen benutzt:** In der Quantiusstr. Richtung NW muss das Parken verhindert werden. Schilder reichen nicht! Hier parken regelmäßig Autos auf Radfahrstreifen und Gehweg. Da auch sehr viele Busse durch die Quantiusstr. fahren, ist es oft eng und gefährlich (vor allem auch wenn Busse aus der Meckenheimer Allee in die Quantiusstr. einbiegen).

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 7 - Kommentare: 1 (*Quantiusstraße 12*)

- 2518 **Linksabbiegeverbot für Radfahrer aufheben und Wartezone einrichten:** Aus Richtung Herwarthstraße durch die Unterführung kommende Radfahrer mit Fahrtziel Beuel/Altstadt/Oxfordstraße haben keine Möglichkeit, direkt den Florentiusgraben zu erreichen, da nicht links abgebogen werden darf. Im Bereich der schraffierten Fläche bzw. am rechten Fahrbahnrand sollte eine nur Radfahrern vorbehaltene Wartezone eingerichtet werden, die durch einen Bordstein von der Fahrbahn getrennt ist, damit Busse die Kurve nicht schnibbeln können. Es bleibt zu hoffen, dass im Zuge der leider stattfindenden Bebauung des Bonner Lochs, diese Position vernünftig geregelt und der Übergang zum Florentiusgraben nicht noch länger wird.

*Ampeln* - Ampel(ergaenzung) vorschlagen

Stimmen: 7 - Kommentare: 0 (*Am Hauptbahnhof*)

- 2519 **Radweg auf der Quantiusstraße ist 24/7 zugeparkt.:** Radweg auf der Quantiusstraße ist 24/7 zugeparkt. Lieferanten, Supermarktkunden, Bahnhofsbesucher...

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 9 - Kommentare: 1 (*Quantiusstraße 12*)

- 2524 **Zugang zu Zügen im HBF:** Wenn man mit dem Fahrrad einen der Regionalzüge nehmen möchte, oder mit diesen ankommt, steht man am Bonner HBF vor dem Problem, dass man sein Fahrrad zunächst einmal durch die Gegend schleppen muss oder irgendwie auf den Rolltreppen festhalten. Die Aufzüge sind nämlich lustigerweise ein paar cm zu klein, als dass ein Fahrrad hineinpasst.

*Sonstiges* - sonstige Hinweise

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Maximilianstraße 46*)

- 2571 **Umwandlung von ca. 4 Autoparkplätzen in kameraüberwachte Fahrradabstellplätze:** Am Hauptbahnhof fehlten immer schon Fahrradabstellplätze. Die Situation hat sich seit dem Abriß

und Umbaumaßnahmen jedoch extrem verschlechtert. Die einfachste und schnellste Möglichkeit wäre die Schaffung von Fahrradabstellplätzen auf einigen bisherigen Autoparkplätzen auf dem großen Parkplatz gegenüber des Bahnhofs.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten

Stimmen: 9 - Kommentare: 1 (*Maximilianstraße 32*)

- 2632 **Fahrradschnellstraße vom Florentiusgraben in den Cassiusgraben endet im Nichts:** Mir ist es völlig schleierhaft, wie man vom Cassiusgraben zum Hauptbahnhof kommen soll. Hier fehlt es komplett an einer Beschilderung. Viele Radfahrer benutzen den Parkplatz, von dem man dann allerdings nur nach rechts wieder abbiegen darf, und biegen dann nach links Richtung Bahnhof ab. In die Fußgängerzone auf der Maximilianstraße einbiegen zu müssten, würde bedeuten, vom Fahrrad abzusteigen und zu schieben.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende

Stimmen: 9 - Kommentare: 1 (*Maximilianstraße 46*)

- 2811 **Kopenhagen als Modell für alltagstaugliche (nicht nur Touri-taugliche) Radwege:** Vorschlag: Fahren Sie zu einer Studienreise nach Kopenhagen und lernen Sie, wie eine wirklich radfreundliche Stadt aussieht, und zwar nicht nur entlang von Touri-Strecken, sondern alltagstauglich für Bürger, die zur Arbeit per Rad fahren, ggf. auch in Kombination mit öffentlichem Nahverkehr. Der Bonner Bahnhof ist leider nicht nur für Radfahrer eine Katastrophe in fast jeder Hinsicht ...

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 7 - Kommentare: 2 (*Am Hauptbahnhof*)

- 2816 **Kein Platz für Radfahrer entlang des Haupt- und Busbahnhofes:** Von Rabin- oder Thomas-Mann-Straße kommend muss man als Radfahrer wild parkende Taxis umrunden, dann kommen Entführungen mit Schienen und am Busbahnhof kommt man als Radfahrer überhaupt nicht sicher in Richtung Kaiserplatz - alle fahren wild, da Radfahrer dort einfach vergessen worden sind. An so einem Verkehrsknotenpunkt dürfte das echt nicht passieren! Wenn man schon den einst passierbaren Fußweg entlang der Gleise und des Busbahnhofes mit Gittern absperrt, sollte man Fußgängern und Radfahrern irgendeine sichere Alternative bieten.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 9 - Kommentare: 0 (*Am Hauptbahnhof*)

- 2827 **Rampe asphaltieren, Kopfsteinpflaster entfernen:** NA

*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse

Stimmen: 6 - Kommentare: 1 (*Am Hauptbahnhof*)

- 2865 **direkter Zugang zu Gleis 1:** Es sollte von der Rabinerstr./Taxistand einen direkten Zugang auf Gleis 1 geben. Das wäre so klasse für alle, die aus dem Norden und Westen mit dem Rad Ri Bahnhof fahren. Dazu viele Abstellmöglichkeiten. Am besten überdacht. Dazu müsste die Eisenbahnbrücke verbreitert und Gleis 1 Ri Norden verlängert werden. Infrastrukturell wäre das ein riesen Fortschritt.

*Fahrradparken* - ungeeignete Abstellanlagen

Stimmen: 6 - Kommentare: 2 (*Herwarthstraße 2*)

- 2905 **Neubau einer Radstation mit 2.500 -3.500 Stellplätzen am Hbf:** Das 2011 entwickelte „Konzept zum ruhenden Radverkehr in der Bonner Innenstadt“ der Stadt Bonn ergab bis 2020 einen „zusätzlichen Bedarf von mindestens 1.700 Stellplätzen“. Die 2011-Studie ging jedoch von einer Minimalzunahme der Bevölkerung und der Arbeitsplätze in Bonn aus, die seitdem deutlich übertroffen wurde. Zusätzlich führte der nicht absehbare Pedelec-Boom dazu, dass es immer mehr &



ältere Radfahrer gibt, die für ihre teuren Pedelecs im Radklauparadies Bonn (nur 5% Aufklärungsquote – vs. 31% in Fürth) gerne für bewachte Stellplätze in Radstationen mit Batterielademöglichkeit zahlen. Eine heutige Erhebung würde daher eine Unterdeckung von circa 2.500 bis 3.500 Stellplätzen bringen. Zur Deckung soll die Kapazität der aktuellen Radstation durch Neubau von 320 auf lediglich 550 Stellplätze erweitert werden. 230 Zusatzplätze sind fast nichts! Zudem lässt sich eine Radstation dieser Größe nach DiFu-Gutachten nicht wirtschaftlich betreiben, siehe <http://www.ksta.de/2384740> Die Hbf-Radstation im kleineren Münster hat seit über einem Jahrzehnt 3.300 Stellplätze, also mehr als zehn Mal (!) so viele wie das in Bonn. Die Nachfrageentwicklung war so groß, dass dort aktuell sogar weitere 1.200 doppelstöckige Fahrradständer neben der Radstation errichtet werden, siehe <https://goo.gl/mNi59J> Die HbF-Radstation im gleich großen Utrecht hat 2018 sogar 12.500 Plätze, 22x mehr als die geplante (!) Radstation in Bonn!

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten

Stimmen: 12 - Kommentare: 3 (*Quantiusstraße 1*)

- 2921 **Unterquerung Gleise:** Es muss für Radfahrer eine Möglichkeit geben, unter den Gleisen am Hauptbahnhof hindurchzufahren - kein Absteigen, Schieben etc.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 11 - Kommentare: 0 (*Am Hauptbahnhof*)

- 3002 **750 Doppelstock-Fahrradständer auf Autoparkplätzen vor dem Hbf:** Das „Konzept zum ruhenden Radverkehr in der Bonner Innenstadt“ der Stadt Bonn bezifferte bereits 2009 (!) den Bedarf um den Hauptbahnhof mit 2.000 Fahrrad-Stellplätzen (S. 15.) Damals ging man jedoch von einer Minimalzunahme der Bevölkerung, Studentenzahlen, Arbeitsplätze und Fahrradverkehr in Bonn aus, die seitdem sehr deutlich übertroffen wurde. Für 2017 war die Eröffnung einer zweiten Radstation (Gleis 1) auf der Hbf-Vorderseite sowie insg. weitere 300 Außenstellplätze vor dem HbF geplant. Heute ist klar: Es wird auch die nächsten vier Jahre keine „Radstation Gleis 1“ geben. Der ungesättigte Bedarf an sicheren Rad-Abstellplätzen am Hbf beträgt ca. 1.500 - 2.500 Stück. Zur Deckung des Bedarfs wandelt die Stadt deshalb Autoparkplätze vor dem Hauptbahnhof in insgesamt 750 doppelstöckige Radstellplätze um. Auf der Fläche eines Autos passen damit ca. 15- 20 Fahrräder. Zur Reduzierung der Nachfrage nach Autoparkplätzen vor dem HbF sollte dessen Parkgebühr deutlich angehoben werden. Autos gehören in Tief-/Hochgaragen, damit die wertvolle Bodenfläche für Radfahrer genutzt werden können. Die Stadt Münster installierte als Übergang 1.200 dieser Doppelstock-Ständer, um den enormen Bedarf zentral zu decken, siehe <https://goo.gl/mNi59J> Zur Funktionsweise der Ständer: <https://goo.gl/xbHCxR>

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten

Stimmen: 9 - Kommentare: 0 (*Am Hauptbahnhof*)

- 3046 **Markierter Fahrradweg über Hbf + ZOB:** Mir fehlt - aus Richtung Westen kommend - eine klare Regelung und Markierung eines 'Weges' am Bonner Hauptbahnhof vorbei über den ZOB zur Kaiserstrasse. Ab dem Taxistand Rabinstrasse fährt man sehr eng auf der Strasse am Hbf vorbei. Dann wird es schwierig: Entweder fährt man die Unterführung hinunter und schiebt sein Fahrrad durch die Passage am Kaiserplatz, oder man fährt weiter durch und dann erst von der König- auf die Kaiserstrasse. Beides aber keine guten Alternativen und zumindest gefühlt Umwege. Stattdessen biegt man auf den ZOB ab und 'mogelt' sich irgendwie durch. Mein konkreter Wunsch ist also eine klare Regelung und Markierung eines 'unterbrechungsfreien' Radweges von der Rabinstrasse bis zum Beginn der Kaiserstrasse., der insb. vom Abbiegen auf den ZOB und im ZOB selbst so deutlich erkennbar ist, dass er auch von allen Verkehrsteilnehmern erkannt und als Radfahrer genutzt wird. In der entgegengesetzten Richtung ist es - in der aktuellen Version - am ZOB klar, wie man fahren muss, aber auch hier wäre eine deutliche Markierung wünschenswert.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 10 - Kommentare: 0 (*Am Hauptbahnhof 1*)

- 3085 **Fahrradparken für Pendler aus Nordost:** Die ohnehin begrenzten Abstellflächen südlich des Hbf sind für Fahrradpendler, die aus Nordost kommen, nur schwer erreichbar. In die Planung des Neuen Einkaufsparadies und Bahnhofvorplatzes müssen viele(!) Fahrradparkplätze integriert werden, da die vorhandenen jetzt schon überfüllt oder dermaßen verschmutzt sind (Tauben), dass man sie nicht nutzen kann.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*NA*)

- 3086 **Unterführung mit Grusel-Faktor:** Von der Innenstadt kommend schiebe ich das Rad durch diese UNterführung in die Colmantstr/Meckenheimer Str. Diese ist sowohl schrecklich dreckig mit Müll und oft auch tierischen und menschlichen Exkrementen. Außerdem duster, unübersichtlich am Tunnelende (unter der Brücke) und eine wahre Zumutung für alle.

*Radwegqualität* - wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg, Beleuchtung fehlt

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Meckenheimer Allee 70*)

- 3135 **Induktionsschleife der Ampel:** Diese Ampel hat zwar eine Induktionsschleife, reagiert aber leider nicht auf Radfahrer. Besonders nachts ist das doof, wenn man dann minutenlang auf das nächste Taxi zum freischalten warten muss.

*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Am Hauptbahnhof*)

- 3277 **Neugestaltung Bahnhof-Vorplatz:** Die (nicht vorhandene) Radverkehrsführung im gesamten Bereich Bahnhof-Vorplatz - Busbahnhof war bisher sehr schlecht. Die Neugestaltung und Neubauung wäre eigentlich eine Chance, dies zu verbessern. Die gegenwärtigen Pläne erfüllen dies aber nicht.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 8 - Kommentare: 0 (*NA*)

- 3383 **Fahrradstellplätze am Bahnhof:** Die Parksituation für Radfahrer am Bahnhof ist schon seit Jahrzehnten sehr miserabel und wird von Jahr zu Jahr schlechter. Wenn man denn einen Platz für sein Rad findet, kann man nur hoffen, dass es später noch dort steht, bzw dass alle Teile noch dran sind. Wer wissen will, wie es auch geht, sollte sich mal in Münster umsehen!

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten

Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Am Hauptbahnhof*)

- 3386 **Quantiusstr. wieder frei geben für Radfahrer trotz Baustelle:** Hier wurde aufgrund der Baustelle (Studentenwohnheim) hinterm Bahnhof kurzerhand die Zufahrt für Radfahrende gesperrt! Zack, Bum! Radfahrer können ja jetzt schieben oder einen Umweg/Bogen fahren. Das ist eine Frechheit und skandalös und führt dazu, dass sich niemand daran hält und wieder der Radfahrer der Dumme ist, der sich nicht an Verkehrsführungsvorschriften hält! Das diese Regelung aber eine Zumutung ist und wieder einmal zum Ausdruck bringt, wie desinteressiert die Stadt an einer vernünftigen und gleichberechtigten Verkehrsplanung unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmenden ist, zeigt sich hier erneut. Hier sollte umgehend eine Freigabe für Radfahrer erfolgen und eine andere Lösung erfolgen, die keinen so gravierenden und einseitigen Nachteil für die Radfahrer bedeutet. Dies bitte dann auch zukünftig bei allen Baustellen berücksichtigen und nicht nur für den Autoverkehr eine annehmlische Lösung bieten.

*Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg*

Stimmen: 5 - Kommentare: 1 (*Quantiusstraße 1*)

- 3388 **Herrenlose Fahrräder blockieren Parkplätze:** Auch auf dem Grund und Boden der Bahn: Die Stadt sollte darauf hinwirken, dass am Bonner Hauptbahnhof viel öfter herrenlose und kaputte Fahrräder entfernt werden.

*Fahrradparken - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten*

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Am Hauptbahnhof*)

- 3413 **Fahrradabstellanlage am Hauptbahnhof (Ost/Cityseite):** Nach der jüngsten Einrichtung der Baustelle parken jetzt die Autos der Bauarbeiter (wenn mal welche da sind) hinter dem Bauzaun vor Gleis 1, die (zu) wenigen Radabstellständer sind hinter die Hecke gezogen worden. Es gibt für Bike & Ride-Pendler praktisch keine freien Abstellplätze mehr, man muss sich irgendwie dazwischenquetschen. Wenn man aus der Kaiserstraße kommt, hinter dem Residence-Hotel abbiegt, die Poppelsdorfer Allee überquert sind die ersten Räder bereits am Geländer (nicht anfassen! letzte Reinigung ca. vor 20 Jahren) der Südunterführung befestigt, so dass Begegnungsverkehr zwischen Radfahrern und Fußgängern kaum noch möglich ist. Am schlimmsten ist aber, dass die ganze Ecke fest in der Hand der Drogenszene ist, die hier Geschäfte jeglicher Art erledigt. Ungelogen in einer Woche: Abends erst mal nicht ans Rad gekommen, weil gerade eine Frau zwischen den Rädern piselte. Hinter der Hecke wird auch gern das große Geschäft erledigt. Und eine Gruppe junger Männer saß dort mit Spritze im Arm und drückte den Stoff in die Venen. Es ist unerträglich, auch geruchsmäßig. Warum stellt man nicht auf den Parkplatz nördlich (Platz genug) drei Dixiklos hin, da können die Leute wenigstens das ordentlich erledigen. Wenn sowieso vor Gleis 1 später eine Radstation gebaut werden soll, kann man auch jetzt die Hecke entfernen und Platz für 100 zusätzliche Radständer schaffen. Bis 2019 (Ende der Baustelle?) ist diese Situation nicht mehr auszuhalten.

*Fahrradparken - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten*

Stimmen: 6 - Kommentare: 0 (*Am Hauptbahnhof*)

- 3494 **Hauptbahnhof:** Es fehlt ein Radweg am Hbf Richtung Kaiserstraße. Über den Busbahnhof kommt man legal und fahrend nur in entgegengesetzter Richtung.

*Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg*

Stimmen: 10 - Kommentare: 1 (*Am Hauptbahnhof*)

- 3645 **Rücksichtslose Busfahrer!:** Aus der Unterführung kommend wird man hier sehr oft von Busfahrern ignoriert. Ich weiß nicht, ob die Busfahrer hier vom Bahnhof losfahrend Vorfahrt haben (ich glaube nicht), aber wenn ich nicht selber immer so defensiv stehen bleiben würde, würde ich hier einmal pro Woche überfahren! Dass die komplette Verkehrsführung am Bahnhof neu gestaltet werden muss scheint ja klar... aber hier würde kurzfristig ein durchgemalter Radweg helfen. Und eine Schulung der Busfahrer!

*Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg*

Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Am Hauptbahnhof*)

- 3646 **Fahrradweg???:** Aus der Unterführung aus Süden kommend und nach Norden fahrend hoffe ich sehr (wenn die Baustellen mal vorbei sind) auf eine sinnvolle und fahrradgerechte Verkehrsführung! Bis dahin ist das Stück zwischen Maximilianstraße und Thomas-Mann-Straße sehr gefährlich! Hier ist es zwischen Bahnen, Bussen, Taxis, eiligen Autos und den Schienen immer sehr eng und riskant. Dazu kommen noch die Ausfahrer vom Parkplatz. Hier wäre eine farbige Markierung auf der Straße das Mindeste!

*Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg*

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Am Hauptbahnhof*)

- 3648 **Geradeausfahren ist sehr gefährlich!**: Hier ist insbesondere das Geradeausfahren über die abbiegenden Schienen (von Süden nach Norden fahrend) sehr gefährlich. Aufgrund der Schienen muss man eine leichte angedeutete Kurve in Richtung Thomas-Mann-Straße fahren, was die Autofahrer von hinten dazu verleitet, Gas zu geben und knapp zu überholen. Leider fährt man dann doch geradeaus, Unfälle sind vorprogrammiert. Vielleicht könnte die Radführung geradeaus farblich markiert werden?!?

*Radverkehrsführung - mangelnde Sichtbeziehungen*

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*NA*)

- 3726 **Wo soll man am Bahnhof (Rückseite) sein Fahrrad anschließen?**: Die vorhandenen Abstellplätze sind komplett voll. Man könnte in der Meckenheimer Allee weitere Fahrradständer schaffen und zusätzlich die Bushaltestelle Poppelsdorfer Allee abschaffen und diese Stellfläche nutzen. Diese Haltestelle ist gerade 50m vom vorherigen Haltepunkt Colmantstraße/HBF entfernt und völlig überflüssig. Habe dort bisher noch nie jemanden ein- oder aussteigen sehen.

*Fahrradparken - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten*

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Quantiusstraße 16*)

- 3754 **Wartende PKW blockieren den Schutzstreifen am HBF**: Leider stehen wirklich immer Fahrzeuge auf dem Schutzstreifen, so dass man diesen nicht wirklich nutzen kann. Die Insassen der PKW warten darauf, jemanden vom Zug abzuholen. Es muss dringend eine sog. Kiss-and-ride-Zone her und auf jeden Fall häufigere Kontrollen.

*Hindernisse - Radweg haeufig blockiert*

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Quantiusstraße 17*)

- 3948 **Radweg in beide Richtungen am Busbahnhof**: Das mit Abstand am Wichtigste wäre ein Radweg in beide Richtungen am Busbahnhof/Hauptbahnhof. Aktuell gibt es einfach keine Möglichkeit, vernünftig von West nach Ost nördlich der Schienen zu fahren, man fährt entweder über Stock und Stein, behindert den Busverkehr oder die Passanten. Das würde den Verkehr am Busbahnhof essentiell verbessern, aktuell ärgert man sich jedes Mal, wenn man dort vorbei fährt! Ansonsten Kompliment, sehr nett in den Dialog zu treten! Ich hoffe, das hilft Ihnen weiter.

*Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg*

Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (*Am Hauptbahnhof 1*)

## Vorschläge zu 2. Schwerpunkt: Kaiserstraße

Übersicht über 53 Vorschläge mit insgesamt 377 Stimmen und 89 Kommentaren.

ID	Inhalt
1515	<p><b>Radweg Kaiserstr. zu schmal um in beiden Richtungen befahren zu werden:</b> Der Radweg auf der Kaiserstraße ist ja nur einseitig, ein umgewandelter Bürgersteig auf der linken Straßenseite stadteinwärts. Wenn man da in Richtung Stadt fährt, fährt man, insbes. bei starkem Gegenverkehr von anderen Radfahrern, gezwungenermaßen ganz rechts fast an der Bordsteinkante. Zu entgegenkommenden Autos auf der Fahrspur besteht dann oftmals nur ein minimaler Seitenabstand. Das ist lebensgefährlich. Teilweise rasen einem Stadtbusse mit 30-50 kmh entgegen, und man kann kaum einen halben Meter Abstand halten. Der Radweg ist zu schmal. Fährt man auf der Straße, wird man als Hindernis gesehen und teilweise angehobt, weil die Autofahrer der Meinung seien, man gehöre auf den Radweg. Am besten wäre ein Radweg auf jeder Straßenseite. Wenn man den Autofahrern aber keine Spur wegnehmen will, sollte der Radweg nicht in beide Richtungen freigegeben sein</p> <p><i>Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg</i></p> <p>Stimmen: 43 - Kommentare: 22 (<i>Kaiserstraße 107</i>)</p>
1589	<p><b>Kaiserstraße zur Fahrradstraße umwidmen:</b> Die Kaiserstraße hat zwischen der Reuterbrücke und der Innenstadt einen schmalen Radweg auf der Bahnseite, der in beide Richtungen sehr stark von Radfahrern befahren ist. Im morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr sind hier deutlich mehr Radfahrer als Autofahrer unterwegs, die sich eine sehr viel schmalere Fahrbahn als die Autofahrer teilen müssen. Bei der Begegnung der Radfahrer kommt es immer wieder zu kritischen Situationen. Autofahrer hätten bei einer Fahrradstraße die Möglichkeit, auf die vierspurige Adenauerallee auszuweichen. Der Busverkehr müsste angepasst werden. Andere fahrradfreundliche Städte haben Straßen entsprechender Kategorie als Fahrradstraßen ausgewiesen.</p> <p><i>Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg</i></p> <p>Stimmen: 17 - Kommentare: 2 (<i>Kaiserstraße</i>)</p>
1654	<p><b>Radweg Kaiserstraße ausbauen:</b> Der gesamte Radweg an der Kaiserstraße ist für die Nutzung als wichtige Verbindung zwischen Innenstadt und Bonner Süden ausbaufähig. An vielen Stellen ist er z.B. zu schmal und die Radwegführung sollte besser gelöst werden.</p> <p><i>Radverkehrsführung - zu geringe Breite, Vorschlag fuer neuen Radweg</i></p> <p>Stimmen: 24 - Kommentare: 2 (<i>Kaiserstraße 45</i>)</p>
1724	<p><b>Radweg Kaiserstraße:</b> Der Radweg, oft keine zwei Meter breit, in beide Richtungen zu nutzen und freigegeben für Fußgänger, ist zu schmal. Der Radweg sollte nur in eine Richtung befahren werden und für Fußgänger nicht freigegeben sein.</p> <p><i>Radverkehrsführung - Radweg beidseitig befahren</i></p> <p>Stimmen: 13 - Kommentare: 6 (<i>Kaiserstraße 63</i>)</p>
1752	<p><b>fehlende Radverkehrsführung und unklare Vorfahrt:</b> An dieser Kreuzung ist die Vorfahrtsregelung nicht (auf Anhieb) zu verstehen. Außerdem ist die Verkehrsführung über die Kreuzung für Radfahrer nicht in alle Richtungen deutlich geregelt.</p> <p><i>Radverkehrsführung - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende, unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende</i></p> <p>Stimmen: 12 - Kommentare: 0 (<i>Kaiserstraße 41</i>)</p>

- 1768 **Fehlende Ampel:** Die Kreuzung Weberstraße / Kaiserstraße ist als Ampelkreuzung konzipiert. Leider wurde dabei anscheinend vergessen, dass Fahrräder die Weberstraße auch entgegen der Einbahnstraße befahren dürfen (also über die Gleise kommend). Aus dieser Richtung kommend existiert aber keine Ampel, was durchaus für gefährliche Situationen sorgt - wer erwartet bei einer grünen Ampel auf der Kaiserstraße schon, dass Verkehr legal aus der Weberstraße kommen darf? Lösungsvorschlag: Auf der Weberstraße auch entgegen der Einbahnstraße eine Ampel aufbauen.  
*Ampeln* - Ampel(ergänzung) vorschlagen  
Stimmen: 10 - Kommentare: 0 (*Weberstraße 39*)
- 1774 **Kaiserstr.:** In der Kaiserstr. zwischen Weberstr. und Königstr. ist der Radweg zu eng. Laternenmasten, parkende Autos und Gebüsch ragen in den Radweg hinein. Das Überholen auf dem Radweg ist riskant, manchmal muss man entgegenkommenden Radfahrern ausweichen und abbremesen, weil der Radweg zu eng ist.  
*Radwegqualität* - zu geringe Breite  
Stimmen: 17 - Kommentare: 2 (*Kaiserstraße 59*)
- 1797 **Kaiserstrasse:** Der Zweirichtungsradweg auf der Kaiserstrasse ist radfahrerunfreundlich und lebensgefährlich. Wenn Radfahrer in beide Richtungen unterwegs sind wird der Weg noch enger als er eh schon ist. Wenn einem dann auch noch ein Bus in hohem Tempo entgegenkommt wird es gruselig. Die hohe Borsteinkante ist ein weiterer Faktor, der zur Unsicherheit beiträgt. Damit Radfahrer von ihrem Recht, auf der Fahrbahn fahren zu dürfen, Gebrauch machen können ohne von den Autofahrern gemäßregelt zu werden, bedarf es der formalen Trennung der Richtungen und damit einhergehend einem Schutzstreifen für Radfahrer, die in Richtung Stadt unterwegs sind. Eine gute Öffentlichkeitsarbeit für die Neuregelung wäre auch wichtig.  
*Radwegqualität* - zu geringe Breite, Vorschlag fuer neuen Radweg  
Stimmen: 12 - Kommentare: 3 (*Kaiserstraße 135*)
- 1847 **Behinderung durch Grün:** An der Ecke Lessing-/Kaiserstraße ist die Ecke so begrünt, dass man nicht sicher von der Lessingstraße auf den vielbefahrenen Radweg entlang der Kaiserstraße fahren kann ohne abzustiegen und mit dem Kopf um die Ecke zu gucken - enormer Zeitverlust!  
*Radwegqualität* - zu geringe Breite  
Stimmen: 7 - Kommentare: 2 (*Lessingstraße 65*)
- 1848 **Grün regelmäßig zurückschneiden!:** Der Radweg an der Kaiserstraße ist ohnehin viel zu schmal. Im Hochsommer wird das Grün an der Bahn zu selten zurückgeschnitten - wenn mein 6-jähriger Sohn dann stadteinwärts einen Schlenker macht, um Brombeerheckendornen auszuweichen und dabei kurz in Richtung entgegenkommender Linienbus schlingert, wird mir schlecht! Okay, auf dem Radweg ist wenig Platz - aber schneidet um Himmels Willen das Grün zurück!  
*Radwegqualität* - zu geringe Breite, zu geringe Breite  
Stimmen: 12 - Kommentare: 1 (*Schedestraße 17*)
- 1854 **Kaiserstraße sollte Fahrradstraße werden:** Die Kaiserstraße hat zwischen der Reuterbrücke und der Innenstadt einen schmalen Radweg auf der Bahnseite, der in beide Richtungen sehr stark von Radfahrern befahren ist. Im morgendlichen und abendlichen Berufsverkehr sind hier deutlich mehr Radfahrer als Autofahrer unterwegs, die sich eine sehr viel schmalere Fahrbahn als die Autofahrer teilen müssen. Bei der Begegnung der Radfahrer kommt es immer wieder zu kritischen Situationen. Autofahrer hätten bei einer Fahrradstraße die Möglichkeit, auf die vierspurige Adenauerallee auszuweichen. Der Busverkehr müsste angepasst werden. Andere fahrradfreundliche

Städte haben Straßen entsprechender Kategorie als Fahrradstraßen ausgewiesen.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 18 - Kommentare: 2 (*Kaiserstraße 107*)

- 1901 **kaiserstr:** Es wäre toll wenn die Kaiserstr. einspurig für Autos sein könnte und der Fahrradweg verbreitet wird, mit 2 Spuren.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 4 - Kommentare: 3 (*Kaiserstraße*)

- 1919 **Kaiserstraße zur Fahrradstraße machen:** Der Radweg auf der Kaiserstraße ist deutlich zu eng und einer der meistbefahrenen Radwege der Stadt. Immer wieder kommt es hier zu Unfällen. Ich schlage vor die Kaiserstraße für Autos ohne anliegen zu sperren, Tempo 20 einzuführen und die Straße zu einer Fahrradstraße zu machen, die den Namen aber bitte dann auch verdient. Schilder alleine helfen da erfahrungsgemäß leider nicht, da die meisten Autofahrer das Konzept einer Fahrradstraße entweder ignorieren oder einfach nicht wissen was es bedeutet.

*Radverkehrsführung* - Fahrradstrasse einrichten

Stimmen: 28 - Kommentare: 6 (*Kaiserstraße 167*)

- 2070 **breiterer Radweg:** An der Kaiserstraße sollte der Radweg von dem Bahnübergang an der Königsstraße bis nach Gronau hin verbreitert werden. Wenn man Richtung Zentrum dort unterwegs ist, auf der einen Seite ein Bus knapp an einem vorbeirauscht und ein Fahrradfahrer mit Kinderanhänger entgegenkommt, ist es zu eng, als dass man entspannt aneinander vorbeifahren könnte. Zudem sollte besonders auf der Strecke am Straßburger Weg auf die Pflege der Grünanlagen gachtet werden: Oft ragen Äste der Sträucher, die entlang der Bahnstrecke stehen, mehr als nur ein paar geringfügige Zentimeter auf den Fahrradweg, denen man bei Gegenverkehr nicht ausweichen kann, sodass sie einem ins Gesicht peitschen. Auch sollte auf diesem Wegstück eine bessere Straßenbeleuchtung installiert werden. Nach dem Abriss des Bonn-Centers ist es dort völlig dunkel, was wiederum nicht zu einem sicheren Gefühl beiträgt, wenn man abends diesen Weg nutzt.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite, Beleuchtung fehlt

Stimmen: 8 - Kommentare: 0 (*Kaiserstraße 167*)

- 2183 **Radweg Kaiserstrasse ist sehr eng:** Radweg auf der gesamten Kaiserstrasse ist sehr eng für zweispurig. Hoher gefährlicher Bordstein zur nahen Strasse. Und ganz wichtig: Im Sommer wachsen die Büsche/Unkraut von der Bahnseite sehr weit auf den schmalen Radweg, so dass Überholen/Passieren knapp ist. Auch sollten hier keine Baustellenschilder oder Wahlplakate an Laternenlampen aufgehängt werden, da auch das den Weg schmaler wird.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 6 - Kommentare: 1 (*An der Elisabethkirche 16*)

- 2189 **Feigabe Kaiserstraße für Radfahrer:** Der radweg entlang der bahmlinie ist zu schmal, insbesondere für Radfahrer mit Kinderanhänger. Die Straße solle zur Fahrradstraße werden, die Busse sollten auf der Adenauerallee fahren, dies ist besser für die Anwohner!

*Radverkehrsführung* - Fahrradstrasse einrichten

Stimmen: 5 - Kommentare: 0 (*Kaiserstraße*)

- 2192 **Fahrradweg:** Der Fahrradweg auf der Kaiserstraße müsste verbreitert werden. Wenn morgens im Berufsverkehr Eltern mit Anhängern Richtung Stadt fahren, ist es extrem eng. Außerdem besteht die Gefahr, dass man an der Bushaltestelle Arndtstraße gegen das Busschild fährt.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 5 - Kommentare: 4 (*Kaiserstraße*)

- 2208 **Eng, schnell und gefährlich:** Die immer noch zweispurig von Bus und KFZ befahrene Kaiserstraße besitzt EINEN Radweg, der hoch frequentiert ebenfalls beide Radfahrerrichtungen aufnehmen muss. Die Enge der Straße führt zu harschen Manövern der KFZ, die nicht selten auch auf den Radweg führen. Unseren Kinder haben wir diesen Radweg verboten, da sie leicht zwischen Bahndammgebüsch und hoher Straßenkante bei rabiater Radverkehr Gefahr laufen, über die Kante stürzend in den engen Straßenverkehr mit zwei hochfrequentierten Buslinien dort unter die Räder zu geraten. Es gibt auch schöne Fotos von während der geschlossenen Schranken völlig zugeparkten Bahnübergangsbereichen (von verbotswidrig agierenden Abbiegern), die die Radwege dann auch einbeziehen. Kinder hier auf den Weg zu schicken halten nicht nur wir für unverantwortlich.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 9 - Kommentare: 1 (*Kaiserstraße*)

- 2244 **Fahrradweg viel zu eng für die Anzahl der Nutzer:** Der Radweg neben der Kaiserstraße ist eine Art Hauptverkehrsweg für Fahrradfahrer. Der Weg ist aber viel zu eng, an vielen Stellen kommen kaum zwei entgegenkommende Räder aneinander vorbei. Wenn dann ein Rad mit Anhänger für Kinder dabei ist (und an der Strecke sind Kitas!) ist es erst recht eng. Da die Fahrbahn für den Verkehr in beide Richtung ebenfalls sehr eng, drängen sich Busfahrer teilweise so eng am Radweg vorbei, dass man nur mit Mühe dem Außenspiegel ausweichen kann. Außerdem sollte es mehr Unterführungen unter der Bahn für Radfahrer umgebaut werden. Das würde vor allem auch für Rollstuhlfahrer und Kinderwagen die Situation verbessern. Ein Fahrrad kann man notfalls auch mal die Treppe runter tragen - auch wenn das mit gehobener Gaderode fürs Büro oder mit Einkäufen beladen eher schlecht ist - aber als Rollstuhlfahrer fehlt diese Möglichkeit komplett. Wenn durch die teilweise unzumutbar langen Schließzeiten der Schranken oder Umwegen, die mit dem Fahrrad länger dauern, sich die Fahrzeit verdoppelt, ist das schon abstrus und bei schlechtem Wetter nicht gerade angenehm. Als Radfahrer warten man schließlich nicht im warmen, trockenem Innenraum sondern in Wind und Wetter. Die Stadt sollte ein deutliches Zeichen setzen, wenn sie ernsthaft den Radverkehr fördern möchte. Die Bonner Straßen sind an vielen Stellen schlicht zu eng für mehrspurigen Autoverkehr und Radverkehr in zwei Richtungen. Da bleibt nur eine klare Entscheidung und Priorisierung der Verkehrsmittel.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 7 - Kommentare: 2 (*Kaiserstraße 45*)

- 2347 **Radweg Kaiserstrasse:** Für den Radverkehr in 2 Richtungen ist nach meinem Empfinden der Radweg zu eng, vor allem, wenn ein Rad mit Anhänger entgegenkommt und auch, da oft die Büsche nicht geschnitten sind. Ich fahre idR schon auf der Strasse, wenn ich stadteinwärts unterwegs bin. Das sollte man m.E. berücksichtigen, wenn ohnehin der Verkehr von und zur Innenstadt neu geregelt wird. Kaiserstraße - Einbahnstrasse?

*Radverkehrsführung* - Einbahnstrasse fuer Radverkehr oeffnen

Stimmen: 8 - Kommentare: 3 (*Kaiserstraße 159-165*)

- 2389 **Schild fehlt:** Aus Richtung Godesberg kommend fehlt ein Schild, das den Radweg kennzeichnet. Fussgänger können so nicht erkennen, dass sie auf dem Radweg wandern.

*Beschilderung* - Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Hinter Hoben 131*)

- 2427 **Unübersichtliches Ende des Fahrradweges - Bushaltestelle:** An der markierten Stelle endet der Fahrradweg genau an einer Bushaltestelle. Dies ist auch schon mit meinem Schild kenntlich ge-



macht. Jedoch wird dieses Schild leicht übersehen, da die Bodenstruktur gleich bleibt und die gesamte Kaiserstraße an dieser Stelle eigentlich einen Fahrradweg hätte. Die Fahrradfahrer ärgern sich über die Personen an der Bushaltestelle die aus ihrer Sicht auf dem Fahrradweg stehen (was sie aber nicht tun). Das Missverständnis zwischen Fahrradfahrern und Fußgängern könnte durch eine eindeutige Bodenmarkierung beseitigt werden. Am besten wäre ein quer zum Fahrradweg verlaufende durchgezogene (ca. 75cm lange) weiße Linie. Zum Optimieren könnte noch das Wort Anfang und Ende jeweils auf der entsprechenden Seite der Linie markiert werden oder das Gefahrenzeichen für Achtung Personen (Rotes Dreieck auf weißen Grund mit einer gehenden Person in der Mitte) auf dem Boden platziert werden.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende

Stimmen: 5 - Kommentare: 1 (*Kaiserstraße 43*)

- 2450 **Vorfahrtfrage:** Die Einmündung Albert-Fischer-Straße ist mE nicht mehr als Baustelleneinfahrt zu erkennen. Als ich zuletzt dort war suggerierte die Fahrbahnmarkierung einen Vorrang der Fahrradstraße, mangels Verkehrsschildern galt aber wohl rechts vor links. Bitte eindeutig kennzeichnen.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende

Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (*Kaiserstraße 235*)

- 2547 **Verbreiterung des Radweges:** Der Radweg ist sehr schmal. Neben dem Fahrradweg ist der Gleisbereich der Bahn. Neben dem Gleis ist genügend Platz damit der Radweg verbreitert werden kann.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 6 - Kommentare: 3 (*Kaiserstraße 71*)

- 2628 **Täglich zugeparkter Radweg:** Subunternehmen der [Name des Unternehmens] parken hier täglich den gesamten Radweg zu, Ausweichen ist gefährlich

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 0 - Kommentare: 1 (*Kaiserstraße 24*)

- 2679 **Vorrang für Fahrrad und ÖPNV:** Hier stehen STOP-Schilder, die auch bei geschlossener Schranke Fahrradfahrer auf der Kaiserstraße und den dortigen ÖPNV zum Anhalten zwingen. Das kostet Kraft und Kraftstoff, der unnötig vergeudet wird. Darüberhinaus ist der Autoverkehr an dieser Stelle nicht auf den Übergang angewiesen. Er könnte ohne wesentliche Beeinträchtigungen auch auf MIV runtergestuft werden. Wenn ich dort lang fahre, sind selten mehr als 2 Autos im Kreuzungsverkehr zu sehen. Anders an der Königstraße, die in Richtung Süden häufig auch von Kfz genutzt wird, da durch den City-Ring keine andere Möglichkeit besteht. Die Lessingstraße kann problemlos von Kfz über die Reuterbrücke substituiert werden. Auf der gesamten Strecke bis zur Museumsmeile sollte übrigens regelmäßig der Rückschnitt der Grünanlagen auf der bahnseite erfolgen. Es kommt dort öfters zu sehr engen Begegnungen, wenn die Hecken in den Weg rein wachsen.

*Radverkehrsführung* - zu geringe Breite, unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende

Stimmen: 1 - Kommentare: 3 (*Kaiserstraße 135*)

- 2685 **Gefahr durch verengten gemeinsamer Fuß- und Radweg mit Gegenverkehr:** Der gemeinsamer Fuß- und Radweg mit Gegenverkehr verengt sich in Richtung Stadt auf der Höhe Kaiserstraße 59. Hier ereignen sich tagtäglich unzählige Gefahrensituationen, weil zu wenig Verkehrsraum übrig ist. Um diesen Bereich ernsthaft zu entschärfen müssten die schräg stehenden Parkplätze auf längsseitige zurück gebaut werden.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (*Kaiserstraße 59*)

- 2692 **Fahrradweg verbreitern:** Der Fahrradweg parallel zur Kaiserstraße ist an einigen Stellen sehr schmal. Wenn ein Rad mit Anhänger entgegenkommt, ist es oft sehr knapp.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 5 - Kommentare: 0 (*Kaiserstraße*)

- 2694 **Radweg Kaiserstraße:** Der Radweg entlang der Kaiserstraße ist keiner. Seit einiger Zeit ist der Radweg an vielen Stellen auch für Fußgänger erlaubt, mit dem Erfolg, dass es für Radfahrer noch enger wird. Besonders kriminell ist es, wenn man stadteinwärts fährt und einem sowohl Radfahrer entgegenkommen und gleichzeitig die Busse oder Autos mit Tempo 50 km/h einem entgegenbrausen. Vorschlag: Kaiserstraße als Fahrradstraße umwidmen, nur noch Busse mit maximal Tempo 30 km/h erlaubt.

*Radverkehrsführung* - Fahrradstrasse einrichten

Stimmen: 7 - Kommentare: 3 (*Kaiserstraße 167*)

- 2719 **Fahrradweg an der Kaiserstr.:** Obwohl die Benutzungspflicht für den Radweg an der Kaiserstr. Richtung Norden (Stadtzentrum) aufgehoben worden ist, kommt es wiederholt zu Konfliktsituationen zwischen Fahrradfahrern und manchen Autofahrern. Ein deutlicher Hinweis, dass Fahrradfahrer die Straße in Richtung Norden benutzen dürfen (und aufgrund der Enge des Fahrradwegs sogar sollten), könnte solche Situationen eventuell entspannen.

*Beschilderung* - Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 8 - Kommentare: 0 (*Kaiserstraße*)

- 2977 **Kaiserstraße Pflege und Verkehrskontrollen bzgl. sehr junger eigenständiger Verkehrsteilnehmer:** Auf der Kaiserstraße müssen unbedingt ständig die Büsche beschnitten werden, vor allem ab Reuterbrücke bis Königstr. Aus Süden kommend muss den Radfahrern ausgewichen werden, die ihrerseits den Büschen auf ihrer Seite des Radweges nach Norden fahrend ausweichen. Das ist manchmal lebensgefährlich, da man auf die Fahrbahn der Kaiserstr. abgedrängt werden könnte. Der Bordstein ist da hoch, D.h. man könnte abstürzen und in die Fahrbahn hineinfallen. Mein anderes großes Anliegen ist die Aufklärung von jungen Eltern, die teilweise mit ihren ab 3jährigen Kindern! unterwegs sind. Diese kleinen Kinder fahren eigene Gefährte, wie kleine Treträder oder Roller. Sie können den Verkehr nicht übersehen, sind vollkommen überfordert mit Auge-Hand-Koordination, müssen die Einmündung der Bahngleise queren und, und, und. Werden dann u.U. von ihren Eltern angebrüllt, wenn es gefährlich wird, und das wird es ständig, und sind dann total irritiert. Hier muss viel mehr Aufklärung betrieben werden, also in den Kindergärten, und ich würde mir auch Verkehrskontrollen in der Kaiserstraße und anliegenden Straßen diesbezüglich wünschen, in denen die Eltern gezielt angesprochen werden. BITTE! ich beobachte das seit Jahren!!!Hier kann Schlimmes verhindert werden!

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Kaiserstraße*)

- 3047 **Radverkehrsführung:** Die Kaiserstr. sollte auf der Höhe zu einer Bus- und Radweg umgewandelt werden. Dort ist der Fahrradweg einfach zu klein und gefährlich. Autos können über die Adenauerallee problemlos weiter fahren.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Kaiserstraße*)

- 3048 **Radverkehrsführung:** Die Kaiserstr. sollte auf der Höhe zu einer Bus- und Radweg umgewandelt

werden. Dort ist der Fahrradweg einfach zu klein und gefährlich. Autos können über die Adenauerallee problemlos weiter fahren.

*Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg*

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Kaiserstraße*)

- 3057 **Baustellenschilder:** Ist an dieser Stelle momentan nicht mehr aktuell, hat aber längere Zeit sehr genervt: Hinweisschilder für Autofahrer (komplett ohne Relevanz für Radfahrer) wurden hier auf dem Radweg aufgestellt. Die schwarzen, schweren Füße waren bei Dunkelheit noch gerade zu erahnen. So eine Behinderung des Radverkehrs gehört sich einfach nicht! Warum kann so etwas nicht auf die Fahrbahn für die Autos gestellt werden, wenn es ausschließlich die betrifft? (Antwort: das ist gefährlich, weil es ein potientiell Hindernis für das Auto darstellt...)

*Hindernisse - Radweg haeufig blockiert*

Stimmen: 5 - Kommentare: 1 (*Kaiserstraße*)

- 3116 **Umleitung der Busse auf der Kaiserstraße zwischen Arndtstr. und Kaiserplatz:** Die Vielzahl an Beiträgen stellt klar: Die Kaiserstraße muss Fahrradstraße und PKV und Busse müssen insbesondere zwischen Arndtstr. und Kaiserplatz anders geführt werden, damit das funktionieren kann. Hier stehen so viele KFZ nutzlos auf der Straße herum und behindern den Busverkehr (und verhindern, dass Radfahrer auf der Straße fahren können). In diesem Abschnitt verläuft der parallele Straßenzug Niebuhrstr. - Lennéstr. Die Kaiserstr. könnte vom ZOB in Richtung Süden (Gronau - Bad Godesberg) Einbahnstraße (nur für den motorisierten Verkehr) werden, während die KFZ in Richtung Kaiserplatz über Niebuhrstr. und Lennéstr. geführt werden - ebenfalls als Einbahnstraße nur für KFZ! Gleichzeitig wird der jetzige, als Radweg ausgewiesene Bürgersteig als Parkraum genutzt, während der Straßenraum hier Fahrradstraße wird - mit absolutem Halteverbot für KFZ. Damit hätten Fahrradfahrer endlich genügend Platz zur Verfügung, und auch die Busse könnten pünktlicher werden, weil sie nicht mehr von parkenden KFZ blockiert werden. Der zusätzliche Parkraum würde den Anwohnern zugute kommen und somit potentiellen Gegenwind abmildern. Für den Abschnitt Arndtstr. bis Bundeskanzlerplatz muss dem Fahrradverkehr Vorrang gegeben werden. Wenn der jetzige Fahrradweg Parkraum wird, kann die Bushaltestelle Schedestr. zurückgebaut werden, da dann der Radweg nicht mehr für Radfahrer benötigt wird. Der Abschnitt sollte Spielstraße werden, damit bei KFZ Schrittgeschwindigkeit vorgeschrieben ist.

*Radverkehrsführung - Fahrradstrasse einrichten*

Stimmen: 6 - Kommentare: 2 (*Niebuhrstraße 67*)

- 3122 **Markierung Kaiserstraße:** Bei den widersprüchlichen Schildern und Piktogrammen ist völlig unklar, was aktuell gültig ist. Der ADFC sagt, stadteinwärts kann ich auf der Straße fahren, stadtauswärts muss ich den Radweg benutzen. Stimmt das?

*Radverkehrsführung - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende*

Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Kaiserstraße 63*)

- 3151 **Häufig zugewachsen, Zumutung seitens des Grünflächenamtes:** Der benutzungspflichtige Radweg Richtung Süden ist hier vom Bahndamm her häufig zugewachsen. Durch den entgegenkommenden Radverkehr welcher den zu schmalen Radweg ebenfalls nutzen darf und parkende Autos die auf den Radweg ragen wird der Weg noch weiter verengt, so dass es häufig zu bedenklich engem Begegnungsverkehr kommt. Den Grünüberwuchs kann man der Stadt melden z.B. unter <https://anliegen.bonn.de> und erhält dann auch sehr schnell Antwort, allerdings ohne dass schnell etwas passiert. Unter <https://anliegen.bonn.de/seiten/Leistungen> findet sich dies: Grünüberwuchs Verkehrsraum Von öffentlichen Grünflächen wachsen Pflanzen auf Straßen oder Gehwege und führen zu eingeschränkter Sicht oder Nutzung. Das Amt für Stadtgrün kümmert

sich hierum in einem Zeitraum von ungefähr sechs Wochen Bis zu SECHS WOCHEN um zugewachsene Verkehrsflächen wieder Verkehrssicher zu machen? Das ist ein Unding! Hier sollte im Bereich von wenigen Tagen gehandelt werden, schließlich sind schmale Radwege durch den Grünüberwuchs schnell so schmal, dass sie quasi unpassierbar sind.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Kaiserstraße 73*)

- 3210 **Kein Radweg mehr - Aufklärung anderer Verkehrsteilnehmer:** Mittlerweile ist der Radweg ja gar kein Radweg mehr, sondern ein Gehweg, den auch Radfahrer benutzen dürfen (Radfahrer frei). Dementsprechend dürfen Radfahrer auch auf der Straße fahren. Das mache ich auch öfter, weil eben der Gehweg tatsächlich stark frequentiert ist und häufig Hindernisse wie parkende Autos auftauchen. Außerdem kann ich so aus Süden kommend rechts in die Fritz-Tillmann-Straße abbiegen, ohne dass ich erst den Autoverkehr passieren lassen muss. Leider meinen Auto- und vor allem Busfahrer häufig, Radfahrer dürften die Straße nicht benutzen und versuchen mich gelegentlich durch Hupen, energisches Gestikulieren oder auch dichtes Vorbeifahren dazu zu drängen, den Gehweg zu nutzen. Die StVO gibt wohl leider kein Schild her, dass Autofahrern deutlich macht, dass auch Fahrradfahrer dort fahren dürfen. Vielleicht kann man Es wäre aber schon viel erreicht, wenn die Busfahrer entsprechend über die Verkehrsregeln aufgeklärt würden.

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 9 - Kommentare: 1 (*Kaiserstraße 31*)

- 3216 **Gefahrenstelle Kreuzung Kaiserstr. / Königstr.:** Der Radweg Kaiserstr. an der Kreuzung Königstr. Ecke Nassestr. ist unfassbar eng und unnötig kurvig, obwohl seitlich Fläche vorhanden ist, durch den der Fahrradweg leicht verbreitert und begradigt werden könnte. Im weiteren Verlauf stadtauswärts könnte dieser wunderbare Nord / Süd Fahrradweg deutlich verbreitert werden, wenn die vor Jahren stillgelegte Strecke der Bundesbahn, endlich genutzt würde um den Fahrradweg zu verbreitern.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg, zu geringe Breite

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Kaiserstraße*)

- 3250 **Fahrradampel/Zebrastrreifen über Kaiserstr. nach Bahnübergang notwendig:** Mittlerweile ist die gesamte Weberstr für beide Richtungen für Fahrräder frei. Super! Problematisch wird es nur, wenn man gerade über die Zuggleise in Richtung Rhein fahren will. Dort kreuzt man den Fahrrad der Kaiserstr. Genau dort müsste eine Fahrradampel oder ein Zebrastrreifen hin. Zum einen, um eine Kollision mit den Kaiserstraßen-Radfahrern zu vermeiden und zum anderen, um zu wissen, wann man die Kaiserstraße kreuzen darf. Momentan kann man sich nur an der Fußgängerampel (die aber etwas entfernt links an der Studiokneipe steht) oder an den entgegenkommenden Autos orientieren. Man muss trotzdem jedes mal höllisch aufpassen!

*Ampeln* - Ampel(ergaenzung) vorschlagen, sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (*Weberstraße 39*)

- 3344 **Radweg Kaiserstraße:** Auf dem Radweg Kaisersstraße kommt es vor allem im Bereich zwischen Weber- und Königstraße immer wieder zu gefährlichen Situationen, weil der Radweg einfach zu schmal ist. Dazu kommen schräg bis in den Radweg parkende Autos, wucherndes Gestrüpp, das in den Radweg hinein wächst und vor allem jetzt im Herbst oft ein glitschige Fahrbahn vom nassen Laub.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Kaiserstraße 87*)

- 3365 **Radweg verbreitern und sichern!!!:** Der Radweg in der Kaiserstraße ist für den Zweirichtungsverkehr zu schmal. Hier kommt es gerade mit Kindern/ Anhängern oft zu brenzlichen Situationen. Am Bahnübergang Weberstraße muss man beim Vorbeifahren an den Wartenden auf die Straße ausweichen. Außerdem ist der erhöhte Bord eine gefährliche Stolperschwelle. Die Pflanzungen entlang der Bahn werden zu selten gestutzt.  
*Radwegqualität* - zu geringe Breite, Uebergaenge mit zu grossen Hoehenunterschieden  
Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Kaiserstraße*)
- 3440 **Wegeführung:** Hier kommt es regelmäßig zu gefährlichen Situationen aufgrund der Wegeführung, der schlechten Ausleuchtung und des regelmäßig mit Laub und anderen Dingen verschmutzten Fahrbahn.  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende, Beleuchtung fehlt, wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg  
Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Kaiserstraße 45*)
- 3493 **Zweirichtungsradswege:** Radswege in zwei Richtungen sind an vielen Stellen gut gemeint, aber nicht gut zu fahren. Gegenverkehr, Fußgänger, überholen, lässt sich zu oft nicht ohne Stress und Risiken zusammen bringen. Sicherer und entspannter wäre es zwei Radswege zu haben.  
*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg  
Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Kaiserstraße 151*)
- 3498 **Kaiserstraße als Fahrradstraße ausbauen:** Fahre seit 18 Jahren jeden Tag von Friesdorf an der Bahn entlang zum Hbf. Der Radweg an der gesamten Kaiserstraße (Kaiserplatz bis Reuterbrücke) ist ein Problem, weil sehr stark frequentiert. Je mehr es der Stadt zugeht, desto enger wird es, für die Autos ist nicht durchgehend 30 km/h vorgesehen. Besser wäre es, die Kaiserstraße zur Fahrradstraße inklusive ÖPNV umzubauen. Autos bis auf Anlieger müssten draußen bleiben. Besonders schwierig ist der Bahnübergang Lessingstraße mit den Stopfbalken. De facto wird das ignoriert. Das führt immer wieder zu gefährlichen Situation. Der Stopfbalken macht aber auch wenig Sinn, wenn die Schranken geschlossen sind und es nicht gerade Rush-hour ist. Zwischen Weber- und Koenigstraße wird es dann vollends abenteuerlich, man kommt kaum aneinander vorbei, weil auch die Randbewachung nicht oft genug rückgeschnitten wird.  
*Radverkehrsführung* - Fahrradstrasse einrichten  
Stimmen: 8 - Kommentare: 2 (*Kaiserstraße 135*)
- 3504 **Radweg verbreitern:** Der Radweg an der Kaiserstraße ist oft so zugewachsen, dass ein Drittel des ohnehin schmalen Radwegs verloren geht. Zwei Fahrradfahrer kommen dann auf dem viel befahrenen Stück nicht mehr aneinander vorbei. Eine Lösung wäre, den Radweg regelmäßiger freizuschneiden. Man sollte allerdings auch mal überlegen, ob man den Radweg nicht verbreitern kann und dafür die Straße verengen. Eventuell wäre eine Einbahnstraßenlösung denkbar...  
*Radwegqualität* - zu geringe Breite, zu geringe Breite  
Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (*Kaiserstraße 219*)
- 3558 **Radwegqualität:** Hier geht es im Allgemeinen darum, dass dieser Fahrradweg, der sehr frequentiert und so und so sehr schmal ist: - oft zusätzlich zugestellt wird mit irgendwelchen Schildern (für Bauarbeiten in diesem Bereich sollte man sich andere Lösungen suchen, um Hinweisschilder anzubringen) Mit den sehr ausladenden Füßen der Hinweisschilder wird der Fahrradweg nochmals verkleinert und es ergeben sich immer wieder kritische Situationen - Fahrradwege werden im Allgemeinen nicht oft genug gereinigt, immer wieder Glas auf den Wegen - leider wird auch nicht darauf geachtet, dass Fußgänger den Fahrradweg nutzen, was ebenfalls wieder zu brenzli-

chen Situationen führt - Autos stellen vermehrt diesen Fahrradweg zu, besonders an den Schranken, aus der Stadt kommend in Richtung früherer Bonn-Center, wird regelmäßig rechts abgebogen, obwohl nicht zugelassen und es sind keine Nicht-Bonner. Das zieht sich hin bis zum Bahnübergang Dotterdorf, wo selbst Reisebusse, die von der neuen Haltestelle kommen, vor der Schranke, die geschlossen ist, rechts abbiegen wollen und den gesamten Bereich zustellen. Allgemein sollte die Kontrolle, wenn es möglich wäre, erhöht werden! Die Radverkehrsführung am Bertha-von-Sutter-Platz ist auch eine Katastrophe, hier sollte, wenn möglich eine Verbesserung hergestellt werden. Die Fahrradstrassen sind ja wunderbar, nur kennen die Autofahrer anscheinend die Regeln nicht! Bessere Schulung bei den Führerscheinschulungen!

*Hindernisse* - Radweg haeufig blockiert, Radweg haeufig blockiert

Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Kaiserstraße*)

- 3724 **Kaiserstraße - Zweiwegeradweg zu schmal:** Danke für die Möglichkeit mitzusprechen! Der Radweg auf der Kaiserstraße ist zu schmal und dazu Fahrrad-Hauptverkehrstrecke zwischen Innenstadt und den großen Arbeitgebern (inkl. anstehender Neubau Bonn-Center). Mit der B9 haben eigentliche alle eiligen PKW eine Ausweichstrecke direkt neben der Kaiserstraße. So kann man die gesamte Kaiserstraße unter Einbeziehung des jetzigen Radweges (absenken) zur Fahrradstraße machen. Dann bliebe auch genug Platz zum gelegentlichen Überholen von Gast-PKW und für die Buslinien. Das wäre eine echte Verbesserung (bitte mal selber ausprobieren und zur rush hour mit dem Rad stadteinwärts fahren)!

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Kaiserstraße 39*)

- 3776 **zu schmaler Radweg:** Die gesamte Kaiserstraße entlang ist der Radweg zu schmal. Wenn zwei Räder in unterschiedliche Richtungen fahren ist es ziemlich eng, besonder, wenn die Räder Fahrradanhänger nach sich ziehen. Wenn dann noch der Bus dort entlangfährt, kann es gefährlich werden. Vor allem für Kinder ist es dann als Radfahrer richtig gefährlich.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Kaiserstraße*)

- 3799 **Verbreiterung des Radweges, Einbahnstraßenführung für Autos:** Der Radweg entlang der Kaiserstraße ist an vielen Stellen so eng, dass man bei der Begegnung kaum Platz hat. Auf der anderen Seite eine gute und schnelle Verbindung Bonn Zentrum - Bad Godesberg. Hier sollte der Radweg deutlich breiter gestaltet werden, wohl zulasten des PKW-Verkehrs, dem man eine Einbahnrichtung geben sollte.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 7 - Kommentare: 1 (*Emmy Goldschmidt Kaiserstraße 93*)

- 3815 **Radweg an der Kaiserstraße/Bahn ist viel zu schmal:** Der Radweg an der Kaiserstraße ist eine Haupteinfallsstrecke von Süden zur Innenstadt und zurück - vergleichbar mit der B9 für den Autoverkehr. Leider ist der Weg viel zu schmal, kommt einem ein Fahrrad mit Anhänger entgegen, wird es eng. Zusätzliche Hindernisse wie schlecht geschnittene Hecken an der Bahnseite und Bushaltestellen machen das Fahren noch unerfreulicher. Kommt einem, wenn man von Süden kommt, auch noch ein Bus entgegen, muss man fürchten, vom Seitenspiegel des Busses getroffen zu werden. Vorschläge: Radweg deutlich verbreitern, Kaiserstr. wird Einbahnstraße oder zumindest Anliegerstraße mit nur einer schmalen Fahrspur. Oder direkt eine Fahrradstraße ausrufen mit Busverkehr.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Kaiserstraße 105*)

3875 **Radweg zu eng!**: Hier sollte wegen des extrem hohen Radverkehrsaufkommens der Radweg verbreitert werden, um Unfallgefahr zu vermeiden!

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Kaiserstraße*)

3887 **Kein Platz für Radfahrer und 'Fussgänger'**: Hier ist es immer zu eng für Radler und Fussgänger aus vier verschiedenen Richtungen. Außerdem rege ich eine Fahrradampel an für den Fall, daß die Schranke unten ist, da dann von der anderen Seite der Bahn kein Verkehr kommen kann. Bisher ist es nicht erlaubt, dort über die rote (Auto)ampel weiterzufahren.

*Ampeln* - Ampel(ergaenzung) vorschlagen

Stimmen: 0 - Kommentare: 1 (*Weberstraße 52a*)

### Vorschläge zu 3. Schwerpunkt: Oxfordstraße und Bertha-von-Suttner-Platz

Übersicht über 48 Vorschläge mit insgesamt 346 Stimmen und 61 Kommentaren.

ID	Inhalt
1484	<p><b>Grünpfeil für Radfahrer:</b> Gibt es den Grünpfeil auch für Radfahrerampeln? Für rechtsabiegende Radfahrer wäre das abbiegen wohl einfacher möglich während der Autoverkehr auf der Oxfordstraße fährt, als gleichzeitig mit den Fußgängern, die die Oxfordstraße/Berlinerplatz überqueren.</p> <p><i>Ampeln - Ampel(ergaenzung) vorschlagen</i></p> <p>Stimmen: 7 - Kommentare: 1 (<i>Oxfordstraße 26</i>)</p>
1490	<p><b>Trennung Rad- und Fußgängerüberweg:</b> Für viele Fußgänger scheint die Trennung der Rad- und Fußgängerspür an der Ampel unklar zu sein (vielleicht weil nur die Spuren, nicht aber die Ampeln/Lichtzeichen getrennt sind?). Wenn Fußgänger auf der Radspur laufen, weichen Radfahrer auf die Fußgängerspür aus, weitere Fußgänger wiederum auf die Radspur etc. und es kommt zu gefährlichen Situationen.</p> <p><i>Ampeln - Ampelschaltung unguenstig</i></p> <p>Stimmen: 12 - Kommentare: 1 (<i>Friedrichstraße 64</i>)</p>
1512	<p><b>Gefährliche Stelle beim Abbiegen!:</b> Hier geschieht es immer wieder, dass Autos abbiegen und nicht auf den Radverkehr achten. Hier muss noch mehr getan werden, um die Sicherheit des Radverkehrs zu erhöhen!</p> <p><i>Radverkehrsführung - mangelnde Sichtbeziehungen</i></p> <p>Stimmen: 10 - Kommentare: 0 (<i>Berliner Freiheit 36</i>)</p>
1548	<p><b>Stellplätze:</b> Hier wie fast in der gesamten Innenstadt, vor allem auch Sternstraße, fehlen vernünftige Abstellmöglichkeiten für Räder. Das sollten höhere Ständer sein, an die man Räder anlehnen und an denen man sie auch vernünftig anketteln kann.</p> <p><i>Fahrradparken - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten</i></p> <p>Stimmen: 7 - Kommentare: 2 (<i>Wenzelgasse</i>)</p>
1582	<p><b>Keine Möglichkeit sauber links abzubiegen:</b> In der Verkehrsführung ist es nicht vorgesehen, dass Fahrradfahrer vom Belderberg kommend Richtung Bertha abbiegen. Man muss erst auf die Fußgängerinsel am Motel One fahren und sich dort irgendwie an der Ampel platzieren um dann mit der nächsten Grünphase Richtung Oxfordstr. weiterfahren zu können.</p> <p><i>Radverkehrsführung - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende</i></p> <p>Stimmen: 10 - Kommentare: 0 (<i>Berliner Freiheit 21</i>)</p>
1632	<p><b>Beim Abbiegen unklare Verhältnisse:</b> Von der Oxfordstraße kommend biege ich links ab und dann sind Fußgänger Richtung Radfahrstraße (Florentiusgraben), Autoampel nützt Radfahrern nichts, sie werden zwischen Fußgängern und Autoverkehr zerrieben :-)</p> <p><i>Radverkehrsführung - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende</i></p> <p>Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (<i>Oxfordstraße</i>)</p>
1633	<p><b>Eingang zur Stadt aber fehlende Radabstellanlagen:</b> Die Busspur wird eh nicht ganz genutzt und Abbiegeverkehr gefährdet Radfahrer, daher den Platz auf der Straße besser für Radparkplätze nutzen!</p> <p><i>Fahrradparken - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten</i></p> <p>Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (<i>Bertha-von-Suttner-Platz 8</i>)</p>



- 1675 **Radfahrstreifen:** Bei Stau halten in der Oxfordstraße oft Autos ohne ersichtlichen Grund auf dem Schutzstreifen und man steht als Radfahrer unnötig mit im Stau. Ein Radfahrstreifen würde vielleicht Abhilfe schaffen.
- Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg*  
Stimmen: 21 - Kommentare: 3 (*Oxfordstraße 19c*)
- 1732 **Mehr Kontrollen für Fahrradfahrer:** Gerade im Bereich des Zentrums fällt auf, dass Fahrradfahrer gerne mal bestimmte Verkehrsregeln ignorieren. Sie fahren über rote Ampeln (auch an vielbefahrenen Stellen wie dem Bertha-von-Suttner-Platz) oder fahren wie selbstverständlich über Zebra-streifen (Fußgängerüberweg - der Name ist eigentlich Programm, hier ist Absteigen oder Warten angesagt) und riskieren mit diesem Verhalten das körperliche Wohl von anderen Radfahrern und Fußgängern sowie materielle Schäden an Autos oder anderen Gegenständen. Wenn man als Fahrradfahrer die Verkehrsregeln befolgt (so wie ich es glaube zu tun) führt es vor allem an solchen Stellen oft zu Unfällen oder gefährlichen Ausweichmanövern. Leider sind all diese Beobachtungen unabhängig davon, wer fährt. Sowohl Studierende, als auch Berufstätige jeder Altersgruppe, sogar Eltern mit ihren Kindern im Schlepptau ignorieren gekonnt Regeln. Ich glaube, dass sich viel weniger Autofahrer über Radfahrer aufregen würden oder sie sogar in Gefahr bringen würden, wenn sie sich einfach an die für sie geltenden Regeln und Gesetze halten würden. Damit dies funktioniert, möchte ich an diversen Orten regelmäßige Kontrollen durch die Polizei - damit wir alle sicherer fahren können.
- Radverkehrsführung - regelwidriges Verhalten*  
Stimmen: 1 - Kommentare: 4 (*Oxfordstraße 9*)
- 1736 **Radverkehrsführung Berta-von-Suttner-Platz Fahrtrichtung Kennedybrücke ab Einmündung Bonngasse bis Belderberg:** Nach dem Test einiger Fahrgeschäfte auf Pützchens Markt kann ich es trotzdem nur wieder Bestätigen: den größten Adrenalin-Kick (gratis!) gibt es immer noch bei Nutzung des im Betreff genannten „Schutzstreifens“. Für die volle Wirkung empfehle ich die Nutzung vorzugsweise im Berufsverkehr, wenn man sich dort mitten zwischen den genervten Pendlern (von links, mit dem Wunsch Richtung Koblenzer Tor abzubiegen) und dem Bus- und Lieferantenverkehr (von rechts, ausfahrend von den Haltestellen oder dem Parkstreifen) durchmogeln muss. Die Empfehlung der Stadt bei schwachen Nerven durch die Friedrichstraße zu fahren empfinde ich als Witz, da dort dann die Konflikte mit den Fußgängern vorprogrammiert sind. Außerdem befindet sich dann am Ende der Friedrichstraße eine andere Gefahrenquelle, nämlich der Fußgänger/Radfahrerübergang zur Kennedybrücke. Einen Vorschlag zur Abhilfe habe ich leider nicht – außer vielleicht zur Vermeidung künftiger ähnlicher Planungen den verantwortlichen Stadtplaner die Strecke mindestens einmal die Woche zur Hauptverkehrszeit mit dem Tretroller zurücklegen zu lassen.
- Radwegqualität - zu geringe Breite*  
Stimmen: 14 - Kommentare: 6 (*Oxfordstraße 10*)
- 1741 **P+R:** Am Stadthaus sind deutlich mehr Fahrradabstellplätze nötig, um allen P+R-Pendlern einen sicheren Abstellplatz zu gewähren. Am besten solche, an denen man sein Fahrrad sicher abschließen kann.
- Fahrradparken - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten*  
Stimmen: 5 - Kommentare: 0 (*Oxfordstraße 26*)
- 1748 **Bus-/Fahrradspur Oxfordstraße zwischen Friedensplatz und Bertha-von-Suttner-Platz:** Da der Schutzstreifen auf der Oxfordstraße vom Friedensplatz in Richtung Bertha-von-Suttner-Platz sehr schmal ist und man oft sehr knapp überholt wird, wäre eine kombinierte Bus-/Fahrradspur auf

der rechten Spur eine sinnvolle Lösung für den reichlichen Busverkehr und für Fahrradfahrer  
*Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg*

Stimmen: 10 - Kommentare: 2 (*Oxfordstraße 9*)

- 1761 **Ein Zeichen setzen für eine Fahrradfreundliche, zukunftsfähige Staat mit viel Lebensqualität:** Machen Sie die Oxfordstraße zu dem Vorzeigebahnweg der Stadt. Eine Spur für Autos ist vollkommen ausreichend, der freie Platz kann dann für den ersten Radweg der Stadt Bonn genutzt werden. Die Autos sind Relikte der Vergangenheit und sollten an Bedeutung in der Stadtplanung verlieren und mit anderen Verkehrsmitteln gleichbehandelt werden. Es gibt ein gut nutzbares Nahverkehrssystem in der Stadt Bonn und mit dem neuen Radweg eine sichere Möglichkeiten sich auch individuell fort zu bewegen. Durch eine Revitalisierung der Innenstadt wird die Lebensqualität und die Luftqualität deutlich steigern. Einem Fahrverbot kann man so ebenfalls aus dem Weg gehen, indem Autofahren noch unattraktiver wird. Es lohnt sich schon jetzt laut Studien finanziell, ökologisch und zeitlich nicht. Deswegen seien Sie der Realität einen Schritt voraus und schaffen Sie endlich Radwege. Zum Schluss möchte ich Sie auffordern auf zu hören mit Farbe Radschutzstreifen aufzumalen. Wenn sich Radfahrer und Autofahrer nämlich an gesetzliche Regelungen, wie zum Beispiel Seitenabstände halten würden, würde sofort auffallen, dass dies mit den aufgemalten Linien und deren Abständen nicht umzusetzen ist

*Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg*

Stimmen: 18 - Kommentare: 3 (*Oxfordstraße 12-16*)

- 1825 **Radweg an Bertha-von-Suttner-Platz und Oxfordstraße:** Am Bertha-von-Suttner-Platz verläuft der Radweg zwischen Straße und Abbiegespur. Abbiegen Autos übersehen Radfahrer. An und der weiteren Oxfordstraße ist die rechte Autospur so schmal, dass große SUV etc fast auf Berührungsnähe an die Radfahrer heran reichen.

*Radverkehrsführung - mangelnde Sichtbeziehungen*

Stimmen: 14 - Kommentare: 0 (*Bertha-von-Suttner-Platz*)

- 1839 **Rückstau vor der Tiefgarage:** An der Einfahrt zur Tiefgarage Friedensplatz bildet sich oft eine Schlange wartender Autos, die dann den Radweg blockiert. Eventuell würde eine deutlichere Markierung des Radwegs etwa roter Farbe deutlicher machen, dass dort noch ein Fahrradstreifen verläuft.

*Hindernisse - Radweg permanent zugeparkt, Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar*

Stimmen: 8 - Kommentare: 3 (*Oxfordstraße*)

- 1881 **Radwegführung:** Radwegführung ändern, da auf Höhe des BvS Platzes lebensgefährlich. Radweg verläuft mittig links neben Busspur und rechts neben PKW Spur. Vorschlag: Verbreiterung des Bürgersteigs um den Radweg. Dadurch rutschen alle weiteren Spuren nach links. Auf der Höhe der Bushaltestelle entweder Radweg um die Haltestelle hintenrum führen oder geradeaus mit extra Warnhinweisen leiten ( so auch gesehen in Berlin)

*Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg*

Stimmen: 6 - Kommentare: 4 (*Bertha-von-Suttner-Platz*)

- 1918 **Abbiegespur von Oxfordstraße Richtung Florentiusgraben/Friedrichstraße:** Wenn man mit dem Fahrrad auf der Fahrradspur der Oxfordstraße von Osten (Berta-von-Suttner-Platz) kommt und am Stadthaus nach Links Richtung Innenstadt abbiegen möchte, fehlt eine Abbiegespur für Fahrradfahrer. Im Moment muss man zunächst nach Rechts in die Breitestraße abbiegen, die Breitestraße überqueren und nach Links auf den Radweg Richtung Innenstadt fahren. Bei dieser Akti-

on muss man auf Autos achten, die einen überholen wollen und den Bordstein zum Fahrradweg überwinden. Das Ganze fühlt sich nicht richtig und nicht sicher an. Hinzu kommt, dass morgens bei roter Ampel schon eine lange Schlange an Fahrradfahrern auf dem Radweg steht. Die andere Alternative, die es für Fahrradfahrer im Moment gibt, um von der Oxfordstraße (Seite Stadthaus) nach Links Richtung Innenstadt zu kommen, ist die Überquerung der Oxfordstraße vom Fahrradweg zur Autoabbiegespur nach Links. Bei hohem Verkehrsaufkommen und Dunkelheit eine sehr unsichere Alternative. Lösung: Entweder eine eigene Fahrradabbiegespur parallel zur Autoabbiegespur Richtung Florentiusgraben markieren oder das Abbiegen nach Links vom Fahrradweg der Oxfordstraße aus direkt an der Ampel Stadthaus erlauben (evtl. mit eigener Fahrradampel).

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 10 - Kommentare: 2 (*Oxfordstraße*)

- 1924 **Busse queren Radweg:** Am Bertha-von-Suttner-Platz halten Stadtbusse mehrerer Buslinien auf einer eigenen Busspur auf rechten Straßenseite (Richtung Kennedybrücke). Zwischen Busspur und Autospuren befindet sich eine schmale Fahrradspur. Nach Verlassen der Bushaltestelle müssen sich einige Busse nach links auf die Autospuren einordnen und überqueren dabei die Fahrradspur. Für Fahrradfahrer eine sehr gefährliche Situation, da gleichzeitig auch Autos nach rechts abbiegen wollen, um auf die Abbiegespur zum Belderberg zu kommen. Besonders kritisch wird die Situation, wenn alle Fahrzeuge (Autos, Busse, Fahrräder) nahezu gleichzeitig bei Umschalten der Ampel (in Höhe der Bäckerei Schell) von Rot auf Grün losfahren. Die Busse dürfen zwar einige Sekunden früher losfahren, doch ist diese Zeit oft zu knapp. Teilweise fährt der Bus nicht direkt bei Grün los, da noch Personen Ein-/Aussteigen oder ein zweiter Bus kommt von hinten angeht, wenn die Ampel für Fahrräder und Autos bereits auf Grün steht. Dann kann es passieren, dass Fahrradfahrer bereits losgefahren sind und der Bus dann erst losfährt. Statt den Fahrradfahrern die Vorfahrt zu gewähren, überholen viele Busfahrer die Fahrradfahrer auf der rechten Seite und scheren kurz danach nach links aus, um auf die Autospur zu kommen. Bei einer solchen Aktion schneiden die Busse die Fahrradfahrer oft sehr knapp. Die Fahrradfahrer sind gezwungen, abzubremesen, um nicht vom Bus an- oder überfahren zu werden.

*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig, zu geringe Breite

Stimmen: 27 - Kommentare: 5 (*Bertha-von-Suttner-Platz*)

- 1992 **Klare Regelung finden für Linksabbieger von der Berliner Freiheit:** Es wäre schön, wenn es hier eine Möglichkeit gäbe von der Berliner Freiheit kommend links abzubiegen, ohne sich über die Fußgängerampeln mogeln zu müssen.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 11 - Kommentare: 3 (*Berliner Freiheit 36*)

- 2028 **Mehr Sicherheit durch einen breiteren Radweg:** Die momentane Radwegsituation zwischen Stadthaus und Berta-von-Suttner Platz ist aufgrund des sehr schmalen Radweges häufig sehr gefährlich. Viele Autos fahren sehr schnell und sehr dicht an einem vorbei, oftmals nur mit wenigen Zentimetern Abstand. Der Radweg sollte an dieser Strecke wesentlich breiter und eindeutig gekennzeichnet sein.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 7 - Kommentare: 1 (*Oxfordstraße*)

- 2040 **Ausreichend breite Radstreifen (2,50m) an der Oxfordstraße markieren. Eine Autospur pro Richtung reicht:** NA

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 14 - Kommentare: 0 (*Oxfordstraße 26*)

- 2134 **Gefährliche Verkersführung am Bertha-vonSuttner-Platz:** Die Verkehrsführung auf der Oxfordstraße Richtung Beuel am Bertha-von-Suttner-Platz zwischen Bus und Straße besonders ab der Ampel ist sehr sehr gefährlich. Busse die von der Busspur nach links auf die Gradeausspur wollen, sowie Autos, die auf die Rechtsabbiegespur wollen kreuzen beide den Radweg und nehmen dabei leider oft erstaunlich wenig Rücksicht auf Fahrradfahrer.  
*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt  
Stimmen: 20 - Kommentare: 4 (*Bertha-von-Suttner-Platz 10*)
- 2136 **Radwege sind zu schmal und zu oft zugeparkt:** Kommt man von der Kennedy Brücke über die Ampel, wird der Radweg viel schmaler und ist nicht mehr vom starken Verkehr getrennt. Am Bertha von Suttnerplatz, kreuzen ihn dann Busse und andere Anbieter. Der Radweg in der OxfordStr. ist regelmäßig von parkenden Pkw und anliefernden Lkw komplett blockiert. Radfahrer müssen sich dann auf die stark befahrene Straße begeben. Er sollte verbreitert, vom Verkehr getrennt und geschützt werden.  
*Radwegqualität* - zu geringe Breite, Radweg permanent zugeparkt  
Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (*Oxfordstraße 12-16*)
- 2139 **Busspur vs. Radspur:** Am Bertha von Suttner Platz ist es als Fahrradfahrer in den letzten Jahren immer schwerer geworden nicht unter die Räder zu kommen. Zwischen Auto und Busspur fährt die Angst ständig mit und dann auch an der Ecke Belderberg heil Richtung Kennedybrücke zu kommen ist durch unvorsichtige Rechtsabbieger alles andere als sicher. Zudem muss aber auch gesagt werden, dass einige Radfahrer fahren wie die gesengte Sau. Ohne Licht, Ohne Helm, Ohne Rücksicht auf sich selbst oder Andere. Ausserdem wäre eine bessere sichtbarere Markierung von Radwegen ratsam. Vllt fluoreszierende Markierungen?!  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende, Vorschlag fuer neuen Radweg  
Stimmen: 8 - Kommentare: 1 (*Bertha-von-Suttner-Platz*)
- 2187 **Radweg auch für Linksabbieger auf die Straße:** Der Radweg vorbei am Taxistand, Parkplätzen, Be- und Entladezone fürs Hilton Hotel und Ein-/Ausfahrt zur Tiefgarage ist sehr gefährlich. Radfahrer auf der Straße werden besser wahrgenommen.  
*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg  
Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Berliner Freiheit 36*)
- 2209 **Lieferfahrzeuge parken Radweg zu:** Auf der Oxfordstr. vom Bertha-von-Suttner-Platz Richtung Stadthaus (in Gegenrichtung auch, aber etwas weniger) parken tagsüber fast ständig Lieferfahrzeuge auf dem Radweg. Bitte konsequent kontrollieren und Knöllchen verteilen. Die Anlieferung müsste über den Parkplatz im Innenhof des Baublocks erfolgen.  
*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt  
Stimmen: 7 - Kommentare: 0 (*Oxfordstraße 4*)
- 2227 **Radweg auf der Fahrbahn zu eng:** U.a. im Bereich der Kölnstraße ist der Fahrradweg auf der Fahrbahn zu eng. Im Berufsverkehr (insbesondere wenn Busse unterwegs sind) ist in beiden Fahrtrichtung kaum möglich, dass Autos und Fahrräder nebeneinander fahren. Das führt immer wieder dazu, dass Auto- und auch Busfahrer sich viel zu eng an den Fahrrädern vorbeidrängen. Hinzukommt, dass häufig Fahrzeuge in zweiter Reihe geparkt werden, wodurch die Situation noch verschlechtert wird. An der Kreuzung Oxfordstraße darf man als Radfahrer geradeaus bis zum Beginn der Fußgängerzone fahren. Leider drängeln an dieser Stelle häufig Fahrzeuge von der Rechtsabiegerspur an den wegen der Fußgängerampel wartenden Linksabbiegern vorbei - ohne Rücksicht auf Radfahrer.

- Radwegqualität* - zu geringe Breite  
Stimmen: 5 - Kommentare: 0 (*Oxfordstraße 2*)
- 2491 **Unsinnige Fahrradampel:** An dieser Kreuzung fühlt man sich als Fahrradfahrer deutlich benachteiligt, wenn die Fahrradampel noch vor der Fußgängerampel rot wird, obwohl diese in der Regel deutlich langsamer die Straße queren. Wenn man Fahrradfahrer fördern will, dann gebt Fahrradfahrern zumindest genauso lang - wenn nicht sogar etwas länger - grün, wie den Fußgängern, die die gleiche Straße kreuzen.  
*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig  
Stimmen: 7 - Kommentare: 1 (*Paula Jonas Breite Straße 8*)
- 2534 **Abdrängen durch Busse - sehr gefährlich!** Abdrängen durch Busse - sehr gefährlich!  
*Radwegqualität* - zu geringe Breite  
Stimmen: 7 - Kommentare: 0 (*Bertha-von-Suttner-Platz 25*)
- 2563 **Staßenbahnweichen:** Hier verlaufen einige Straßenbahnlinien und an dieser Stelle gibt es tückische Weichen. Ich bin auch schon einmal mit dem Hinterrad in eine Weiche geraten und habe mich abgelegt. Ich kenne auch andere Radfahrer, denen das passiert ist. Wir fahren jetzt lieber größere Umwege um die Gleise zu meiden ;) Ich habe auch keine Ahnung, ob man an dieser Stelle wirklich etwas für Radfahrer verbessern kann.  
*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse  
Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (*Wilhelmstraße 22*)
- 2630 **Fahrrad- und Fußgängerüberweg von der Friedrichstr. zur Berliner Freiheit Richtung Beuel sind markierungstechnisch zu tauschen:** Liebe Verantwortliche, Fahrrad- und Fußgängerweg von der Friedrichstr. über den Belderberg zur Berliner Freiheit Richtung Kennedybrücke sind zu tauschen. Rechts Fußgänger, links Fahrradfahrer. Warum? Weil man als Fußgänger nach der Überquerung des Belderbergs in Richtung Beuel von links (Fahrradfahrer vom Suttner-Platz) und rechts (Fahrradfahrer von der Friedrichstr.) in die Zange genommen wird. Als Fußgänger muss man nach der Überquerung des Belderbergs nach rechts den Fahrradweg aus der Friedrichstr. kreuzen, um weiter entlang der Hausfassaden in Richtung Kennedybrücke nach Beuel zu gelangen. Schon aufgefallen? Beste Grüße Marc Puchert, Tel. [Telefonnummer entfernt]  
*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt  
Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Friedrichstraße 64*)
- 2646 **Rot für Rechtsabbieger bei Grün für Rad-/Fußgänger:** Die vom Bertha-von-Suttner-Platz kommenden Autofahrer biegen regelmäßig ohne Rücksicht auf Rad- und Fußgänger zum Belderberg ab, obwohl die Rad- und Fußgänger grün haben. Alle Markierungen und Warnblinker helfen hier nicht weiter. Insbesondere, wenn man als Radfahrer von der Friedrichstraße kommt, wird man von den Autofahrern nicht wahrgenommen. Ich habe leider auch noch nicht feststellen können, dass die Polizei hier gegen die rechtswidrigen Autofahrer vorgeht. Kontrollen erlebe ich nur für Radfahrer.  
*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten  
Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Friedrichstraße 64*)
- 2761 **Radweg zwischen Bushaltestelle und Fahrbahnen:** Angsteinflößend und bisweilen ebensgefährlich! Rechts abbiegen schwierig, wenn Busse fahren und Richtung Brücke einfädeln wollen.  
*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt  
Stimmen: 8 - Kommentare: 2 (*Bertha-von-Suttner-Platz 12*)

- 2806 **Bertha-von Suttner-Platz:** Der Radweg vom Bertha-von-Suttner-Platz Richtung Berliner Freiheit: Bei Tageslicht ist die Fahrradspur, die von Rechtsabbiegern Richtung Belderberg gekreuzt wird, für Radfahrer (und für PKWs) grenzwertig. Bei Dunkelheit sehr gefährlich!  
*Radverkehrsführung* - mangelnde Sichtbeziehungen  
Stimmen: 5 - Kommentare: 1 (*Belderberg 4*)
- 2854 **roter Teer/Markierung:** auch schon mindestens ab dem Stadthaus, einen breiten, für Kinderhänger geeigneten, Radstreifen mit entsprechend auffälliger roten Markierung. Bis dieser in die entsprechende Markierung am BvS Platz mündet. Hier dann eine Radampel, die etwas früher grün wird.  
*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar  
Stimmen: 8 - Kommentare: 4 (*Thomas-Mann-Straße 1*)
- 2890 **Der Radfaherschutzstreifen ist viel zu schmal:** und bezieht auch noch die Entwässerungsrinne mit ein, was im Zusammenhang mit sehr hohem Bordstein und Asphaltwulst an der Rinne eine schlechte Kombination ist. Mal abgesehen davon, dass die Markierung eh kaum noch zu erkennen ist. Außerdem ist die verbleibende rechte Fahrspur für die Autoverkehr auch zu schmal. Autos müssen im Abstand von 1,50 m an Radfahren vorbeifahren, nicht 1,5 cm!  
*Radwegqualität* - zu geringe Breite  
Stimmen: 14 - Kommentare: 0 (*Oxfordstraße 9*)
- 2918 **Durchgehendes sicheres Radwegenetz:** Es ist dringend notwendig, dass in Bonn ein durchgehendes, sicheres Radwegenetz für den Alltagsverkehr eingerichtet wird. Radfahrer sollten auf breiten, markierten, von der Straße und von Fusswegen abgetrennten Radwegen - oder auf verkehrsberuhigten Straßen - von jedem Ort in Bonn zu jedem anderen Ort in Bonn gelangen können.  
*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg  
Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*Belderberg*)
- 3022 **Bessere Kennzeichnung des Schutzstreifens:** An dieser Stelle überqueren täglich über 5.000 Fahrzeuge den Fahrrad-Schutzstreifen, um in die Friedensplatz- oder Stadthaus-Garage oder in die Nordstadt zu fahren, siehe <https://goo.gl/ZFmFkz> Der Schutzstreifen ist hier bislang wenig auffällig. Als Folge werden darauf fahrende Radfahrer sehr häufig von Autos beim rechts abbiegen und damit überqueren des Schutzstreifens nicht gesehen. Er sollte farblich stärker hervor gehoben werden und/oder häufiger mit blauen Radfahrersymbolen gekennzeichnet werden.  
*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar, zu geringe Breite  
Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Oxfordstraße 26*)
- 3031 **Länge der Ampelphasen für Radfahrer:** Es ist absolut nicht nachvollziehbar, warum bei Querung der Oxfordstraße die Radfahrer lediglich eine im Vergleich zu den Fußgängern erheblich verkürzte Grünphase erhalten. Dies führt zu unnötigen Radstaus an den Aufstellflächen. Hier sollten die Grünphasen genau so lange wie die Fußgängergrünphasen geschaltet werden!  
*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig  
Stimmen: 5 - Kommentare: 1 (*Sterntorbrücke 17*)
- 3158 **Mehr Kontrollen gegen Falschparker auf Schutzstreifen in der Kölnstraße:** Leider wird der Schutzstreifen in der Kölnstraße Richtung Bertha-von-Suttner-Platz gern als Pkw-Parkstreifen genutzt. Radfahrer sind dann gezwungen, auf die Fahrbahn auszuweichen, was zu riskanten Situationen führen kann. Es wäre gut, wenn das Ordnungsamt diesen Abschnitt der Kölnstraße häufiger als bisher kontrollieren und konsequent Knöllchen für Falschparker auf dem Schutzstreifen

verteilen würde. Danke! :-)

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße*)

- 3212 **Bushaltestelle in die Mitte des BvS-Platzes:** In Ländern Lateinamerikas habe ich schon öfter baulich abgegrenzte Schnellbusspuren (mit den Haltestellen in der Mitte der Straße) gesehen. Die Verkehrsführung lässt sich mit der der 66 auf der Kennedybrücke vergleichen, nur dass in der Mitte eben kein Schienen- sondern Busverkehr fährt. Mein Vorschlag: Buslinien, die nach dem BvS-Platz links abbiegen oder geradeaus fahren würden, teilen sich die Spur mit der 62 und 66. Sie fahren schon auf der Oxfordstraße auf den Schienenbereich und nutzen die Haltestelle der 62 mit. Dann können sie direkt links abbiegen oder geradeaus auf die Brücke fahren. Busse die nach dem Berta nach rechts abbiegen, fahren wie bisher, nur, dass diese Spur als gemeinsame Rad- und Busspur ausgewiesen wird, auf der sich dann das Busvorkommen stark verringert, weil ja ein Teil der Busse in der Mitte der Straße fährt. Dadurch würde sich das gefährliche hin- und her auf den vielen Spuren des BvS-Platzes erübrigen und allen Verkehrsteilnehmern mehr Sicherheit geben. Vor allem aber für die am wenigsten geschützten Radfahrer hieße dies, nur noch von links überholt zu werden, und das hoffentlich auch mit genügend Abstand. Das kostet natürlich etwas Geld, denn ich glaube die aktuelle Begrenzung zwischen Schienen und Autoverkehr ist nicht breit genug für Busse....

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Bertha-von-Suttner-Platz*)

- 3298 **Bertha-von-Suttner-Platz:** Auf der schmalen Radspur zwischen den Autospuren über den Bertha-von-Suttner-Platz – das ist auch für sichere und geübte Radfahrer immer eine Zitterpartie. Für unsichere Radfahrer ist dieser Abschnitt auf einer der zentralen West-Ost-Verbindungsachsen ein Grund, das Rad gleich ganz stehen zu lassen bzw. Kindern das Radfahren in der Stadt zu verbieten. Die rot abmarkierte Radspur ist viel zu schmal. Autofahrer, die sich spät zum Abbiegen nach rechts entscheiden, schneiden die Radspur von links nach rechts - häufig schnell und hektisch, ohne auf den Radverkehr zu achten. Die Busse schneiden beim Anfahren von der Bushaltestelle die Radfahrspur von rechts nach links. Radfahrer müssen zum Überholen langsamerer Radfahrer auf die Fahrspur ausweichen, die die Radspur dafür zu schmal ist. Eine gute Lösung wäre es, eine komplette Autospur für den Radverkehr zur Verfügung zu stellen und entsprechend zu markieren.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 8 - Kommentare: 0 (*Bertha-von-Suttner-Platz*)

- 3429 **Gefährdung der Radfahrer durch häufig frequentierende und haltende Busse:** Die Fahrradspur sollte zur Fahrbahn stärker abgegrenzt werden und an der Bushaltestelle über den Gehweg umgeleitet werden

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg, Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Belderberg*)

- 3477 **BonnOrange blockiert täglich den Radfahrerschutzbereich und missachtet absolutes Halteverbot:** Es ist natürlich super, dass die Mülleimer in der Innenstadt regelmäßig und häufig geleert werden. Dennoch wäre es wünschenswert, wenn die Mitarbeiter von BonnOrange die StVO beachten würden.

*Hindernisse* - Radweg haeufig blockiert

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Bertha-von-Suttner-Platz*)

- 3660 **Radwegqualität:** Radweg UND Fußgängerüberweg sollten an dieser Kreuzung barrierefrei, also niveaugleich gestaltet sein. Stellen Sie sich 20 Minuten an den Überweg und zählen, wieviele Fußgänger und KinderwagenfahrerInnen den Radweg benutzen, trotz farblicher Markierung. Niemand möchte eine Kante und für menschen mit Behinderung können 2 cm eine große Beeinträchtigung sein. Die Radfahrer können nicht gut nach links abbiegen, wenn sie von Richtung Kennedybrücke kommen, weil sie von Fußgängern blockiert werden, die auf dem Radweg gehen.  
*Radwegqualität - Uebergaenge mit zu grossen Hoehenunterschieden*  
Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Belderberg 2*)
- 3691 **Abstand der Bügel der Fahrradabstellanlage:** + Der Abstand der Bügel der Fahrradabstellanlage z.B. am Bertha-von-Suttnerplatz ist zu gering. Ebenso wie am Bertha von Suttnerplatz auch am Sparkasse Hauptgebäude/Friedensplatz. Schwierig abzustellen oder zu entnehmen bei beidseitiger Belegung, für kleinere Personen (Frauen/Kinder) sehr schwierig, (Kraft/Beschädigung/Kleidung). Die Kanten von Flachprofilen (z.B. Friedensplatz) können das Rad/Lack leicht beschädigen. Hinter z.B. Karstadt, da ist der Bügelabstand gut.  
*Fahrradparken - ungeeignete Abstellanlagen*  
Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Bertha-von-Suttner-Platz*)
- 3840 **Erweiterung Rad-Abstellplätze Oxfordstraße/Landgericht:** Hier gibt es bereits Rad-Abstellplätze, die jedoch fast nie ausreichend sind. Das Google-Streetview-Bild zeigte bereits 2008 fast komplett belegte Abstellplätze. An beiden Seiten der ca. 4m x 6m Grünfläche wäre Platz für weitere Stellplätze, siehe <https://goo.gl/rqiyCs> Die Abstellplätze werden sicherlich auch von Besuchern von Geschäften in der Umgebung (Fußgängerzone, Friedensplatz) genutzt.  
*Fahrradparken - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten*  
Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Wilhelmstraße*)
- 3933 **Linksabbiegen ermöglichen:** Es würde Radfahrern aus dem Bonner Süden einige Umwege ersparen, wenn das Linksabbiegen vom Belderberg auf den Bertha-von-Suttner-Platz (oder wenigstens auf die Friedrichstraße) ermöglicht werden würde!  
*Radverkehrsführung - Auffahrt auf Radweg nur mit Umweg moeglich*  
Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Belderberg*)



## Vorschläge zu 4. Schwerpunkt: Kennedybrücke und Konrad-Adenauer-Platz

Übersicht über 52 Vorschläge mit insgesamt 343 Stimmen und 86 Kommentaren.

ID	Inhalt
14 70	<p><b>Kennzeichnung des Radweges:</b> Um ständige Konflikte mit Fußgängern zu vermeiden könnte eine Markierung auf dem Boden helfen. rechts Fußgänger, links Radfahrer.</p> <p><i>Beschilderung</i> - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar</p> <p>Stimmen: 8 - Kommentare: 0 (<i>Kennedybrücke</i>)</p>
14 75	<p><b>Zu glatter Radstreifen:</b> Bei Nässe werden die eingefärbten Radstreifen hier sehr glatt. Von der Brücke kommend ist es bei dem Gefälle ein leichtes hohe Geschwindigkeiten zu erreichen. Dass ein Brems- oder Abbiegeversuch dann in einer Rutschpartie endet ist fatal. Hier sollte dringend nachgebessert werden!</p> <p><i>Radwegqualität</i> - wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg</p> <p>Stimmen: 6 - Kommentare: 0 (<i>Henriette Goldschmidt Berliner Freiheit</i>)</p>
15 19	<p><b>Gefährliche Auf- und Abfahrt:</b> Bei tagtäglicher Benutzung der Kennedybrücke ist klar: Alle Auf- und Abfahrten sind für Radfahrer sehr gefährlich. Wöchentlich mindestens einmal entstehen hier sehr gefährliche Situationen, die meißt mit den Abbiege bzw. Einbiegespuren zu tun haben: Doerschstr., Am Boeselagerhof, Herrmannstr. und Professor Neu Allee. Zugegeben ist die Radwegeführung auch für Autofahrer sehr anspruchsvoll, da man ja, um an der Sichtlinie zu halten, immer wieder den Radfahrern auf dem Radweg steht. Bei tausenden Radfahrern am Tag wäre hier aber eine gute Radwegeführung wichtig, um Gefahrensituationen zu vermeiden. Leider sind die ausschließlichen Kontrollen der Polizei an der Kreuzung Konrad-Adenauer-Platz Richtung Brücke (Rotlichtverstoß) auch nicht sehr hilfreich. Die eigentliche Gefährdung liegt an den Ein- und Abbiegevorgängen von der B56 und diese werden, selbst wenn die Polizei regelmäßig im Bereich der Professor Neu Allee steht, einfach ignoriert.</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende</p> <p>Stimmen: 9 - Kommentare: 1 (<i>Henriette Goldschmidt Berliner Freiheit</i>)</p>
15 76	<p><b>Schaffung einer radverkehrstauglichen Querung des KAP:</b> Es sollte eine legale, bequem zu befahrende und sichere Möglichkeit geschaffen werden, aus der Limpericher Straße kommend über den Konrad-Adenauer-Platz in Richtung Westen auf die Kennedybrücke zu gelangen. Aus Richtung der südlichen Stadtteile von Beuel ist dies die westlichste Möglichkeit, die leider durch eine allzu radunfreundliche (weil Kfz-zentrierte) Gestaltung des Konrad-Adenauer-Platzes derzeit nicht vernünftig zu befahren ist.</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - sichere Strassenquerung fehlt</p> <p>Stimmen: 6 - Kommentare: 1 (<i>Friedrich-Breuer-Straße 40</i>)</p>
16 05	<p><b>Gemeinsamer Fuß/Radweg:</b> Die Aufteilung der beiden Wege an der Rheinlust von der Rheinaustraße zum Rhein in einen Fußweg (nördlich) und einen Radweg (südlich) wird von den Nutzern praktisch nicht beachtet. Fußgänger, die über den Zebrastreifen in der Rheinaustraße kommen, nutzen meist den Radweg, während Radfahrer den Fußweg nutzen, da er in gerader Linie von der Friedrich-Breuer-Straße zu erreichen ist. Da beide Wege ziemlich breit sind, sollten sie einfach beide als gemeinsame Fuß- und Radwege ausgezeichnet werden.</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende, Vorschlag fuer neuen Radweg</p> <p>Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (<i>Rheinaustraße 136</i>)</p>
16	<p><b>Entfall der STOP-Regelung für Radfahrer, die nach rechts auf die Kennedybrücke wollen.:</b> Hier</p>

- 17 steht schon mal die Polente und kassiert. Schwachsinn! Für Autos sehr sinnvoll, da diese nichts sehen, aber Radfahrer können hier gefahrlos auf den Radweg der Brücke einfädeln  
*Radverkehrsführung* - Auffahrt auf Radweg nur mit Umweg möglich  
Stimmen: 20 - Kommentare: 2 (*Professor-Neu-Allee 3*)
- 16 **Zu schmal als Hauptachse:** Besonders im Begegnungsverkehr und zu Stoßzeiten, Gegenverkehr zu  
44 gefährlich, auch mit Fahrradanhängerbreite. Bessere Querung schnelleres Grün an den Brückenköpfen!  
*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig  
Stimmen: 6 - Kommentare: 4 (*NA*)
- 16 **Linksabbiegende Radfahrer:** Wie so oft wurde hier nicht wirklich bedacht, dass auch Radfahrer  
85 links abbiegen wollen. Fährt man am Konrad-Adenauer-Platz auf der St. Augustiner-Straße stadtauswärts gibt es 2 Fußgängerampeln (Höhe Von Sandt-Straße u. Rheindorferstraße), eine merkwürdige Zwitterampel mit unterschiedlichen Streuscheiben (Höhe Rathausstraße), wo man nicht genau weiß, ob man da als Radfahrer eigentlich drüber fahren darf, und dann die Linksabbiegespur an der Combahnstraße, die als Radfahrer über eine Bordsteinkante und zwei stark befahrene Auto Spuren schlecht zu erreichen ist. Eine vernünftige Lösung fehlt.  
*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig  
Stimmen: 9 - Kommentare: 1 (*Konrad-Adenauer-Platz 28*)
- 17 **Fahrtweg Kennedybrücke Bertha-von-Suttner-Platz unklar:** Von der Kennedybrücke auf südlicher  
40 Seite kommend, gibt es für Fahrradfahrer keine Möglichkeit ab dem Bertha-von-Suttner-Platz auf der richtigen Seite weiterzufahren, ohne abzusteigen und die Fußgängerampel Ecke Belderberg zu überqueren.  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende  
Stimmen: 2 - Kommentare: 4 (*Berliner Freiheit 21*)
- 18 **Bushaltestelle:** Am KAP gibt es keine Bucht für den Bus. Radfahrer müssen, wenn ein Bus an der  
00 Haltestelle steht, auf die linke Fahrspur ausweichen. Aufgrund der hohen Verkehrsdichte und der hohen Geschwindigkeiten, die hier gefahren werden, ist die Situation für Radfahrer sehr gefährlich.  
*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg  
Stimmen: 7 - Kommentare: 0 (*Konrad-Adenauer-Platz*)
- 18 **Radweg nicht vorhanden:** Die Einbahnstraße Am Boeselagerhof ist für Radfahrer in entgegengesetzter Fahrtrichtung lediglich freigegeben. Dies ist der einzige Anschluss vom Rheinufer zur Kennedybrücke Richtung Beuel und auch für PKWs die einzige Wendemöglichkeit in Richtung Belderberg. Busse und PKWs biegen mit hoher Geschwindigkeit in diese Straße ein. Radfahrer bräuchten hier unbedingt einen baulich getrennten Radstreifen. Auf dem Bürgersteig wäre genug Platz - dieser wird allerdings von der Oper als Parkplatz genutzt.  
*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg  
Stimmen: 9 - Kommentare: 0 (*Am Boeselagerhof 15*)
- 18 **Gefährliche Verkehrsführung am Brückenforum:** Die von der Kennedybrücke kommenden Radfahrer  
24 werden von rechtsabbiegenden PKW übersehen. Gleichzeitig sind die Radfahrer auf der folgenden Verkehrsinsel eine Gefahr für die Fußgänger.  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende  
Stimmen: 21 - Kommentare: 5 (*Konrad-Adenauer-Platz*)
- 18 **Schlechte Verkehrsführung:** Radfahrer dürfen zwar weiter in Richtung Rhein fahren, müssen aber

- 26 absteigen, um den Konrad-Adenauer-Platz zu überqueren. Anstatt hier regelmässig Radfahrer zur Kasse zu bitten sollte die Verkehrsführung sinnvoller gestaltet werden. Das Argument man fährt sonst gegen die Verkehrsrichtung ist quatsch, da dass an jeder Y-Kreuzung dieser Welt der Fall ist.  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende  
Stimmen: 9 - Kommentare: 1 (*Friedrich-Breuer-Straße 40*)
- 18 **Beschilderung, Fahrradwegführung:** schon alleine daran, daß sie den gefährlichen Kopf auf der  
67 Beueler Seite der Kennedybrücke nicht erwähnt haben als Suchergebnis, sehen sie wie vernachlässigt dieser Punkt ist. ich möchte, daß das Fahrrad verboten Schild gegenüber der Sparkasse Beuel Mitte abgemacht wird + obwohl der Radweg dann sehr schmal ist für den hin-und-her-Verkehr ich dann doch eventuell sicherer auf die Brücke in Richtung Bonn komme, denn: die aus Bonn kommenden Autofahrer, die in die Hermannstraße einbiegen wollen, schauen nur nach rechts -um den Radverkehr, der von der Brücke nach Beuel kommt nicht zu übersehen. Kein Autofahrer schaut nach links, obwohl schon ein roter Streifen aufgemalt ist und ich habe überhaupt keine Chance auf die Brücke zu kommen die gleiche Situation ist am Lufthansahaus, die Autos, die dort vom Bertha von Suttnerplatz in Richtung Bad Godesberg um die Ecke gesaust kommen, sehen nicht nach links, ob ein Radfahrer aus Beuel kommt. LEBENSGEFAHR  
*Radverkehrsführung* - mangelnde Sichtbeziehungen, unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende  
Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Konrad-Adenauer-Platz*)
- 19 **Grünpfeil bei roter Ampel für Radfahrer:** Hier könnte man überlegen, für Radfahrer das Rechtsab-  
25 biegen auch bei Rot durch einen Grünpfeil zu ermöglichen.  
*Ampeln* - Ampel(ergaenzung) vorschlagen  
Stimmen: 14 - Kommentare: 3 (*Friedrich-Breuer-Straße 23*)
- 19 **Vergrößerung der Verkehrsinsel Konrad-Adenauer-Straße/Hermannstraße:** Die Verkehrsinsel Kon-  
28 rad-Adenauer-Straße/Hermannstraße hinter dem Brückenforum ist viel zu klein. Dort treffen Fußgänger und Fahrradfahrer aus allen Richtungen zusammen. Während Fahrradfahrer und Fußgänger dort den Radweg von Konrad-Adenauer-Brücke Richtung Konrad-Adenauer-Platz queren, um über die Fußgängerampel Richtung Professor-Neu-Allee zu gehen, kommen Fahrradfahrer von der Kennedybrücke herunter. Bei roter Fußgängerampel ist nicht genug Platz auf der Insel für Fahrräder, Fußgänger und Kinderwagen. Wartende Fahrräder stehen aufgrund Platzmangels halb auf dem Radweg Richtung Konrad-Adenauer-Platz  
([https://www.google.de/maps/@50.7390003,7.1162447,3a,75y,270h,88.92t/data=!3m6!1e1!3m4!1sB2umlliyiTPOJu8l\\_69HGQ!2e0!7i13312!8i6656](https://www.google.de/maps/@50.7390003,7.1162447,3a,75y,270h,88.92t/data=!3m6!1e1!3m4!1sB2umlliyiTPOJu8l_69HGQ!2e0!7i13312!8i6656)) Lösungsvorschlag: Die Verkehrsinsel vergrößern, indem sie weiter Richtung Fahrbahn der B56 ausgeweitet wird. Statt zwei Autospuren zwischen Kennedy-Brücke und Verkehrsinsel Hermannstraße in Richtung Konrad-Adenauer-Platz nur eine Autospur einrichten. Schließlich gibt es auch nur eine Autospur auf der Kennedybrücke. Hinter der Verkehrsinsel Richtung Konrad-Adenauer-Platz können die beiden vorhandenen Autospuren bestehen bleiben.  
*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt  
Stimmen: 13 - Kommentare: 8 (*Konrad-Adenauer-Platz 2*)
- 20 **Rückbau des engen und gefährlichen Radwegs auf dem Bürgersteig über die Baumscheibenabde-**  
43 **ckungen. Ummarkierung der jeweils rechten Autospur zum Fahrradstreifen:** NA  
*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg  
Stimmen: 12 - Kommentare: 2 (*Konrad-Adenauer-Platz 5*)
- 20 **Keine Freigabe der Radwege für Gegenverkehr:** Auf der Kennedybrücke sollten die beiden Radwe-

48 ge nur in eine Richtung freigegeben werden. Gegenverkehr ist sehr gefährlich, zumal viele Radfahrer gerade auf den abschüssigen Strecken der Brücke teils mit hohen Geschwindigkeiten unterwegs sind. Ggf. als Radfahrer zunächst auf die andere Straßenseite wechseln zu müssen, bedeutet minimaler Aufwand, aber hohe Sicherheit.

*Radverkehrsführung* - Radweg beidseitig befahren

Stimmen: 5 - Kommentare: 6 (*Kennedybrücke*)

20 **Sehr gefährlich:** Hier vor dem Hilton verläuft der Radweg rechts neben den parkenden Autos, in  
49 dem Fall ist es der Taxiparkplatz vor dem Hotel. Die (ortsunkundigen) Taxigäste öffnen die Beifahrertür, ohne auf mögliche Radfahrer zu achten, was regelmäßig (ich fahre die Strecke 4x pro Woche) zu brenzlichen Situationen führt. Fazit: Unmittelbar am Aussteigebereich der Taxizone eines großen, gut frequentierten Hotels einen Radweg entlangzuführen, ist eine schlechte weil für alle Beteiligten gefährliche Lösung.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 5 - Kommentare: 1 (*Berliner Freiheit 14*)

20 **Radwegführung in Fahrtrichtung Beuel:** Die Situation insbesondere im Bereich Brückenforum ist  
69 allgemein bekannt und führt immer wieder zu gefährlichen Situationen vor dem Brückenforum und an der Einmündung Hermannstraße. Mein Verbesserungsvorschlag: In Fahrtrichtung Beuel hinter der Einfahrt zur Tiefgarage den Radweg auf die Fahrbahn verlegen. Da dort sowieso nur einspurig gefahren wird / werden kann, steht genug Raum für einen Fahrradweg zur Verfügung. Der Fahrradweg könnte dann unmittelbar in die Hermannstraße übergehen. Das würde den Engpass am Brückenforum entschärfen und auf dem Radweg genügend Platz für die Radler in Richtung Bonn übriglassen. Die zweite Fahrspur für PKW könnte erst wieder hinter der Hermannstraße beginnen, von wo die Rechtsabbieger unmittelbar auf die rechte Fahrspur der Sankt Augustiner Straße abbiegen könnten. Noch besser wäre es allerdings, den Radweg bis zum Konrad-Adenauer-Platz auf der rechten Fahrspur weiter zu führen. Hier könnte dann die zweite Fahrspur beginnen und der Radweg auf dem Gehweg, wie bisher, fortgeführt werden. Hierdurch würde auch der Schlenker im Bereich der Einmündung Hermannstraße deutlich kleiner ausfallen. (Ein zweispuriger Verkehr findet hier meistens aufgrund des Schlenkers noch nicht statt)

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg, unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende

Stimmen: 9 - Kommentare: 2 (*Kennedybrücke*)

20 **Radweg unterbrochen:** Die Überführung des Radwegs von der Rheinpromenade auf die Rathaus-  
77 straße (also Auffahrt auf die Kennedybrücke) ist völlig unklar. Hier sollte Radfahrern und Autofahrern deutlich angezeigt werden, wer zuerst fahren darf, da die Radfahrer die Straße den Radweg verlassen müssen und sich in den von hinten kommenden Autoverkehr als Links-Abbieger einreihen müssen. Der Zebrastreifen direkt an der Kreuzung macht den Abbiegevorgang noch komplizierter. Vorschlag wäre, den Radweg für Linksabbieger deutlich sichtbar auf die Fahrbahn zu führen und dann, vielleicht in blau) eine Radquerungszone auf der Straße zu zeichnen, um den gesamten Verkehr wie auf einer Spielstraße zu verlangsamen und allen Verkehrsteilnehmern mehr Sicherheit zu geben. Dieser Bereich könnte sich bis auf die andere Seite der Kennedy-Brücke erstrecken, wo im Prinzip dieselbe Situation herrscht.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 10 - Kommentare: 1 (*Vogtgasse*)

21 **Radmarkierung Kennedybrücke:** Aufmalen von Piktogrammen, damit deutlicher wird, dass der  
93 graue Bereich der Radweg ist und besonders, dass er in beiden Richtungen zu befahren ist.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 9 - Kommentare: 1 (NA)

- 22 **Fahrradständer:** Es ist so bedauerlich, dass bei der Planung des nicht wirklich schön gewordenen  
04 Platzes nur so wenige Fahrradständer installiert wurden. Ließe sich da etwas nachrüsten?

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten

Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (Konrad-Adenauer-Platz)

- 22 **Kreuzung Kennedybrücke / Hermannstr. // Radweg in ROT - auch auf Verkehrsinsel:** Fahrradfah-  
18 rer, die von der Kennedybrücke kommend geradeaus Richtung Beuel über die Einmündung der  
Hermannstr. fahren, sind dreifach gefährdet. 1) vom in die Hermannstr. einmündenden Auto-  
Verkehr, der die Lage wirklich schlecht überblicken kann, 2) von Fußgängern und Radfahrern, die  
auf der Verkehrsinsel in der Verlängerung des Radwegs im Weg stehen und 3) von aus der Her-  
mannstr. auf die B56 einmündenden Autofahrern, die gerne auf dem Radweg halten, um sich den  
Verkehr auf der B56 anzuschauen. zu 1) fällt mir leider auch nichts ein, außer, dass man da mal  
einen Wettbewerb unter Verkehrsplanern (vielleicht auch niederländischen und dänischen) aus-  
loben könnte zu 2) Hier wäre ein rote Markierung des Fahrradweges auch auf der Verkehrsinsel  
sicher von Vorteil. Viele werden einfach nicht daran denken, dass dort ein Fahrradweg auch befah-  
ren werden will zu 3) Eine rote Markierung wäre auch hier von Vorteil. Vielleicht ließe sich das vor-  
handene Stop-Schild noch ergänzen mit Radfahrer kreuzen o.ä.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 13 - Kommentare: 5 (Konrad-Adenauer-Platz 2)

- 22 **Zu kleine Insel an der Ampel Kennedybrücke / Kreuzung Hermannstr bzw. Prof-Neu Allee:** Die  
18 Ampel-Insel nach der Kennedybrücke Richtung Konrad-Adenauer-Platz bietet viel zu wenig Platz für  
mehrere Radfahrer, die z. B. nach links über die Ampel in die Prof-Neu-Allee einbiegen wollen.  
Wenn dann noch Radler auf dem Radweg Richtung KAP vorbei fahren möchten, wird es sehr eng.  
Hier sollte die Ampel-Insel vergrößert, der Radweg von der Kennedybrücke anders gelegt werden,  
damit diese unübersichtliche Engstelle behoben wird.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 11 - Kommentare: 1 (Konrad-Adenauer-Platz 1)

- 22 **Kennedybrücke Richtung Beuel Zentrum:** Viele KfZ, die aus Bonn Zentrum kommen, biegen rechts  
24 in die Herrmannstraße ab. Auf dem Fahrradweg kommen Fahrradfahrer (oft schnell, da es bergab  
geht), die geradeaus in Richtung Beuel Zentrum weiterfahren. Die Fahrradfahrer werden von Autos  
manchmal übersehen, da sie für die Autofahrer schlecht sichtbar sind bzw. die Autofahrer auch  
nicht immer ausreichend achtsam sind. Ein ähnliches Problem stellt sich in Richtung Bonn Zentrum,  
wenn Autofahrer rechts in Richtung Hilton Hotel abbiegen und die Radfahrer geradeaus in Richtung  
Berta-von-Suttner Platz fahren. Von daher ist die Situation für Radfahrer (und auch Autofahrer)  
kritisch und gefährlich. Die Stellen sollten entschärft werden - es ist auch schon zu Unfällen ge-  
kommen. Möglichkeiten wären eine geänderte Verkehrsführung oder Ampeln.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende

Stimmen: 11 - Kommentare: 1 (Konrad-Adenauer-Platz)

- 22 **Unterbrechung des Fahrradweges:** Auf dem Weg von der Sankt Augustiner Strasse Richtung Kon-  
38 rad-Adenauer-Platz endet der Radweg ersatzlos. Später folgt dann (kurz vor dem Konrad-  
Adenauer-Platz) wieder ein Suggestiv-Streifen. Eine druchgängige Lösung würde die Sicherheit der  
Fahrradfahrer erhöhen! VG, Philipp Gerber

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (Sankt Augustiner Straße 11)

22 **Fahradwege werden in beiden Richtungen benutzt:** Auf der Kennedybrücke und auch auf den wei-  
40 teren Radwegen Richtung Beuel-Villich (entlang des Konrad-Adenauer-Platz und dann auf die Sankt-Augustiner) werden die Radwege von Fahrradfahrern teilweise jeweils in beiden Richtungen befahren, was die Gefahr von Kollisionen mit sich bringt. Eine Kennzeichnung der Fahrtrichtung könnte dies unterbinden helfen.

*Radverkehrsführung* - Radweg beidseitig befahren

Stimmen: 4 - Kommentare: 8 (NA)

22 **entgegenkommende Busse bedrohen Radfahrer:** Die kurze Straße Am Boeselagerhof ist auf der  
52 nördlichen Hälfte der Strecke (zur Berliner Freiheit hin) Einbahnstraße für Autos und Busse, für Radfahrer aber freigegeben. Für sie ist es eine viel genutzte Auffahrt zur Kennedybrücke. Leider passiert es hier regelmäßig, dass entgegenkommende Busse nicht rechts fahren, sondern mitten auf der Straße und so den Radfahrern oft weniger als einen Meter Platz lassen. Ich habe den Verdacht, dass ihnen nicht bewusst ist, dass hier Radfahrer legal unterwegs sind. Die Situation ist häufig beängstigend. Ausweichen auf den Fußweg ist keine geeignete Option, da dieser hier grob gepflastert ist und außerdem das Fahren auf dem Radweg nicht erlaubt ist. Abhilfe könnte geschaffen werden durch entweder - ein Einsehen seitens der SWB, die ihre Fahrer aufklärt und dringend zur Rücksichtnahme auffordert (Erfolg unsicher); oder - Einrichtung eines separaten Fahrradweges auf diesem Teilstück der Straße Am Boeselagerhof (dieser Fahrradweg muss von der Fahrbahn durch eine Stufe oder ähnliches getrennt sein - nicht bloß durch farbliche Markierung). Der Fußweg ist breit genug, um den Platz für einen Radweg herzugeben.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 10 - Kommentare: 3 (Am Boeselagerhof)

23 **Radwege nicht mehr in beide Richtungen frei geben:** Es sind auf beiden Seiten Radwege vorhan-  
19 den, die Freigabe in beide Richtungen ist unnötig und führt allerdings zu gefährlichen Situationen beim Überholen langsamer Radfahrer im Steigungsbereich. Oft ist zu beobachten das deswegen trotz breitem Radweg der Fussgängerweg mit benutzt wird. Es verführt ausserdem dazu am Brückenende (richtung beuel) auf der falschen Seite der Strasse weiter zu fahren, obwohl der Radweg dort schmaler und auch nicht mehr in beide Richtungen frei gegeben ist.

*Radverkehrsführung* - Radweg beidseitig befahren

Stimmen: 11 - Kommentare: 9 (Kennedybrücke)

25 **Fahrradweg insuffizient:** Prof. Neu Allee Richtung Brückenforum und Sankt Augustiner Strasse  
88 Richtung Vilich: Es besteht markierten Fahrradwege, die überwiegend von geparkten Autos und fahrenden Autos benutzt werden. Auch gerne in eine beunruhigende Geschwindigkeit, um bloß voran zu kommen. Als Fahrradfahrer, ist es fast unmöglich ohne Hindernisse durchzufahren. Wenn man auf sich aufmerksam (durch den Klingel) machen möchte, um einen Unfall zu vermeiden, wird man zusätzlich beschimpft oder angehupt! Eine deutliche Abgrenzung von der Fahrbahn wäre wünschenswert.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (Professor Neu Alle & Sankt Augustiner Straße)

27 **Zugeparkter Schutzstreifen:** Der Schutzstreifen für Radfahrer, die in die Von-Sandt-Straße einfah-  
32 ren wollen, ist regelmäßig -- genauer gesagt: täglich -- zugeparkt. Warten Autos an der Ampel, bleibt Radfahrern kaum mehr Platz als der Lenker breit ist.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 5 - Kommentare: 0 (Konrad-Adenauer-Platz 17)

27 **Boden-Kennzeichnung des Radwegs auf Kennedybrücke fehlt:** Insbesondere im Sommer gehen  
55 immer wieder Touristen oder andere Ortsunkundige auf dem Radweg (insbesondere von Bonn nach Beuel) der Kennedybrücke, weil der Radweg zwar leicht grau (bei Regen nicht erkennbar!), aber nicht durch Rad-Symbole auf dem Boden gekennzeichnet ist. Meistens geschieht dies für Photos des Drachenfelses/Langer Eugen im vorderen Bereich der Kennedybrücke. Der Radweg ist ja zudem auch nicht baulich getrennt, sondern hat einfach nur einen graueren Belag. Hinweisschilder sind nur am Anfang, den jedoch Touristen nicht mitbekommen. Ich erlebte hier im Sommer schon dutzendfach Fastunfälle. Auf dem Boden des Radwegs sollten daher - insbesondere im Anfangsbereich - einfach mehrere Radsymbole aufgesprüht werden.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 11 - Kommentare: 1 (*Brückenmännchen*)

27 **Abfahrt Kennedybrücke nach Beuel Brückenforum:** Aus Richtung Bonn kommend rechte Brücken-  
66 seite ist das Abbiegen für Radfahrer lebensgefährlich (Kurve um das Brückenforum) . Dort gibt es nur einen Zebrastreifen, der viele Autofahrer nicht interessiert. Verbesserungsvorschlag: Ampelschaltung oder größere Warnhinweise für Autofahrer!

*Ampeln* - Ampel(ergaenzung) vorschlagen

Stimmen: 6 - Kommentare: 1 (*Konrad-Adenauer-Platz*)

27 **Rechte Abbiegespur für Fahrradfahrer/innen auf Kennedybrücke schaffen:** Für Fahrradfahrer/innen,  
70 der/innen, die aus der Prof.-Neu-Allee kommen und auf die Kennedybrücke Richtung Bonn-Zentrum nach rechts abbiegen möchten, gilt wie für alle Verkehrsteilnehmer/innen das Stopp-Schild vor Zebrastreifen und Radweg. Radfahrer/innen und Fußgänger/innen kommen hier aus verschiedenen Richtungen, sodass die Beschilderung aus Sicherheitsgründen für Autofahrer/innen sinnvoll ist. Für die Gruppe der rechtsabbiegenden Fahrradfahrer/innen ist das Schild schlicht störend. Selbst ein Polizeibeamter sagte bei einer Kontrolle hierzu: Sie müssen nicht absteigen. Schauen Sie nach rechts und links und fahren Sie nicht mit überhöhtem Tempo. Ich schlage vor, für die rechtsabbiegenden Fahrradfahrer/innen bereits vorgezogen eine baulich abgetrennte Möglichkeit zu schaffen, sich auf einer Spur rechts einzuordnen und, ohne formal einen Verkehrsverstoß zu begehen, mit ein wenig Schwung auf die Kennedybrücke aufzufahren.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt, Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 6 - Kommentare: 2 (*Professor-Neu-Allee 3*)

29 **Beschilderung für links abbiegende Radfahrer:** Nur ein Detail: Autos dürfen aus der Doetschstraße  
29 kommend nur rechts auf die Berliner Freiheit abbiegen. Für Radfahrer ist hinter dem Zebrastreifen eine Linksabbiegespur aufgezeichnet, sodass sie auf die Kennedybrücke fahren können (sehr schön!). Leider ist dies allerdings aus der Beschilderung nicht ersichtlich (es hängt nur ein Schild mit Rechtsabbiegepfeil). Als ortsunkundiger Radfahrer kann man, gerade wenn Autos vor einem fahren, erst sehr spät erkennen, dass es eine Möglichkeit gibt, links abzubiegen. Es wäre schön, wenn die Freigabe zum links Abbiegen auch aus der Beschilderung erkennbar wäre.

*Beschilderung* - Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Henriette Goldschmidt Berliner Freiheit*)

30 **Fußgänger Chaos:** der Fahrradweg ist v.a. an Wochenenden kaum nutzbar weil Dutzende von ori-  
17 entierungslosen Fußgängern darüberstolpern; häufiger Grund sind auf der Straße anhaltende Reisebusse, die ihre Fahrgäste zu den Rheinschiffen entlassen Auf Höhe des Treppenaufgangs zum Alten Zoll können auf den Zebrastreifen zugehende Passanten erst in letzter Sekunde gesehen werden Vorschlag: Hecke kürzen oder Ampel installieren

*Hindernisse* - Radweg haeufig blockiert

Stimmen: 4 - Kommentare: 2 (*Brassertufer*)

- 30 **Gefahrenstelle [Name entfernt]/Berliner Freiheit Nr. 17:** Die Shishabar [Name entfernt] an der  
23 Berliner Freiheit Nr. 17 hat Außergastronomie, die den hier ohnehin sehr schmalen Bürgersteig in Anspruch nimmt. Auf dem Bürgersteig verläuft zudem der zentrale Radweg Innenstadt - Kennedybrücke, der jedoch an dieser Stelle ab circa 17 Uhr für mehrere Stunden von Fußgänger hunderte Male betreten wird. Oft stehen neben der Außergastronomie zudem andere [Name entfernt]-Besucher, so dass Fußgänger immer wieder auf den Radweg ausweichen. Ich muß hier im Sommer wöchentlich mehrmals runterbremsen oder sogar anhalten. Und das geht abends täglich vielen hunderten anderen Radfahrern ebenso. Zusätzlich gefährlich wird es, weil täglich mehrere tausend Radfahrer auch auf dieser Innenstadt-Seite von der Kennedybrücke her aufgrund des starken Gefälles mit hoher Geschwindigkeit aus Richtung Beuel Verbessern kann man die für Radfahrer miserable Situation nur, wenn man die Außergastronomie untersagt.

*Hindernisse* - Radweg haeufig blockiert, Verwarnung

Stimmen: 7 - Kommentare: 1 (*Berliner Freiheit 17*)

- 30 **Die armen Anwohner:** Ich fahre fast täglich mit dem Fahrrad zu meiner Arbeitsstelle in Beuel. Der  
43 Fahrradweg nach der Kennedybrücke führt Richtung Beuel über Matten, welche die Bäume schützen und die Überfahrt ermöglichen. Die klappern und das deutlich. Das muss die Anwohner doch wahnsinnig machen. Gibt es da keine bessere Lösung?

*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse

Stimmen: 3 - Kommentare: 3 (*Konrad-Adenauer-Platz 4*)

- 30 **Fahrschul-Autos blockieren Radspur:** Immer wieder blockieren Autos der Fahrschule am Ende der  
90 Bus-Haltebucht die Radspur. Man muss dann auf die Auto-Fahrspur ausweichen.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*NA*)

- 32 **fehlende Markierungen:** Kennedy-Brücke: die Beleuchtung von den 12m hohen Masten strahlt das  
20 Licht da oben zur Seite ab, aber nicht nach unten auf den Asphalt. Positionslampen für Flugzeuge ? Für Fussgänger ungeeignet. Die alten Lampen strahlten das Licht nach unten ab. Wer hat sich das bloss ausgedacht.... ? Fussgänger, Radfahrer, alles fährt und läuft durcheinander, Slalom in beide Richtungen. Sehr empfehlenswert -> Fussweg blau, Radweg rot einfärben, beides mit den entsprechenden Piktogrammen. Anders funktioniert es nicht ! Das selbe zwischen Friedrichstraße -> Berliner Freiheit. Dort ist der Zustand katastrophal. Auto-Rechtsabbieger vom Suttner Platz -> Belderberg nehmen den Fussgängerübergang mit den paar weissen Strichen überhaupt nicht wahr ! Die meisten Fussgänger dort laufen auf dem rot eingefärbten Fahrradstreifen daneben, aus beiden Richtungen. Da sollte der Fussgängerübergang in voller Breite blau gefärbt sein ! An dieser Ecke gab es schon einige Unfälle ! Farben können helfen !

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar, falsche Beleuchtung

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Kennedybrücke*)

- 32 **Radverkehrsführung durch die Innenstadt:** Für Radfahrer, die von Beuel aus über die Kennedybrücke  
82 kommen und in die Weststadt oder nach Endenich / Poppelsdorf etc. wollen (sprich: auf möglichst direktem Weg an der Innenstadt vorbei auf die andere Seite der Bahnlinie), gibt es kaum eine logische, direkte und weitgehende ungehinderte Radverkehrsführung. Eine Art nördlicher und südlicher Innenstadt-Umgehung auf durchgehend markierten Radwegen mit eine sinnvollen und sicheren Streckenführung zur Querung der Bahnlinie wäre hier eine deutliche Verbesserung für den Rad-Durchgangsverkehr.



*Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg*

Stimmen: 7 - Kommentare: 1 (*Berliner Freiheit 17*)

- 34 **Radweg entschieden zu schmal, Problem mit Rechtsabbiegern:** Der Radweg vor dem Brückenfo-  
37 rum ist eine eklatante Fehlplanung. Für eine der wichtigsten Haupttrouten und einen Zweirich-  
tungsradweg viel zu schmal, zudem Kollisionsgefahr mit Fußgängern wegen ebenfalls zu schmalen  
Fußweg. Und immer wieder laufen Anlieferer von ihren Lieferwagen ins Brückenforum über den  
Radweg, ohne den Verkehr zu beachten. Zudem werden Autos, die recht in die Hermannstraße  
abbiegen, so geführt, dass sie sich den Hals verrenken müssen, um den Radweg einsehen zu kön-  
nen. Lösung (aufwendig, aber notwendig): Rechtsabbiegerspur am Brückenforum dem Rad-  
/Gehweg zuschlagen. Anlieferung ins Brückenforum über einen anderen Zugang regeln (da wird es  
Proteste geben, aber das ist besser als ein Unfall). Rechtsabbiegende Autos in einem Winkel in die  
Hermannstraße führen, mit dem sie den Radverkehr besser sehen.

*Radverkehrsführung - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende, zu geringe Breite*

Stimmen: 6 - Kommentare: 0 (*Konrad-Adenauer-Platz*)

- 35 **Radwege auf die Strasse -:** Geradezu lebenswichtig ist für mich: das Verlegen der Radwege auf die  
36 Strasse. Runter vom Bürgersteig, nicht hinter Bäumen und Hecken! Auf der Strasse werden wir von  
Autofahrern gesehen - vor allem beim Abbiegen B56 von der Beueler Brücke an Richtung Siegburg:  
an jeder Kreuzung besteht Lebensgefahr durch rechts - abbiegende Autofahrer, die nicht an die  
geradeausfahrenden Radfahrer denken. Probieren Sie es aus! Diejenigen, die so planen, sind  
Schuld an den daraus entstehenden Unfällen. Die Abbiegepefeile an den roten Ampeln (Abbieger  
dürfen fahren): abschaffen. Sehr gefährliche Situationen, gerade dann, wenn die Ampeln um-  
springen. Auch gefährlich durch Radfahrer die einfach fahren ohne anzuhalten.

*Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg*

Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*NA*)

- 35 **Gefährliche Kreuzung Beuel:** Kommt man von der Kennedybrücke nach Beuel wird was für den  
49 Kreislauf getan: man hat die Brückenquerung hinter sich und genießt das Gefälle, doch was kommt  
da auf mich zu? Als Ortsfremder muss man den Eindruck gewinnen, die Verkehrsplaner haben es  
auf Leib und Leben abgesehen (nein, lieber Gast, sie sind in Bonn...). Diese Kreuzung ist wirklich ein  
Unding! Will man nach links in die Professor-Neu-Alllee (und hat die Kreuzung zur Hermannstraße  
ohne Blessuren geschafft), also die Straße queren, steht man mit dem 'Heck' im fließenden Radver-  
kehr von und zur Brücke. Will man geradeaus (und schafft es an denen vorbei, die zur Prof.-Neu-  
Alllee wollen, ohne ein Rücklicht abzufahren), kreuzt man nochmal die Herrmannstraße um sodann  
auf einen kombinierten Fuß-/Radweg geleitet zu werden, der viel zu schmal ist, direkt an Haus- und  
Geschäftsein- und -ausgängen liegt, mit lebensgefährlichen Pöllern (diese Eisen-Spargelstangen)  
gegen Falschparker abgesichert ist, um dann ab dem Konrad-Adenauer-Platz ohne Vorwarnung für  
die Autofahrer auf einen Schutzstreifen geleitet zu werden (den ich ganz gewiß nie benutzen wer-  
de). Diese ganze Lösung ist bei diesem hohen Rad- und Autoverkehrsaufkommen auf Dauer un-  
tragbar. Hier sollten die verantwortlichen Verkehrsplaner mehrmals am Tag mit dem Dienstfahrrad  
in beide Richtungen die Kreuzung queren, um ein Gefühl für die Situation der Radfahrer zu be-  
kommen. Fahren Sie den Weg mal mit Kindern! Vorschlag: kein konkreter, leider, aber so nicht  
tragbar!

*Radverkehrsführung - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende*

Stimmen: 8 - Kommentare: 0 (*Konrad-Adenauer-Platz*)

- 36 **Bushaltestelle verlegen oder Höhenausgleich zur benachbarten Bahn:** Hier habe ich mich mal  
07 richtig auf die Nase gelegt. Die SWB kam auf die schlechte Idee diese Haltestelle für den Schienen-

ersatzverkehr zu nutzen. Das bedeutete, dass hier Busse mehrere Minuten standen und man als Radfahrer genötigt wurde, auf die benachbarte gepflasterte Schienentrasse auszuweichen. Nach Überwindung des Höhenunterschiedes kam anschließend die Schiene und dann war es passiert. Wegen der benachbarten Haltestelle Beuel-Rathaus könnte man doch sehr gut auf diese Haltestelle verzichten. Alle Kurzstreckenfahrer haben auch was davon, indem das Ticket eine Station weiter reicht. Leute die vom Bus zur Linie 66 umsteigen wollen, können das auch sicher über die Rathausstraße machen. Alternativ gäbe es die Möglichkeit die Bushaltestelle um 1m Richtung Süden parallel zu versetzen. Der kleine Platz gibt das her.

*Radwegqualität* - Uebergaenge mit zu grossen Hoehenunterschieden

Stimmen: 0 - Kommentare: 1 (*Konrad-Adenauer-Platz 24*)

- 37 **Sinn des Zählapparates:** Man fragt sich schon was dieser Radfahrerzählapparat für einen Sinn  
77 macht. Zum einen ist er im Kurvenbereich und die Induktionsschleife im Boden reicht nicht über die ganze Breite des Rad- und Gehweges und außerdem sind ja beide Brückenseiten beidseitig befahrbar. Da sollte vielleicht auch einer auf der anderen Seite hin, oder wird nur gezählt wieviel Radfahrer auf die Schäl Sick fahren ;-).

*Sonstiges* - sonstige Hinweise

Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (*Berliner Freiheit*)

- 38 **Gute Verbindungen in West-Ost Richtung und Nord-Süd Richtung:** Das Ziel sollte zumindestens  
00 sein, eine Möglichkeit der Stadtquerung von der Kennedybrücke bis Poppelsdorf zu schaffen und schnelle Verbindungen von Bonn nach Godesberg und von Beuel nach Ramersdorf. Die Nutzer sollten die Möglichkeit erhalten, mit ihren Rädern auch zur Arbeit oder zum Einkauf... zu kommen. Über die ärgerliche Unterführung an der Poppelsdorfer Allee ist schon häufig geschrieben, es gibt aber keine Alternative. Parallel zur Bundesbahntrasse wäre es mit relativ wenig Aufwand möglich, eine gute Verbindung zwischen Bonn und Bad Godesberg zu schaffen. Auf der anderen Rheinseite böte sich die Straßenbahnlinie an, an der entlang eine querungsarme Durchfahrt geschaffen werden könnte.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Berliner Freiheit 13*)

- 38 **Insel zu klein - warum ist die Straße zweispurig zwischen Kennedybrücke und Adenauerplatz?:** Ich  
10 kann diese Beobachtung eines anderen Nutzers bestätigen: Es ist zu wenig Platz auf der Verkehrsinsel, um mit dem Fahrrad an der Ampel Richtung Prof.-Neu-Allee zu stehen. Dazu kommt: Der Platz ist nicht nur zu kurz (Heck im fließenden Verkehr), sondern auch zu schmal, d. h., neben die Ampel passen nicht genug wartende Fahrräder, sodass man ggf. in zweiter Reihe warten muss, und das ist mitten auf dem Radweg oder - sehr ungünstig- im Fußgängerbereich der Insel und diesen blockierend. Das Gute daran: offensichtlich wird dieser Weg häufig von Radfahrern genutzt, die z. B. in der Stadt arbeiten und wohnen. Verbesserungsvorschlag: die Fahrbahn auf der Brücke ist ohnehin einspurig und sollte auch einspurig bis zum Konrad Adenauer-Platz weiterführen. Der Rechtsabbieger in die Hermannstraße kommt ja noch als dritte Spur dazu und wäre somit nicht betroffen.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Konrad-Adenauer-Platz*)

- 38 **Möglichkeit zum sicheren Abbiegen:** Die Freidrich-Breuer-Straße ist zwischen Hermannstraße und  
61 Konrad-Adenauer-Platz Einbahnstraße, Fahrräder dürfen jedoch auch in Gegenrichtung fahren. Das ist schon mal sehr gut. Wenn man allerdings auf der Friedrich-Breuer-Straße aus östlicher Richtung auf den Konrad-Adenauer-Platz zufährt, gibt es keine legale Möglichkeit, in diesen Einbahnstraßen-

abschnitt abzubiegen. Diese Möglichkeit sollte für Fahrräder geschaffen werden.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Friedrich-Breuer-Straße*)

- 38 **Übergang auf Brückenradweg:** Es besteht keine Möglichkeit von Beuel kommend auf den Radweg  
74 auf der Brücke zu gelangen. Vernünftige Zufahrt müsste eingerichtet werden.

*Radverkehrsführung* - Auffahrt auf Radweg nur mit Umweg möglich

Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (*Konrad-Adenauer-Platz 1*)

- 39 **Busfahrer missachtet entgegenkommenden Radverkehr:** Von der Berliner Freiheit rechts abbie-  
47 gende Busse tun dies ohne Rücksicht auf den Radverkehr, der ihnen entgegenkommt. Dabei  
schwenkt der Bus über die ganze Straßenbreite und gebremst wird schon mal gar nicht. Bitte SWB  
Fahrer dringend sensibilisieren! Hier fahren viele Räder auf dem Weg zur Kennedybrücke.

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (*Berliner Freiheit 7*)

## Vorschläge zu 5. Schwerpunkt: Viktoriabrücke

Übersicht über 39 Vorschläge mit insgesamt 303 Stimmen und 70 Kommentaren.

ID	Inhalt
1466	<p><b>Radverbot auf der Viktoriabrücke:</b> Den Umgang mit den Radfahrern im Rahmen der Baumaßnahmen auf der Viktoriabrücke empfinde ich, mit Verlaub, als Frechheit. Die Spuren mussten natürlich schmaler gemacht werden, damit die Brücke teilweise abgerissen werden kann. Dadurch können Autofahrer aber nicht mehr mit den nötigen 1,5 Metern Sicherheitsabstand überholen. Einige Autofahrer haben einfach ohne Sicherheitsabstand überholt. Wegen der Gefährdung durch die Autofahrer wurden dann die Radfahrer von der Straße verbannt. Hier hätte ich mir gewünscht, dass durch die Verkehrspolizei streng kontrolliert würde und dann entsprechend viele Strafzettel verteilt werden. Die Botschaft erscheint mir fatal: »Wenn sich der Stärke danebenbenimmt, muss der Schwächere zu seinem eigenen Schutz weichen«. Jetzt hat man als Radfahrer Richtung Nordstadt folgende Alternativen: Am Probsthof oder durch die Unterführung am ZOB zu fahren. Beides sind Umwege. Möchte man weiterhin auf der Viktoriabrücke fahren, muss man mehrfach die Straßenseite per Ampel wechseln. Hätte man auf der Viktoriabrücke nur eine Autospur (Einbahnstraße oder Baustellenampel) eingerichtet und zwei Radspuren, wäre das Geschrei der Autofahrer groß. Dabei hätte man hier ein starkes Signal zur »Fahrradstadt Bonn« setzen können und Bürger zum Radfahren motivieren können, weil Radfahren dann besser als Autofahren gewesen wäre.</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende Stimmen: 35 - Kommentare: 7 (<i>Hochstadenring 53</i>)</p>
1610	<p><b>Entfernung der lebensgefährlichen Rille in der Fahrbahn an der Rampe Viktoriabrücke Richtung Weststadt:</b> Entfernung der lebensgefährlichen schräg längs zum Radweg verlaufenden Rille in der Fahrbahn an der Rampe Viktoriabrücke Richtung Weststadt. Die ist genau so breit, dass man mit einem Rennradreifen genau reinrutschen kann. Die sieht auch so aus, als wäre sie schon seit Jahrzehnten dort. Fährt sich dann wie auf Schienen. Toll!</p> <p><i>Radwegqualität</i> - Unebenheit Brueche oder Risse Stimmen: 8 - Kommentare: 0 (<i>Karl-Frowein-Straße 1-3</i>)</p>
1659	<p><b>Rückverlegung der Haltelinien des Kfz-Verkehrs an den Ampeln im Zuge der Bornheimer Straße um mindestens 10 m:</b> Rückverlegung der Haltelinien des Kfz-Verkehrs an der Ampel im Zuge der Bornheimer Straße um mindestens 10 m, damit man den vorgezogenen Wartebereich für Linksabbieger Richtung Viktoriabrücke auch sicher vom Schutzstreifen erreichen kann. Wenn man kurz vor der Grünphase dort ankommt und nach links rüberwechseln möchte, passiert es oft, dass die Autos schon losfahren - lebensgefährlich! Und man muss eine scharfen Schwenk um 90 Grad machen, weil der Wartebereich für den Radverkehr unsinnig schmal ist. Man kann übrigens auch die Ampel dort fast gar nicht erkennen, wenn man vorn an der Linie mit dem Fahrrad steht.</p> <p><i>Ampeln</i> - Ampel(ergaenzung) vorschlagen Stimmen: 6 - Kommentare: 1 (<i>Bornheimer Straße 96</i>)</p>
1667	<p><b>Sicherheitsstreifen viel zu schmal - Fahrbahn stark beschädigt:</b> Wenn überhaupt vorhanden ist der Sicherheitsstreifen auf der Endenicher Straße viel zu schmal. Man wird immer wieder knapp von Autos überholt. Kurz vor der Viktoriabrücke wird der eh schon schlechte Zustand der Straße mit eher schlecht geflickten Schlaglöchern auf dem Sicherheitsstreifen abgerundet.</p> <p><i>Radwegqualität</i> - zu geringe Breite</p>

- Stimmen: 11 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 75*)
- 1703 **Viktoriabrücke:** Die Stadt muss sich dringend um eine adäquate Lösung für alle Überquerer der Viktoriabrücke kümmern. Es kann nicht sein, dass die Sperrung einer Fahrspur der einzige Ausweg ist und bleibt.  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende, sichere Strassenquerung fehlt  
Stimmen: 30 - Kommentare: 4 (*Hochstadenring 53*)
- 1721 **Viktoriabrücke:** Die Verkehrsführung durch die Baustelle auf der Viktoriabrücke ist für Radfahrer eine Zumutung. Eine Auffahrt auf die Brücke ist für Radfahrer nicht geregelt. Von der Endenicher Straße kommend hilft nur absteigen und schieben. Auf der anderen Seite angekommen gibt es dann keine Überführung zurück auf den Radweg in den regulären Straßenverkehr. Die Verkehrsführung ist eine Frechheit gegenüber allen Radfahrern.  
*Sonstiges* - Maengelmeldung  
Stimmen: 28 - Kommentare: 8 (*Hochstadenring 53*)
- 1983 **Fahrradrampe von der Immenburgstraße zur Viktoriabrücke:** NA  
*Radverkehrsführung* - Auffahrt auf Radweg nur mit Umweg moeglich  
Stimmen: 5 - Kommentare: 2 (*Nideggerstraße 1*)
- 1984 **Sofortige Aufhebung des Fahrradfahrverbots auf der Fahrbahn der Viktoriabrücke. Einrichtung einer Mittelleitplanke, um gefährliche Überholvorgänge von Kfz zu unterbinden:** Das unver-schämte Verbot wird von mir ohnehin jeden Tag ignoriert. Schon allein um so schnell wie möglich wieder aus der Feinstaub- und Stickoxidhölle zu entkommen. Der um wenige cm verbreiterte Gehweg ist eine Zumutung, gefährlich für Fußgänger und Radfahrer und auch noch mit Later-nenmasten zugestellt und uneben. Wenn sich dort zwei Fahrräder mit Kinderanhänger begegnen, kann es sogar passieren, dass der Anhänger mit einem Rad vom Bordstein kippt. Das ist un-verantwortlicher Wahnsinn!  
*Radwegqualität* - zu geringe Breite  
Stimmen: 20 - Kommentare: 3 (*Hochstadenring 53*)
- 2103 **Hier stehen Altglascontainer direkt neben dem Radweg und es liegen oft Scherben auf dem Boden:** NA  
*Radwegqualität* - wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg, Behinderung durch feste Gegen-  
staende  
Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Heerstraße 205*)
- 2114 **Die Viktoriabrücke muss endlich wieder befahrbar sein:** Die Brücke muss endlich wieder repa-riert werden, bevor es Verletzte gibt!  
*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt  
Stimmen: 9 - Kommentare: 1 (*Wittelsbacherring 31*)
- 2269 **Radstreifen ist viel zu eng und wird dauernd von Autos zugestellt. Verbreiterung auf mind. 2m und Einbau eines Trennbords:** Wenn man die Autofahrer durch Klopfen aufs Blech darauf hin-weist, wird man nur doof angeguckt. Durch den desolaten Fahrbahnbelag ist die Stelle zudem derzeit überhaupt nicht befahrbar.  
*Radwegqualität* - zu geringe Breite, Unebenheit Brueche oder Risse  
Stimmen: 7 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße 67*)
- 2272 **Radfaheraufstellbereich ist viel zu klein. Es passt noch nicht mal ein Fahrrad mit Kinderanhä-**

**nger drauf. Der Haltestrich für Autos müsste um 2 Autolängen nah hinten versetzt werden:**

Wenn man nach links auf den Wartebereich aus Endenich in Richtung V-Brücke will und die Ampel plötzlich grün wird, wird man wohl plattgefahren.

*Ampeln* - Ampel(ergaenzung) vorschlagen

Stimmen: 6 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße 57*)

- 2283 **Viktoriabrücke:** Bitte lassen Sie endlich die Radfahrer wieder gemeinsam mit den Fahrzeugen die Straße benutzen und kontrollieren Sie doch auch die Geschwindigkeit der Fahrzeuge. Werden 30 km wirklich eingehalten. Weder für Radfahrer noch für Fußgänger ist die jetzige Regelung komfortabel.

*Radverkehrsführung* - Radwegebenutzungspflicht ueberpruefen

Stimmen: 16 - Kommentare: 3 (*Viktoriabrücke*)

- 2328 **Radweg fortsetzen:** An dieser Stelle der Thomastraße, hinter der Viktoriabrücke, endet der Radweg. Bis zu dieser Stelle gibt es von Alfter über Dransdorf einen durchgehenden Radweg fast(!) bis in die Innestadt/Hauptbahnhof. An dieser Stelle der Thomastrasse endet der Radweg könnte aber auf der gegenüberliegenden Seite (Fernbusbahnhof, neuer Kreisel am Alten Friedhof) weiterführen. Es fehlt ein Schild das Autofahrer auf Radfahrer beim Überqueren der Straße langsam fahren sollen oder besser noch eine rote Markierung auf der Fahrbahn.

*Radverkehrsführung* - Radweg beidseitig befahren

Stimmen: 5 - Kommentare: 1 (*Heerstraße 184*)

- 2354 **Abbiegen auf Viktoriabrücke:** Wie soll man von der Endenicher Straße auf die Viktoriabrücke abbiegen? Viele Radfahrer fahren einfach über die Straße auf die Gegenseite und dann auf den Bürgersteig, da die Straße nicht für Radfahrer freigegeben ist. Das ist extrem gefährlich, weil die Autos hier viel zu schnell entgegenkommen. Es gibt keine Verkehrsführung, wie man hier als Radfahrer korrekt auf die Brücke fahren soll! Mögliche Lösung: Den Bürgersteig der brückennahen Seite ab Kreuzung Endenicher Str./Jonas-Cahn-Str. für Radfahrer freigeben und hier eine gute Verkehrsführung zum Abbiegen schaffen.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 7 - Kommentare: 3 (*Endenicher Straße 65*)

- 2368 **Pläne Fahrradverkehrsführung Viktoriabrücke nach dem Umbau:** Wo kann man den aktuellen Planungszustand für die Radverkehrsführung auf und um die Viktoriabrücke nach Ende der Bauarbeiten inklusive der neuen Rampe einsehen um diese ggf. in die Diskussion zu integrieren damit Anpassungen noch rechtzeitig geschehen können?

*Sonstiges* - sonstige Hinweise

Stimmen: 5 - Kommentare: 10 (*Hochstadenring 53*)

- 2391 **Linksabbieger aus Richtung Viktoriabrücke:** Bei der Verkehrsführung aus Richtung Viktoriabrücke gibt es keine Verkehrsführung für Radfahre, die nach links in die Bornheimer Straße abbiegen möchten (derzeit auf Grund der Baustelle nicht akut, sobald Radfahrer wieder auf der Straße fahren dürfen).

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 3 - Kommentare: 3 (*Hochstadenring 37*)

- 2418 **Linksabbieger mit dem Fahrrad ganz vorne an die Ampel?:** Sehe ich das richtig, dass Radfahrer auf dem Radweg nach ganz vorne an den wartenden Autos vorbei fahren sollen und als erste an der Ampel abfahren? Das sehen die meisten Autofahrer anders und beschimpfen vorbei fahrende Räder bzw lassen nicht genug Platz zum vorbei fahren. Ich wurde schon ein paar mal von Autos

angefahren/ gestreift und stehe deswegen an dieser Stelle oft in den Abgasen. Vorschlag: breiterer Radweg, eindeutige Beschilderung und Überwachung der motorisierten Verkehrsteilnehmer.

*Beschilderung* - Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar, zu geringe Breite

Stimmen: 6 - Kommentare: 2 (*Hochstadenring 37*)

- 2585 **Aufhebung des gemeinsamen Rad/Fußweges und Freigabe des Radverkehrs auf der Fahrbahn:** Immer wieder kommt es auf der Viktoriabrücke zu gefährlichen Begegnungen auf dem derzeit für beide Fahrtrichtungen vorgeschriebenen Rad/Fußweg. Da ein Ende der Baustelle nicht abzusehen ist, sollten die Fahrbahnen wieder für Radfahrer freigegeben werden. Es ist nicht einzusehen, dass hier eine angebliche Gefährdung für Radfahrer durch Autofahrer als Begründung für das Aussperren eines Großteils der Verkehrsteilnehmer dient. Vielmehr sollten Autofahrer durch entsprechende Kontrollen (Blitzeranhänger?) angehalten werden, sich verkehrsgerecht i.S. § 1 StVO zu verhalten.

*Radverkehrsführung* - Radwegebenutzungspflicht ueberpruefen

Stimmen: 9 - Kommentare: 1 (*Bornheimer Straße 96*)

- 2604 **Zugeparkter Radweg:** Um die Viktoriabrücke während der Umbaumaßnahmen erreichbar zu machen, wurde der Gehweg ab Jonas-Cahn-Straße für Fahrräder freigegeben. Hierzu wurde ein absolutes Halteverbot beschildert, dass jedoch komplett missachtet wird. Dadurch ist dieser Weg ständig zugeparkt und viel zu schmal für Begegnungen mit oder das Vorbeifahren an Fußgängern.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 40*)

- 2663 **Straßenverengung:** An dieser Stelle verengt sich die Straße nach der Abzweigung der Lisztstraße, womit der Radschutzstreifen nach links führt. Oftmals fährt der motorisierte Verkehr jedoch einfach unter Mitbenutzung des Schutzstreifens geradeaus weiter, wodurch gefährliche Situationen entstehen. Vielleicht könnte eine klarere farbliche Abhebung des Schutzstreifens helfen.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 4 - Kommentare: 2 (*Wittelsbacherring 11*)

- 2666 **Autos und Busse schneiden Schutzstreifen:** In der Rechtskurve vor der Kreuzung Endenicher Str. / Wittelsbacherring schneiden Autofahrer sehr häufig den Schutzstreifen. Bei einer Neugestaltung der Kreuzung im Rahmen des Umbaus der Viktoriabrücke wäre es wünschenswert diese Kurve zu entschärfen.

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 4 - Kommentare: 2 (*Endenicher Straße 57*)

- 2759 **Abgrenzung des Radweges zur Strasse:** von der Victoriabrücke kommend schneidet jedes zweite KFZ den Fahrradweg und bringt Radfahrer in Bedrängnis. Eine deutlich sichtbare Abgrenzung ist notwendig, z.B. in Form von auf dem Strassenbelag angebrachten Plastikwimpeln, die zwar überfahren werden können, aber dabei den Fahrer des KFZ geräuschvoll auf sein Fehlverhalten aufmerksam machen.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 55*)

- 2797 **Verkehrsführung von Süden nach Norden über die Brücke:** In Richtung Norden gibt es für Radfahrer, die von Süden kommen, keine Lösung, sicher die Brücke zu überqueren: Man kommt vom Radweg, auf der Brücke gibt es keinen, über die Brücke, um auf die andere Seite zu gelangen, gibt es keine Regelung für Radfahrer.

- Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende  
Stimmen: 5 - Kommentare: 1 (*Wittelsbacherring 31*)
- 2801 **Radwege zu schmal und Lieferautos parken oft auf Radwegen.:** Auf der Endenicher Straße kurz nach der Viktoriabrücke ist den ganzen Tag über sehr viel Verkehr und man hat es als Radfahrer sehr schwer, da Autos mit zu wenig Seitenabstand überholen und der schmale Radweg oft von parkenden Lieferwagen blockiert wird.  
*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt, zu geringe Breite  
Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 44-52*)
- 2818 **Fahrradgeisterfahrer auf dem Radweg auf der Rampe in Richtung Weststadt:** Manchmal muss man Radfahrer auch vor sich selbst schützen. Mir sind inzwischen auf dem auch jetzt befahrbaren Stück Radweg am Ende der Viktoriabrücke in Richtung Weststadt zwischen Abfahrt vom Rad-/Fußweg und der Ampel Radfahrer entgegengekommen, die als Geisterfahrer links auf dem Radweg im Gegenverkehr nach oben fahren, dann die Abbiegespur kreuzen und auf den Rad-/Fußweg wechseln, weil sie den einminütigen Umweg über die Fußgängerampel nicht in Kauf nehmen wollen. Das ist extrem gefährlich für alle und hilft nicht den berechtigten Interessen der übrigen Radfahrer.  
*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten  
Stimmen: 2 - Kommentare: 4 (*Endenicher Straße 57*)
- 2861 **Eigene Brücke für Radfahrer und Fußgänger:** eine eigene, komplett vom Autoverkehr getrennte Brücke für Radfahrer und Fußgänger wäre klasse. Das kostet viel Geld, ja, aber wir leben in einem der reichsten Länder der Erde. Die Frage ist, ob man für bessere Fahrradinfrastruktur Geld ausgeben WILL. Zudem wäre eine solche Brücke weniger sanierungsbedürftig, da sie nicht von schweren Autos und LKWs kaputt gefahren wird. Danke für die Möglichkeit der Beteiligung.  
*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg  
Stimmen: 9 - Kommentare: 0 (*Hochstadenring 53*)
- 2963 **(Fahrrad)ampel fehlt:** Die kleine Aufstellfläche Richtung Innenstadt für indirektes Linksabbiegen vom Hochstadenring (blauer Grund, mit Fahrradsymbol vor dem Fußgängerüberweg) hat im Gegensatz zu Ihrem Gegenpart auf der anderen Seite der Kreuzung keine kleine extra Ampel. Dadurch ist es von dort unmöglich zu sehen ob Grün oder Rot ist! Besondere Brisanz erhält dies durch die Sperrung der Viktoriabrücke für den Radverkehr und das abdrängen auf den frei gegebenen Fußweg. Alle Radfahrer die über die Viktoriabrücke nach rechts in Richtung Innenstadt wollen kommen nun zu den wenigen Linksabbiegern dazu und haben alle keine sicht auf eine Ampel. Natürlich kann man sich an den Autos orientieren, allerdings passiert es mir öfter das ich dort rechts abbiege und wenige sekunden später bekommen die Autos von der viktoriabrücke grün, das gibt dann wütendes Hupen.  
*Ampeln* - Ampel(ergaenzung) vorschlagen  
Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (*Bornheimer Straße*)
- 3015 **Viktoriabrücke:** Verkehrsführung und Baustellenmanagement sind eine Zumutung  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende  
Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (*Viktoriabrücke*)
- 3083 **Neue Baustellenmarkierung - noch schlechtere Situation:** Es ist wirklich schön zu sehen, dass mit den wieder aufgenommen Arbeiten auf der Viktoriabrücke die KFZ Markierungen erneuert wurden, sodass das letzte Stückchen legal befahrbarer Radweg noch schmaler ab markiert wurde. Eine sinnvolle Markierern, dass auch in der Baustellensituation die Radfahrer in Richtung Wittels-



bacher Ring wieder auf die Fahrbahn fahren wurde jedoch nicht vorgenommen. In Sachen PKW ist also Bewegung drin. In Sachen Fahrrad nur Stillstand bzw. Verschlechterung. Wie lange dauert es noch bis die Brücke fertig ist? Zwei oder drei Jahre?

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 7 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 55*)

- 3170 **Beschilderung Victoriabrücke stellvertretend für andere Baustellen in Bonn sowie Kreuzung:** Es wäre sinnvoll und für den Radverkehr sicherer wenn eine Beschilderung 100 Meter jeweils vor der Brücke die Autofahrer - auf Tempo 30 gedrosselt werden - sowie Schilder Nehmt Rücksicht auf Fahrradfahrer aufgestellt werden würden Nach Beendigung der Baumaßnahme wäre diese Kreuzung von allen Seiten mit Verkehrspiegel zur Vermeidung des toten Winkels zu versehen Das gilt für alle gefährlichen Kreuzungen in Bonn In vielen anderen Städten wird dieses schon lange praktiziert und ist schnell umsetzbar

*Beschilderung* - Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar, mangelnde Sichtbeziehungen

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Wittelsbacherring 31*)

- 3171 **Beschilderung der Baustelle Victoriabrücke von Seite der Bornheimer Str Hochstadenring und Kreuzungsbereich:** Es wäre sinnvoll und für den Radverkehr sicherer wenn eine Beschilderung 100 Meter jeweils vor der Brücke die Autofahrer - auf Tempo 30 gedrosselt werden - sowie Schilder Nehmt Rücksicht auf Fahrradfahrer aufgestellt werden würden Nach Beendigung der Baumaßnahme wäre diese Kreuzung von allen Seiten mit Verkehrspiegel zur Vermeidung des toten Winkels zu versehen Das gilt für alle gefährlichen Kreuzungen in Bonn In vielen anderen Städten wird dieses schon lange praktiziert und ist schnell umsetzbar

*Beschilderung* - Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar, mangelnde Sichtbeziehungen

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Hochstadenring 50*)

- 3232 **Sofortige Freigabe der Fahrbahn für den Radverkehr. Das Verbot ist unerträglich. Die Benutzung des Fußwegs ist lebensgefährlich für Radfahrer und Fußgänger:** Ich selbst missachte das Verbot seit über einem Jahr jeden Tag. Da ich immer in der Mitte der Fahrspur fahre, hatte ich noch nie eine gefährliche Situation. Von den Mördern, die einen dann hinterher, wo wieder mehr Platz ist, mit voller Absicht mit wenigen cm Abstand aus pädagogischen Gründen überholen mal abgesehen (ja, ich zeige euch alle an).

*Radverkehrsführung* - Radwegebenutzungspflicht ueberpruefen

Stimmen: 7 - Kommentare: 0 (*Hochstadenring 49*)

- 3236 **Verkehrserziehung Busfahrer:** Aufgrund der schlechten Situation wird das Fahrradverbot auch immer mal wieder von Radler missachtet bzw. anfangs hatte ich in der unübersichtlichen Situation gar nicht verstanden, dass ich hier nicht fahren darf. Macht ja auch keinen Sinn... aber das Thema wurde hier ja schon viel diskutiert. Jedenfalls hatte ich vor ein paar Monaten schon das Erlebnis, dass ich illegaler Weise über die Brücke gefahren bin. Ein Linienbus hinter mir hat mich dann von der Fahrbahngehüpft und mich in die Baustelle abgedrängt. Von PKW-Fahren war ich dies ja schon gewohnt, der Drang als erster bei Rot an der Ampel zu stehen ist auch einfach soooo groß! Aber Fahrer von öffentlichen Verkehrsmitteln sollten doch wissen, dass dies Nötigung ist und dies schwere Unfälle verursachen kann, egal ob man mit Absicht oder ausversehen über die Brücke fährt. Letztes Wochenende musste ich selbige Situation dann wieder mit einer anderen Radlerin beobachten. Ein Linienbus hat sie mit Dauerhupton bedrängt und dann ohne auch nur ein bisschen Sicherheitsabstand einzuhalten noch auf der Brücke knapp überholt. Auch in anderen Situationen wurde ich schon von Busfahrern abgedrängt oder sehr knapp überholt (z.B. Endenicher Straße). Fahrer von Bussen mit dem dicken Aufkleber, das Radfahrer eh in der

Todeszone sind wegen totem Winkel brauchen sich wohl nicht benehmen....

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 8 - Kommentare: 3 (*Hochstadenring 51*)

- 3299 **Fahrradweg endet:** Inzwischen kommt man von der Stadtmitte über den Parkplatz an der Bahnlinie und dann im neuen Kreisel recht gut aus der Stadt raus. Wenn man auf der Thomastr. weiter stadtauswärts fährt verengt sich aber der Radweg und man ist direkt neben der Straße zusammen mit Fußgängern. Das ist immer noch sehr gefährlich. Danach kommt dann wieder der Gehweg mit eigenem Radweg - sehr schön.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Thomastraße*)

- 3385 **Viktoriabrücke für Radfahrer freundlicher gestalten:** Diese Verkehrsführung zu Lasten und Gefahr der Radfahrer und Fußgänger ist untragbar und skandalös! Radfahrer und Fußgänger bringen sich täglich durch diese Verkehrsführung in Gefahr. Die Stadt Bonn ignoriert sämtliche Beschwerden der Radfahrer, die es in großer Anzahl gab und gibt. Das ist kein positives Zeichen der Stadt an die Radfahrer und Fußgänger, dass sie mit bedacht und berücksichtigt werden. Die Stadt macht sich klar unglaublich. Ich finde es untragbar. Und das scheint ja bei fast jeder Baustelle zu sein, dass sie nur die Autofahrer im Blick hat und weder Fußgänger noch Radfahrer bedenkt. s. auch Bahnhofsbaustelle Südüberbauung und Bahnhofsbaustelle Quantiusstr. Studentenwohnheim: hier wurde einfach mal die Zufahrt der Radfahrer gesperrt - wir können ja ganz einfach schieben oder einen großen Bogen fahren! Ja was denkt die Stadt sich dabei: Radfahrer bewegen sich ganz normal fort mit dem Rad und wollen Ziele erreichen und nicht nur Autofahrer. Radfahren ist kein Freizeitvergnügen, sondern ein alternatives Fortbewegungsmittel zum Auto! Das scheint bei der Stadt Bonn noch nicht angekommen zu sein. Hier muss dringend ein Umdenken stattfinden und eine Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmenden bei Baustellen!

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende, Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 7 - Kommentare: 1 (*Wittelsbacherring 31*)

- 3451 **Entschärfung Gefahrenstelle Viktoriabrücke in Bornheimer:** Auf der Rechtsabbiegung der Viktoriabrücke auf die Bornheimer Straße in Richtung City fahren im Nachmittags-Berufsverkehr immer Auto über den Radschutzstreifen. Sie tun dies, um so ein Fuß in der Tür zu haben, wenn der Verkehr auf der Bornheimer wieder läuft und sie dann einbiegen können. Nur blockieren Sie so die Radfahrer auf dieser sehr belebten Radstrecke, siehe <https://goo.gl/YTy3dd> Der Radschutzstreifen müsste hier farblich deutlich auffälliger gekennzeichnet werden.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 4 - Kommentare: 2 (*Bornheimer Straße 43*)

- 3486 **Frage zu Unfallszahlen:** Da ich selbst diese Woche die Aufnahme eines Unfalls durch die Polizei gesehen habe (zwei Fahrradfahrer auf dem engen Gehweg) und ich auch schon weitere Unfälle auch zwischen PKW und Fahrradfahrer auf dem Übergang zum Gehweg der Viktoriabrücke sehen musste. Möchte ich fragen: Wie viele Unfälle sind hier seit der Einrichtung der Baustelle zu verzeichnen?

*Sonstiges* - sonstige Hinweise

Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Wittelsbacherring 31*)

- 3613 **Radweg wechselt plötzlich von der Straße auf den Parkplatz und wieder zurück:** Auf der Thomastraße richtung Hauptbahnhof endet an dieser Stelle plötzlich der Fahrradschutzstreifen. Man soll offensichtlich den Parkplatz verwenden. Nach Hundert Metern auf dem Parkplatz führt der Weg

wieder unvermittelt auf die Straße. Die Fortführung des Radfahrerschutzstreifens auf der Straße wäre sinnvoller. Diese Art der Streckenführung (Wechsel zwischen Straße und Fußgängerweg) ist leider typisch für Bonn.

*Radverkehrsführung - Vorschlag für neuen Radweg*

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Heerstraße 205*)

## Vorschläge zu 6. Schwerpunkt: Kaiserplatz / Poppelsdorfer Unterführung

Übersicht über 26 Vorschläge mit insgesamt 269 Stimmen und 41 Kommentaren.

ID	Inhalt
1540	<p><b>Bahnunterführung:</b> Wer von Endenich usw. mit dem Rad zum Uni-Hauptgebäude will, muss durch diese Fußgängerunterführung - alles andere ist viel zu gefährlich bzw. endet an Stellen, wo man nicht weiterfahren kann. Entweder müsste diese Unterführung verbreitert werden, um Fuß- und Radverkehr aufzunehmen oder die Verkehrsführung am Hbf müsste so geändert werden, dass eine der anderen Unterführungen gefahrlos nutzbar ist.</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - zu geringe Breite, Vorschlag fuer neuen Radweg</p> <p>Stimmen: 26 - Kommentare: 5 (<i>Poppelsdorfer Allee 15</i>)</p>
1574	<p><b>Weiterführung des Radweges über den Bahnhofsvorplatz:</b> Stadteinwärts gesehen endet der Fahrradweg an der Kaiserstraße -- einer der Hauptverkehrsachsen der Fahrradwege in Bonn -- abrupt, wenn man südwestlich um die Innenstadt herum fahren möchte. Eine Lösung für den Radverkehr auf dem Bahnhofsvorplatz wäre dringend nötig.</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - Vorschlag fuer neuen Radweg</p> <p>Stimmen: 29 - Kommentare: 1 (<i>Kaiserplatz 11</i>)</p>
1664	<p><b>Grünüberwuchs im Schutzstreifen:</b> Der Schutzstreifen ist an vielen Stellen zugewachsen. Unkundige Radfahrende haben im unübersichtlichen Kurvenbereich dann plötzlich ein Hindernis vor sich und müssen spontan nach links ausweichen. Überholt dort gerade ein PKW, kann das sehr gefährlich werden. Die Stadt reagierte leider auf eine Mängelmeldung nur mit dem Hinweis, dass es sich nicht um städtisches Gelände handele und sie daher nicht zuständig sei.</p> <p><i>Radwegqualität</i> - zu geringe Breite</p> <p>Stimmen: 9 - Kommentare: 2 (<i>Poppelsdorfer Allee 24</i>)</p>
1717	<p><b>Radweg endet im Nichts:</b> Der Radweg endet plötzlich. Möchte ich weiter Richtung Bahnhof oder Kaiserplatz fahren, so bin ich theoretisch gezwungen, abzusteigen und mein Fahrrad über den Zebrastreifen zu schieben, um mich dann wieder in den Verkehr einzufädeln. Insbesondere der Zebrastreifen führt auch bei Autofahrern zu Verwirrung, wer nun Vorfahrt hat - und leider halten sich auch nicht alle Radfahrer daran, dass sie absteigen müssen (was auch äußerst lästig ist), so dass hier schnell gefährliche oder zumindest unklare Situationen entstehen.</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende</p> <p>Stimmen: 15 - Kommentare: 1 (<i>Kaiserplatz 11</i>)</p>
1718	<p><b>Kaiserplatz:</b> Der Radweg entlang der Kaiserstraße endet am Kaiserplatz auf dem Gehweg. Bessere Überleitung in regulären Straßenverkehr durch Markierungen auf der Straße erwünscht.</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - Vorschlag fuer neuen Radweg</p> <p>Stimmen: 11 - Kommentare: 1 (<i>Kaiserplatz 7-9</i>)</p>
1758	<p><b>Fußgängerunterführung an der Poppelsdorfer Allee:</b> Es gibt in Bonn wirklich mangelhafte Möglichkeiten für Radfahrer, auf die andere Seite der Schienen zu kommen. Entweder man steht Ewigkeiten an der Schranke (Kessenich ist die schlimmste - 20 Minuten warten im Winter ist wirklich keine Freude!), muss durch den Tunnel an der Nassestraße, in welchem man sich nur durch Klingeln verständigen kann, da man durch die Biegung nichts sieht und dabei auch nie weiß, ob hinter der Ecke nicht doch Fußgänger laufen, fährt links an der Poppelsdorfer Allee durch den Bustunnel, wo man auf der anderen Seite höllisch aufpassen muss, um nicht vom Bus umgefahren zu werden oder in die Schienen zu geraten, oder muss durch die Fußgängerunterführung an</p>

der Poppelsdorfer Allee, wo man - zurecht - absteigen muss, um da keine Fußgänger umzusäbeln. Es wäre schön, wenn es eine Möglichkeit wie die Fußgängerunterführung auch für Radfahrer gäbe, und wenn es nur ein abgetrennter Bereich in dieser Unterführung ist. Wenn ich voll bepackt aus der Stadt nach Endenich fahren möchte, ist es wirklich nicht praktisch, erstmal das schwere Fahrrad die Anhöhe runter- und auf der anderen Seite wieder hochzuschieben. Dafür, dass Bonn sich mit dem Titel Fahrradstadt schmücken möchte, gibt es leider wirklich noch viel zu tun! (Thomas-Mann-Straße ist auch eine Qual)

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 52 - Kommentare: 8 (*Poppelsdorfer Allee 15*)

- 1772 **Unklare Vorfahrtsregelung:** Die Fußgängerunterführung wird mangels Alternativen viel von Fahrräder genutzt. Es ist jedoch unklar wie die Radfahrer dann auf die Straße kommen sollen. Hinzu kommt der Radverkehr vom Zweirichtungsradweg auf der Kaiserstraße. Hier könnte ein Kreisverkehr installiert werden oder der Radverkehr sollte irgendwie anders eingegliedert werden. Sinnvollerweise in ein komplettes neues Verkehrskonzept rund um den Haupt- und Busbahnhof. Unklar ist mir auch warum die Kreuzung eigentlich eine Rechts-Vor-Links-Regelung hat, jedoch aus Richtung Südwesten ein Vorfahrtachten-Schild steht.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende

Stimmen: 6 - Kommentare: 0 (*Kaiserplatz*)

- 1853 **Radunterführung am Hbf.:** Um das Radfahren zu fördern, sollten Radfahrer freie Fahrt haben und nicht schieben müssen. Dies ist von Poppelsdorf in die Innenstadt jedoch der Fall. Durch die Unterführungen Poppelsdorfer Allee, südlich durchs Bonner Loch und an der Königsstraße (großer Umweg und falls, wie meist, Schranke nicht offen) und auf dem Zuweg zur Nordunterführung von der Ecke Meckenheimer Allee/Quantiusstr. darf man nicht fahren. Befahren kann man mit Umwegen die letztgenannte Unterführung, aber eben nur von der Bachstr. aus, und die Straßenbahnunterführung an der Poppelsdorfer Allee, die allerdings durch Schienen, Enge, Verkehr, Dunkelheit, Hochwasser und Hochspannung gefährlich und steil ist. Zudem kommt man jeweils nur auf den City-Ring, von der Bachstr. aus sogar nur gegen die Fahrtrichtung (Taxispur bis zum Hbf., dann Ende), und damit nicht in die Innenstadt. Eine Verbreiterung der Unterführung Poppelsdorfer Allee mit 2 Radspuren scheint, gerade auch für Räder mit Kinderanhänger, deshalb sehr wünschenswert!! Als schlechte Variante käme sonst ein abgetrennter Radweg durch die Straßenbahnunterführung dort in Betracht. Zusätzlich müsste es dann am Busbahnhof einen Rechtsabbieger für Radfahrer und einen Radweg zum Kaiserplatz geben sowie im Rahmen der neuen Südüberbauung zur Gangolfstr.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 16 - Kommentare: 1 (*Poppelsdorfer Allee*)

- 1857 **Querungsmöglichkeit für Radfahrer schaffen:** Eine große und ganz zentrale Aufgabe für die Radverkehrsplanung in Bonn: Schaffen Sie eine Querungsmöglichkeit für Radfahrer in der Verlängerung der Poppelsdorfer Allee!!

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 25 - Kommentare: 2 (*Poppelsdorfer Allee 15*)

- 1958 **Schranken weg!:** Eine erste und kostengünstige Maßnahme hier könnte sein, die Schranken zu entfernen, damit Radfahrer mit Anhänger und Kinder dort ohne Mühen und Rangieren hindurchschieben können. Ich verliere mehr Zeit an den Schranken, als auf dem Stück, was ich zu Fuß zurücklegen muss.

*Hindernisse* - Behinderung durch feste Gegenstaende

- Stimmen: 6 - Kommentare: 2 (*Poppelsdorfer Allee*)
- 2127 **Pflanzen schneiden:** In diesem Tunnel fühle ich mich immer besonders unsicher, da die Büsche bis weit auf die Fahrradspur wachsen. Außerdem gibt es immer viel Müll und Unrat auf der engen Bahn.
- Radwegqualität* - zu geringe Breite
- Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Poppelsdorfer Allee 24*)
- 2129 **Unterführung:** Das größte Ärgernis sind Radfahrer absteigen-Schilder. An dieser Stelle müssen Radfahrer seit Jahrzehnten absteigen - das kann man nicht mehr als Provisorium ansehen. Hier sollte eine eigene Unterführung für Radfahrer gebaut werden.
- Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg
- Stimmen: 8 - Kommentare: 1 (*Poppelsdorfer Allee*)
- 2232 **Verbindung Poppelsdorfer Allee und Kaiserplatz:** Schaffung einer durchgängigen Verbindung (Tunnel) zwischen der Poppelsdorfer Allee und dem Kaiserplatz.
- Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg
- Stimmen: 11 - Kommentare: 0 (*Poppelsdorfer Allee*)
- 2304 **Poppelsdorfer Unterführung:** Die Verbindung zwischen der Südstadt und der Innenstadt ist durch die Bahntrasse nur an wenigen Punkten ohne große Behinderung möglich. Besonders die Verbindung Poppelsdorfer Allee und Kaiserplatz ist eine sehr stark frequentierte Passage. Das große Problem: Hier teilen sich Fußgänger und Radfahrer ein kleines Nadelöhr. Der Fahrradfahrer wird in der Durchfahrt besonders hier sehr ausgebremst! Eine breiter oder gar eingene Unterführung nur für Radfahrer muss her. Ein anderer Vorschlag: Im gesamten Innerstädtischen Bereich sollten Radfahrer auf den Nebenstraßen immer ein Vorfahrtsrecht haben und es gilt hier die max. Geschwindigkeit von 30kmh. Autos müssen sich hinten anstellen und das Tempo drosseln. Auf den großen Straßen hat ganz klar das Auto Vorrecht, sobald es aber die Haupttrouten verlässt beginnt der verkehrsberuhigte Bereich.
- Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg
- Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Poppelsdorfer Allee*)
- 2390 **Hotelgäste blockieren den Radweg:** Vor dem Hotel warten Gäste auf ihr Taxi oder den Reisebus, natürlich in Gruppen und auf dem Radweg. Vielleicht könnte man den Radweg farblich kennzeichnen, um den ortsfremden Gästen zumindest den Radweg kenntlich zu machen. Wenn die Rezeption des Hotels dann auch noch aktiv grössere Reisegruppen auf das Problem aufmerksam machen könnte ...
- Hindernisse* - Radweg haeufig blockiert
- Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Kaiserplatz 11*)
- 2660 **Poppeldorfer Unterführung:** Die Poppelsdorfer Unterführung ist ein massives Hindernis für den Fahrradverkehr, da es sich um eine besonders wichtige und viel genutzte Ost-West Verbindung zum Zentrum handelt. Eine Erweiterung dieser Verbindung mit ausreichend Platz für Fußgänger und Radfahrer wäre unabdingbar und ein Leuchtturmprojekt, auch bezogen auf die Fahrradhauptstadt, aber dies ist leider kurzfristig wohl nicht umsetzbar. Doch zumindest wäre dringend eine Entschärfung der jetzigen Situation anzustreben. Es ist unverständlich, dass die enge Unterführung zusätzlich durch die umfangreichen Auslagen und Verkaufsstände der dortigen kleinen Geschäfte heftig eingeengt wird. Hier ließe sich mit wenig Aufwand eine großartige Verbesserung für Fußgänger und Radfahrer erreichen.
- Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 9 - Kommentare: 3 (*Poppelsdorfer Allee 15*)

- 2680 **Weiterführung Radweg:** Für Fahrradfahrer, die den beidseitig nutzbaren Radweg auf der Kaiserstraße Richtung Innenstadt nutzen, endet am Hotel Günnewig plötzlich der Radweg. So richtig ersichtlich ist nicht, wie und wo man nun die Straße überqueren soll. Gerade hier ist ein nicht unerheblicher Kfz-Verkehr inkl. Bussen, Taxis, usw. Die Situation ist sehr unübersichtlich und gefährlich.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (*Kaiserplatz Maximilianstraße*)

- 2736 **Unterführung am Bahnhof:** Wir brauchen schnelle Radstrecken ohne absteigen. Ein Unterführung für Radfahrer an Bahnhof würde vieles für Radfahrer verbessern.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 5 - Kommentare: 1 (*Poppelsdorfer Allee*)

- 2774 **Unterführung auch für Radfahrer freigeben. Trennung zwischen Fußgänger und Radfahrern durch ein Geländer in der Mitte. Läden verlagern.:** Die Unterführung ist ca. 4,80m breit. Bei einem 0,05 m breiten Geländer blieben jeweils 2,375 m übrig. Das ist zwar nicht üppig, aber durch die enorme Barriere, welche die Bahnlinie und der gesamte Bahnhofsbereich im Stadtraum für den Radverkehr darstellt ist dies mehr als gerechtfertigt und Radfahrer könnten dort mit verminderter Geschwindigkeit durchgelassen werden. Andererseits wird dem Bonner Radfahrer auch die Fahrt auch zum Teil nicht mal 70cm breiten Schutzstreifen zugemutet. Da wären die dann 1,1875 m pro Fahrtrichtung fast schon Luxus. Eigentlich gehört die Unterführung komplett neugebaut und verbreitert, aber bis sich mal jemand durchringt, dort zu handeln, wird man wohl bis zum St. Nimmerleinstag warten müssen. Ach ja, die Südunterführung ist keine Alternative. Man gerät an deren nördlichen Ende auf einen chaotischen Busbahnhof und darf dort über seit 40 Jahren nicht mehr genutzten Straßenbahnschienen schlittern. Mir ist auch nicht ersichtlich, wie soll man von dort Richtung Hofgarten und Rhein kommen soll.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 8 - Kommentare: 3 (*Poppelsdorfer Allee*)

- 2863 **Fahrradbrücke bauen:** Hier gehört eine breite Brücke für Fußgänger und Fahrradfahrer gebaut. Andere Städte schaffen das auch (etwa in Freiburg über die Gleise oder in Konstanz über den Rhein).

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 2 - Kommentare: 5 (*Poppelsdorfer Allee*)

- 3276 **Durchfahrt Kaierplatz:** Die Notwendigkeit an dieser Stelle absteigen und das Rad zu schieben ist ein dauerndes Ärgernis. Es sollte z. B. eine Unterführung nur für Radfahrer geschaffen werden.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*Kaiserplatz 17*)

- 3474 **Unterführung:** Es ist klar, am besten wäre hier eine eigene Unterführung für den Radverkehr. Auch klar ist, dass bei der derzeitigen Situation und erhöhtem Fußgängeraufkommen Radfahrer absteigen müssen um die Fußgänger nicht zu gefährden. Trotzdem ist das Absteigen nur eine Notlösung und sollte deshalb auf das absolut nötige Minimum reduziert werden, das heißt an dieser Stelle auf die Strecke zwischen den beiden Barrieren (Drängelgittern). Auf den Zufahrten davor ist das Radfahren zu gestatten. Und wenn man einen Mitarbeiter von Ordnungsamt oder Polizei dorthin stellt, um das Absteigegebot zu überwachen, dann bitte nur zu Zeiten, in denen auch wirklich viele Fußgänger unterwegs sind.

*Hindernisse* - Radweg haeufig blockiert

Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Poppelsdorfer Allee*)

- 3546 **Vorfahrtsregelung Kaiserplatz in Kaiserstraße:** Kommt man über die Straße Kaiserplatz von Am Neutor oder Hofgarten und will nach links auf den Radweg in die Kaiserstraße oder gar geradeaus in die unsägliche Pop-Unterführung hat man eigentlich Vorfahrt vor den Verkehrsteilnehmern von links aus der Kaiserstraße, eigentlich. Nur scheinen das die wenigsten zu wissen, regelmäßige Bremsmanöver sind hier die Regel. Diese Kreuzung ist im Feierabendverkehr durchaus blutdruck-relevant. Da die Rechts-vor-Links-Regel hier keine Beachtung zu finden scheint (es sei den man ist ein Bus), sollte die Vorfahrtsregelung klar durch 'Vorfahrt achten' oder gar Stopp-Schild auf der Kaiserstraße Richtung Maximilianstraße geregelt werden.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende

Stimmen: 5 - Kommentare: 1 (*Kaiserplatz 7-9*)

- 3571 **Barrierefreiheit schaffen:** Ganz davon abgesehen, dass die Unterführung keineswegs fahrrad-freundlich ist, sind die Absperrungen zudem so positioniert, dass (breite) behindertengerechte Räder und/oder auch Räder mit Anhängern kaum dazwischen durchpassen.

*Hindernisse* - Behinderung durch feste Gegenstaende

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Poppelsdorfer Allee*)

- 3708 **separaten Rad-Tunnel:** neben der Fußgängerunterführung sollte es einen separaten Tunnel für Radler geben.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Poppelsdorfer Allee*)

- 3725 **Poppelsdorfer Unterführung endlich für Fahrräder freigeben:** Man kann es gar nicht oft genug sagen: eine fahrbare Route durch den Bahnhof muss endlich her. Die Poppelsdorfer Unterführung ist noch am besten geeignet. Wenn man die Läden schließt und hälftig für Fußgänger und hälftig für Radfahrer freigibt, gäbe es endlich eine Möglichkeit von Weststadt/Endenich/Poppelsdorf etc. in die Stadt/an den Rhein/nach Beuel etc. zu fahren. Der Radweg auf der Kaiserstraße ist an vielen Stellen übrigens deutlich schmaler als die halbe Unterführung.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Poppelsdorfer Allee*)



## Vorschläge zu 7. Schwerpunkt: Kölnstraße

Übersicht über 64 Vorschläge mit insgesamt 242 Stimmen und 50 Kommentaren.

ID	Inhalt
1443	<p><b>Sicherer Radweg auf der ganzen Kölnstraße:</b> Auf der Kölnstraße gibt es nur in Teilabschnitten einen Radweg, und der ist viel zu schmal, nicht geschützt vor darauf parkenden Autos. Hier wird ein durchgehender Radweg gebraucht in beiden Richtungen, der nicht von Autos zugestellt werden kann, besonders kritisch die Bereiche vor den Ampeln.</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - Vorschlag fuer neuen Radweg</p> <p>Stimmen: 13 - Kommentare: 3 (<i>Kölnstraße</i>)</p>
1451	<p><b>Sehr träge Ampel; Rechtsabbieger-Ampel für Fahrräder?:</b> Vom Rosental kommend, darf man als Radfahrer hier gegen die Einbahnstraße rechts in die Kölnstraße abbiegen. Man muss aber dennoch an der Ampel warten, obwohl - bis auf gelegentliche Straßenbahnen - niemand interferiert. Hier wäre eine flexiblere Lösung sinnvoll - zumal die Ampel an dieser Kreuzung bonnweit eine der Ärgerlichsten ist, da man überdurchschnittlich oft grundlos warten muss.</p> <p><i>Ampeln</i> - Ampelschaltung unguenstig</p> <p>Stimmen: 8 - Kommentare: 1 (<i>Kölnstraße 88</i>)</p>
1493	<p><b>Zu wenig Warteplatz für Radfahrer an der Ampel:</b> Der Schutzstreifen für Radfahrer endet, kommend von Süd-West, vor der Ampel. Radfahrer sollen dann neben der Fußgängerampel überqueren und dann auf dem Radweg weiter nach Nord-Ost fahren. Die meisten Radfahrer wechseln auf die Abbiegespur nach Süd-Ost und warten dann auf dem kleinen Dreieck. Dieses ist allerdings schnell voll mit Radfahrern. Das gleiche Problem entsteht auch, wenn man nicht auf dem Kaiser-Karl-Ring fahren möchte (siehe andere Eintragungen) und von der Ellerstraße kommt. Um nicht gegen die Fahrtrichtung zu fahren, müsste man also den Kaiser-Karl-Ring auf der südlichen Spur der Kölnstraße überqueren und steht dann mit dem Fahrrad auch auf besagtem Dreieck. Da die Radfahrer aus Süd-West allerdings Richtung Nord-Ost schauen, muss man dort sein Fahrrad noch zurechtrücken, damit man dort kompakt stehen kann. Alternativ kann man von der Ellerstraße auch zuerst die Kölnstraße überqueren. Bei der anschließenden Überquerung des Kaiser-Karl-Ringes fährt man dann aber gegen die gekennzeichnete Richtung der Fahrradüberquerung, so dass dies wohl nicht die gewollte Fahrweise ist.</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - sichere Strassenquerung fehlt</p> <p>Stimmen: 8 - Kommentare: 2 (<i>Kaiser-Karl-Ring 27</i>)</p>
1507	<p><b>Radwegeführung Kölnstraße/Ecke Rosental:</b> Die Führung des Radwegs ist hier sehr umständlich und verwirrend. Man muss an zwei Ampeln warten und dann noch warten bis die Fußgänger die Straße überquert haben, nur damit man endlich auf der Kölnstraße weiter gerade aus fahren kann.</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - Auffahrt auf Radweg nur mit Umweg moeglich, unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende</p> <p>Stimmen: 10 - Kommentare: 5 (<i>Kölnstraße 117</i>)</p>
1621	<p><b>Benutzen des Radweges in beiden Richtungen erlauben bis zur Ampel:</b> dann kann man ohne Umwege über die Kreuzung! Abbiegeverbot macht nur für KfZ Sinn, nicht für Radfahrer</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - Radweg beidseitig befahren</p> <p>Stimmen: 9 - Kommentare: 0 (<i>Kölnstraße 198</i>)</p>

- 1713 **Abenteuer:** Der Radweg auf der Kölnstraße ist doch recht abenteuerlich. Autos parken in zweiter Reihe und der Radweg ist viel zu schmal. Diese Situation gibt es viel zu häufig in der Stadt. Wozu diese ganzen Autos in Bonn? Vorfahrt für Radfahrer! Rücksicht auf die Schwächeren! Zuerst Fußgänger, dann Radfahrer! Und wenn dann unbedingt noch Autos in Bonn fahren sollen, sollten die an dritter Stelle kommen.
- Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt, zu geringe Breite  
Stimmen: 6 - Kommentare: 2 (*Kölnstraße 57*)
- 1720 **Achtung Geisterfahrer!:** Auf dieser Höhe ist die Kölnstraße zweispurig, jedoch eine Einbahnstraße für Autofahrer. Nur Straßenbahnen und Fahrradfahrer dürfen in Richtung Kaiser Karl Ring fahren. Das Problem entsteht, wenn Autofahrer, die Richtung Innenstadt unterwegs sind, langsame Straßenbahnen überholen und auf die linke Spur fahren. Oder auch wenn Autofahrer die lange Autochlange Richtung Innenstadt umgehen wollen und auf die linke Spur fahren weil sie zum Rewe einkaufen oder in 50 m links abbiegen wollen. Dabei wird von den sehr schnell fahrenden Autofahrern oft übersehen (vor allem abends wenn es dunkel ist), dass auf der Gegenfahrbahn Fahrradfahrer unterwegs sind. Somit werden die Autos zu Geisterfahrern und sehr gefährlich für die Radfahrer. Zur Lösung des Problems könnte ein Überholverbot in dem Teil der Kölnstraße beitragen.
- Radverkehrsführung* - mangelnde Sichtbeziehungen  
Stimmen: 7 - Kommentare: 3 (*Kölnstraße 137*)
- 1743 **Von Autofahrern eingequetscht:** An dieser Stelle, Richtung Bertha-von-Suttner-Platz, wird man häufig von, vor der Ampel, wartenden Autos regelrecht eingequetscht, da diese glauben, sie könnten schneller rechts abbiegen, wenn sie weiter rechts stehen. Häufig ist auch gar kein Vorkommen bis zur Ampel möglich, da der ganze Fahrradweg blockiert wird.
- Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt  
Stimmen: 14 - Kommentare: 2 (*Kölnstraße 67*)
- 1820 **Sichtbarkeit:** Kölnstraße, stadteinwärts: Fuß- und Radfahrweg laufen getrennt von der Autofahrbahn. Das ist erst einmal gut, aber leider ist der Bereich durch Büsche und Bäume voneinander getrennt worden. Das schränkt das Blickfeld der Autofahrer ein, die von der Fahrbahn über den Fuß-/Radweg auf einen der Parkplätze der dort angesiedelten Geschäfte einbiegen. Sehr gefährlich.
- Radverkehrsführung* - mangelnde Sichtbeziehungen, zu geringe Breite  
Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße*)
- 1845 **Kölndstrasse:** Die Kölndstrasse vom Rosental bis nach Buschdorf birgt vielerlei Gefahren und Mängel. Vom Rosental bis Kaiser-Karl-Ring: Einbahnstrasse, aber geöffnet für Bahn und Fahrrad. Trotz Überholverbot kommen einem Linksabbieger auf der 2. Spur entgegen. Kopfsteinpflaster und Schienen - Unbeliebt bei Radlern. Ander Kreuzung unklar wie man weiterfährt. Man weiß nie, ob die anderen warten oder wer Rot oder Grün hat. Es gibt ja keine Ampel. Was mache ich als Linksabbieger. Fährt man über die Nordstrasse, könnte man über die Fussgängerampel rüberkommen. Man müßte aber ein Stück auf der falschen Seite fahren. Ab der Kreuzung: Berg und Talfahrt, unübersichtliche und zahlreiche Einmündungen. Fussgängerampeln und Haltestellen kreuzen. Schmale Radwege, parkende Fahrzeuge, Mülltonen und Trauben von Schülern blockieren die Wege. Keine Abstände zu parkenden Autos, da wo Geschäfte sind. Schlechtes Plaster und schlechte Absenkungen. Jedes Mal tut mir meine Felge leid. Rechtsabiegende Autos können wegen Bewuchs schlecht Radler erkennen. Bleibt nur die Möglichkeit, eine der Parrallestrassen zu nutzen, wie Römerstrasse oder am Rheinufer, um nach Hersel zu gelangen. Da gibt es aber an-

dere Probleme zu meistern.

*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse, unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende, Ampel(ergaenzung) vorschlagen, mangelnde Sichtbeziehungen, Radweg permanent zugeparkt, Radweg haeufig blockiert

Stimmen: 7 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 247*)

- 2011 **Anbindung Sportpark Nord:** Der Sportpark Nord wird täglich von vielen Sportlern per Rad angefahren. Leider ist die Anbindung an das Bonner Stadtgebiet bzw. die einzelnen Stadtviertel nicht gegeben. Das Stadtzentrum kann man vom Sportpark aus nicht direkt erreichen da die Kölnstraße mit dem starken Verkehr und den tiefen Bahnschienen keine Option für Radfahrer ist. In der Kölnstraße ist außerdem ständig Stau so dass der Radstreifen dann von drängelnden (oder nur kurz parkenden) PKWs blockiert wird. Die Ausweichmöglichkeit erster Wahl wäre der Radweg am Rheinufer um zum Stadtzentrum zu gelangen - aber es gibt keine Anbindung zum Rhein (Zustand der Radwege und Ampeln auf Kaiser-Karl-Ring sowie Augustusring sind unzumutbar) und später auch keine Anbindung vom Rhein zurück in die City. Die Anbindung nach Beuel wird durch den desolaten Zustand der Straße Am Mondorfer Bach und die langen Wartezeiten an der Ampel zur Autobahnauffahrt neben dem Heinrich-Hertz-Europakolleg erschwert. Es wäre dringend notwendig den Radweg zwischen Sportpark Nord und Kaiser-Karl-Ring in beide Richtungen frei zu geben.

*Radverkehrsführung* - Radweg beidseitig befahren

Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße*)

- 2059 **Auffahrt Radweg durch Wartende an der Ampel blockiert:** Aus Richtung Süden kommend verläuft der Radweg nach der Kreuzung der Kölnstraße zwischen Parkstreifen und Gehweg. Die Auffahrt auf diesen Radweg ist allerdings häufig durch Fußgänger und Radfahrer, welche aus Richtung Kölnstraße an der Ampel warten, blockiert. Eine mögliche Lösung wäre, den Radweg erst an der Einmündung der Nordstraße auffahren zu lassen. Dies würde natürlich die Entfernung der Bordsteins an dieser Stelle erfordern.

*Radverkehrsführung* - Auffahrt auf Radweg nur mit Umweg moeglich

Stimmen: 10 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 198*)

- 2060 **Ausfahrt Nordstraße:** Aus der Nordstraße ausfahrende und im Kreuzungsbereich wartende Autos blockieren den kompletten Radweg und meist noch Teile des Gehwegs. Meistens fahren die Autos ungebremst bis zur Kreuzung mit dem Kaiser-Karl-Ring ohne die Möglichkeit eines Radfahrers auf den Radweg auch nur in Erwägung zu ziehen. Eine Vorgezogene Haltelinie und Hinweisbeschilderung für die Autofahrer könnte die Sicherheit erhöhen.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 7 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße 198*)

- 2089 **Radwegmarkierung:** Wer die Kölnstraße stadteinwärts fährt, bekommt es nach überqueren des Kaiser Karl Ring mit einem Randstreifen von 30 cm Breite zu tun, zwischen äußerer Straßenbahnschiene und parkenden Autos. Wünschenswert wäre hier ein markierter Fahrradweg zwischen den Schienen, so würde der autofahrende Mitbürger sicher gerne mehr Platz lassen und ängstliche Radfahrer würden sich etwas sicherer fühlen können.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 13 - Kommentare: 2 (*Kölnstraße 198*)

- 2097 **Laubbeseitigung bzw. Streu- und Räumdienst im Herbst/Winter:** Inesondere vor dem Norfriedhof liegt im Herbst ständig massenweise abgefallenes Laub auf dem Radweg, welches bei Feuchtigkeit extrem glatt wird. Des Weiteren ist es um das Schneeräumen insbesondere vor dem Nord-

friedhof nicht zum Besten bestellt.

*Radwegqualität* - wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg

Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße*)

- 2227 **Radweg auf der Fahrbahn zu eng:** U.a. im Bereich der Kölnstraße ist der Fahrradweg auf der Fahrbahn zu eng. Im Berufsverkehr (insbesondere wenn Busse unterwegs sind) ist in beiden Fahrtrichtung kaum möglich, dass Autos und Fahrräder nebeneinander fahren. Das führt immer wieder dazu, dass Auto- und auch Busfahrer sich viel zu eng an den Fahrrädern vorbeidrängen. Hinzukommt, dass häufig Fahrzeuge in zweiter Reihe geparkt werden, wodurch die Situation noch verschlechtert wird. An der Kreuzung Oxfordstraße darf man als Radfahrer geradeaus bis zum Beginn der Fußgängerzone fahren. Leider drängeln an dieser Stelle häufig Fahrzeuge von der Rechtsabiegerspur an den wegen der Fußgängerampel wartenden Linksabbiegern vorbei - ohne Rücksicht auf Radfahrer.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 5 - Kommentare: 0 (*Oxfordstraße 2*)

- 2274 **Eine Spur für Radfahrer:** Die Radspur an der Kölnstrasse ist viel zu eng und wird gezwungenermaßen regelmässig von Autos blockiert. Ideal wäre eine kleine Radspur die in beide Richtungen führt, nach holländischem Vorbild.

*Radverkehrsführung* - Radweg beidseitig befahren

Stimmen: 9 - Kommentare: 2 (*Kölnstraße 26*)

- 2297 **Parkflächen:** Vor dem Bereich der Bushaltestelle wird es eng. Der Radweg führt hinter dem Wartehaus vorbei zur Kreuzung. Parkende Fahrzeuge stehen oft so, das der Fußweg blockiert wird, da quer geparkt wird. Dann reichen die Hecks bis zum Radweg. Gehweg ist versperrt. Insgesamt ist die Verkehrführung schlecht: 1 Das Wartehaus verschlechtert die Sicht auf Radfahrer für rechtsabiegende Autofahrer. 2 Die Radfahrer müssen mitten durch die Fussgängerzone Vorteil: Es gelangen Aus- und Einsteigende an der Haltestelle nicht direkt auf den Radweg. Es bleibt aber unübersichtlich. Anmerkung: Eine entschärfung der Situation wäre, wenn man den Radweg vor der Haltestelle auf die Abbiegespur der Strasse leitet. Dann wird man als Radler besser gesehen. Nachteil: Haltende Busse versperren die Strasse und Abstand zu den Auto wird kleiner.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende

Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 293*)

- 2339 **Stau behindert Radverkehr:** In der Kölnstr. wird der Radverkehr ab dem Kaiser Karl Ring Richtung Innenstadt häufig durch aufgestaute Fahrzeuge behindert, die nicht rechts überholt werden können. Lösungsvorschlag: Einrichtung einer separaten Radspur, die baulich (!) gegen wild parkende Fahrzeuge abgesichert ist.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 5 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 110*)

- 2356 **Überquerung der Kreuzung sicherer machen:** Von der Heerstraße in Richtung Rosental kommend wird man als Radfahrer von Autofahrern häufig übersehen, wenn die Autofahrer vom Rosental links auf die Kölnstraße abbiegen. Wenn deutlicher gemacht würde, dass aus der Gegenrichtung Radfahrer entgegenkommen, die Vorfahrt haben, wäre das Abbiegeverhalten vielleicht vorsichtiger. Außerdem könnte man den Abbiegeweg der Autos auf der Straße so markieren, dass den entgegenkommenden Radfahrern die Vorfahrt besser eingeräumt werden kann.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt, Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 7 - Kommentare: 0 (*Heerstraße 1*)

- 2358 **Radwegführung über die Kreuzung:** Von Süden kommend führt eine Radfahrspur den Ring entlang bis zur Ampel. Die Ampel überqueren soll man aber offenbar an der Fußgängerampel, denn danach geht der Radweg neben dem Fußweg auf dem Bürgersteig weiter. Die Warteinseln sind aber häufig zu klein für Fußgänger und Radfahrer. Besser wäre es, der Radweg würde mit ausreichend Platz auf der Straße fortgeführt und dann ggfs. im Laufe des Augustusrings auf den Bürgersteig geführt.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende, Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 8 - Kommentare: 2 (*Kaiser-Karl-Ring 27*)

- 2494 **Zweite-Reihe Parker und schlechter Zustand des Radweges gefährden Radfahrer:** Auf der Kölnstraße, insbesondere auf dem letzten Teilstück Richtung Bertha-von-Suttner-Platz gefährden Fahrzeuge die in der zweiten Reihe parken und nicht zum Lieferverkehr gehören Radfahrer. Verstärkt wird diese Gefährdungslage durch den schlechten Zustand des Radwegs selber, der zu schmal und an vielen Stellen aufgebrochen ist. Lösungsmöglichkeiten wären verstärkte Kontrollen an dieser Stelle, sowie Lieferzeiten und Lieferzonen für den Lieferverkehr auf der Kölnstraße. Darüber hinaus wäre eine verbesserte Streckenführung für den Radverkehr angebracht, bspw. durch eine klare und physische Trennung des Radweges von der Straße.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 11 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 7*)

- 2511 **Kölnstraße ab Wilhelmsplatz Richtung Bertha:** Auf dem Stück vom Wilhelmsplatz bis zum Stiftsplatz ist die rechte Spur für Autos so eng dass sie ohnehin selten genutzt wird, wenn auch ein Radfahrer dort unterwegs ist. Wenn es aber doch eine Autofahrer durchzieht wird alles sehr eng und gefährlich. Hier könnte man (meiner Meinung nach) die rechte Spur auch komplett zum Radweg machen und die Autos betreten diese dann nur noch zum Ein- und Ausparken.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße 57*)

- 2564 **Schlaglöcher:** Hier gibt es recht schmale aber lange und tiefe Risse in der Fahrbahn. Wenn man dort geradeaus zur Verkehrsinsel fahren möchte, muss man genau aufpassen um nicht im Schlagloch zu landen.

*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse

Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (*Lievelingsweg*)

- 2580 **Stolperfallen auf dem Radweg:** Auf dem Radweg Ri. Norden befindet sich im Bereich der Straßeneinmündung Nordpark ein sehr hoher Bordstein, der abgesenkt werden sollte.

*Radwegqualität* - Uebergaenge mit zu grossen Hoehenunterschieden

Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße / Am Nordpark 9*)

- 2613 **Gefährliche Einmündung:** Radfahrer, die von Buschdorf kommend Richtung Stadtmitte auf dem linken Radweg unterwegs sind, müssen am Engländerweg immer abbremsen, weil hier häufig Autofahrer herausgeschossen kommen, bis an die Haltelinie vorfahren und auf dem Radweg stehen bleiben. Durch Container und Büsche sind herannahende Autofahrer erst sehr spät erkennbar. Freie Sicht wäre hier für beide Seiten hilfreich.

*Radverkehrsführung* - mangelnde Sichtbeziehungen

Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße*)

- 2617 **Radverkehrsführung/Beschilderung/Ampeln:** Es gibt einen kleinen schmalen blau markierten

Schutzstreifen an der Ampel, wenn man vom Wilhelmplatz Richtung Rosental fährt. Die Autos stehen meistens so, dass man diesen Schutzstreifen gar nicht erreichen kann, was allerdings auch daran liegt, dass die Straße an der Stelle sehr schmal ist. Ein Dauerkonflikt ist hier vorprogrammiert. Richtig problematisch ist es, dass Radfahrer im Gegensatz zu den Autofahrern auch geradeaus weiter auf der Kölnstraße fahren dürfen und nicht nur rechts in den Rosental abbiegen dürfen. Hier wäre es enorm hilfreich, wenn es eine Radfahrerampel gäbe und Radfahrer so vor den Autos schon die Kreuzung verlassen hätten. Die Beschilderung ist für Autofahrer sehr schlecht, sodass sie häufig hupen, da sie davon ausgehen, dass auch Radfahrer nur rechts abbiegen dürfen.

*Ampeln* - Ampel(ergaenzung) vorschlagen

Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße*)

- 2623 **Autos von Paketherstellern:** Wenn man von der Kölnstraße Richtung Bertha fährt und die erste Ampel auf dem Wilhelmsplatz hinter sich gelassen hat, stehen häufig Autos von Paketzustellen genau auf dem Radweg vor der nächsten Ampel. Es gibt keine Möglichkeit auszuweichen und nervt einfach nur.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 65*)

- 2690 **Verkehrsabhängige Ampel:** Von der Stadt kommend hält man als Radfahrer eigentlich nicht direkt neben der Ampel, diese wird aber nur grün, wenn man drückt, weshalb dort öfter mal Leute stehen, die sich wundern, warum es nicht weitergeht. Vielleicht könnte die Ampel immer auf grün schalten, und nicht nur nach Betätigung der Taste?

*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 198*)

- 2702 **Übergang Johanniskreuz - Breitestraße:** Für Fahrradfahrer von Castell ins Zentrum oder zurück ist die Route über Johanniskreuz, 100 Meter Kölnstraße, Breitestraße eigentlich sehr geeignet und wird auch viel genutzt. Dummerweise ist es in beiden Richtungen verboten links abzubiegen (also am Ende der Breitestraße darf man nicht links Richtung Johanniskreuz, beim Johanniskreuz darf man nicht links Richtung Breitestraße). Sehr schade und unpraktisch (und es hält auch kaum jemand auf).

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende

Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 89*)

- 2762 **Kölnstraße - marode - Parken auf Fahrradweg - Fahrradweg ungeschützt:** Straßenschäden all überall, gefährden Radfahrer ganz besonders. Autofahrer ignorieren Radbahnmarkierung, Parken in diesem Bereich alltäglich (Politessen noch nie gesichtet) einschl. ausscherender/rückwärts einparkender Fahrzeuge ergibt das eine hohe Gefährdung.

*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse, Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 26*)

- 2835 **Übergang vom Fahrradspur auf Fahrradweg (Kaiser-Karl-Ring-kommend):** Der Übergang vom Fahrradspur auf dem Fahrradweg ist eine Gefahrenstelle. Die FußgängerInnen und RadfahrerInnen, die entlang Kölnstraße richtung Sportpark Nord unterwegs sind, blockieren öfters die komplette Kreuzung. Es wäre sinnvoller, wenn die Fahrradspur auf der Kaiser-Karl-Ring bis zur Nordstraße liefe, und erst von dort auf den Radweg anschließt.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 198*)

- 2872 **Beidseitige Befahrungsmöglichkeit prüfen:** An vielen Stellen ist beidseitiges Befahren des Geh/Radweges möglich, von Platz her ist hier an der Kölnstrasse genausoviel Platz, wie auf der Kennedy-Brücke wo auch Fußgänger und beidseitige Benutzung erlaubt ist. Da das Queren der Kölnstrasse immer mit Gefahr und Zeitverlust verbunden ist, was Radfahren unattraktiv macht sollte hier eine Änderung stattfinden, da man auf der Kennedybrücke - obwohl mehr befahren - durchweg positive Erfahrungen gemacht wurden!  
*Radverkehrsführung* - Radweg beidseitig befahren  
Stimmen: 1 - Kommentare: 5 (*Mondorfer Straße 2*)
- 2958 **Fahrräder im Gegenverkehr:** von der Heerstraße zum Rosental wird man als Fahrradfahrer oft vom Gegenverkehr (Autos) geschnitten. Offensichtlich rechnen die Autos, die aus dem Rosental kommen, nicht mit Gegenverkehr. Hier könnte eine Warnampel installiert werden oder ein Fahrradweg farblich abgesetzt werden - wie bspw. an der Dorotheenstraße Ecke K-K-Ring  
*Ampeln* - Ampel(ergaenzung) vorschlagen  
Stimmen: 7 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße 88*)
- 2983 **Bordsteinkanten:** Im Verlauf des Radweges rechts der Kölnstraße stadtauswärts, gibt es zahlreiche Bordsteinkanten die eine zügige Fahrt verhindern.... oder man nimmt den Achter im der Felge in Kauf.  
*Radwegqualität* - Uebergaenge mit zu grossen Hoehenunterschieden  
Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 282*)
- 2984 **Sicheres Fahren:** Auch an dieser Einmündung wünscht man sich: eine Ampel für die Rechtsabbieger in den Lievelingsweg, eine Ampel für die aus dem Lievelingsweg nach rechts in die Kölnstraße abbiegenden Autos... ... und eine Kontaktschleife, so daß man aus Norden kommend in einem Rutsch alle 3 Straßen sicher überqueren kann.  
*Ampeln* - Ampel(ergaenzung) vorschlagen  
Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Lievelingsweg*)
- 3009 **Schild für entgegenkommenden Verkehr:** Als Radfahrer aus der Heerstraße Richtung Rosental kommend, hat man regelmäßig die Schwierigkeit, dass der aus dem Rosental auf die Kölnstraße stadteinwärts abbiegende Verkehr einem geradeausfahrenden Radfahrer die Vorfahrt nimmt, wohl auch, weil den Autofahrern oft nicht bewusst ist, dass es den Radlern erlaubt ist, aus der Heerstraße Richtung Rosental weiter geradeaus zu fahren (für Autofahrer ist das eine Einbahnstraße). Hier sollte an der Ampel im Rosental bzw. am Eingang der Heerstraße deutlich darauf hingewiesen werden.  
*Beschilderung* - Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar  
Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Heerstraße*)
- 3033 **Freigabe des nördlichen Radwegs als Zweiwegradweg:** Da die meisten Radfahrer mangels einer Möglichkeit, über den Kaiser-Karl-Ring hinweg in die Georgstraße (Fahrradstraße) zu gelangen, zunächst die Nordstraße und die Irmintrudisstraße benutzen, wäre die Freigabe des Radwegs in beide Richtungen - zumindest ab Sportpark Nord oder besser ab Josefinum sinnvoll.  
*Radverkehrsführung* - Radweg beidseitig befahren  
Stimmen: 0 - Kommentare: 2 (*Kaiser-Karl-Ring 29*)
- 3034 **Schaffung einer Aufstellfläche für Radfahrer:** Bisher fahren die Radfahrer auf der Kölnstraße Richtung Norden bis zur kombinierten Ampel am Kaiser-Karl-Ring und warten dort auf Grün. Bedingt durch den schmalen Bürgersteig am Karlseck entstehen immer schwierige Situationen durch viele Fußgänger sowie die von Westen kommenden Radfahrer, die hier noch vor der Ampel

auf den Bürgersteig geführt werden. Hier böte sich als Lösung an, die aus Westen kommenden Radfahrer zunächst weiter auf der Straße mit einem Schutzstreifen zu führen und sie erst an der Einmündung Nordstraße auf den gemeinsamen Geh- und Radweg zu führen. Für die aus Süden aus der Kölnstraße kommenden Radfahrer sollte eine Aufstellfläche an der roten Ampel in der Kölnstraße markiert werden.

*Ampeln* - Ampel(ergaenzung) vorschlagen

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 198*)

- 3035 **Gefahrenstelle Kölnstraße Ecke Irmintrudisstraße:** Für das Abbiegen von der Kölnstraße aus Ri. Süden kommend in die Irmintrudisstraße sollten a) der Bordstein abgesenkt werden und b) die nach jedem Regenguss vorhandene großflächige Überschwemmung der Einmündung dringend beseitigt werden.

*Radwegqualität* - Uebergaenge mit zu grossen Hoehenunterschieden, wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg

Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße 120*)

- 3036 **Hoher Bordstein:** Auf dem Radweg Ri. Norden ist bei der Straße Am Mondorfer Bach ebenfalls eine viel zu hohe Schwelle die folglich ein Felgenkiller vorhanden. Bitte absenken!

*Radwegqualität* - Uebergaenge mit zu grossen Hoehenunterschieden

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 224*)

- 3051 **Radfahrer-Ampelschaltung im Konflikt zur Autoampelschaltung:** Radfahrerinnen, vor allem Kinder auf dem Weg zur Schule, die aus der Heerstraße kommend (dort gibt es seit einiger Zeit eine Radfahrerinnenampel) die Kölnstraße überqueren wollen, um Richtung Rosental und Graurheindorfer Str. weiterfahren zu können müssen fast immer damit rechnen, dass die Autofahrer\*innen, die vom Rosental kommen und in die Kölnstr abbiegen möchten ihnen riskant die Vorfahrt nehmen. Der Hauptgrund liegt darin, dass die Ampelschaltung für die Autofahrer sehr knapp eingestellt ist und oft nur zwei oder drei Autos durchkommen. Die Autos stauen sich oft bis in die Graurheindorfer Str. bzw in das Rosental. Eine sehr gefährliche Situation, wie ich finde, der Abhilfe dadurch geschaffen werden könnte indem die Ampelschaltung entspannt würde.

*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Heerstraße 1*)

- 3079 **Fahrradampel:** Bei der Grünschalung der Fahrradampel von der Heerstraße ins Rosental, sollte diese der Grünschalung der Autofahrer, die vom Rosental in die Kölnstraße abbiegen vorgezogen werden. Hier entstehen immer wieder gefährliche Situationen, da die Abbieger nur auf die Fußgänger konzentriert sind und die Fahrradfahrer gerne übersehen.

*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Heerstraße 1*)

- 3150 **Radweg Kölnstraße Richtung Buschdorf:** Der Radweg parallel zur Kölnstraße Richtung Buschdorf ist recht schmal und an vielen Stellen in einer sehr schlechten Qualität. Der Radweg besteht aus rechteckigen Pflastersteinen, die in längsrichtung nebeneinander verlegt sind, sodass Rillen längs zur Fahrriichtung entstehen können, wenn durch Witterung Lücken zwischen den Steinen entstehen. Teilweise liegen die Steine dann nicht mehr plan. Gefährlich für Radfahrer, man kann in den Rillen hängen bleiben. Sehr gefährlich wird es jetzt im Herbst, wenn die Blätter auf dem Radweg liegen, wenn es zusätzlich regnet und dunkel ist. Dann wird das Fahrradfahren auf diesem Radweg zu einer Mutprobe. Hinzu kommt, dass man als Radfahrer auf Fußgänger achten muss und an jeder kreuzenden Straße oder Einfahrt auf Autos achten muss. Durch die Blätter auf dem



Radweg sieht man die gefährlichen defekten Stellen auf dem Radweg nicht. Bei Regen kommt die Rutschgefahr hinzu. Lösungsvorschlag: Den Radweg sanieren, besser kenntlich machen und im Herbst die Blätter regelmäßig entfernen.

*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 471*)

- 3158 **Mehr Kontrollen gegen Falschparker auf Schutzstreifen in der Kölnstraße:** Leider wird der Schutzstreifen in der Kölnstraße Richtung Bertha-von-Suttner-Platz gern als Pkw-Parkstreifen genutzt. Radfahrer sind dann gezwungen, auf die Fahrbahn auszuweichen, was zu riskanten Situationen führen kann. Es wäre gut, wenn das Ordnungsamt diesen Abschnitt der Kölnstraße häufiger als bisher kontrollieren und konsequent Knöllchen für Falschparker auf dem Schutzstreifen verteilen würde. Danke! :-)

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße*)

- 3166 **Verkehrsführung für jugendliche Sportler:** Vom Sportpark Nord aus fahren während der Berufs- pendlerzeiten sehr viele Kinder und Jugendliche mit dem Fahrrad in Richtung Innenstadt. Sie bleiben dazu auf dem Radweg in der Richtung aus der Stadt heraus. Sie fahren oft zu mehreren nebeneinander in der falschen Richtung und nicht wenige ohne Licht. Besonders im Winter kommt es immer wieder zu Beinahezusammenstößen. Eine Fußgängerampel oder ein Fußgängerüberweg am Ausgang vom Sportpark Nord, der direkt auf den Radweg Richtung Innenstadt führt, würde helfen.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt, Ampel(ergaenzung) vorschlagen

Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße 250*)

- 3167 **Winterdienst:** Ein regelmäßiger Winterdienst auf den Radwegen entlang der Kölnstraße von Buschdorf bis zur Kreuzung Saarbrückener Straße/Schlesienstraße in Bonn wäre schön.

*Radwegqualität* - wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg

Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße*)

- 3169 **Radparken beim einkaufen:** Es gibt an der Kölnstraße viele Läden und viele Autoparkplätze. Für Fahrradfahrer gibt es aber viel zu wenige Plätze.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten

Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 9-11*)

- 3238 **Parken auf Gewegen:** Der Gehweg der Kölnstrasse in Richtung Innenstadt ist von Hausnr. 3 bis ca 30 als Parkfläche für Anwohner frei gegeben. Davor und dahinter gibt es extra Parkflächen auf der Fahrbahn. Der Gehweg ist dort 5 Gehwegplatten breit, an der besagten Stelle sind es nur 2 Gehwegplatten. An dieser Stelle stehen die Häuser auch näher am Bordstein. Vor den Geschäfte dort, meist Döner-Läden, stehen oft Kunden und unterhalten sich. Das ist typisch für diese Läden, dass man sich auch vor dem Geschäft unterhält. Das ist für Fussgänger mit Kinderwagen, Gehhilfen oder Rollstuhl viel zu schmall. Gegenüber befindet sich das Parkhaus Stifsgasse. Hier sollte es ein Parkverbot geben oder zumindestens mit zeitlichen Einschränkungen. Zum Radwegstreifen, der auch noch dort verläuft gibt es noch zu bemerken, dass die Autofahrer oft keinen Platz lassen. Das liegt aber auch an der Enge der Strasse, den Bahngleisen und Halteinseln.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 3*)

- 3240 **Doppelt gemoppelt:** Das letzte Stück der Kölnstrasse, vom Lievelingsweg bis zum Chlodwigplatz, ist für Fahrradfahrer in beide Richtungen frei gegeben. Die Breite des Radweges ist aber genauso

schmall wie auf dem Stück davor. Außerdem ist auf der gegenüberliegenden Seite der Gehweg ebenfalls, stadtauswärts als Radweg frei gegeben. Dort fahren aber auch Räder in die falsche Richtung. Gerade im Kreuzungsbereich, durch die vielen Schüler und Fussgänger, parkende Autos etc. ist es an dieser Stelle oft unübersichtlich und schwierig zu fahren. In beide Richtungen sind die Rad/Gehwege zu eng.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße*)

- 3300 **Überquerung zum SSF auf der Kölnstr.:** Auf der Kölnstr. sind auf beiden Seiten Radwege eingerichtet. Wenn ich von Auerberg kommend zum SSF fahre kann ich die Straße nicht so geeignet überqueren, dass ich direkt zum Fahrradparkplatz komme. Das ist irgendwie sehr schade.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 309*)

- 3313 **Von Kölnstr. in Rosental als Linksabbieger:** Die Ampelführung von der Kölnstraße kommend ins Rosental ist suboptimal gelöst. Da der Gegenverkehr ausschließlich die Straßenbahn ist, könnten Fahrradfahrer viel häufiger und sicherer die Straße queren, als dies derzeit der Fall ist. Vielleicht macht hier eine Ampelschaltung für Fahrräder Sinn, die auf die Vorfahrt der Fußgänger aufmerksam macht.

*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße 88*)

- 3338 **Unklare Situation:** Fährt man auf der Kölnstraße in Richtung Nord-West, dann darf man ab Rosental als Radfahrer geradeaus weiter. Alle Kfz müssen recht abbiegen. Allerdings ist das nicht so ganz einfach. Die meisten Radfahrer fahren bei grün geradeaus über die Kreuzung weiter und Einige biegen auch nach links in die Heerstrasse. Sieht man sich den Verlauf genauer an, so erkennt man, das ein Fahrradstreifen neben dem Fussweg in einem Bogen vor eine Fahrradampel führt. Die ist aber rot. Ich habe mich gefragt, was das soll. Erst wenn man dort länger steht, erkennt man, warum die Fahrradfahrer hier ausgebremst werden. Es geht um die Strassenbahn, die nach der Kreuzung stark nach rechts schwenkt und dort dem Fahrradfahrer zu nahe kommt. Mit der Ampel hat die Strassenbahn erst mal rot und der Fahrradfahrer kann dann erst mal weiter fahren oder nach links abbiegen. Das ist sicher eine Gute Idee, aber ob das jeder Fahrradfahrer auch so versteht und realisiert möchte ich anzweifeln. Es reicht ja auch, wenn der Fahrradfahrer nur rot hätte, wenn keine Strassenbahn kommt, aber dann denkt der Querverkehr sicher, er darf jetzt auch fahren. Bleibt ein Problem

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende

Stimmen: 0 - Kommentare: 1 (*Rosental*)

- 3473 **Nicht einsehbare Straße:** An dieser Stelle kreuzt der Radweg die Allensteiner Str. Vor einigen Jahren konnte man noch problemlos die letzten Meter der Straße einsehen, da das angrenzende Grundstück nur von einem kleinen Zaun begrenzt wurde. Mittlerweile steht dort ein hoher Sichtschutz, der es unmöglich macht zu sehen, ob sich von rechts ein Auto nähert - genauso natürlich auch umgekehrt für die Autofahrer. Es wäre gut, wenn hier Maßnahmen ergriffen würden, um diese Situation zu entschärfen.

*Radverkehrsführung* - mangelnde Sichtbeziehungen

Stimmen: 0 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße 592*)

- 3518 **Baumwurzelschäden:** Auf dem Radweg am Kaiser-Karl-Ring kurz vor der Kölnstr. sind massive Baumwurzelschäden bzw. Erhebungen auf dem radweg auf Höhe des Stromkastens.

*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse

Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 198*)

- 3640 **Verkehr in beide Richtungen abschaffen:** Wenn man vom Lievelingsweg rechts auf die Kölnstraße abbiegt, muss man zusätzlich zum Autoverkehr noch den in beide Richtungen stattfindenden Radverkehr beachten.

*Radverkehrsführung* - Radweg beidseitig befahren

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 226*)

- 3651 **Ampelschaltung Kölnstraße stadteinwärts:** Für die Autofahrer, die die Kölnstraße geradeaus stadteinwärts fahren, scheint es zwei Ampelphasen zu geben. Eine längere, bei der auch Fußgänger und Radfahrer grün haben, und eine kürzere, wo ausschließlich die Autos fahren dürfen. Das sind die Momente, die einem Radfahrer sehr viel Selbstbeherrschung abverlangen, um nicht bei Rot über die Ampel zu fahren... Es wäre wünschenswert, wenn Radfahrer hier beide Ampelphasen nützen könnten.

*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (*Kaiser-Karl-Ring 27*)

- 3656 **Radweg in Gegenfahrtrichtung offen?:** Es wäre schön, wenn der Bereich der Kölnstraße vor den Berufskollegien offiziell für die Befahrung entgegen der eigentlichen Fahrtrichtung freigegeben würde. Denn auf dieser Seite liegen die eben die Schulen sowie der Schleichweg am Bach entlang, über den man schnell in das Quartier am Gerhardsplatz gelangt. Somit könnte man Umweg und Wartezeit über die Ampel Kreuzung Lievelingsweg sparen. Tatsächlich gibt es auf Höhe der Turnhalle auch ein Schild, das in stadtauswärtige Fahrtrichtung zu lesen ist und einen getrennten Geh-/Radweg ausweist. Es ist aber unklar, ob das beabsichtigt ist, oder das Schild falsch aufgestellt ist.

*Radverkehrsführung* - Radweg beidseitig befahren

Stimmen: 0 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße*)

- 3662 **Radweg für beide Fahrtrichtungen freigeben zwischen Lievelingsweg und Am Josephinum:** Hier liegen auf der südwestlichen Seite der Kölnstraße einige sehr interessante Ziele für Radfahrer: mehrere Supermärkte sowie das Josephinum. Es wäre sehr sehr praktisch, wenn der Radweg in beide Fahrtrichtungen offen wäre, sodass auch stadtauswärts fahrende Radler diese Straßenseite nutzen könnten. Denn das Wechseln der Straßenseite ist auf der vielbefahrenen Kölnstraße nur an bestimmten Stellen mit Ampel möglich. Das bedeutet i.d.R. Wartezeit und zusätzliche Strecke. Von der Wegebreite sollte die Befahrung in beide Richtungen in diesem Bereich problemlos möglich sein.

*Radverkehrsführung* - Radweg beidseitig befahren

Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 319*)

- 3683 **Rechte Spur zum Fahrrad- und Busweg deklarieren und sichereres Abbiegen am Bertha-von-Suttner-Platz schaffen:** Auf der Kölnstr. zwischen Wilhelmsplatz und Bertha-von-Suttner-Platz ist das Radfahren extrem gefährlich. Der Radweg ist sehr schmal, die Fahrbahn ist brüchig und wird zusätzlich von den meisten Autofahrern ignoriert. Darüber hinaus befindet man sich als Radfahrer auf der gesamten Strecke in der Dooring-Zone der parkenden Autos. Gern wird auch auf dem Fahrradweg gehalten. für die linksabbiegenden Radfahrer ist kein offizieller Bahnwechsel vorgesehen, man muss zwischen die beiden Spuren fahren. Mein Neugestaltungsvorschlag: Analog der Römerstr. sollte die rechte Fahrbahn zur ausschließlichen Fahrrad- und Busspur werden. Da die wenigsten Autofahrer am Bertha-von-Suttner-Platz rechts abbiegen, wäre die Beeinträchtigung für die Autofahrer gering, der Sicherheitsgewinn für die Radfahrer aber immens.

*Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg*

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 25*)

- 3823 **Fahrbahnverengung inklusive Fahrradweg Kölnstraße auf Höhe Stiftsgasse:** Auf Höhe der Stiftskirche vor der Fußgängerampel wird die Fahrbahn für die Autos enger. Der Spur reicht nicht mehr für den Autoverkehr aus, sodass diese auf die per Linie abgetrennten Fahrradweg fahren. Die aktuelle Verkehrsführung sorgt also dafür, dass Radfahrer und Autofahrer ineinander geführt werden / auf Kollisionskurs geführt.

*Radwegqualität - zu geringe Breite*

Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße 27*)

- 3825 **Radweg endet im Nirwana:** Der Radweg auf der Kölnstraße in Richtung Innenstadt wird im unübersichtlichen Kreuzungsbereich in Richtung MIV Spuren geleitet und verschwindet dann ganz. Gleichzeitig kommen die Straßenbahnschienen dem Bordstein gefährlich nahe, was den Radfahrer dazu verleitet, die Schienen zu kreuzen. Eine der gefährlichsten und schlecht geplanten Kreuzungen die ich kenne. Das I-Tüpfelchen sind die Bettelampeln für Radfahrer und Fußgänger: aus Richtung Auerberg kann ja gar kein Fahrzeug die Ampelkreuzung passieren, weil es ja zuvor den freien Rechtsabbieger gibt. Und aus der Gegenrichtung kann auch niemand kommen, weil die Kölnstraße Einbahnstraße ist und die einzelnen Ampelphasen zudem Zeitversetzt sind. Es handelt sich also um eine vollkommen sinnfreie Behinderung des Fußgänger und Radverkehrs!

*Radverkehrsführung - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende, sichere Strassenquerung fehlt*

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Kaiser-Karl-Ring 27*)

- 3914 **Falschparker:** An der Ecke Dietkirchenstraße und Kölnstraße stehen täglich (ist tatsächlich wörtlich gemeint) Falschparker im absoluten Halteverbot vor dem [Name entfernt]. Dies ist sehr gefährlich, da diese zum einen dem Verkehr die Sicht nehmen (wegen des [Name entfernt] ist diese ja ohnehin sehr eingeschränkt) und man quasi blind aus der Dietkirchenstraße herausfährt. Zum ändern müssen Autofahrer die Falschparker umfahren und damit so lange die Dietkirchenstraße Richtung Norden für Radfahrer blockieren, bis sie eine Lücke im Verkehr auf der Kölnstraße erwischen (was sehr lang dauern kann). Tägliche Kontrollen und saftige Bußgelder könnten hier vielleicht schon einiges bewirken und wenn man gleich die Falschparker in der Dietkirchen- und Irmintrudisstraße mit verwahrt, wäre das mindestens kostenneutral. Uns Anwohnern könnte die Stadt damit eine sehr, sehr große Freude machen!

*Hindernisse - Radweg permanent zugeparkt*

Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Kölnstraße 100*)

- 3929 **Einfahrt in die Kölnstraße freigeben:** Derzeit sind sowohl das Rechtsabbiegen für Radfahrer vom Rosental auf die Kölnstraße als auch das Geradeausfahren auf der Kölnstraße (über Heerstraße/Rosental hinweg) verboten. Das Linksabbiegen von der Heerstraße in die Kölnstraße ist dagegen erlaubt. Dafür gibt es für mich keinen ersichtlichen Grund, da z. B. die Straßenbahn ja auch geradeaus fahren darf und abgesehen von den paar Metern an der genannten Kreuzung die gesamte Kölnstraße stadtauswärts für Radfahrer freigegeben ist. Eine Änderung der Situation (zusammen mit klarer Beschilderung) würde zum einen bewirken, dass man an dieser Stelle nicht mehr absteigen und für 10 bis 15 Meter schieben muss, wobei man ständig den Fußgängern auf dem schmalen, stark frequentierten Gehweg in die Quere kommt. Zum ändern führt die derzeitige Situation dazu, dass permanent Radfahrer die Beschilderung ignorieren und wild über die Kreuzung fahren, was häufig zu Gefahrensituationen führt. Also: Stadtauswärts fahren auf der Kölnstraße für Radfahrer bitte durchgängig freigeben und Rechtsabbiegen vom Rosental erlauben!

*Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg*  
Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Kölnstraße 88*)

## Vorschläge zu 8. Schwerpunkt: Florentiusgraben

Übersicht über 21 Vorschläge mit insgesamt 240 Stimmen und 45 Kommentaren.

ID	Inhalt
1578	<p><b>Florentiusgraben für Autos generell sperren:</b> Diese Fahrradstraße ist schlichtweg zu eng, wenn einem ein Auto entgegen kommt. Letztlich muss man als Radfahrer dann doch auf den bepölkerten Gehweg ausweichen. Könnte man die Straße nicht ganz für den KFZ-Verkehr sperren (außer Anwohner)?</p> <p><i>Radwegqualität - zu geringe Breite</i></p> <p>Stimmen: 30 - Kommentare: 14 (<i>Florentiusgraben 25</i>)</p>
1666	<p><b>Verkehrsbeziehung Nordstadt/Altstadt/Innenstadt - Poppelsdorf/Südstadt ist eine Katastrophe:</b> Wie bitte soll ich legal vom Florentiusgraben auf die andere Seite des Hauptbahnhofes gelangen? Der Verkehr aus der Altstadt kommend wird sinnigerweise im Florentiusgraben (wenn auch brandgefährlich durch die zahlreichen PKW-Abkürzer, insb. Taxen) gebündelt, doch dann geht es nicht weiter. Die meisten Radfahrer, so auch ich, nutzen dann den Parkplatz am Bonner Loch um in die nördliche Überführung am Hauptbahnhof zu gelangen. Erlaubt ist das ganze allerdings nicht. Dies führt immer wieder zu gefährlichen Situation und gibt mir Rätsel auf, ja, ärgert mich maßlos. Bei der Verkehrsbeziehung Altstadt-Poppelsdorf (Uni!) handelt es sich um eine im Bonner Radverkehr sehr zentrale Achse, die auf legale Weise nicht befahren werden kann. Unfassbar. Gleichzeitig findet man sich in umgekehrter Fahrtrichtung, von der Poppelsdorfer Allee kommend vor dem Hauptbahnhof häufig zwischen Bussen, Straßenbahnen und ungedulden Autorfahrern eingeklemmt. Schon mehrmals bin ich an dieser Stelle Unfällen nur sehr knapp entgangen. Hier gibt es zwei PKW-Spuren, aber keine (!) für Radfahrer. Und das am Hauptbahnhof.</p> <p><i>Radverkehrsführung - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende, Vorschlag fuer neuen Radweg</i></p> <p>Stimmen: 40 - Kommentare: 9 (<i>Am Hauptbahnhof</i>)</p>
1861	<p><b>Taxi = Beinahe-Kollision:</b> Es ist ja eigentlich eine Fahrradstraße. Eigentlich. Denn gerade die Taxifahrer stört das nicht, wenn sie mit weit über 30 km/h den Florentiusgraben entlangbrettern. Entgegenkommende Radfahrer können dann nur ausweichen. Oder halt eine Kollision riskieren.</p> <p><i>Radverkehrsführung - regelwidriges Verhalten</i></p> <p>Stimmen: 8 - Kommentare: 2 (<i>Thomas-Mann-Straße 17</i>)</p>
1918	<p><b>Abbiegespur von Oxfordstraße Richtung Florentiusgraben/Friedrichstraße:</b> Wenn man mit dem Fahrrad auf der Fahrradspur der Oxfordstraße von Osten (Berta-von-Suttner-Platz) kommt und am Stadthaus nach Links Richtung Innenstadt abbiegen möchte, fehlt eine Abbiegespur für Radfahrer. Im Moment muss man zunächst nach Rechts in die Breitestraße abbiegen, die Breitestraße überqueren und nach Links auf den Radweg Richtung Innenstadt fahren. Bei dieser Aktion muss man auf Autos achten, die einen überholen wollen und den Bordstein zum Fahrradweg überwinden. Das Ganze fühlt sich nicht richtig und nicht sicher an. Hinzu kommt, dass morgens bei roter Ampel schon eine lange Schlange an Fahrradfahrern auf dem Radweg steht. Die andere Alternative, die es für Fahrradfahrer im Moment gibt, um von der Oxfordstraße (Seite Stadthaus) nach Links Richtung Innenstadt zu kommen, ist die Überquerung der Oxfordstraße vom Fahrradweg zur Autoabbiegespur nach Links. Bei hohem Verkehrsaufkommen und Dunkelheit eine sehr unsichere Alternative. Lösung: Entweder eine eigene Fahrradabbiegespur parallel zur Autoabbiegespur Richtung Florentiusgraben markieren oder das Abbiegen nach Links vom Fahrradweg der Oxfordstraße aus direkt an der Ampel Stadthaus erlauben (evtl. mit eigener Fahrradampel).</p> <p><i>Radverkehrsführung - Vorschlag fuer neuen Radweg</i></p>

Stimmen: 10 - Kommentare: 2 (*Oxfordstraße*)

- 1995 **Stärkeres Durchsetzen der Fahrradstraße im Florentiusgraben:** Der Florentiusgraben, der ja eigentlich schon eine Fahrradstraße ist, stellt noch immer eine sehr gefährliche Strecke für Radfahrer dar, gerade entgegen der Einbahnstraßenfahrtrichtung. Die Straße ist durch viele Kurven und parkende Autos an vielen Stellen unübersichtlich und die Autofahrer (insbesondere Taxifahrer) fahren teilweise sehr schnell und rücksichtslos, so dass es tlws. fast zu Kollisionen kommt. Da die Fahrbahn recht schmal ist, und an den Rändern durch Kopfsteinpflaster begrenzt ist, ist das Ausweichen mit dem Rad oft schwierig (gerade bei Regen ist das Kopfsteinpflaster sehr rutschig). In dieser Straße sollte deutlicher werden, dass Fahrräder Vorrang haben und rasende Autofahrer sollten stärker sanktioniert und kontrolliert werden. Außerdem sollten das Kopfsteinpflaster am Rand der Fahrbahn durch ebenen Asphalt ersetzt werden, damit ein Ausweichen vor den entgegenkommenden Autos möglich ist.

*Hindernisse* - zu geringe Breite, Radweg permanent zugeparkt, Unebenheit Brueche oder Risse

Stimmen: 14 - Kommentare: 2 (*Florentiusgraben 25a*)

- 1996 **Überquerung Am Hauptbahnhof/ Busunterführung:** Aus der Altstadt/Innenstadt kommend ist es nahezu unmöglich, sicher auf die andere Seite der Bahnstrecke (Richtung Weststadt/Südstadt/Poppelsdorf, Höhe Meckenheimer Allee) zu kommen. Die Fahrradstraße 'Florentiusgraben' ist aus Norden kommend, nicht weiter angebunden und endet in einer Parkhauseinfahrt. Möchte man mit dem Rad Richtung Meckenheimer Allee, so muss man sich durch Fußgängerbereiche, über Parkplätze und dann durch eine sehr gefährliche Busunterführung wagen (die bei Regen durch Kopfsteinpflaster sehr rutschig ist). Das Überqueren der Straße Am Hauptbahnhof ist durch das Hohe Verkehrsaufkommen und die Straßenbahn sehr gefährlich und es gibt keine guten Möglichkeiten der Überquerung.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg, wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg

Stimmen: 15 - Kommentare: 3 (*Am Hauptbahnhof*)

- 2071 **Zu schnelle Autofahrer:** Angeblich ist das eine Fahrradstr. Fährt man jedoch mit dem Fahrrad Richtung Berliner Platz, muss man ständig mit rücksichtslosen Autofahrern rechnen, die ihre Geschwindigkeit nicht reduzieren, obwohl sie in der engen Straße keinen ausreichenden Sicherheitsabstand halten können.

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 8 - Kommentare: 0 (*Florentiusgraben*)

- 2122 **Übergang von Nordunterführung zur Fahrradstraße Florentiusgraben:** Es fehlt leider eine geregelte, ausgewiesene und sichere Verbindung zwischen dem Abschnitt Nordunterführung über die Straße vor dem Hauptbahnhof und den dortigen Parkplatz durch die Hausdurchfahrt auf der Rückseite der Sparkassenfiliale Thomas-Mann-Straße bis zur Fahrradstraße Florentiusgraben. Nach meinen Beobachtungen ist diese Strecke sehr stark von Fahrradfahrern frequentiert und sowohl auf dem Parkplatzgelände als auch der Straße vor dem Hbf, dort queren die Fahrradfahrer im Windschatten der Fußgängerampel, kommt es öfter zu gefährlichen Situationen. Alternativ könnte natürlich auch der Viktoriatunnel benutzbar gemacht werden, derzeit ist der Zustand einfach unzumutbar.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 18 - Kommentare: 1 (*Am Hauptbahnhof*)

- 2126 **Vorschlag zur Sicherheit:** Da die Verwaltung bereits auf Kosten der Sicherheit eine Sperrung für KFZ ausgeschlossen hat, ein Vorschlag: 1. Sperrung für Durchgangsverkehr und Taxis. Dazu müss-

te nur das KFZ frei-Schild ersetzt werden durch: Anwohner frei. Lieferverkehr frei. Damit müssten Taxen eben einen Umweg fahren. Die sind hier offensichtlich das größte Problem. 2. Spiegel in den unübersichtlichen Kurven anbringen. Fahrradpiktogramme vor den Kurven durch Gefahrenzeichen ergänzen.

*Radverkehrsführung* - Fahrradstrasse einrichten, mangelnde Sichtbeziehungen

Stimmen: 16 - Kommentare: 2 (*Florentiusgraben 5*)

- 2402 **keiner hält sich an Fahrradstraßen-Regelung:** Der Florentiusgraben ist als Fahrradstraße beschildert, allerdings haben Fahrräder hier nur in seltenen Fällen Vorfahrt. Für breite Karossen, plus ein Fahrrad ist hier kaum Platz. Oft rasen besonders Taxis so schnell durch die Straßen, dass wir schon ein paar mal gestriffen wurden bzw vom Rad springen mussten. Autofahrer verstehen auch nicht, dass die Kopfstein-Pflaster-Rinne für Fahrräder nicht geeignet ist bzw. warum nicht der Fußweg nicht mit genutzt wird. Anders kann ich nicht verstehen, warum sie nicht versuchen auszuweichen. Autos, die in die [Supermarkt]-Garage wollen blockieren regelmäßig die gesamte Straße, sodass Fußgänger und Radfahrer warten müssen. Mein Vorschlag: Mehr Überwachung des Tempolimits und der Einhaltung des Vorfahrtgebots für Radfahrer. Vor allem Taxis mit Lizenzzug drohen. [Supermarkt] darauf hinweisen, dass sie ihre Tore öffnen müssen, bevor sie in die Straße einbiegen und ggf auch hier Bußgeldbescheide (z.b. wegen Parken im Halteverbot)

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 12 - Kommentare: 1 (*Florentiusgraben*)

- 2440 **Autoverkehr in Fahrradstraße:** Viele Autofahrer rücksichtslos in Fahrradstraße. Kontrollen könnten helfen.

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 10 - Kommentare: 1 (*Florentiusgraben 12*)

- 2490 **Gefährliche Fahrradstraße mit schweren Unfällen:** Den Florentiusgraben als Fahrradstraße zu titulieren möchte ich erstmal loben und das Vorhaben unterstützen. Allerdings ist diese Straße für Fahrradfahrer und immer breiter werdende Autos zu eng. Ich musste schon selbst Zeuge von schweren Unfällen und Beinahe-Unfällen werden. Ich meide diese Straße seitdem. Damit der Florentiusgraben wieder für Fahrradfahrer aktiv wird, bitte ich folgende Verbesserungen vorzunehmen: 1) Der Florentiusgraben darf nur noch von Anwohner und Lieferverkehr befahren werden (Durchfahrtsverbot mit Anwohner frei) 2) Die Pfosten zum Schutz der Fußgänger sollten zumindest im Kurvenbereich entfernt werden, damit man als Radfahrer zu breiten PKW/Lieferwagen noch ausweichen kann 3) Es sollte ein Konzept geben, wie man als Radfahrer vom Stadthaus zum Busbahnhof/Kaiserstraße gelangt. Die Fahrradstraße endet in der Fußgängerzone bzw. auf dem Parkplatz. Diese Verbesserungen würden das Unfallrisiko elementar verringern.

*Hindernisse* - Behinderung durch feste Gegenstände

Stimmen: 11 - Kommentare: 1 (*Florentiusgraben 58*)

- 2518 **Linksabbiegeverbot für Radfahrer aufheben und Wartezone einrichten:** Aus Richtung Herwarthstraße durch die Unterführung kommende Radfahrer mit Fahrtziel Beuel/Altstadt/Oxfordstraße haben keine Möglichkeit, direkt den Florentiusgraben zu erreichen, da nicht links abgebogen werden darf. Im Bereich der schraffierten Fläche bzw. am rechten Fahrbahnrand sollte eine nur Radfahrern vorbehaltene Wartezone eingerichtet werden, die durch einen Bordstein von der Fahrbahn getrennt ist, damit Busse die Kurve nicht schnibbeln können. Es bleibt zu hoffen, dass im Zuge der leider stattfindenden Bebauung des Bonner Lochs, diese Position vernünftig geregelt und der Übergang zum Florentiusgraben nicht noch länger wird.



*Ampeln* - Ampel(ergaenzung) vorschlagen

Stimmen: 7 - Kommentare: 0 (*Am Hauptbahnhof*)

- 2632 **Fahrradschnellstraße vom Florentiusgraben in den Cassiusgraben endet im Nichts:** Mir ist es völlig schleierhaft, wie man vom Cassiusgraben zum Hauptbahnhof kommen soll. Hier fehlt es komplett an einer Beschilderung. Viele Radfahrer benutzen den Parkplatz, von dem man dann allerdings nur nach rechts wieder abbiegen darf, und biegen dann nach links Richtung Bahnhof ab. In die Fußgängerzone auf der Maximilianstraße einbiegen zu müssten, würde bedeuten, vom Fahrrad abzusteigen und zu schieben.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende

Stimmen: 9 - Kommentare: 1 (*Maximilianstraße 46*)

- 3130 **Echte Fahrradstraße - ohne PKW- Durchgangsverkehr:** Eine Fahrradstraße sollte eigentlich nur langsamen Verkehrsteilnehmern dienen. Daher in der Mitte abpollern (es gibt ja schon genügend in Bonn) oder Blumenkübel aufstellen, sodass die Durchfahrt nur Fahrradfahrern vorbehalten bleibt und für den Anliegerverkehr per PKW zwei Sackgassen zur Verfügung stehen.

*Radverkehrsführung* - Fahrradstrasse einrichten

Stimmen: 7 - Kommentare: 1 (*Florentiusgraben 16*)

- 3226 **Gefährliche Situation - zu schmale Straße - zu viele Autos:** Um hier erneut mein tägliches Erlebnis zu dokumentieren: Es gibt scheinbar immer noch Autofahrer, die nicht wissen, dass dies eine Fahrradstraße ist (mit Bonner Kennzeichen) oder nicht, wie man sich auf dieser verhält. Auf der kurzen Geraden wird daher trotz guter Sicht nicht ausgewichen und voll auf den Radfahrer drauf gehalten. Erst in letzter Sekunde hat der Fahrer heute das Lenkrad rumgerissen. Ich musste anhalten und bei Seite gehen. Ausweichmöglichkeit für mich die Straßengasse auch noch absperrt mit Pollern bzw. parkende PKW und keine Ausweichmöglichkeit. Von einer Fahrradstraße erwartet ein Fahrradfahrer, dass er sicher durchfahren kann. Ich tu dies schon extrem langsam und mit äußerster Vorsicht. Wenn hier keine verbesserte Möglichkeit durch geringeren Autoverkehr gesehen wird, da es ja scheinbar von überregionaler Bedeutung ist, dass hier jeder Autofahrer durchfahren kann. Schlage ich vor, die Straße wieder als normale Einbahnstraße ohne Fahrrad frei herzustellen. So wird dem Nutzer keine scheinbare Sicherheit vorgegaukelt und schlimmere Unfälle können vermieden werden.

*Radverkehrsführung* - Fahrradstrasse einrichten

Stimmen: 5 - Kommentare: 0 (*Florentiusgraben 14*)

- 3230 **Rasende und rücksichtslose Autofahrer (insbesondere Taxi) aus dem Florentiusgraben (FAHR-RADSTRAÙE) rauschmeiÙen:** Und zwar achtkantig! Muss es hier erst Tote geben?

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*Florentiusgraben 31*)

- 3501 **Fahrradstraße ist sehr unsicher!:** Weder Autofahrer noch Fußgänger kennen die Regeln in FahrradstraÙen. Die Fußgänger agieren, als wäre es eine Fußgängerzone (bin schon mehrfach willentlich zum Anhalten gezwungen worden). Autofahrer agieren bei entgegenkommenden Fahrradfahrern als hätten sie Vorfahrt und die Fahrradfahrer würden unerlaubt ihre Einbahnstraße in falscher Fahrtrichtung queren und wären selbst schuld, wenn sie das nicht überleben. Ich meide die Fahrradstraße mittlerweile, meiner Tochter (12) habe ich verboten, sie entgegen der für Autos freigegebenen Fahrtrichtung zu nutzen. Es ist zu gefährlich. Ich finde das Konzept der FahrradstraÙen eigentlich gut, aber um die Sicherheit für Fahrradfahrer tatsächlich zu erhöhen und nicht zu verringern, muss hier Öffentlichkeitsarbeit geleistet werden und durch temporäre Poli-

zeipräsenz umgesetzt werden! Danke

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 9 - Kommentare: 3 (*Florentiusgraben*)

- 3537 **Gefahrenstelle im Kurvenbereich des Florentiusgrabens durch Konvexspiegel und Bodenschwelle entschärfen:** Im Florentiusgraben, der aktuell eigentlich einzigen legalen Radstrecke von Bertha-von-Suttner Platz/Kennedybrücke zur Hbf-Vorderseiten-Nähe und zurück, gibt es nach der starken Gefällestrecke aus Richtung Stadthaus eine stärkere Kurve, siehe <https://goo.gl/zozYXt> (Google-Maps-Satellitenbild von oben) Autos sind in der Kurve gefällebedingt immer viel zu schnell, so dass die hier in der Fahrradstraße legal entgegen kommenden Radfahrer immer in Gefahrensituationen kommen. Hier muß ein Konvexspiegel zur Verbesserung der Sichtverhältnisse installiert werden und eine Bodenschwelle zur Geschwindigkeitsreduzierung für die Autos vor der Kurve hin.

*Radverkehrsführung* - mangelnde Sichtbeziehungen

Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (*Florentiusgraben*)

- 3541 **Spitzwinklige Schienenkreuzungen entschärfen:** hier müssten Radfahrer drauf hingewiesen werden, dass sie die Schienen besser stumpfwinkliger kreuzen sollten, Z.B. durch eine verschwenkte extra Markierung. Bei Nässe kann das da extrem gefährlich werden.

*Beschilderung* - Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 0 - Kommentare: 1 (*Thomas-Mann-Straße 1*)

- 3747 **Das soll ein Fahrradstraße sein?:** Ich bin von meiner Durchfahrt durch die Fahrradstraße Florentiusgraben noch immer geschockt. Bitte mal selber durchfahren und das Vergnügen genießen von rasenden PKW inkl. Taxen von der Fahrbahn zwischen die Poller gedrängt zu werden. Entweder man gibt die Innenstadt wieder für das Radfahren frei oder man stattet den Florentiusgraben mit Pollern an einer der Einfahrten aus, so dass PKW hier nicht mehr durchfahren können, sondern nur noch parken. Da dürfte auch gerne mal die Polizei den Sicherheitsabstand überprüfen.

*Radverkehrsführung* - Fahrradstrasse einrichten, regelwidriges Verhalten

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Florentiusgraben 14*)

## Vorschläge zu 9. Schwerpunkt: Clemens-August-Straße und Meckenheimer Allee

Übersicht über 33 Vorschläge mit insgesamt 234 Stimmen und 57 Kommentaren.

ID	Inhalt
1467	<p><b>Zwei Straßenwechselln auf einigen hundert Metern:</b> Von Ippendorf Richtung Innenstadt soll man anscheinend auf Höhe der »Burggartenstraße« einmal links abbiegen und auf dem Radweg auf der Gegenseite fahren. An der Kreuzung zu »Am Botanischen Garten« soll man mit der Ampel wieder auf die Fahrbahn wechseln. Dies kostet deutlich mehr Zeit als einfach auf der Straße zu bleiben. Da dieser Abschnitt der Clemens-August-Straße notorisch mit Lieferverkehr und brötchenholenden SUVs zugeparkt ist, kommt man hier nur schwer lang. Die Alternative ist Sebastianastraße Carl-Troll-Straße Katzenburgweg Nußallee Meckenheimer Allee. Dadurch muss ich aber auch oft links abbiegen und am Ende sogar noch ohne Ampel links auf eine vorfahrtsberechtigten Straße abbiegen. Das dauert nochmal länger und ist auch nicht so sinnvoll.</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (<i>Clemens-August-Straße 45</i>)</p>
1532	<p><b>Gefährliche T-Kreuzung:</b> Kommt man als Radfahrer aus dem Katzenburgweg ist es sehr gefährlich, auf die Meckenheimer (nach links) abzubiegen, da hier die Autospur auf der Meckenheimer weit nach rechts geführt wird und einem so der Blick nach links versperrt wird (von den parkenden Autos).</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - mangelnde Sichtbeziehungen Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (<i>Meckenheimer Allee 174</i>)</p>
1550	<p><b>Fußgänger auf dem Radweg:</b> Der Radweg wird regelmäßig von Fußgängern genutzt, die sich nicht an der Reklametafel vorbeiquetschen wollen.</p> <p><i>Hindernisse</i> - Radweg haeufig blockiert Stimmen: 7 - Kommentare: 0 (<i>Clemens-August-Straße</i>)</p>
1556	<p><b>Lebensgefährliche Radwegführung:</b> Der Radwegmarkierung auf der Straße endet hier unvermittelt genau an einer Engstelle in der Kurve. Die Radwegführung führt dazu, das Autofahrer in der wenig übersichtlichen Kurve in den Gegenverkehr ausweichen, wenn Radfahrer überholt werden. Die Radmarkierung müsste komplett entfernt werden.</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende Stimmen: 8 - Kommentare: 3 (<i>Clemens-August-Straße 108</i>)</p>
1567	<p><b>Schutzstreifen wirkungslos:</b> Auf der gesamten Meckenheimer Allee können entgegenkommende Busse aufgrund der Straßenbreite immer nur über den Schutzstreifen fahren. Der Mindestabstand zum Radfahrer wird beim Überholvorgang immer unterschritten, was bei Gelenkbuslänen zu gefährliche Situationen führt. Die Markierung führt zu einer Pseudosicherheit.</p> <p><i>Radwegqualität</i> - zu geringe Breite, mangelnde Sichtbeziehungen Stimmen: 18 - Kommentare: 1 (<i>Meckenheimer Allee 172</i>)</p>
1662	<p><b>Straßenbelag ist eine Zumutung:</b> Das ist wie Trailfahren mit dem Mountainbike. Bitte ausbessern!</p> <p><i>Radwegqualität</i> - Unebenheit Brueche oder Risse Stimmen: 6 - Kommentare: 0 (<i>Meckenheimer Allee</i>)</p>
1677	<p><b>Benutzungspflicht aufheben.:</b> Bitte hier die Radwegbenutzungspflicht aufheben. Für unsichere und langsamere Radfahrer bleibt der Radweg bestehen und wird ggf. durch Piktogramme o.ä.</p>

deutlicher abgegrenzt. Es darf auch gerne durch die Radverkehrsführung suggestiv auf den dann nicht benutzungspflichtigen Radweg geleitet werden. Für schnelle Radfahrer kommt es hier aber bei den vielen Geschäften zu Konflikten mit Fußgängern. Außerdem ist aktuell das direkte linksabbiegen auf die Sternenburgstr. verboten und man muss indirekt abbiegen, d. h. an zwei Ampeln warten. Die Verkehrsbelastung ist hier mäßig, so dass m. E. keine besondere örtliche Gefahrenlage besteht, aufgrund derer Benutzungspflicht angeordnet werden darf.

*Radverkehrsführung* - Radwegebenutzungspflicht ueberpruefen

Stimmen: 34 - Kommentare: 18 (*Clemens-August-Straße 38-40*)

- 1704 **Fahrbahnschäden markierter Radweg:** Die Fahrbahn ist im Bereich des markierten Radweges teilweise nicht nutzbar, von Schlaglöchern, Wurzelwerk etc. stark beschädigt,

*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse

Stimmen: 20 - Kommentare: 4 (*Meckenheimer Allee 153*)

- 1705 **Fahrbahnschäden markierter Radweg:** Die Fahrbahn ist im Bereich des markierten Radweges teilweise nicht nutzbar, von Schlaglöchern, Wurzelwerk etc. stark beschädigt,

*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse

Stimmen: 15 - Kommentare: 3 (*Meckenheimer Allee 153*)

- 1715 **Schutzstreifen bringt so nichts:** Der Schutzstreifen für Radfahrer auf der Meckenheimer Allee Ecke Baumschulallee mit Richtung Baumschulallee bringt so nichts. Meiste stehen an der Ampel Autos nebeneinander und blockieren diesen Streifen. Oft stehen sogar die Busse darauf. Entweder wird die Autoführung eindeutig einspurig gemacht oder der Schutzstreifen wird als Radweg mit kleiner baulicher Abgrenzung zur Autofahrbahn abgeändert. Ansonsten kann man ihn einfach weglassen.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 8 - Kommentare: 2 (*Meckenheimer Allee*)

- 1746 **Fahrradabstellmöglichkeiten:** Ich wünsche mir hier ein paar Fahrradständer für den Besuch der Unigebäude, des Botanischen Gartens und der gastronomischen Einrichtungen auf der Clemens-August-Straße und um in den Bus Richtung Venusberg zu steigen.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten

Stimmen: 5 - Kommentare: 0 (*Meckenheimer Allee 176*)

- 2001 **Fahradweg nicht deutlich genug abgegrenz von Fussgängerweg:** Hier handelt es sich um einen Zwitter aus Fahrradweg und Fussgängerweg, der keine deutliche Kennzeichnung hat. Ausserdem werden hier die Radfahrer ständig durch unachtsame Autofahrer, die schon mal gern quer in der Parktasche anhalten, um Fahrgäste aussteigen zu lassen, sehr gern auch vor dem Hotel in dieser Strasse, in Gefahr gebracht. Anlieferungen für Bäckerei, Hotel, Geüseladen und andere sollten zwischen 6:30 - 8:00 und zwischen 15:30-17:00 Uhr zum Schutz der Pendler nicht erlaubt sein.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 6 - Kommentare: 0 (*Clemens-August-Straße 24-26*)

- 2015 **Fahrradstraße Clemens-August-Str.:** Mehrere Wechsel der Straßenseite zwischen Sternenburgstraße und Poppelsdorfer Allee; Viele Radfahrer auch von der Uni Richtung Stadt; Quer parkende Autos auf der Straße Fahrradweg gemischt mit Fußgängern für BEIDE Fahrtrichtungen; Gefährliche Straße mit wenig Platz für die vielen Radfahrer ab Höhe Karlobert-Kreiten-Straße -> Fahrradstraße als Gesamtkonzept - zur Entlastung der ÖPNV Im Bereich Poppelsdorf ist bereits Höchstgeschwindigkeit 30km/h, also kein deutliche Verkehrsverzögerung, wenn man die Behinderung durch wild parkende Autos miteinbezieht.

*Radverkehrsführung* - Radweg beidseitig befahren, Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 6 - Kommentare: 0 (*Clemens-August-Straße*)

- 2052 **Fahrradstraße in Poppelsdorf:** Mehrere Wechsel der Straßenseite zwischen Sternenburgstraße und Poppelsdorfer Allee; Viele Radfahrer auch von der Uni Richtung Stadt; Quer parkende Autos auf der Straße Fahrradweg gemischt mit Fußgängern für BEIDE Fahrtrichtungen; Gefährliche Straße mit wenig Platz für die vielen Radfahrer ab Höhe Karlrobert-Kreiten-Straße -> Fahrradstraße als Gesamtkonzept - zur Entlastung der ÖPNV Im Bereich Poppelsdorf ist bereits Höchstgeschwindigkeit 30km/h, also kein deutliche Verkehrsverzögerung, wenn man die Behinderung durch wild parkende Autos miteinbezieht.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 5 - Kommentare: 2 (*Clemens-August-Straße 43*)

- 2072 **Fahrradstreifen reicht nicht aus, baulich getrennter Radweg ist erforderlich:** Hier wurde ja vor ein paar Jahren schon einer auf dem Fahrradstreifen totgefahren, aber das war natürlich kein Anlass, an diesem katastrophalen Radweg etwas zu ändern. Man ist als Radfahrer eingeklemmt zwischen den parkenden Autos auf dem Bürgersteig, wo man immer damit rechnen muss, dass jemand plötzlich die Tür aufreißt, und den fahrenden Autos, und, ganz besonders schlimm, den Stadtbussen, die ohne ausreichenden Sicherheitsabstand mit hoher Geschwindigkeit überholen, um 3-5 Sekunden schneller an der nächsten Haltestelle zu sein. Aufgrund der hohen Bäume ist es im Winterhalbjahr auch den ganzen Tag dämmerig und man wird noch schlechter gesehen.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*Meckenheimer Allee*)

- 2074 **Ein Radweg für beide Fahrtrichtungen reicht nicht aus:** Hier an der Meckenheimer Allee ist wie überall das Problem, dass die Stadt fast den gesamten Verkehrsraum für parkende und fahrende Autos reserviert und der für Radfahrer übrig bleibende Platz einfach zu eng und klein ist und dadurch gefährliche Situationen provoziert. Es gibt nur den Radweg auf einer Seite, Richtung Ippendorf, der ist optisch noch nicht mal richtig vom Fußweg getrennt (beides in rot gepflastert), was immer wieder dazu führt, das plötzlich Fußgänger ohne zu gucken den Radweg betreten, auf der linken Seite öffnen plötzlich parkende Autos die Beifahrertür, und im Bereich des President Hotel fahren plötzlich mit Schwung und ohne zu gucken irgendwelche Autos in großem Bogen auf den Kurzparkerbereich, ohne darauf zu achten, ob sie dabei den Radweg streifen, dazu dann immer mehr sehr schnelle Radfahrer in beiden Fahrtrichtungen.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 11 - Kommentare: 1 (*Clemens-August-Straße 16-18*)

- 2082 **Aufhebung Benutzungspflicht bzw. Rücknahme des Radwegs Clemens-August-Straße:** Hier muss ich auf dem Radweg Schrittgeschwindigkeit (6 km/h) fahren, weil er im Bereich der Fußgänger, der Außengastronomie, der parkenden Autos und Bushaltestellen verläuft. Der Autoverkehr darf dagegen 30 km/h auf der Fahrbahn fahren ( er fährt natürlich eher 47). 30 km/h schaffe ich aber locker auch mit dem Rennrad. Und selbst wenn es nur 22,3 km/h wäre, es ist eine inakzeptable Benachteiligung der Radfahrer und blamabel für eine angebliche Fahrradhauptstadt. Eigentlich gehört der Radweg dort ganz entfernt werde zugunsten der Fußgänger, und der Aufenthaltsqualität die Fahrbahn müsste dagegen aufgeräumt werden von in zweiter Reihe parkenden Autos. Mal Abgesehen davon dass Zweirichtungsradwege innerorts aufgrund ihrer Unfallgefährlichkeit gar nicht bzw nur in Ausnahmefällen (welche sollen das hier sein?)vorgesehen sind, wie man in den einschlägigen Richtlinien nachlesen kann. Hinzu kommt noch die völlig unzureichende Breite.

*Radverkehrsführung* - Radwegebenutzungspflicht ueberpruefen

Stimmen: 11 - Kommentare: 7 (*Clemens-August-Straße 28-34*)

- 2092 **Radweg auf dem Fußgängerweg:** Dieser gesamte Radweg auf der Clemens-August-Str. in Richtung Ippendorf ist eine Katastrophe für Fußgänger, Autos und Fahrradfahrer. Der Fahrradweg ist kaum sichtbar und wird von den Fußgängern mitbenutzt, da der Fußgängerweg von der Gastronomie mit genutzt wird. Rechtsabbiegende Autos in die Kekulé Str. / Sebastian Str / Rudolf-Stöcker-Weg sowie herausfahrender Verkehr aus der Karlobert-Kreiten-Str. übersehen Fahrradfahrer. Und zu allem Übel darf der Fahrradweg auch noch in beide Richtungen genutzt werden, was auf dem sowieso schon schmalen Weg zu einer echten Herausforderung werden kann. In dem Teilstück am Poppelsdorfer Platz ist dann auch noch fast überhaupt kein Fußgängerweg mehr vorhanden, da dort die Frittenbude die Tische stehen hat und jeder Fußgänger der noch schnell den Bus bekommen will rennt ohne rechts und links zu schauen zur Bushaltestelle. BITTE verlegt den Fahrradweg auf die Strasse!!!!!! Dort ist 30 und die Autofahrer sollten es geregelt bekommen auch die Fahrradfahrer zu berücksichtigen!

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 10 - Kommentare: 0 (*Clemens-August-Straße*)

- 2147 **Belag der Straßendecke und deutliche Ausweisung der Fahrradspur:** Zusammen mit der Verlängerung durch die Clemens-August-Straße und zuvor Thomas-Mann-Allee gehört diese Strecke zu den wichtigsten Verbindungen vom Hauptbahnhof Richtung Pappel und dort zu den universitären Einrichtungen. Zustand der Straßendecke und Beleuchtung sind seit Jahren ein beklagenswerten Zustand. Die ausgewiesenen FahrradWEGE werden an den Ampeln missachtet (Meckenheim Allee/Baumschulallee) bzw. sind vom Straßenbelag in einem so schlechten Zustand, sie kaum befahrbar erscheinen. Die Radwegführung in beide Richtungen auf dem stadtauswärts führenden Gehsteig ist nicht praxisgerecht und führt wegen des regen Passanten Verkehrs zu vielen beinahe-Unfällen.

*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse

Stimmen: 5 - Kommentare: 2 (*Meckenheimer Allee*)

- 2178 **Gefahrenstelle: Übergang Fahrbahn Bushaltestelle:** Der Übergang von der Fahrbahn zur Bushaltestelle ist schadhaft (Rille, Spurrille, Fahrbahnschäden, Schlagloch). Fährt man rechts an den stehenden Autos vorbei, kann einen das gefährlich aus der Bahn werfen oder sogar zum Sturz führen.

*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse

Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Clemens-August-Straße*)

- 2311 **keine Regelung für Linksabbieger:** an dieser Stelle (von Poppelsdorfer Allee kommend) bietet der auf den Gehsteig platzierte Fahrradweg keine sichere (und legale - da Fahrradwegpflicht) Möglichkeit für Fahrradfahrer, nach links in die Meckenheimer Allee abzubiegen.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende

Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Baumschulallee 20*)

- 2463 **Fahrradstreifen (bergauf) gefährlich:** Wenn man in dieser Stelle auf dem Radstreifen bergauf (Richtung Ippendorf) um die Biegung fährt, wird es oft gefährlich eng, wenn sich zugleich zwei LKW begegnen. Die Straße wird viel von Bussen und LKW genutzt. Wenn hier gerade ein solch breites Fahrzeug bergab fährt, weichen die bergauf fahrenden Fahrzeuge regelmäßig auf den Radstreifen aus. Hier habe dann als Radfahrer oft brenzlige Situation erlebt. Die Strecke ist morgens von Radfahrern hoch frequentiert, weil ja irgendwie die 5000 Bediensteten plus Studenten in die Unikliniken kommen müssen.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Clemens-August-Straße 108*)

- 2517 **Suggestivradweg:** Fährt vom Bahnhof über die Meckenheimer Allee Richtung Ippendorf, begegnet man einem anscheinend völlig willkürlichen Wechsel von Radweg, Suggestivradweg und gar nichts. Bis zur Baumschulallee nichts. Warum? Also: bitte beidseitigen Streifen. Von da bis zum Poppelsdorfer Schloss: auf weiten Strecken Reste von Markierungen. Also: Markierung erneuern. In Poppelsdorf völlig unzureichender Mischweg auf der rechten Seite. Auch hier: Suggestivstreifen auf beiden Seiten, bis zum Clemens-August-Platz.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 8 - Kommentare: 2 (*Meckenheimer Allee 172*)

- 2520 **Mit überhöhter Geschwindigkeit abbiegende Busse geraten in den Radverkehr:** Die Kreuzung Colmatstraße/Meckenheimer Allee/Quantiusstraße ist eigentlich geräumig aber bar jeder Markierung. Deshalb gilt leider das Recht des stärkeren. Durch geringe Maßnahmen könnte ein Platz mit großer Aufenthaltsqualität entstehen, auf dem alle miteinander klar kommen.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 5 - Kommentare: 2 (*Meckenheimer Allee 65*)

- 2551 **Fahrradweg fehlt komplett:** Wenn man aus der Sebastianstraße links in die Clemens-August-Straße einbiegen will, hat man kaum eine Chance. Vorgesehen ist es, auf der Straße zu fahren. Wenn man allerdings zu Fuß (es gibt keine Fahrradspur) die Ampeln überquert hat und seine Fahrt fortsetzen will, muss man sich irgendwie in den Verkehr einreihen. Die Autos fahren sehr schnell und so ist dies fast unmöglich.

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 0 - Kommentare: 1 (*Clemens-August-Straße 59*)

- 2880 **Fahrradweg Richtung Stadtmitte hört einfach auf:** Der hier bereits kritisierte Radweg auf dem Fußgängerbereich in der Clemens-August-Straße hört Richtung Stadtmitte einfach auf. Radlerinnen und Radler sind dann gezwungen, abzusteigen und über die Fußgängerampel auf die rechte Straßenseite zu wechseln, um ihre Fahrt fortzusetzen. Das ist keine saubere Lösung und behindert letztlich auch den Verkehrsfluss der Autos, wenn die Fußgängerampel ständig aktiviert wird. Für alle Seiten sicherer wäre ein Radweg auf der Fahrbahn. Das Argument, dass die Autos nicht durch langsamer fahrende Fahrräder behindert werden dürfen, passt einfach nicht zu dem Anspruch, die Stadt nachhaltiger und ökologischer zu gestalten.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 13 - Kommentare: 1 (*Clemens-August-Straße 2-4*)

- 2988 **mehr Schlaglöcher als Strasse:** Auf der Strecke zwischen Poppelsdorfer Schloss und Baumschulallee (und Gegenrichtung) besteht der Radweg fast ausschließlich aus Schlaglöchern und schlecht gefüllten Schlaglöchern. Man kann sich kaum auf den Verkehr konzentrieren, weil man Slalom fahren muss.

*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse

Stimmen: 6 - Kommentare: 0 (*Meckenheimer Allee*)

- 3086 **Unterführung mit Grusel-Faktor:** Von der Innenstadt kommend schiebe ich das Rad durch diese UNterführung in die Colmantstr/Meckenheimer Str. Diese ist sowohl schrecklich dreckig mit Müll und oft auch tierischen und menschlichen Exkrementen. Außerdem duster, unübersichtlich am Tunnelende (unter der Brücke) und eine wahre Zumutung für alle.

*Radwegqualität* - wiederholt Schmutz oder Wasser auf Radweg, Beleuchtung fehlt

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Meckenheimer Allee 70*)

- 3104 **Tolle Fahrradständer, bitte mehr davon!**: Heute habe ich gesehen, dass hier jetzt einige zeitgemäße Fahrradständer stehen. Man kann wunderbar den Rahmen mit anschließen. Herzlichen Dank dafür! Auch dass ein Autoparkplatz umgewandelt worden ist, gibt leise Hoffnung auf einen Bewusstseinswandel. Allerdings waren die Ständer schon recht voll, sodass ich mir weitere Anlagen wünschen würde. Teilweise ist um die Straßenlaternen noch Platz, da passen noch mehr davon hin.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten

Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (*Clemens-August-Straße 28-34*)

- 3791 **gefährlicher Radweg**: Der Radweg an der Clemens-August-Str. ist sehr gefährlich. Einparkende Autos fahren dabei halb oder sogar ganz (oft bei Vorwärtseinparkern der Fall) auf den Radweg. Begrenzende Poller gibt es an dieser Stelle leider nicht. Eine sehr gefährliche Situation, da die einparkenden Autofahrer eigentlich nie mit vorbeifahrenden Radfahrern rechnen. Auch für Fußgänger ist die Situation in Poppelsdorf sehr unbefriedigend. So müssen sich Fußgänger und Radfahrer den schmalen Bereich teilen und hoffen, daß sie nicht von einem einparkenden Auto erfasst werden oder sich gegenseitig behindern. Vorschlag: Parkstreifen nur noch auf einer Straßenseite und mehr Platz für Fußgänger und Radfahrer schaffen. Für den Autoverkehr sind in Poppelsdorf dringend mehr Parkplätze erforderlich - evt. ein Parkhaus bauen?

*Radwegqualität* - zu geringe Breite, Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 2 - Kommentare: 2 (*Clemens-August-Straße 16-18*)

- 3793 **Beschilderung/Kennzeichnung schlecht**: Auf der Clemens-August-Strasse ist die Kenntlichmachung des Radweges sehr dezent gestaltet. Die farbliche Markierung (bräunlich und dunkelrot), die Rad- und Fußweg voneinander trennen soll, ist kaum zu unterscheiden. Hier könnte mit einer besseren Markierung schon viel erreicht werden (besser Farbgestaltung, mehr aufgemalte Radwegschilder als bis jetzt)

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Clemens-August-Straße 44*)

- 3858 **Zu wenig Radständer**: In der Clemens-August-Str. fehlen Fahrradständer. Dort sind so viele Geschäfte und Restaurants und werden daher dringend benötigt. Neben dem Blumenladen wäre Platz auch wenn hier immer wieder ein Wagen geparkt wird (Poller wurde dafür extra herausgezogen und liegt jetzt an der Seite).

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Clemens-August-Straße 39*)

- 3903 **Parkplätze in Fahrradstellplätze verwandeln**: Die Parkplätze (ca.4-5) auf dem Bürgersteig direkt ggü.vom Schloss behindern nicht nur die Fußgänger, sondern sind auch eine Gefährdung für die auf dem sehr schmalen Schutzstreifen fahrenden Radfahrer, der direkt daneben verläuft. Hier kann sich durch Unachtsamkeit immer eine Tür öffnen. Man könnte sozusagen 3 Fliegen mit einer Klappe schlagen: die wenigen Parkplätze durch Fahrradständer für mehr als 20 Klimahelden ersetzen.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Meckenheimer Allee 172*)



## Vorschläge zu 10. Schwerpunkt: Endenicher Straße

Übersicht über 50 Vorschläge mit insgesamt 225 Stimmen und 52 Kommentaren.

ID	Inhalt
1501	<p><b>Radweg häufig zugeparkt:</b> Der Radweg von der Endenicher Straße (von Süd-West kommend) nach »Am Burggraben« (Süd-Ost) ist ziemlich schmal. Auf der rechten Seite ist er durch Parkplätze begrenzt, auf der linken Seite durch Pfosten begrenzt. Autos parken teilweise auf dem Radweg, sodass man sich nur langsam zwischen Autos und Pfosten durchschlängeln kann.</p> <p><i>Hindernisse</i> - Radweg permanent zugeparkt, Radweg häufig blockiert</p> <p>Stimmen: 9 - Kommentare: 1 (<i>Am Burggraben 2</i>)</p>
1503	<p><b>Aus 2 mach 3:</b> In der Fahrradstadt Bonn sollte es hier statt 2 Autospuren (Links- und Rechtsabbieger), 1 Autospur und 2 Radstreifen geben. Auf alle Fälle braucht es jedoch eine Lösung, wie man als Radfahrer überhaupt in die Endenicher Straße einbiegen kann. Wenn auf der Linksabbiegerspur Autos an der Ampel stehen, ist nämlich rechts daneben überhaupt kein Platz mehr. Wenn man Glück hat kann man sich gerade so eben durch den Rinnstein schlängeln.</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - Vorschlag fuer neuen Radweg</p> <p>Stimmen: 20 - Kommentare: 6 (<i>Endenicher Straße 297</i>)</p>
1575	<p><b>Ampelphase ändern:</b> Insbesondere wenn man die Straße Hermann-Wandersleb-Ring von Süden quert, bekommen die Autofahrer häufig bereits grün, wenn bei gelb oder kurz davor (je nach Tempo) über die Ampel gefahren, ma sich jedoch noch auf der Straße befindet. Auch in mittlerem Tempo passiert dies schon häufig. Für langsame Radfahrer ist es hier gefährlich. Ein Grund dafür, dass man mit relativ geringem Tempo über die Kreuzung fährt, ist die Steigung in Richtung auf dem Hügel. Außerdem ist die Kreuzung recht groß, so dass das Überqueren relativ lange dauert. Selbst in der Gegenrichtung (auf dem Hügel -&gt; Frongasse) passiert es ab und zu mal, dass querende Fahrzeuge bereits grün haben, wenn man sich noch im Kreuzungsbereich befindet. Diese Situation entsteht beispielsweise, wenn man recht schnell auf die Kreuzung zu fährt, sich jedoch im Bereich nach der Ampel der Verkehr an der nächsten Ampel bzw. in der Frongasse staut und man noch im Kreuzungsbereich langsamer werden muss. Es wäre sinnvoll, wenn die Ampel so eingestellt würde, dass für wenige Sekunden alle rot haben, so dass die Räumung der Kreuzung gefahrlos erfolgen kann. Eine Verlängerung der Gelbphase ist meines Wissens nicht zulässig. Das wäre hier sicher auch eine sinnvolle Lösung.</p> <p><i>Ampeln</i> - Ampelschaltung unguenstig</p> <p>Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (<i>Endenicher Straße 246</i>)</p>
1667	<p><b>Sicherheitsstreifen viel zu schmal - Fahrbahn stark beschädigt:</b> Wenn überhaupt vorhanden ist der Sicherheitsstreifen auf der Endenicher Straße viel zu schmal. Man wird immer wieder knapp von Autos überholt. Kurz vor der Viktoriabrücke wird der eh schon schlechte Zustand der Straße mit eher schlecht geflickten Schlaglöchern auf dem Sicherheitsstreifen abgerundet.</p> <p><i>Radwegqualität</i> - zu geringe Breite</p> <p>Stimmen: 11 - Kommentare: 1 (<i>Endenicher Straße 75</i>)</p>
1745	<p><b>Vorfahrt wird genommen:</b> Hier wird einem nahezu immer die Vorfahrt genommen, wenn man aus der Magdalenenstraße kommt. Auto- und Busfahrer rechnen außerdem nicht damit, dass man links gegen die Einbahnstraße abbiegt. Häufig parken auf der Endenicher Straße Autos direkt an der Einmündung so, dass die Sicht auf die Magdalenenstraße komplett eingeschränkt ist. Hier sollte ein absolutes Halteverbot mit Markierungen auf dem Boden angebracht eingerichtet wer-</p>

den. Dies sollte regelmäßig kontrolliert werden. Hilfreich wären außerdem Piktogramme auf der Fahrbahn, die zeigen, dass hier Fahrräder aus der Straße kommen und ggf. gegen die Einbahnstraße abbiegen.

*Radverkehrsführung* - mangelnde Sichtbeziehungen

Stimmen: 8 - Kommentare: 2 (*Magdalenenstraße 2*)

- 1829 **Fehlende Überführung Fuß/Radweg -> Fahrbahn:** An dieser Stelle (wenige Meter vor der Kreuzung) endet der für Fahrräder freigegebene Fußweg durch ein Verkehrszeichen Fußweg. Ein Wechsel auf die Fahrbahn ist nicht möglich, da zwischen Fuß/Radweg und Fahrbahn ein hoher Bordstein ist. Auch eine Weiterfahrt auf dem bis dahin freigegebenen Fußweg ist durch das neuerliche Zeichen Fußweg ohne den Zusatz Fahrradfahrer frei verboten. Daher müsste hier die Einfahrt der Fahrräder in die Kreuzung Hermann-Wandersleb-Ring/Auf dem Hügel überdacht und verändert werden.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung für Radfahrende, Übergänge mit zu großen Höhenunterschieden

Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 246*)

- 1871 **Rechtsabbieger aus Pastoratsgasse zu schnell:** Wenn man gegen die Einbahnstraße fährt, also Richtung Süd-West, kommen einem die Rechtsabbieger aus der Pastoratsgasse entgegen. Da die meisten wohl nicht damit rechnen, dass ein Radfahrer entgegenkommen könnte, fahren die meisten recht zügig um die Kurve. Dann ist die gesamte Straße immer zugeparkt, sodass man auch nicht sinnvoll um die Kurve schauen kann. Dadurch habe ich als Radfahrer immer die Sorge, angefahren zu werden. Lieber fahre ich daher den Umweg Effertzstraße Von-Weichs-Straße Erich-Hoffmann-Straße, um dieser Situation zu umgehen. Alternativ kann man auch auf dem Gehweg fahren, damit man genug Abstand zur Straße hat. Aber das ist so nicht vorgesehen.

*Radverkehrsführung* - mangelnde Sichtbeziehungen, Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 7 - Kommentare: 4 (*Endenicher Straße 343*)

- 1913 **Enge Straße mit viel Busverkehr und am Seitenrand parkenden Autos:** In der Endenicherstraße/Ecke Mozartstraße - weitergeführt auf der Herwarthstraße ist es für Fahrradfahrer aufgrund parkender Autos und fahrender Busse, die ausscheren müssen um die Kurve zu nehmen und diese dann sehr eng fahren sehr gefährlich. Für Radfahrer/innen mit Kinderanhänger schlicht nicht empfehlenswert dort lang zu fahren.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt, zu geringe Breite

Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 10a*)

- 2269 **Radstreifen ist viel zu eng und wird dauernd von Autos zugestellt. Verbreiterung auf mind. 2m und Einbau eines Trennbords:** Wenn man die Autofahrer durch Klopfen aufs Blech darauf hinweist, wird man nur doof angeguckt. Durch den desolaten Fahrbahnbelag ist die Stelle zudem derzeit überhaupt nicht befahrbar.

*Radwegqualität* - zu geringe Breite, Unebenheit Brüche oder Risse

Stimmen: 7 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße 67*)

- 2272 **Radfaheraufstellbereich ist viel zu klein. Es passt noch nicht mal ein Fahrrad mit Kinderanhänger drauf. Der Haltestrich für Autos müsste um 2 Autolängen nah hinten versetzt werden:** Wenn man nach links auf den Wartebereich aus Endenich in Richtung V-Brücke will und die Ampel plötzlich grün wird, wird man wohl plattgefahren.

*Ampeln* - Ampel(ergänzung) vorschlagen

Stimmen: 6 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße 57*)

- 2298 **Von der Straße auf den Gehweg auf die Straße auf den Gehweg...:** Ab der Einmündung der Endenicher Straße in den Hermann-Wanderslebring wird der Radfahrer verpflichtet auf den geteilten Rad- und Fußweg zu wechseln. Ca 100m weiter, hinter dem Endenicher Ei wird dann durch ein Fahrrad-Frei-Schild dem Radfahrer ermöglicht, auf die Straße zu wechseln, was aufgrund der schlechten Einsehbarkeit der Bushaltestelle aufgrund der Kurve davor und dem engen Fußweg sinnvoll ist. Allerdings wird weitere 100m weiter an der Ampel der Radfahrer gezwungen auf den Rad- und Fußweg zu wechseln, der dann 100m später an der bft-Tankstelle wieder auf die Straße geführt wird. Hier wäre eine durchgängige Fahrrad-Frei-Beschilderung mehr als wünschenswert.  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende  
Stimmen: 11 - Kommentare: 2 (*Endenicher Straße 165*)
- 2340 **Verengte Straße durch parkende Autos:** Die halbe Straße ist zugeparkt, wodurch ständig knappe Überholvorgänge entstehen. Durch die leichte Steigung in Richtung Duisdorf ist man als Fahrradfahrer hier nicht so schnell, sodass Autos immer wieder viel zu knapp überholen. Noch dazu muss man mitten auf der Straße fahren um keine Autotür der parkenden Autos abzubekommen. Auch in die Gegenrichtung entstehen immer wieder gefährliche Situationen durch überholende Autos, so ist z.B. heut morgen ein entgegenkommendes Autos auf meine Fahrbahn gewechselt und hat mich nur knapp verfehlt! Generell wird hier in den 30-Zonen knapp überholt oder unverschämterweise kurz vor einer Kreuzung und dann rechts abgebogen. Letztlich ist der Radfahrer der, der am Ende verliert! Eine Sensibilisierung der Autofahrer wäre hier auch mal wünschenswert!  
*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt  
Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 310*)
- 2346 **Vorfahrt wird regelmäßig missachtet:** Die Pflasterung der Endenicher Straße suggerie den Autofahrern, dass sie Vorfahrt hätten. Viele erkennen nicht einmal, dass hier von rechts eine Straße einmündet. Meistens ist auch die Ecke so zugeparkt, dass Fahrradfahrer, die auf der Magdalenenstraße kommen, von dem Autoverkehr auf der Endenicher Straße nicht hesehen werden können. Vorschlag: Die Ekce so mit Pollern absperren, dass dort keine Autos parken können. Zudem den Pflasterbelag der Endenicher Straße durch eine Querrinne abändern, so dass klar ersichtlich wird, dass die Magdalenstraße Vorfahrt hat.  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende  
Stimmen: 5 - Kommentare: 2 (*Endenicher Straße 272*)
- 2354 **Abbiegen auf Viktoriabrücke:** Wie soll man von der Endenicher Straße auf die Viktoriabrücke abbiegen? Viele Radfahrer fahren einfach über die Straße auf die Gegenseite und dann auf den Bürgersteig, da die Straße nicht für Radfahrer freigegeben ist. Das ist extrem gefährlich, weil die Autos hier viel zu schnell entgegenkommen. Es gibt keine Verkehrsführung, wie man hier als Radfahrer korrekt auf die Brücke fahren soll! Mögliche Lösung: Den Bürgersteig der brückennahen Seite ab Kreuzung Endenicher Str./Jonas-Cahn-Str. für Radfahrer freigeben und hier eine gute Verkehrsführung zum Abbiegen schaffen.  
*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg  
Stimmen: 7 - Kommentare: 3 (*Endenicher Straße 65*)
- 2381 **Falschparker auf Geh- und Radweg:** An dieser Stelle sind Falschparker aufgrund der schlechten Radverkehrsführung auf dem Geh- und Radweg mit Bushaltestelle und schiefen Gehwegplatten sowie zahlreichen Ein- und Ausfahrten eine besonders große Belastung. Vor allem Lieferdiensten [\*\*\*] sollte man doch erklären können, wie sie zu parken haben!  
*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

- Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 165*)
- 2382 **Einleitung in Straßenverkehr:** Nach der Autobahnüberquerung fehlt in Richtung Zentrum eine Einleitung vom Fahrradweg zurück in den Straßenverkehr, der Fußweg ist an dieser Stelle nicht benutzungspflichtig.  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende  
Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 185*)
- 2385 **Rücksichtslose PKW:** Quasi täglich, wie auch heute, werde ich hier von PKW geschnitten. Erst wird überholt und dann auf dem viel zu kurzen Sicherheitsstreifen eingeschert, weil man möchte ja an der nächsten Ampel rechts abbiegen. Und weil der geradeausfahrende Radfahrer da Vorfahrt hat, muss ich ihm den Weg versperren, dass er sie nicht bekommt. Radfahrer tot fahren, weil man zu faul für den Schulterblick ist, ist schon dramatisch. Aber sehender Weise in einer Gefahrensituation die Vorfahrt nehmen, weil der schwächere gibt ja nach. Mir fehlen da die Worte....  
*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten  
Stimmen: 5 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 75*)
- 2548 **Kreuzung häufig mit Kreisell verwechselt:** An dieser Stelle kommt es täglich zu gefährlichen Situationen für alle Straßenteilnehmer. Die Gestaltung der Kreuzung sorgt dafür, dass Verkehrsteilnehmer, die diese Kreuzung nicht kennen, diese als Kreisell wahrnehmen! Dies kollidiert mit der Rechts-Vor-Links Regel. Eine Beschilderung ist dringend notwendig.  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende  
Stimmen: 8 - Kommentare: 1 (*Euskirchener Straße 1*)
- 2556 **Fahrradständer:** Auf der Straße gibt es zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten, Bäckerein und Cafés, jedoch komplett keine Fahrradabstellmöglichkeiten. Ich würde mich sehr freuen, wenn es einen Bereich gibt, in dem man sicher sein Fahrrad abstellen kann. Derzeit stehen Fahrräder beim Supermarkt\* (diese Fahrradständer sind mE jedoch keiner Erwähnung wert, da fliegen ein paar Metallbügel herum) oder überall an Laternen oder anderen Säulen. Das sorgt für noch mehr Unübersichtlichkeit und enge Stellen auf der ganzen Straße und den Fußwegen. \*Änderung durch Moderation  
*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten  
Stimmen: 6 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 282*)
- 2565 **Unterführung endenicher Ei:** Hier kommen einem leider öfters illegal Radfahrer richtung Innenstadt entgegen anstatt einfach die Endenicher Straße weiter zu fahren. Deutlichere Beschilderung und deutliche Richtungspfeile auf dem Boden sollten Radfahrer hier davon abhalten als Geisterfahrer in die Unterführung ein zu fahren. Da dies nicht alle abhalten wird und es unten für die Radfahrer in erlaubter Richtung sehr gefährlich ist nach links in die Unterführung ein zu fahren könnte man dort einen Verkehrsspiegel anbringen um Geisterfahrer oder Fußgänger auf dem Radweg früh genug zu erkennen.  
*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar, mangelnde Sichtbeziehungen  
Stimmen: 5 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße 271*)
- 2604 **Zugeparkter Radweg:** Um die Viktoriabrücke während der Umbaumaßnahmen erreichbar zu machen, wurde der Gehweg ab Jonas-Cahn-Straße für Fahrräder freigegeben. Hierzu wurde ein absolutes Halteverbot beschildert, dass jedoch komplett missachtet wird. Dadurch ist dieser Weg ständig zugeparkt und viel zu schmal für Begegnungen mit oder das Vorbeifahren an Fußgängern.

- Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt  
Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 40*)
- 2605 **Bordstein temporär absenken:** Die Anfahrt für Fahrräder zur Brücke ist ab hier auf dem Gehweg, allerdings fehlt eine Absenkung/Anschrägung des Bordsteins um ohne Felgenschäden auf den Gehweg zu gelangen.  
*Radwegqualität* - Ueberraenge mit zu grossen Hoehenunterschieden  
Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 58*)
- 2610 **Grünphase für Radfahrer endet sehr früh:** Die Grünphase für den Radverkehr Richtung Innenstadt endet sehr früh vor der Grünphase des KFZ Verkehrs. Dies macht ein Überqueren des Endenicher Eis in einem Zug häufig unmöglich. Wenn die langen Räumzeiten für den Fußverkehr nötig sein sollten, wäre eine extra Ampel für Fahrradfahrer sinnvoll.  
*Ampeln* - Ampel(ergaenzung) vorschlagen  
Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße 185*)
- 2611 **Lange Wartezeiten für Fahrräder/Fußgänger:** Durch die komplexe Verkehrssituation im Endenicher Ei entstehen hier lange Wartezeiten für Fahrradfahrer stadtauswärts. Durch eine Reduzierung der Grünzeiten für den rechtsabbiegenden KFZ Verkehr könnte hier Abhilfe geschaffen werden. Gerade außerhalb der Stoßzeiten hält sich die Zahl der abbiegenden KFZ hier in Grenzen, so dass keine Rückstaus entstehen sollten.  
*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig  
Stimmen: 5 - Kommentare: 0 (*Verdistraße 1*)
- 2633 **Radfahrstreifen von Knauber bis hinter das Endenicher Ei auf der Fahrbahn bis zur Unterführung markieren.:** Dann spart man sich die lange Rotphase an der Radampel da, während der Autoverkehr geradeaus grün hat. Wieder mal eine Benachteiligung des Radverkehrs, wie so oft. Zudem spart man sich auch, an der Einmündung der Verdistraße von Abbiegern umgemäht zu werden. Und den Streifen insgesamt verbreitern. Der ist viel zu schmal. Der Belag des Gehwegs, auf dem man da fahren soll, ist auch unter aller Sau. Die ganze Gegend da eigentlich.  
*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig, zu geringe Breite  
Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße*)
- 2634 **Radstreifen auf die Fahrbahn anstelle des Rauf und Runter auf den holprigen Gehweg. In der Kurve ein Trennbordstein zwischen Auto- und Fahrradspuren gegen Kurvenschneider:** Den Radstreifen auf der Endenicher Straße insgesamt sanieren und auf mindestens 2m verbreitern. Belag und Breite sind derzeit katastrophal.  
*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse  
Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 185*)
- 2666 **Autos und Busse schneiden Schutzstreifen:** In der Rechtskurve vor der Kreuzung Endenicher Str. / Wittelsbacherring schneiden Autofahrer sehr häufig den Schutzstreifen. Bei einer Neugestaltung der Kreuzung im Rahmen des Umbaus der Viktoriabrücke wäre es wünschenswert diese Kurve zu entschärfen.  
*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten  
Stimmen: 4 - Kommentare: 2 (*Endenicher Straße 57*)
- 2671 **Ampelschaltung benachteiligt Radfahrer:** - grüne Welle nur für Autos, Radfahrer werden durch grün für Rechtsabbieger immer ausgebremst  
*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Verdistraße 1*)

- 2729 **Ampelschaltung am Endenicher Ei:** Die Ampeln am Endenicher Ei sind manchmal (nicht immer, es gibt wohl mindestens zwei unterschiedliche Schaltprogramme) sehr fahradunfreundlich geschaltet. Stadtauswärts kann man mit dem Fahrrad selbst bei zügigem Tempo nur den Autobahnzubringer queren, an der Autobahnausfahrt von der A 565 hat man bereits wieder rot, obwohl der PKW-Verkehr stadtauswärts noch grün hat. Vorschlag: Nachbesserung der Ampelschaltung, damit man in einem Zug das Endenicher Ei passieren kann, wie dies für PKWs bereits möglich ist. Der Verkehrsfluss für PKW würde noch nicht einmal eingeschränkt....

*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße*)

- 2759 **Abgrenzung des Radweges zur Strasse:** von der Victoriabrücke kommend schneidet jedes zweite KFZ den Fahrradweg und bringt Radfahrer in Bedrängnis. Eine deutlich sichtbare Abgrenzung ist notwendig, z.B. in Form von auf dem Strassenbelag angebrachten Plastikwimpeln, die zwar überfahren werden können, aber dabei den Fahrer des KFZ geräuschvoll auf sein Fehlverhalten aufmerksam machen.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 55*)

- 2801 **Radwege zu schmal und Lieferautos parken oft auf Radwegen.:** Auf der Endenicher Straße kurz nach der Victoriabrücke ist den ganzen Tag über sehr viel Verkehr und man hat es als Radfahrer sehr schwer, da Autos mit zu wenig Seitenabstand überholen und der schmale Radweg oft von parkenden Lieferwagen blockiert wird.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt, zu geringe Breite

Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 44-52*)

- 2818 **Fahrradgeisterfahrer auf dem Radweg auf der Rampe in Richtung Weststadt:** Manchmal muss man Radfahrer auch vor sich selbst schützen. Mir sind inzwischen auf dem auch jetzt befahrbaren Stück Radweg am Ende der Victoriabrücke in Richtung Weststadt zwischen Abfahrt vom Rad-/Fußweg und der Ampel Radfahrer entgegengekommen, die als Geisterfahrer links auf dem Radweg im Gegenverkehr nach oben fahren, dann die Abbiegespur kreuzen und auf den Rad-/Fußweg wechseln, weil sie den einminütigen Umweg über die Fußgängerampel nicht in Kauf nehmen wollen. Das ist extrem gefährlich für alle und hilft nicht den berechtigten Interessen der übrigen Radfahrer.

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 2 - Kommentare: 4 (*Endenicher Straße 57*)

- 2855 **Fuer Autos sperren:** Bitte die Endenicher Straße für Autos sperren. Dies würde die Lebensqualität in Enderich deutlich erhöhen.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 6 - Kommentare: 3 (*Endenicher Straße 262*)

- 2875 **Grüner Blechpfeil Endenicher Straße:** Viele Autofahrer wissen nicht, dass ein grüner Blechpfeil bei roter Ampel zum Anhalten verpflichtet, bevor sie in die (freie) Kreuzung einfahren dürfen. Wenn die Radfahrer die Frongasse bei grün hinunterfahren, kommt es regelmäßig zu Schockmomenten, wenn Autos und auch Busse aus der Endenicher Straße kommend über die rote Ampel fahren und erst kurz vor dem kreuzenden Radweg stoppen. Der Blechpfeil ist nachvollziehbar an dieser Stelle der Endenicher Straße, aber durch das Verhalten der Autofahrer entsteht hier eine Gefahrenstelle.

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 7 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 295*)

- 2932 **Fahrradspur-Markierung für Linksabbiegung in Am Burggraben:** Autofahrer, die von der Pastorsgasse / Am Burggraben rechts in die Endenicher Straße abbiegen, rechnen nicht mit Gegenverkehr und fahren die Rechtskurve sehr schwungvoll. Fahrradfahrer haben, wenn sie (zurecht) aus der Endenicher Str. rechts abbiegen wollen, das Nachsehen. Sinnvoll ist meines Erachtens eine Fahrradspur für die Linksabbieger, die das Fahren über die Kreuzung leichter macht.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße 298*)

- 2940 **gefährliche Kämpfe mit Busfahrern:** der schutzstreifen zwingt die radfahrer an die seite, man wird von busfahrern immer wieder sehr eng überholt, so eng, dass manchmal sogar die fahrgäste sich erschrecken. mein vorschlag: schutzstreifen weg und radfahrer auf die fahrbahn. denn die autofahrer wissen meist nicht, dass es keine benutzungspflicht für die schutzstreifen gibt und regen sich meist auf, wenn der gemeine radfahrer trotz schutzstreifen mitten auf der fahrbahn fährt. und: wenn die busse dann an den haltestellen stehen, steht man als radfahrer meist in den abgasen. denn die busfahrer blinken sehr früh nach links, obwohl sogar noch personen einsteigen. ich denke, die wollen damit verhindern, dass radfahrer sie überholen und wieder vor dem bus sind. weiterhin finde ich es unzumutbar, wenn die schutzstreifen auch noch direkt an parkenden autos entlang führen. das ist genau der sicherheitsabstand, den radfahrer halten sollten. ich finde dies sehr gefährlich. musste schon oft ausweichen vor aufgehenden autotüren und ausseren fahrzeugen. auch hier: die autofahrer beschimpfen sogar die radfahrer, wenn sie auf der fahrbahn fahren und nicht auf dem schutzstreifen. die endenichser strasse steht für mich da stellvertretend für alle sehr engen strassen, in denen es schutzstreifen gibt.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg, zu geringe Breite

Stimmen: 7 - Kommentare: 2 (*Endenicher Straße*)

- 3083 **Neue Baustellenmarkierung - noch schlechtere Situation:** Es ist wirklich schön zu sehen, dass mit den wieder aufgenommen Arbeiten auf der Viktoriabrücke die KFZ Markierungen erneuert wurden, sodass das letzte Stückchen legal befahrbarer Radweg noch schmaler ab markiert wurde. Eine sinnvolle Markierung, dass auch in der Baustellensituation die Radfahrer in Richtung Wittelsbacher Ring wieder auf die Fahrbahn fahren wurde jedoch nicht vorgenommen. In Sachen PKW ist also Bewegung drin. In Sachen Fahrrad nur Stillstand bzw. Verschlechterung. Wie lange dauert es noch bis die Brücke fertig ist? Zwei oder drei Jahre?

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 7 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 55*)

- 3161 **Auflösung des Fahrradweges:** Durch die Straßenverengung am Anfang der Frongasse wird der Fahrradweg plötzlich aufgelöst. In der Praxis führt dies dazu, dass Autofahrer rasch noch auf den letzten Drücker versuchen, Radfahrer vor der Straßenverengung zu überholen

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße 295*)

- 3183 **Falschparker auf Grenzmarkierung VZ299:** Wenn man aus der Stadt kommt, durch den Tunnel fährt und die Rampe zur Endenicher Straße hoch, so wird die Einfahrt in die Endenicher Straße sehr oft durch Falschparker behindert, obwohl die Straße an der Stelle durch eine VZ 299 mit einem Halteverbot markiert ist. Es wäre schön wenn man durch zusätzliche Poller in der Grenzmarkierung oder Kontrollen seitens des Ordnungsamtes die Gefahrenstelle in den Griff bekommt. Außerdem kommen einem hier oft Fahrradfahrer entgegen die hier nicht einfahren dürfen, aber

durch die Rampe eine hohe Geschwindigkeit bekommen und es zu gefährlichen Begegnungsverkehr im Tunnel kommt. Eine Radwegweiser mit Angabe Innenstadt könnte vlt. auch helfen.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 220*)

- 3186 **Radwegweiser fehlt:** Hier fehlt ein Radwegweiser und Straßenmarkierung die die Radfahrer über die Frongasse und Endenicher Straße Richtung Innenstadt führt.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar, Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 0 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 246*)

- 3192 **Einfahrt für Radfahrer in die Geschäftsstraße verbessern:** Die Endenicher Straße ist zwischen Frongasse und Erich-Hoffmann-Straße für entgegenkommende Radfahrer freigegeben. Dieses wird durch mehrere Schilder bestätigt, nur die Einfahrt in die Straße ist hier schwierig, obwohl die Voraussetzungen da sind. Auf der Frongasse gibt es sogar eine Radfahrerampel. Die Straßentüte der Endenicher Straße weitet sich hier auf einem kurzen Stück um zwecks VZ720 (Grüner Pfeil) einen abfließenden Verkehr zu gewährleisten. Der Effekt ist gering und sogar gefährlich. Viele fahren einfach über die Haltelinie bei Rot und es kommt zu gefährlichen Begegnungen mit Radfahrern die vom Hügel aus Richtung Frongasse, bedingt durch das Gefälle, mit höherer Geschwindigkeit unterwegs sind. Außerdem fahren, wegen der mangelnden Verkehrsführung, viele Radfahrer aus der Innenstadt kommend, einfach über den Gehweg vor der Endenicher Straße 295-305, was zu gefährlichen Begegnungen mit Fußgängern führt. Bitte markieren Sie eine Radfahrerfurt mit Wegweisern in die Endenicher Straße hinein und nutzen für die Vorfahrtsregelung die vorhandene Ampel (sollte sogar jetzt schon passen) Die Parksituation ist in Endenich schwierig, so dass man Radfahrer hier generell bevorzugen sollte um die Geschäfte am Leben zu erhalten.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende, Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 5 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße 297*)

- 3193 **Fahrrad Parkplätze Endenich:** Es sollte für alle Kulturbesucher der Endenicher Kulturmeile mit dem Rex Kino und dem Haus der Springmaus und der Harmonie Fahrradanschließmöglichkeiten geben, da diese alle mit Autos anreisen und alles zu parken. An der Ecke Endenicher Straße Reigerstraße sind zwei Wiesen die für Fahrradständer zum Anschließen genutzt werden könnten.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße 245*)

- 3229 **Falschparker auf dem Übergang zum Fahrradweg:** Zum einen ist die Kreuzung sowieso schon nur als totales Chaos für Fahrradfahrer aus Richtung Innenstadt anzusehen, wie es hier auch schon häufig angemerkt wurde. Super toll ist dann aber auch schon, dass der markierte Radweg von der Straße auf den Bürgersteig ständig zugeparkt ist.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 5 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 240*)

- 3381 **Kürzere Rotphase für Radfahrer beim Knauber:** Die Fußgänger- und Radampel zur Überquerung der Endenicherstr. am Knauber muss dringend eine kürzere Rotphase erhalten. Es dauert so unverhältnismäßig lange bis sie auf grün schaltet, dass viele Fußgänger und Radfahrer sie nicht beachten und bei rot die Straße queren. Das gelingt auch sehr oft, d.h. sie kann grundsätzlich schneller auf rot für Autos schalten ohne den Verkehrsfluss dramatisch ins stocken zu bringen. An dieser Ampel fühlt man sich als Radfahrer nicht berücksichtigt. Sie ist klar zum Vorteil der Autofahrer geschaltet und das verursacht viel Ärger.



*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße 165*)

- 3503 **Grünen Abbiegepfeil abschaffen:** Es gibt mehrere Gründe weswegen m. E. der grüne Abbiegepfeil für die Autos aus der Endenicher Straße abgeschafft werden sollte. Mir passiert es regelmäßig, dass mir als Fahrradfahrerin die Vorfahrt genommen wird. Autofahrer versuchen ganz schnell noch vor mir reinzurutschen und zwingen mich zur Vollbremsung, da sie in der Regel sofort abbremsen müssen und es sich um eine Engstelle handelt. Das Grundverständnis, dass der querende Verkehr (bei entsprechender Ampelschaltung) Vorfahrt hat, auch wenn es sich um Fahrradfahrer handelt, fehlt vollständig. Zudem: Die Einsicht auf den Fußgängerübergang ist durch wartende Linksabbieger oft versperrt und viele Autofahrer denken nicht daran, dass in diesem kinderreichen Stadtteil schon mal ein Roller oder Fahrrad fahrendes Kind völlig zu Recht über die grüne Fußgängerampel fahren kann! Ich habe hier schon Blut geschwitzt.

*Ampeln* - Ampel entfernen

Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 297*)

- 3570 **Gefährlicher Radstreifen:** Es gibt keinen Radweg, auf dem ich mich unsicherer fühle als auf der dem Teilstück der Endenicher Straße zwischen Baumschulallee und Endenicher Ei. Der Radstreifen ist hier extrem schmal, z.T. sehr uneben wegen Schlaglöchern und Vertiefungen der Fahrbahn durch Busse. Da der Autoverkehr hier auf zwei ebenfalls sehr schmalen Spuren geführt wird, wird man fast immer mit nur wenigen Zentimetern Abstand überholt. Hier wirkt der Radstreifen eindeutig mehr gefährdend als schützend! Verbesserungsvorschlag: Autoverkehr stadtauswärts über eine breite Spur führen und rechts davon einen breiten, vor Falschparkern geschützten Fahrradweg einrichten, der zweispurig in beide Richtungen nutzbar ist.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße 68*)

- 3631 **Fahrradstraße oder verkehrsberuhigter Bereich:** Die Straße ist dort für das (Auto)-Verkehrsaufkommen eigentlich zu klein. Ich muss jedoch zugeben, dass ich spontan auch keine gute Lösung habe, wie der Verkehr von Alfred Bucherer Straße über die Pastoratsgasse besser geleitet werden soll.

*Radverkehrsführung* - Fahrradstrasse einrichten

Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 347*)

- 3802 **Radschutzstreifen:** Ein Schutzstreifen für Fahrradfahrer, die entgegen der Einbahnstraße fahren könnte gefährliche Situationen mit entgegenkommenden Autos entschärfen, die scheinbar nicht mit gegenverkehr rechnen.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße 313*)

- 3939 **Ampelschaltung am Endenicher Ei:** Um das Endenicher-Ei zu passieren muss man als Radfahrer sowohl die Autobahn-Auffahrt (1. Ampel), als auch die Autobahn Ausfahrt (2. Ampel) kreuzen. Über den Radweg ist das soweit ordentlich gelöst. Die Ampelschaltung ist aber ziemlich knapp bemessen, sodass man als Radfahrer wenn man sich nicht extrem beeilt, ggf. 2 mal an einer roten Ampel warten muss, um das Endenicher Ei zu kreuzen. Wenn man die Ampelphase nur wenige Sekunden verlängern könnte, würde man vielen Radfahrern einen großen Gefallen tun!

*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (2)

- 3949 **Normale Kreuzung oder Kreisverkehr:** Bei der Kreuzung Euskirchener Str / Erich-Hoffmann-Str

handelt sich um eine ganz normale Kreuzung. Durch die kreisrunde Pflasterung wird allerdings ein Kreisverkehr suggeriert, was immer wieder zu Irritationen führt. Vielleicht würde eine genauere Beschilderung an dieser Kreuzung helfen.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende

Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (*Endenicher Straße 334*)

## Vorschläge zu 11. Schwerpunkt: Godesberger Allee

Übersicht über 28 Vorschläge mit insgesamt 78 Stimmen und 29 Kommentaren.

ID	Inhalt
1441	<p><b>Poller und Schilder - gefährliche Hindernisse:</b> Entlang der Godesberger Allee gibt es zahlreiche Eisen Poller zwischen dem Rad und Fussweg - diese sind extrem gefährlich wenn man anderen Radfahrern ausweicht - oder auch Autofahrern ausweicht, die von der B9 über den Radweg abbiegen. Diese Poller sollten zügig entfernt werden.</p> <p><i>Hindernisse</i> - Behinderung durch feste Gegenstände</p> <p>Stimmen: 6 - Kommentare: 0 (<i>Godesberger Allee 150</i>)</p>
1442	<p><b>Godesberger Allee - Radwege offiziell für beidseitiges befahren freigeben und ausweisen.:</b> Die Radwege beidseitig der Godesberger Allee sind hinreichend breit für ein befahren in beide Richtungen. Für Radfahrer die ausschließlich auf einer Seite der Godesberger Allee von A nach B und zurück müssen - ist ein queren der B9 um die korrekte Fahrrichtung einzuhalten unrealistisch - es ist bereits gängige Praxis das der Radweg in beide Richtungen befahren wird - dies sollte auch so gekennzeichnet werden. Danke!</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - Radweg beidseitig befahren</p> <p>Stimmen: 4 - Kommentare: 0 (<i>Godesberger Allee 102-104</i>)</p>
1449	<p><b>gefährliche Kreuzung:</b> nach wie vor eine gefährliche Kreuzung für Radfahrer, kommend aus Richtung Bad Godesberg. Man hat vor Monaten ein Vorfahrtachten-Schild für Autofahrer, die aus dem Tunnel kommen, aufgestellt. Dies empfinde ich jedoch als nicht ausreichend, da es nach wie vor zu gefährlichen Situationen kommt!!</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende</p> <p>Stimmen: 10 - Kommentare: 2 (<i>Wurzerstraße 2</i>)</p>
1510	<p><b>Abiegen vereinfachen:</b> Wenn man als Radfahrerin hier links Richtung Friesdorf abbiegen möchte, muss man erst vor der Kreuzung auf die andere Straßenseite wechseln und dann noch mal den Fußgängerweg nutzen, um endlich wieder auf die richtige Straße zu kommen. Das ist zu umständlich und offiziell muss man wohl auch zwischendurch schieben.</p> <p><i>Radverkehrsführung</i> - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende</p> <p>Stimmen: 2 - Kommentare: 2 (<i>Hochkreuz Godesberger Allee</i>)</p>
1546	<p><b>Zu schmaler Radweg:</b> In Richtung B9 fahrend befindet sich hier auf der rechten Seite der Straße ein benutzungspflichtiger Radweg. Dieser ist an seiner schmalsten Stelle leider nur ca. 30 cm breit und damit unbenutzbar. Lösungsvorschlag: Analog zur Gegenrichtung Schutzstreifen auf der Straße aufbringen. Damit wäre die Querung der Godesberger Allee (B9) für Fahrradfahrer außerdem wesentlich einfacher.</p> <p><i>Radwegqualität</i> - zu geringe Breite</p> <p>Stimmen: 9 - Kommentare: 3 (<i>Hochkreuzallee 1-3</i>)</p>
1714	<p><b>Radweg geht geradeaus ins Leere:</b> Der Radweg ist hier (rechte Seite mit Blick auf die Godesberger Allee) auf dem Gehweg untergebracht. Wenn man die Godesberger Allee aber mit dem Rad Richtung Kennedyalle überqueren möchte geht der Radweg ins Leere. Man muss dann vorher auf die Straße wechseln. Hier würde schon eine optische Weiterführung des Radwegs geradeaus durch Fahrbahnmarkierungen helfen. Zudem müsste eine Fahrradampel aufgestellt werden, damit man sieht, wann man fahren darf. Die Autoampel ist von dort nicht mehr sichtbar.</p>

- Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg, Ampel(ergaenzung) vorschlagen  
Stimmen: 6 - Kommentare: 1 (*Hochkreuzallee 1-3*)
- 1841 **Häufig Falschparker (auf Radweg):** Der Radweg wird hier häufig zugeparkt, vermutlich von Kundenschaft der dort befindlichen Firma.  
*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt  
Stimmen: 2 - Kommentare: 2 (*Godesberger Allee 171*)
- 2119 **Bedarfs-Ampel abschaffen:** Bedarfsampel stoert durch ueberfluessige wartezeit fuer Radfahrer und Fussgaenger, - besser ist die Loesung auf der anderen Seite der B9 durch Warnlicht fuer abbiegende Autofahrer  
*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig  
Stimmen: 5 - Kommentare: 6 (*Godesberger Allee 185-189*)
- 2241 **Nicht als Radweg nutzbar:** Insbesondere morgens strömen mit jeder ankommenden Bahn zahlreiche Werktätige und Schüler über diesen Fußgänger- und Radweg. Die Radfahrerspur wird automatisch als Erweiterung des Fußgängerweges betrachtet. Auch an der Ampel ist für Fahrräder kein Durchkommen.  
*Hindernisse* - Radweg haeufig blockiert  
Stimmen: 4 - Kommentare: 1 (*John F. Kennedy Godesberger Allee*)
- 2253 **Grüner Pfeil abschaffen:** Den grünen Pfeil an der Heinemannstraße auf die Godesberger Allee gefährdet Radfahrer auf dem Radweg Godesberger Allee, weil viele Autofahrer die Regeln nicht einhalten und die Fahrzeuge versuchen Lücken im fließenden verkehr zu nutzen un dabei die Radfahrer übersehen.  
*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt  
Stimmen: 2 - Kommentare: 2 (*Heinemannstraße 20*)
- 2289 **Sichtbehindernde Hecken:** Die Hecken zwischen Radweg und Fahrbahn machen Radfahrer schwer erkennbar: keine oder deutlich niedrigere Hecken wären hier sicherer.  
*Radwegqualität* - zu geringe Breite  
Stimmen: 1 - Kommentare: 2 (*Heinemannstraße 12*)
- 2370 **Radabstellplatz Godesberger Allee - Ma Loebner Str.:** Die vorhandenen Plätze reichen nicht. Auch stehen sie (ein grundsätzliches Problem) zu nahe an der Straße. Im Winter bei Regen ist eine Salzdusche nicht zu vermeiden. Ein Spritzschutz wäre etwas besser. Gegenüber (am Kreuzbau) wäre zusätzlicher Platz für eine bessere (überdachte) Lösung.  
*Fahrradparken* - ungeeignete Abstellanlagen  
Stimmen: 0 - Kommentare: 0 (*Godesberger Allee*)
- 2477 **Verkehrsführung an der Kreuzung gefährlich:** Durch die Markierung der Linksabbiegerspuren aus Marie-Schlei-Allee und Heinemannstr. und die Hindernisse auf der Kreuzung kreuzen die geradeaus fahrenden Autofahrer die (nicht gekennzeichnete) Spur der Radler neben ihnen. Hier wird eine deutlich gekennzeichnete und sichere Spur für Radfahrer benötigt - im Berufsverkehr sind hier sehr viele unterwegs.  
*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar  
Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Godesberger Allee 155*)
- 2480 **Fehlende Linksabbiege-Spur für Radler:** Auf der abschüssigen und dreispurigen Heinemannstr. morgens links abzubiegen ist jeden Tag ein Abenteuer. Viele Autofahrer rasen hier runter. Hier

sollte es ein Tempolimit und eine Spur für in die Jean-Monnet-Str. abbiegende Radfahrer geben.

*Radverkehrsführung* - Geschwindigkeitsbegrenzung, sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 5 - Kommentare: 0 (*Heinemannstraße 20*)

- 2483 **Radweg für beide Fahrrichtungen freigeben:** Platz genug und wenig Fußgänger. Das Überqueren der B9, um 200 m bis zur nächsten Kreuzung zu fahren, dauert viel zu lang.

*Radverkehrsführung* - Radweg beidseitig befahren

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Godesberger Allee 185-189*)

- 2484 **Kleine Pflastersteine an allen Kreuzungen entfernen:** An der B9 hat der Radweg an jeder Straßeneinmündung ein unangenehmes Hindernis in Form von kleinen Pflastersteinen, die ständig zum Abbremsen zwingen.

*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Godesberger Allee*)

- 2497 **Darf die rote Fußgängerampel von Radfahrern ignoriert werden?:** Wenn ich von der Max-Löbner-Straße in die Annaberger Straße möchte, werde ich als Radfahrer auf den linksseitigen Fußweg geführt und stehe dann vor einer reinen Fußgängerampel. Seit der letzten Novelle der StVO gelten aber Fußgängerampeln nicht mehr für Rad fahrende. Darf ich die B9 bei einer Lücke im Verkehr dann überqueren oder muss ich hier absteigen und schieben, womit dann doch die Fußgängerampel gelten würde? Ehrlich gesagt bin ich hier schon öfter bei Rot übergefahren, während die Fußgänger gewartet haben, aber ganz wohl fühle ich mich dabei nicht.

*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 1 - Kommentare: 2 (*Godesberger Allee*)

- 2640 **In beide Richtungen befahrbarer Radweg zwischen Ollenhauer Str. und Wurzerstr.:** Ich wünsche mir beidseitig befahrbare Radwege zwischen Ollenhauerstr. und Wurzerstr. Hier ist die Streckenführung verwirrend. Ein Teil ist in beide Richtungen befahrbar, z.B. in der Nähe der Telekom. Dann müsste man aber wieder auf die andere Seite wechseln, um dann an Hochkreuz z.B. wieder die Straße zu kreuzen. Warum geht es nicht, dass man Radwege immer in beide Richtungen befahrbar machen kann? Dieses ständige Überqueren der Fahrbahn ist nicht sehr radfahrerfreundlich.

*Radverkehrsführung* - Radweg beidseitig befahren

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Godesberger Allee 75*)

- 2695 **Kreuzung Godesberger Allee/Heinemannstraße:** Die Kreuzung Godesberger Allee/Heinemannstraße ist sehr gefährlich für Radfahrer, vor allem für solche, die von der Bahn kommend auf den Radweg entlang der Godesberger Allee Richtung Innenstadt fahren möchten. Es bleibt einem nur der Weg als Fußgänger über die Ampeln.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Godesberger Allee 157*)

- 2893 **Verkehrssicherheit - fehlendes Schild Ende des Radwegs:** Entlang der B9 ist von der Ollenhauerstraße bis zur Haltestelle Olaf-Palme-Allee auch auf der rhein zugewandte Seite auf dem Radweg das Fahren entgegen der Fahrtrichtung auf B9 erlaubt und durch die Beschilderung entsprechend ausgewiesen. Ich beobachte sehr häufig kritische Verkehrssituationen an der Kreuzung B9 Heinemannstraße, wenn Fahrradfahrer hier auf dem Radweg entgegen der Fahrtrichtung in die Kreuzung reinfahren. Für den Radfahrer ist es nicht hinreichend erkennbar, dass die Möglichkeit entgegen der Fahrtrichtung nach Überqueren der Autobahn endet. Dies müsste hier deutlich markiert / beschildert werden.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Godesberger Allee 185-189*)

- 2957 **Grünen Pfeil abschaffen!**: Der grüne Pfeil führt regelmäßig zu gefährlichen Situationen, weil es zu viele Autofahrer gibt, die nicht wissen, dass er gleichbedeutend mit einem Stoppschild ist. Sie begreifen ihn als Lizenz zum Abbiegen ohne anzuhalten (wenn die Ampel gerade auf Rot geschaltet hat vor allem - täglich besonders nachmittags im Berufsverkehr zu sehen). Und die, die nicht abbiegen können, stehen auf der Abstellfläche für Radfahrer.

*Ampeln* - Ampel entfernen

Stimmen: 5 - Kommentare: 2 (*Heinemannstraße*)

- 3069 **Gefährliche Kreuzung**: Beim Abbiegen nach links von der Marie-Schlei-Allee auf die Godesberger Allee übersehen einen die Autofahrer die den grünen Rechtsabbieger-Pfeil von der Heinemannstr. auf die Godesberger Allee nutzen. Dann steht man als Radler mitten auf der Kreuzung und kommt nicht mehr weiter, da die Autofahrer auf der Godesberger Allee schon wieder grün haben.

*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig, sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Godesberger Allee 157*)

- 3140 **Autos parken häufig auf Rad- und Fußweg**: Die Diakonie betreibt eine Kleiderkammer zu wohltätigen Zwecke. Mehrfach in der Woche parken auf den Rad- und Gehwegen Autos und blockieren den Fußgänger-, Radverkehr. Bei Diskussionen mit betroffenen Autofahrer sind diese meistens nicht einsichtig. Hier müsste regelmäßiger kontrolliert werden.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Godesberger Allee 6-8*)

- 3345 **Kennzeichnung Radweg**: Wer mit dem Fahrrad aus dem Dreizehnmorgenweg kommt und nach links fahren möchte (was durch ein Schild im Dreizehnmorgenweg als möglicher Radweg ausgeschildert ist), findet auf der Godesberger Allee dann aber keinen Hinweis, dass der Radweg in beiden Richtungen befahren werden darf und die Autofahrer, die von der B9 in den Dreizehnmorgenweg einbiegen auch nicht! Ich hatte dort schon mehrer unangenehme Fast-Zusammenstöße mit abbiegendne Autos. => Bitte den Radweg, zumindest bis zur Ampel über die B9, als in beide Richtungen befahrbar kennzeichnen.

*Beschilderung* - Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 2 - Kommentare: 0 (*Godesberger Allee 185-189*)

- 3723 **Haltestelle Max Löbner Straße**: Bahn fährt Richtung Bad Godesberg über den Fussgängerüberweg ohne dass die entsprechende Ampel warnt. Richtung Innenstadt funktioniert das Signal. Bei der Gegenrichtung löst das Signal nicht aus. Nach Auskunft der SWB wäre das Absicht, damit kein Gewöhnungseffekt eintritt. Hier sind viele Schulkinder unterwegs, das ist wirklich extrem gefährlich. Habe schon mehrere Kinder, aber auch Erwachsene dort in Lebensgefahr gesehen.

*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 0 - Kommentare: 1 (*Godesberger Allee*)

- 3738 **Für Radfahrer unübersichtlicher Bahnübergang**: Nicht nur, dass man als Radfahrer nicht die Straße zum Überqueren der Godesberger Allee benutzen darf und umständlich über den Bürgersteig geführt wird, es gibt auch keinen eingezeichneten Weg für Radfahrer auf dem Straßenbahnübergang. Dadurch kommen sich Radfahrer und Fußgänger ständig ins Gehege v.a. wenn gerade eine vollbesetzte Bahn angekommen ist. Bitte den Weg für Fußgänger und Radfahrer entsprechend auf dem Boden getrennt markieren. Der Radweg darf auch außen um die Signalmasten

führen, ist immer noch besser als die jetzige Situation.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt, Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 3 - Kommentare: 0 (*Hochkreuz Godesberger Allee*)

- 3784 **Bodenmarkierung einer Radspur:** Um sicherer über diese Kreuzung zu gelangen als Radfahrer müsste zumindest eine deutliche Radspur auf dem Boden markiert werden. Diese Kreuzung ist so groß, mit Autospuren, Straßenbahn, Linksabbieger,..., dass Radfahrer hier leicht unter die Räder kommen können und von den vorgenannten Verkehrsteilnehmern übersehen werden können.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 0 - Kommentare: 1 (*Godesberger Allee 155*)

- 3926 **Auf der westlichen Seite graue Poller => Unfallgefahr bei Dunkelheit:** Auf der westlichen Seite der Godesberger Allee sind Einfahren von der Strasse in die anliegenden Grundstuecke mit Pollern markiert. Diese sollen vermutlich ein Zuparken des Radweges und des Fussgaengerweges verhindern. Der Radweg fuehrt zwischen Pollerpaaren hindurch. Leider sind die Poller grau. => Unfallgefahr bei Dunkelheit. => Loesungsmoeglichkeit: Poller mit Reflektorband umkleben.

*Hindernisse* - Behinderung durch feste Gegenstaende

Stimmen: 1 - Kommentare: 0 (*Godesberger Allee 106*)

## alle Vorschläge mit erster Rückmeldung der Verwaltung (im laufenden Verfahren)

Im Folgenden findet sich eine Übersicht über alle 62 Beiträge, zu denen die Verwaltung im Laufe des Verfahrens eine erste Rückmeldung gegeben hat.

### Übersicht aller Vorschläge mit Rückmeldung der Verwaltung während des laufenden Verfahrens

#	ID	Inhalt
1	1450	<b>Behinderung des Durchgangsverkehrs (sowohl Radfahrer als auch Passanten):</b> drogenkonsumierende Jugendliche belagern/blockieren morgens diesen schmalen Durchgangsweg. Ggf. auch Sache der Polizei. <i>Radverkehrsführung</i> - regelwidriges Verhalten Stimmen: 1 - Kommentare: 3 ( <i>Paul-Kemp-Straße 25, 53173 Villenviertel Bad Godesberg</i> )
2	1471	<b>Ständig Mofas im Meßdorfer Feld:</b> Seit Jahren treffe ich bei den meisten Spaziergängen im Meßdorfer Feld Mofafahrer an. Somit fährt da vielleicht ein Fahrer pro Stunde durch. Die Fahrer überqueren meist an gekennzeichnetener Stelle die Bahn und fahren dann entweder den Heerweg, Steinweg oder »Am Bleichgraben« entlang. Das Ordnungsamt hat einmal die Schilder an den Zufahrtswegen überprüft, überall stehen in der Tat Verbotsschilder. Teilweise hupen die Fahrer sogar, wenn man nicht rechtzeitig den Feldweg freimacht. Ich wünsche mir hier eine sinnvolle Kontrolle, sodass man im Meßdorfer Feld nicht von stinkenden Mofas knapp überholt wird. <i>Radverkehrsführung</i> - regelwidriges Verhalten Stimmen: 2 - Kommentare: 4 ( <i>Bollenackerweg, 53121 Endenich Bonn</i> )
3	1486	<b>Frage zu Ampeln:</b> Gilt hier eine der Ampeln für die auf der Busspur fahrenden Radfahrer? Und wenn ja, die Bus- oder die Autoampel? <i>Radverkehrsführung</i> - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende Stimmen: 6 - Kommentare: 5 ( <i>An der Schloßkirche 4, 53113 Bonn-Zentrum Bonn</i> )
4	1507	<b>Radwegeführung Kölnstraße/Ecke Rosental:</b> Die Führung des Radwegs ist hier sehr umständlich und verwirrend. Man muss an zwei Ampeln warten und dann noch warten bis die Fußgänger die Straße überquert haben, nur damit man endlich auf der Kölnstraße weiter gerade aus fahren kann. <i>Radverkehrsführung</i> - Auffahrt auf Radweg nur mit Umweg moeglich, unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende Stimmen: 10 - Kommentare: 5 ( <i>Kölnstraße 117, 53111 Bonn-Zentrum Bonn</i> )
5	1515	<b>Radweg Kaiserstr. zu schmal um in beiden Richtungen befahren zu werden:</b> Der Radweg auf der Kaiserstraße ist ja nur einseitig, ein umgewandelter Bürgersteig auf der linken Straßenseite stadteinwärts. Wenn man da in Richtung Stadt fährt, fährt man, insbes. bei starkem Gegenverkehr von anderen Radfahrern, gezwungenermaßen ganz rechts fast an der Bordsteinkante. Zu entgegenkommenden Autos auf der Fahrspur besteht dann oftmals nur ein minimaler Seitenabstand. Das ist lebensgefährlich. Teilweise rasen einem Stadtbusse mit 30-50 kmh entgegen, und man kann kaum einen halben Meter Abstand halten. Der Radweg ist zu schmal. Fährt man auf der Straße, wird man als Hindernis gesehen und teilweise angehört, weil die Autofahrer der Meinung seien, man gehöre auf den Radweg. Am besten wäre ein Radweg auf jeder Straßenseite. Wenn man den Autofahrern aber keine Spur wegneh-



- men will, sollte der Radweg nicht in beide Richtungen freigegeben sein  
*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg  
 Stimmen: 43 - Kommentare: 22 (*Kaiserstraße 107, 53113 Südstadt Bonn*)
- 6 1560 **Neu gebaut, aber warum kein Radweg?:** Reichlich Platz aber neu gebauter gemischter Fuß- und Radweg. Warum wurde bei dem Neubau aber kein eigener Radwegbereich getrennt von der Straße gebaut? Die Strecke wäre ideal als Schnellradwegverbindung!  
*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg  
 Stimmen: 11 - Kommentare: 2 (*Rabinstraße, 53111 Bonn-Zentrum Bonn*)
- 7 1578 **Florentiusgraben für Autos generell sperren:** Diese Fahrradstraße ist schlichtweg zu eng, wenn einem ein Auto entgegen kommt. Letztlich muss man als Radfahrer dann doch auf den bepölkerten Gehweg ausweichen. Könnte man die Straße nicht ganz für den KFZ-Verkehr sperren (außer Anwohner)?  
*Radwegqualität* - zu geringe Breite  
 Stimmen: 30 - Kommentare: 14 (*Florentiusgraben 25, 53111 Bonn-Zentrum Bonn*)
- 8 1597 **Radverbindung in der Innenstadt:** Von ca. Mitte November bis zum 24.12. jeden Jahres ist die zentrale Fahrradrouten durch die Stadt relativ ersatzlos gesperrt. Alternativen bzw. Umleitung sind nur bedingt bis gar nicht ausgewiesen. Es gab vor Jahr und Tag einen Vorschlag der Grünen, einen Radweg freizuhalten. Warum nicht vom Friedensplatz über den Bottlerplatz zur Münsterstraße und dann durch die Süst über den Markt einen Weg freihalten?  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende  
 Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Münsterplatz*)
- 9 1666 **Verkehrsbeziehung Nordstadt/Altstadt/Innenstadt - Poppelsdorf/Südstadt ist eine Katastrophe:** Wie bitte soll ich legal vom Florentiusgraben auf die andere Seite des Hauptbahnhofes gelangen? Der Verkehr aus der Altstadt kommend wird sinnigerweise im Florentiusgraben (wenn auch brandgefährlich durch die zahlreichen PKW-Abkürzer, insb. Taxen) gebündelt, doch dann geht es nicht weiter. Die meisten Radfahrer, so auch ich, nutzen dann den Parkplatz am Bonner Loch um in die nördliche Überführung am Hauptbahnhof zu gelangen. Erlaubt ist das ganze allerdings nicht. Dies führt immer wieder zu gefährlichen Situation und gibt mir Rätsel auf, ja, ärgert mich maßlos. Bei der Verkehrsbeziehung Altstadt-Poppelsdorf (Uni!) handelt es sich um eine im Bonner Radverkehr sehr zentrale Achse, die auf legale Weise nicht befahren werden kann. Unfassbar. Gleichzeitig findet man sich in umgekehrter Fahrtrichtung, von der Poppelsdorfer Allee kommend vor dem Hauptbahnhof häufig zwischen Bussen, Straßenbahnen und ungeduldigen Autofahrern eingeklemmt. Schon mehrmals bin ich an dieser Stelle Unfällen nur sehr knapp entgangen. Hier gibt es zwei PKW-Spuren, aber keine (!) für Radfahrer. Und das am Hauptbahnhof.  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende, Vorschlag fuer neuen Radweg  
 Stimmen: 40 - Kommentare: 9 (*Am Hauptbahnhof, 53111 Bonn-Zentrum Bonn*)
- 10 1674 **Fehlender Radweg:** Auf dem Bonner Talweg fehlt ein durchgehender Radweg. Besonders zwischen den Einmündungen Bismarckstraße und Weberstraße gibt es für Radfahrer kein sicheres Durchkommen. In zweiter Reihe parken Lieferwagen und die Autos der Kunden, die mal eben schnell zum Bäcker wollen. In der Mitte der Straße fahren die Straßenbahnen. Radfahrer müssen sich zwischen öffnenden Autotüren und den Straßenbahnschienen durchschlängeln. Hier kommt es oft zu gefährlichen Situationen und Unfällen, weil die Radfahrer

in den Schienen hängenbleiben. Die Stadt muss das Parken in zweiter Reihe ahnden und Fahrradstreifen in beide Richtungen abseits der Schienen sicherstellen. Der Bonner Talweg verfügt über alle Arten von Geschäften für den täglichen Gebrauch. Da ohnehin die meisten Kunden mit dem Fahrrad aus dem Viertel kommen, sollte die Stadt hier auch Fahrradabstellplätze schaffen.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 32 - Kommentare: 4 (*Bonner Talweg, 53113 Südstadt Bonn*)

- 11 1677 **Benutzungspflicht aufheben.:** Bitte hier die Radwegbenutzungspflicht aufheben. Für unsichere und langsamere Radfahrer bleibt der Radweg bestehen und wird ggf. durch Piktogramme o.ä. deutlicher abgegrenzt. Es darf auch gerne durch die Radverkehrsführung suggestiv auf den dann nicht benutzungspflichtigen Radweg geleitet werden. Für schnelle Radfahrer kommt es hier aber bei den vielen Geschäften zu Konflikten mit Fußgängern. Außerdem ist aktuell das direkte linksabbiegen auf die Sternenburgstr. verboten und man muss indirekt abbiegen, d. h. an zwei Ampeln warten. Die Verkehrsbelastung ist hier mäßig, so dass m. E. keine besondere örtliche Gefahrenlage besteht, aufgrund derer Benutzungspflicht angeordnet werden darf.

*Radverkehrsführung* - Radwegebenutzungspflicht ueberpruefen

Stimmen: 34 - Kommentare: 18 (*Clemens-August-Straße 38-40, 53115 Poppelsdorf Bonn*)

- 12 1694 **Für Fahrräder geeignete Unterführungen im Stadtplan auf bonn.de deutlicher markieren:** Ich finde es schade, dass ich im Stadtplan raten muss, ob eine Unterführung für die Benutzung durch Radfahrer geeignet ist; ob man Fahrräder schieben könnte oder auf einer Treppe tragen müsste um die Unterführung zu nutzen. Könnte man das im Bonner Stadtplan nicht deutlich markieren? Beispiel: Königstraße und Weberstraße. Es gibt ja einige Unterführungen im Stadtgebiet...

*Sonstiges* - sonstige Hinweise, nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 5 - Kommentare: 1 (*Königstraße 1, 53113 Südstadt Bonn*)

- 13 1716 **Betriebliches Mobilitätsmanagement einfordern:** Wichtig für die Radverkehrsförderung ist der Einsatz von Betrieben und Behörden pro Fahrrad. Dazu bedarf es eines betrieblichen Mobilitätsmanagements (das neben dem Fahrrad auch Bus & Bahn fördern sollte). Neben der Beratung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Fördermaßnahmen geht es auch um die Fahrradinfrastruktur - hier sei insbesondere auf genügend Abstellmöglichkeiten für Fahrräder und Pedelecs hingewiesen. Nur wenn das Zweirad wettergeschützt abgestellt und dabei diebstahlsicher mit Rahmen und einem Laufrad angeschlossen werden kann, handelt es sich um eine gute Abstellmöglichkeit. Bei der markierten Bundesnetzagentur, bei der im Tulpenfeld rund 1000 Menschen arbeiten, gibt es keine ausreichend Zahl an attraktiven Abstellmöglichkeiten für Fahrräder, insbesondere auch nicht für Pedelecs. Entsprechend kommen Fahrrad und Pedelec nicht in dem Umfang für den Arbeitsweg zum Einsatz, wie das wünschenswert ist. Die Stadt Bonn sollte daher mit allen größeren Arbeitgebern Kontakt aufnehmen und ein betriebliches Mobilitätsmanagement einfordern sowie dafür Hilfestellungen anbieten. Über positive Maßnahmen sollte ebenso informiert werden wie über Betriebe und Behörden, bei denen es am entsprechenden Engagement fehlt.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten

Stimmen: 5 - Kommentare: 2 (*Tulpenfeld 4, 53113 Gronau Bonn*)

- 14 1721 **Viktoriabrücke:** Die Verkehrsführung durch die Baustelle auf der Viktoriabrücke ist für Radfahrer eine Zumutung. Eine Auffahrt auf die Brücke ist für Radfahrer nicht geregelt. Von der

Endenicher Straße kommend hilft nur absteigen und schieben. Auf der anderen Seite angekommen gibt es dann keine Überführung zurück auf den Radweg in den regulären Straßenverkehr. Die Verkehrsführung ist eine Frechheit gegenüber allen Radfahrern.

*Sonstiges* - Maengelmeldung

Stimmen: 28 - Kommentare: 8 (*Hochstadenring 53, 53119 Nordstadt Bonn*)

- 15 1726 **Große Unfallgefahr!**: Am 30.8.2016, also vor über einem Jahr, hatte ich an dieser Stelle einen schweren Fahrradunfall. Beim Linksabbiegen (zum Rheinauepark hin) traf ich unvorbereitet auf eine Bodenwelle, die durch die Licht-Schatten-Verhältnisse bei tiefstehender Sonne (19:00 Uhr) nicht zu erkennen war. Zuständig ist hier nicht die Stadt Bonn, sondern der Landesbetrieb Straßen NRW, der die Unfallstelle bis heute nicht entschärft hat. Auch bei den anderen Auffahrten zur Autobahnbrücke gibt es Bodenwellen: Allerdings sind dort die Radwege so schlecht, dass man als Radfahrer automatisch langsamer fährt. Warnschilder gibt es bis heute nicht, Radfahrer auf einer Autobahnbrücke sind für den Landesbetrieb kein Thema, so dass man offenkundig deren Gesundheit massiv gefährden kann. Deshalb unbedingt hier langsam fahren und immer beide Hände am Lenker!

*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse

Stimmen: 7 - Kommentare: 5 (*A 562, 53227 Hochkreuz Bonn*)

- 16 1758 **Fußgängerunterführung an der Poppelsdorfer Allee**: Es gibt in Bonn wirklich mangelhafte Möglichkeiten für Radfahrer, auf die andere Seite der Schienen zu kommen. Entweder man steht Ewigkeiten an der Schranke (Kessenich ist die schlimmste - 20 Minuten warten im Winter ist wirklich keine Freude!), muss durch den Tunnel an der Nassestraße, in welchem man sich nur durch Klingeln verständigen kann, da man durch die Biegung nichts sieht und dabei auch nie weiß, ob hinter der Ecke nicht doch Fußgänger laufen, fährt links an der Poppelsdorfer Allee durch den Bustunnel, wo man auf der anderen Seite höllisch aufpassen muss, um nicht vom Bus umgefahren zu werden oder in die Schienen zu geraten, oder muss durch die Fußgängerunterführung an der Poppelsdorfer Allee, wo man - zurecht - absteigen muss, um da keine Fußgänger umzusäbeln. Es wäre schön, wenn es eine Möglichkeit wie die Fußgängerunterführung auch für Radfahrer gäbe, und wenn es nur ein abgetrennter Bereich in dieser Unterführung ist. Wenn ich voll bepackt aus der Stadt nach Endenich fahren möchte, ist es wirklich nicht praktisch, erstmal das schwere Fahrrad die Anhöhe runter- und auf der anderen Seite wieder hochzuschieben. Dafür, dass Bonn sich mit dem Titel Fahrradstadt schmücken möchte, gibt es leider wirklich noch viel zu tun! (Thomas-Mann-Straße ist auch eine Qual)

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 52 - Kommentare: 8 (*Poppelsdorfer Allee 15, 53115 Südstadt Bonn*)

- 17 1770 **Verkehrsführung vor und um den Hauptbahnhof (schlimmste Stelle in Bonn)**: Folgende Unzumutbarkeiten bestehen hier: 1. Keine fürs Rad gute Bahnquerung (Nordunterführung kurvig, Kopfsteinpflaster, schwer zu erreichen; Südunterführung noch kurviger und dafür mit gefährlichen Bahnschienen, Poppelsdorfer Allee nicht befahrbar) 2. Radinfrastruktur Am Hauptbahnhof nicht vorhanden, Befahren eingezwängt zwischen Autos und Bahnen. 3. Aus der Bahnhofstür hinaus und einige Treppenstufen herunter plötzlich mitten auf der Straße (sonst in keiner Stadt). Alles lange bekannt und nie verändert, für eine fahrradfreundliche Stadt lachhaft (müsste zur Entfernung aus dem AGFS führen). Derzeit (ohne Südüberbauung) sieht man, dass der Platz locker für Vorplatz, adäquaten Busbahnhof UND leistungsfähige Straße (alle Verkehrsarten) reichen würde. Die anstehende völlige Neuplanung (!) wird dennoch nicht für Verbesserung des Radverkehrs genutzt: Zuerst war sogar Verschlechterung

durch einen hier vollständig ungeeigneten Zweiwegeradweg vorgesehen (vollkommen gegen die StVO - Benutzungspflicht wäre im nu weggeklagt worden). Aber auch die nun vorgestellte Lösung mit Radstreifen zwischen Bahn und Haltestelle verbessert die Führung kaum. Sollte eine solche Planung tatsächlich weiter verfolgt werden, treffen die Verantwortlichen klar die Aussage Radhauptstadt - dauerhaft ohne uns. Stattdessen brauchen wir: Breite Radspuren/wege (>2m je Richtung) ohne Schienen und eine gut zu befahrende Bahnquerung. Möglich, wenn vor dem Bf ÖPNV+Fuß+Rad Vorrang haben (siehe Karlsruhe).

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt, zu geringe Breite

Stimmen: 49 - Kommentare: 13 (*Am Hauptbahnhof, 53111 Bonn-Zentrum Bonn*)

- 18 1790 **Entfernen der Radweg Schilder, obwohl es nur einen Schutzstreifen gibt:** Auf der Straße An der Nesselburg gibt es beidseitig einen Schutzstreifen, der mit einer gestrichelten Linie gekennzeichnet ist. Dieser ist KEIN Radweg und somit kann er auch nicht benutzungspflichtig sein. ABER: Es stehen Radwegschilder dort, die einfach falsch sind. Gleiches Bild an der Straße: Hochkreuzalle Gleiches Bilder an der Straße: Ubierstraße (Ecke Cäsariusstraße) Die Schilder sind dort schlichtweg falsch und nicht von der Straßenverkehrsordnung vorgesehen. Nur Radwege, die nicht von Autos ebenfalls befahren werden dürfen benutzungspflichtig sein. Bei Schutzstreifen darf das Auto aber bei Bedarf ebenfalls diesen Teil der Fahrbahn verwenden. ich bitte um Entfernung!

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende

Stimmen: 7 - Kommentare: 3 (*An der Nesselburg, 53179 Lannesdorf*)

- 19 1803 **Vorgelagerte Haltezone für Fahrräder:** Ich habe einen ähnlichen Beitrag für die benachbarte Kreuzung gefunden. Wenn man auf der Dorotheenstrasse an die Kreuzung bei rot heranzfährt, warte ich an der Warteline vor dem Zebrastreifen. Die Fussgänger haben nämlich meistens dann. Ich habe Radfahrer beobachte, die bei roter Ampel bis an die hinter dem Zebrastreifen liegende Wartezone gefahren sind. Auch bei grün für Fussgänger. Ich halte das für Gefährlich. Die Nutzung der Wartefläche scheint mir unklar. Sollte die Fläche für Radler eingerichtet worden sein, die vom Kaiser-Karl-Ring aus nach links wollen macht es nur Sinn, wenn man das auf der Strasse durch entsprechende Markierungen erkennt. Eine extra Ampel für Radler steht ja bereits auf der gegenüberliegenden Seite, so dass die Fahrradfahrer sehen könne, wann sie fahren dürfen. Oder mann entfernt diese Flächen besser, weil es einfach Verwirrung stiftet. Wo findet man etwas, wie man sich an solchen Zonen richtig verhält.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsfuehrung fuer Radfahrende

Stimmen: 0 - Kommentare: 4 (*Dorotheenstraße, 53111 Nordstadt Bonn*)

- 20 1816 **Erläuterung zur Fahrradampel:** Ich hätte gerne eine Erläuterung zur separaten Fahrradampel: und zwar geht es um das Linksabbiegen an dieser Kreuzung. Ich sehe den Sinn und Nutzen dieser Ampel, wenn es um die Fahrt von der Sternenburgerstraße geradeaus in die Lotharstraße geht (da meist kein kreuzender Verkehr, der in die Sackgasse abbiegt). Jedoch frage ich mich jedes Mal, ob die Ampel auch dazu gedacht ist, uns Radfahrern ein frühzeitiges Abbiegen nach links in die Argelanderstraße zu ermöglichen - weil man so nämlich in den Gegenverkehr aus der Lotharstraße kommt. Ist das so gewollt?

*Ampeln* - Ampelschaltung ungunstig

Stimmen: 1 - Kommentare: 4 (*Sternenburgerstraße 110, 53115 Poppelsdorf Bonn*)

- 21 1827 **Fahrradparkplätze am Bahnhof:** Die Fahrrad-Parksituation am Hauptbahnhof ist schon lange nicht gut. Die Abstellmöglichkeiten auf der Seite des Busbahnhofs (neben Gleis 1, Gelände

der DB) zeichnen sich schon seit Jahren dadurch aus, dass sie ungepflegt sind. Neben Dreck, Müll, starkem Rattenbefall, Drogenspritzen und verrottendem Laub stand oftmals nach Regenschauern das Wasser unter Fahrradständern so hoch, dass man trockenen Fußes nicht an sein Fahrrad kommen konnte. Durch die Bausituationen am und um den Hauptbahnhof ist diese Situation drastisch verschärft. Als Tagespendler mit dem Zug finde ich es unzumutbar, mein Fahrrad hier irgendwo abzustellen. Die DB interessiert sich für die Radparkplätze nicht. Verrottende Fahrräder und eine schlechte Beleuchtung vervollständigen hier das Bild. Dass es meist DB-Kunden sind, die hier parken, scheint der DB egal zu sein. Die Stadt muss hier Druck ausüben! Die Rad-Parkplätze müssen sich sowohl kurzfristig, aber auch mittel-/langfristig nach Abschluss der Baumaßnahmen drastisch verbessern, um für Radfahrer attraktiv zu sein. (Der Neubau der Radstation mit Parkplätzen ist hier sicher keine ausreichende alleinige Lösung)

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten, ungeeignete Abstellanlagen

Stimmen: 8 - Kommentare: 4 (*Am Hauptbahnhof, 53111 Bonn-Zentrum Bonn*)

- 22 1849 **Ständige Falschparker auf dem Grhweg blockieren die Einfahrt in den Fahrradweg:** Seitdem dieser Kreuzungsbereich neu gestaltet wurde, gibt es dort eine Spielstrasse mit einheitlichem Pflaster, und keinen Gehweg mehr. Eigentlich ist parken dort wg Spielstrasse nicht erlaubt. Folge: Ab ca 19 Uhr, manchmal auch tagsüber, wird jetzt täglich die gesamte Fläche, die eigentlich Gehweg war, zugeparkt. Vor der Einfahrt in den Fahrradweg-Durchlass von dort zum Bundeskanzlerplatz, direkt vor dem Kioskhäuschen parken meist 3 Autos und erlauben nicht mehr die Einfahrt in diesen Weg, dann zwischen den Autos nichtmehr durchkommt. Als ich mal das Ordnungsamt angerufen hatte deswegen wurde mir gesagt, es gäbe ab 20 Uhr kein Personal und keine Kapazitäten mehr zum Kontrollieren... Super, die gesamte Fläche wurde damit freigegeben als kostenloser Parkplatz fürs hotel und GOP, formal kann man aber argumentieren, parken sei verboten, aber kontrollieren tut man es nicht, das ist doch Bürgerverarschung, sorry für den Kraftausdruck! Auch Tagsüber ist oft die -theoretische-Gewegfläche zugeparkt, daneben auf der Fahrfläche steht ein Reisebus, und Fussgänger, die da lang gehen zum Rhein oder BMZ müssen sogar auf die Gegenfahrbahn ausweichen, um überhaupt durchzukommen. . erinnert mich etwas an Manila, da gibt es auch keine Gehwege oder Platz für Fussgänger..

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 9 - Kommentare: 3 (*Platz der Vereinten Nationen 53113 Gronau Bonn*)

- 23 1874 **Änderung der Bauordnung:** Die Bonner Bauordnung sieht keine verpflichtende Schaffung von Fahrradstellplätzen vor. Anders als bei Autos ist eine Garage oder ein Stellplatz für Fahrräder nicht vorgesehen. Dies widerspricht einer modernen Bauordnung. Durch verbindliche Vorgaben kann der Fahrradverkehr gefördert werden. Wer möchte schon sein Fahrrad aus dem steilen Keller schleppen? Wer möchte sein Fahrrad nicht sicher und trocken abstellen können? Nur wenn beides gewährleistet ist, steigen mehr Leute auf das Fahrrad um. Ich habe Zweifel ob die Stadt hierzu einen Beitrag leisten will. Bisher hat sie es noch nicht getan.

*Fahrradparken* - nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 10 - Kommentare: 4 (*Rathausgasse, 53111 Bonn-Zentrum Bonn*)

- 24 1891 **Sichteinschränkung, fehlender Hinweis auf Zweirichtungsverkehr, Anordnung Parkplatz im Kreuzungsbereich:** Häufige Vorfahrtsverstöße. Hinweis auf Zweirichtungsverkehr (Zeichen 1000-32) fehlt. Zusätzlich ist hier das frei zu haltende Sichtdreieck stark eingeschränkt, da innerhalb der durch die StVO vorgegebene Parkverbotszone (5m vor Kreuzungsbereich) hier sogar noch ein Parkplatz von der Straßenverkehrsbehörde angeordnet wurde.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende

Stimmen: 1 - Kommentare: 3 (*Kautexstraße 49, 53229 Holzlar Bonn*)

- 25 1899 **Caritas-Radstation von Süden her kaum erreichbar:** Die Radstation der Caritas ist für mich als Pendler sehr wichtig, weil ich dort mein Rad schnell und sicher abstellen kann. Nun ist die Radstation leider seit der Baustelle an der Quantiusstraße nur schwer erreichbar, da sie für Radfahrer aus Richtung Süden gesperrt ist. Könnte das bitte mal ein Verantwortlicher der Stadt erläutern??? Wie kann man die Zufahrt für Radfahrer sperren, eine Umfahrung ist nicht ausgewiesen! Andererseits dürfen aber Massen von PKWs durch die Quantiusstrasse fahren, muss das sein? Mein Vorschlag: die Quatiusstraße für den motorisierten Individualverkehr sperren, eine schmale Radspur einrichten, dann bleibt Platz für die Busse. Hier sollte ein Kompromiss möglich sein, da die Busse auf dem 100m ja mal langsam fahren könnten.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende

Stimmen: 13 - Kommentare: 5 (*Quantiusstraße 1, 53115 Bonn-Zentrum Bonn*)

- 26 1919 **Kaiserstraße zur Fahrradstraße machen:** Der Radweg auf der Kaiserstraße ist deutlich zu eng und einer der meistbefahrenen Radwege der Stadt. Immer wieder kommt es hier zu Unfällen. Ich schlage vor die Kaiserstraße für Autos ohne anliegen zu sperren, Tempo 20 einzuführen und die Straße zu einer Fahrradstraße zu machen, die den Namen aber bitte dann auch verdient. Schilder alleine helfen da erfahrungsgemäß leider nicht, da die meisten Autofahrer das Konzept einer Fahrradstraße entweder ignorieren oder einfach nicht wissen was es bedeutet.

*Radverkehrsführung* - Fahrradstrasse einrichten

Stimmen: 28 - Kommentare: 6 (*Kaiserstraße 167, 53113 Gronau Bonn*)

- 27 2062 **Gefährliche Querung der Straße um auf den Boulevard zu kommen:** So schön die umgebaute Heussallee mit ihrem Boulevard auch sein mag: Für Radfahrer hat sich die Situation nach dem Umbau verschlechtert. Die Fahrspuren sind schmaler geworden, der vorher vorhandene abgezeichnete Radstreifen ist weggefallen. Möchte man dieser Situation entkommen, so muss man in Richtung Rhein auf den Boulevard auf der anderen Straßenseite. Die erste Möglichkeit ergibt sich an der Schlegelstraße. Allerdings ist dies heikel: Die Heussallee wird genau an dieser Stelle in Richtung Friedrich-Ebert-Allee zweispurig. Kurz vorher befindet sich eine Bushaltestelle. Im Berufsverkehr ist die Stelle vielbefahren. Gerne versperren aus der Schlegelstraße kommende Rechtsabbieger den Weg. Ich finde die Situation für Radler hier sehr schlecht gelöst und frage mich außerdem, warum die Bordsteinkanten des Boulevards nicht bis zur Straße abgesenkt sind. Da hat niemand etwas davon!

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Heussallee, 53113 Gronau Bonn*)

- 28 2082 **Aufhebung Benutzungspflicht bzw. Rücknahme des Radwegs Clemens-August-Straße:** Hier muss ich auf dem Radweg Schrittgeschwindigkeit (6 km/h) fahren, weil er im Bereich der Fußgänger, der Außengastronomie, der parkenden Autos und Bushaltestellen verläuft. Der Autoverkehr darf dagegen 30 km/h auf der Fahrbahn fahren ( er fährt natürlich eher 47). 30 km/h schaffe ich aber locker auch mit dem Rennrad. Und selbst wenn es nur 22,3 km/h wäre, es ist eine inakzeptable Benachteiligung der Radfahrer und blamabel für eine angebliche Fahrradhauptstadt. Eigentlich gehört der Radweg dort ganz entfernt werde zugunsten der Fußgänger, und der Aufenthaltsqualität die Fahrbahn müsste dagegen aufgeräumt werden von in zweiter Reihe parkenden Autos. Mal Abgesehen davon dass Zweirichtungsradwege innerorts aufgrund ihrer Unfallgefährlichkeit gar nicht bzw nur in Ausnahmefällen (welche

sollen das hier sein?)vorgesehen sind, wie man in den einschlägigen Richtlinien nachlesen kann. Hinzu kommt noch die völlig unzureichende Breite.

*Radverkehrsführung* - Radwegebenutzungspflicht ueberpruefen

Stimmen: 11 - Kommentare: 7 (*Clemens-August-Straße 28-34, 53115 Poppelsdorf Bonn*)

- 29 2086 **Knapp überholende Autos - zugeparkte enge Straßen:** Insbesondere bei Veranstaltungen und Konzerten sind die Einbahnstraßen in Endenich aufgrund des Parkplatzsuchverkehrs von Autos mit Umlandkennzeichen stark belastet. Als Fahrradfahrer wird man dann häufig von genervten Autofahrern knapp überholt. Mein Vorschlag wäre ein Parkleitsystem, sodass der starke Verkehr gar nicht erst entsteht! Das Parken für nicht Anwohner sollte in den kleinen Nebenstraßen sowieso gleich ganz verboten werden, dann bleibt mehr Aufenthaltsqualität für alle!

*Hindernisse* - Radweg haeufig blockiert

Stimmen: 3 - Kommentare: 5 (*Pastoratsgasse 25, 53121 Endenich Bonn*)

- 30 2099 **Durchgängiger Radweg entlang der Bahn:** Mir wurde vor Jahren von Seiten der Stadt zugesichert, dass im Rahmen des Neubauprojekts an der Reuterbrücke das fehlende Stück Radweg zwischen Reuterbrücke und Rheinweg gebaut werden würde. Nun sind die Häuser so gut wie fertig, aber von einem Radweg keine Spur. Hinzu kommt, dass im Rahmen der Bahnbau-Stelle UN-Campus der Radweg beidseitig wegfällt (die Joseph-Beuys-Str. ist einfach nur gefährlich!) und wahrscheinlich auch nicht wieder hergestellt werden wird (wie soll das auch gehen, wenn dort regelmäßiger Publikumsverkehr läuft). Die Moselstraße wurde nicht als Alternative freigegeben. Und zwar zugunsten der Autofahrer, obwohl dort genug Platz ist! Diese ganze Ecke ist eine Katastrophe, auch in Bezug auf die sehr schlecht gepflegte Fußgängerbrücke am Bundeskanzlerplatz. Weiterhin soll der Übergang Rheinweg wegfallen nach Fertigstellung der Haltestelle. Hier besteht dringender Handlungsbedarf!

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 10 - Kommentare: 5 (*Albert-Fischer-Straße, 53129 Kessenich Bonn*)

- 31 2157 **Fahrradstrassen:** Weshalb sind nur manche Strassen in der Altstadt Fahrradstrassen und nicht einfach das gesamte Gebiet?

*Radverkehrsführung* - Fahrradstrasse einrichten

Stimmen: 9 - Kommentare: 2 (*Wolfstraße, 53111 Nordstadt Bonn*)

- 32 2350 **Sperrung des Uferweg in der Rheinaue für Radfahrer:** Sehr geehrte Damen und Herren, ich schlage vor, in der linksrheinischen Rheinaue den Weg direkt am Rhein entlang für Radfahrer zu sperren. Als Fußgänger sollte man einen direkten Zugang zum Rhein haben und am Rhein entlang spazieren gehen können. Dies ist derzeit nicht möglich, weil dort eine Radraserbahn ist, auf der Kampfradler verbissen in die Pedale tretend ihre Aggressionen ausleben. Auch in der Rheinaue selbst sind leider permanent Radfahrer auf Wegen unterwegs, die klar als Fußgängerwege gekennzeichnet sind. Radfahrer sollten dazu verpflichtet werden, entlang der Straßen Ludwig-Erhard-Allee / Adenauerallee zu fahren. Hier belästigen sie keine Fußgänger. Mit freundlichen Grüßen Stephanie Gärtner

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten

Stimmen: 0 - Kommentare: 11 (*Heimkehrerweg 53113 Gronau Bonn*)

- 33 2368 **Pläne Fahrradverkehrsführung Viktoriabrücke nach dem Umbau:** Wo kann man den aktuellen Planungszustand für die Radverkehrsführung auf und um die Viktoriabrücke nach Ende der Bauarbeiten inklusive der neuen Rampe einsehen um diese ggf. in die Diskussion zu in-

tegrieren damit Anpassungen noch rechtzeitig geschehen können?

*Sonstiges* - sonstige Hinweise

Stimmen: 5 - Kommentare: 10 (*Hochstadenring 53, 53119 Nordstadt Bonn*)

- 34 2425 **Baustellenbeschilderung:** Ein schönes Beispiel für undurchdachte Beschilderungen: Nach Markierung der Fahrradstraßen war an dieser Stelle monatelang Durchfahrt verboten. Auch jetzt noch steht an der Einmündung Schumannstraße/Weberstraße ein Sperrschild Durchfahrt verboten, Anlieger frei. Verstoß kostet lt. [https://www.deutsche-anwaltshotline.de/rechtsanwalt/baurecht\\_\\_oeffentliches\\_/anlieger\\_frei](https://www.deutsche-anwaltshotline.de/rechtsanwalt/baurecht__oeffentliches_/anlieger_frei) mindestens 10 EUR Bußgeld. In der Gegenrichtung steht glaube ich Sackgasse, keine Wendemöglichkeit. Ohne Kennzeichnung für Radfahrer.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende

Stimmen: 2 - Kommentare: 2 (*Weberstraße 60-62, 53113 Südstadt Bonn*)

- 35 2430 **Juridicum - Fahrradstellplätze / Bänke:** An der markierten Stelle stehen städtische Bänke (Holz-Betonbauweise). Diese werden jedoch gar nicht benutzt, da es sich an der B9 eben nicht schön sitzt. Man könnte an dieser Stelle jedoch wunderbar Fahrradstellplätze für die Studenten machen. Zwar hat die Uni am Juridicum ein paar neue Stellplätze auf dem Unigelände gemacht, jedoch reichen die oft nicht aus. Die Bänke müssten auch nicht weggeschmissen werden. Man müsste sich mit dem Dekan des Juridicums in Verbindung setzen und fragen ob man die Bänke nicht als Gestaltungselement auf der Eingangsfläche des Juridicums abstellen kann. Dort würden diese viel besser angenommen werden. Die Kosten dafür wären auch sehr gering: Die Bänke sind nicht fest mit dem Boden verbunden, sondern können mit einem Hubwagen einfach versetzt werden. Das wäre ein Zeitaufwand von maximal einer halben Stunde. Ich denke mal auch das die Uni da mitspielen würde, da vor dem Juridicum nur provisorisch abgestellte Betonklötze als Sitzgelegenheit dienen und die anderen Bänke das Umfeld aufwerten würde. Also eine Win&Win Situation für alle: neue Fahrradstellflächen und Aufwertung des gesamten Umfelds ohne große Kosten.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten

Stimmen: 1 - Kommentare: 2 (*Adenauerallee 55, 53113 Südstadt Bonn*)

- 36 2476 **Rückbau von getrenntem Radweg/Gehweg zu Gehweg mit geduldetem Radfahren:** Warum wurde hier der Radweg zurückgebaut? So war die eindeutige Nutzung geregelt. Nun muss ich hier oftmals klingeln, um durchfahren zu können.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende, Radweg haeufig blockiert

Stimmen: 0 - Kommentare: 2 (*Roonstraße 3a, 53175 Villenviertel Bad Godesberg*)

- 37 2479 **Rückbau von getrenntem Radweg/Gehweg zu Gehweg mit geduldetem Radfahren:** Warum wurde hier der Radweg zurückgebaut? So muss man sich nun mühsam durch Fußgänger hindurcharbeiten. Ergebnis: Radeln ohne Behinderung auf der Straße oder entlang der B9...

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende

Stimmen: 0 - Kommentare: 4 (*Zanderstraße 36, 53177 Pennenfeld Bad Godesberg*)

- 38 2497 **Darf die rote Fußgängerampel von Radfahrern ignoriert werden?:** Wenn ich von der Max-Löbner-Straße in die Annaberger Straße möchte, werde ich als Radfahrer auf den linksseitigen Fußweg geführt und stehe dann vor einer reinen Fußgängerampel. Seit der letzten Novelle der StVO gelten aber Fußgängerampeln nicht mehr für Rad fahrende. Darf ich die B9 bei einer Lücke im Verkehr dann überqueren oder muss ich hier absteigen und schieben,



womit dann doch die Fußgängerampel gelten würde? Ehrlich gesagt bin ich hier schon öfter bei Rot überfahren, während die Fußgänger gewartet haben, aber ganz wohl fühle ich mich dabei nicht.

*Ampeln* - Ampelschaltung unguenstig

Stimmen: 1 - Kommentare: 2 (*Godesberger Allee, 53175 Hochkreuz Bonn*)

- 39 2508 **Von Radweg zur Walter-Flex-Straße: Bisher Absteigen und Schieben:** Bevor der neue Haltepunkt UN-Campus gebaut wurde, musste man um vom bahnparallelen Radweg kommend in die Walter-Flex-Straße zu gelangen über den dortigen Zebrastreifen. Eine andere Möglichkeit gab es nicht. Freundliche Polizisten verteilten schon mal ein Verwarnungsgeld, wenn man dabei sein Fahrrad nicht schob, sondern den Zebrastreifen fahrend überquerte. Es handelt sich hier um eine vielbefahrene Stelle, u.a. da dies die Hauptverbindung von Kessenich zu den vielen Arbeitsplätzen im ehemaligen Regierungsviertel ist. Mit dem Schließen des Bahnübergangs an der Walter-Flex-Straße und dem Bau einer Unterführung war bei mir die Hoffnung groß, dass die Stadt Bonn den angestrebten Titel Fahrradhauptstadt ernst nimmt und die Unterführung auch gleich unter der Joseph-Beuys-Allee führt, so dass die Überquerung dieser Straße gar nicht mehr notwendig ist. Leider zeigte sich ziemlich schnell, dass sich diese Hoffnung nicht erfüllen würde. Spannend wird es, wie geeignet die Unterführung jetzt für Radler ist und wie diese dann zur Walter-Flex-Straße geführt werden. Ich hoffe zumindest, dass man hier nicht wieder absteigen muss. Eine Vorrang für Radler - wie in Beuel am alten Bröhlalbahnhof - wäre wünschenswert.

*Radverkehrsführung* - Auffahrt auf Radweg nur mit Umweg moeglich, unklare Verkehrsuehrung fuer Radfahrende

Stimmen: 8 - Kommentare: 7 (*Genscherallee, 53113 Gronau Bonn*)

- 40 2526 **Linksseitiger Radweg an der L 158:** Die Kennzeichnung hier ist eigentlich skandalös: Von Pech kommend ist der Weg mit Blauschildern als benutzungspflichtig gekennzeichnet. Auf Bonner Seite wiederholt sich das am Forellenhof. An der Einmündung Schlangenweg ist linksseitig keine Freigabe, Radfahrer von dort müssen also auf der Fahrbahn fahren. An den Einmündungen Venner Kirchweg und Marienforster Steinweg ist ebenfalls außer Wegweisern keinerlei Kennzeichnung. Spätestens hier müssen also auch von Pech kommende Radfahrer auf die Fahrbahn wechseln, denn das Befahren nicht freigegebener linksseitiger Radwege ist verboten. An der Einmündung Am Stadtwald ist auf den roten Untergrund ein weißes Fußgänger/Radfahrer-Symbol mit zwei Pfeilen gemalt, ansonsten keinerlei Kennzeichnung in Richtung Godesberg. An der markierten Stelle auf Höhe der Zufahrt zum Minigolfplatz (Marienforster Promenade) hängt dann plötzlich längsseitig ein Zeichen 240 Gemeinsamer Geh- und Radweg mit Zusatzzeichen beide Richtungen. Augenscheinlich wird vom Fahrbahnfahrer hier erwartet, nach Sichtung eine Vollbremsung hinzulegen und auf den Radweg zu wechseln, um der Benutzungspflicht nachzukommen. Grotesk! An der Kreuzung Quellenstraße ist dann schon wieder Fuß-/Radweg Ende, verbunden mit vorgeschriebene Fahrtrichtung links und ohne irgendeine Kennzeichnung, wie man geradeaus auf die Burgstraße kommen könnte.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsuehrung fuer Radfahrende

Stimmen: 6 - Kommentare: 3 (*Marienforster Straße 24, 53177 Alt-Godesberg Bad Godesberg*)

- 41 2530 **Links abbiegen, aber wie?:** Vor dem Sexshop zeigen Wegweiser (Knotenpunktnetz) an, dass man links abbiegen soll. Aber wie? Das ist gerade für Ortsfremde unzumutbar.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsuehrung fuer Radfahrende

- Stimmen: 3 - Kommentare: 5 (*Berliner Freiheit 22, 53111 Bonn-Zentrum Bonn*)
- 42 2537 **Freigabe fehlt:** Vorgeschriebene Fahrtrichtung geradeaus, warum darf ich hier nicht rechts und links abbiegen?  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende  
Stimmen: 1 - Kommentare: 2 (*Koblenzer Straße 36, 53173 Alt-Godesberg Bad Godesberg*)
- 43 2567 **Vorfahrt nehmen im Kreisel:** Leider musste ich November 2016 am eigenen Leib erfahren, wie sich ein rollender Autoreifen auf der Hand anfühlt. Ja man hat mir im Kreisverkehr die Vorfahrt genommen hat mich umgefahren über die Hand und hat Fahrerflucht begangen. Seit dem immer Angst in einen Kreisverkehr einzubiegen. Ist es seitens der Stadt nicht möglich, Verkehrsüberwachung in Form von Kameras an den Kreisverkehren in Bonn zu errichten? Als Fahrradfahrer erinnert man sich so schlecht an das Kennzeichen wenn man Grad über den Haufen gefahren wurde. Aber auch um Autofahrern Rechte einzuräumen .  
*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten  
Stimmen: 5 - Kommentare: 1 (*Ellerstraße 58, 53119 Nordstadt Bonn*)
- 44 2592 **Radwege zugewuchert trotz mehrfacher Meldung an die Stadt:** Der Radweg entlang der Bahnlinie in Oberkassel ab Bootshaus bis hinter das Bundeshäuschen ist bahnseitig sehr zugewuchert. Trotz zweifacher Aufforderung die Stadt kamen nur Rückmeldungen wie wir sind nicht zuständig bzw. auf weitere Nachfrage wir leiten an die Deutsche Bahn weiter. Immerhin wurde auf der Rheinseite des Radwegs etwas gemäht, was mittlerweile wieder nach gewuchert ist. Auf der Schienenseite des Radwegs wurde zwar jetzt nach einigen Wochen endlich etwas getan, aber das eigentliche Problem, dass der Radweg selbst schon auf bis zu einem halben Meter Breite zugewachsen ist, was sich nicht durch ein bisschen mähen beseitigen lässt, ist nicht behoben. Es wurde nur oberhalb der Mauer das Grünzeug abgemäht. Im Berufsverkehr ist hier jeden Morgen und Nachmittag sehr viel los und der Weg ist einfach durch das Grünzeug zu schmal geworden. Auch mit Kindern hier zu fahren ist nicht einfach, da gerade mal 2 Radfahrer an einander knapp vorbei kommen. Es ist sehr ärgerlich, dass sich einfach nichts tut. So wird sicher nicht für das umsteigen vom Auto aufs Rad gewonnen!  
*Radwegqualität* - zu geringe Breite  
Stimmen: 2 - Kommentare: 2 (*53227 Oberkassel Bonn*)
- 45 2660 **Poppeldorfer Unterführung:** Die Poppeldorfer Unterführung ist ein massives Hindernis für den Fahrradverkehr, da es sich um eine besonders wichtige und viel genutzte Ost-West Verbindung zum Zentrum handelt. Eine Erweiterung dieser Verbindung mit ausreichend Platz für Fußgänger und Radfahrer wäre unabdingbar und ein Leuchtturmprojekt, auch bezogen auf die Fahrradhauptstadt, aber dies ist leider kurzfristig wohl nicht umsetzbar. Doch zumindest wäre dringend eine Entschärfung der jetzigen Situation anzustreben. Es ist unverständlich, dass die enge Unterführung zusätzlich durch die umfangreichen Auslagen und Verkaufsstände der dortigen kleinen Geschäfte heftig eingeengt wird. Hier ließe sich mit wenig Aufwand eine großartige Verbesserung für Fußgänger und Radfahrer erreichen.  
*Radwegqualität* - zu geringe Breite  
Stimmen: 9 - Kommentare: 3 (*Poppeldorfer Allee 15, 53115 Südstadt Bonn*)
- 46 2673 **Gemeinsamer Rad- und Fußweg Limpericher Straße:** Der Fußweg der Limpericher Straße zwischen den Straßen Auf dem Grendt und Ringstr. wird Richtung Beuel-Zentrum von Fahrradfahrern und Fußgängern gemeinsam genutzt. Die Breite, an einigen Stellen auch die Sicht, vor allem im Bereich der Hauszuwegungen, der teilweise starke Pflanzenüberwuchs

sowie die Schulkinder, die in größeren Gruppen zur Erwin-Kranz-Halle gehen, lassen meines Erachtens den immer stärker werdenden Fahrradverkehr auf dem Gehweg nicht mehr zu. Wegen der nahen Schulen und Kindergärten sind auch etliche Fahrradfahrer mit breiten Anhängern auf dem Gehweg unterwegs. Kann der Radweg nicht wie in der Gegenrichtung auf die Fahrbahn verlegt werden? So stark ist der Autoverkehr auf dem Stück der Limpericher Straße nicht und vielleicht könnte das Stück auch zu einer Tempo 30-Zone erweitert werden.

*Radverkehrsführung* - Radweg beidseitig befahren, Geschwindigkeitsbegrenzung

Stimmen: 3 - Kommentare: 2 (*Limpericher Straße 118, 53225 Beuel-Mitte Bonn*)

- 47 2677 **Die Stadt macht es sich einfach...**: ... der Radweg ist holprig, aber statt ihn zu reparieren, stellen sie ein Schild hin, Radfahrer absteigen. Vielleicht sollte man so ein Schild rund um Bonn an allen Zufahrtswegen zur Stadt aufstellen. Immer direkt nach dem Ortsschild. Dann ist man versicherungstechnisch immer auf der sicheren Seite.

*Radwegqualität* - Unebenheit Brueche oder Risse

Stimmen: 6 - Kommentare: 1 (*Rochusweg, 53129 Dottendorf Bonn*)

- 48 2686 **Baustelleneinrichtung**: Bei der Baustelleneinrichtung den Radverkehr mitdenken. Beispielsweise steht derzeit auf dem Radweg am Fritz-Schroeder-Ufer ein Umleitungsschild obwohl rheinseitig sich ein befestigter Plattenstreifen befindet.

*Sonstiges* - Maengelmeldung

Stimmen: 0 - Kommentare: 3 (*Theaterstraße 1, 53111 Bonn-Zentrum Bonn*)

- 49 2713 **Radweg nach Ippendorf**: An dieser Stelle steht immer noch das Schild Verbot für Fahrzeuge aller Art, das verbietet, diese Strecke mit dem Fahrrad nach Ippendorf zu benutzen. Der Zusatz Fahrrad frei würde im Bereich des Tales eine Auto-freie Streckenführung nach Ippendorf ermöglichen. Das Schild ist besonders widersinnig, weil in der Gegenrichtung, also vom Ippendorfer Friedhof aus, das Fahrradfahren erlaubt ist.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 1 - Kommentare: 1 (*Reichsstraße, 53125 Ückesdorf Bonn, Feldweg Haltestelle zum Wingertsberg*)

- 50 2733 **Entscheidungssträger radeln selbst**: Ich fände gut, wenn die zuständigen Mitarbeiter der Stadt - einschließlich der Entscheidungssträger - die hier am häufigsten genannten oder gravierensten bemängelten Strecken über einen längeren Zeitraum zu den Stoßzeiten selber mit der Rad befahren und sich so ein umfassendes Bild von der jeweiligen Situation machen. Ich denke, dass sich viele Problemstellen besser beurteilen lassen, wenn man die Wege selber nutzt und die Perspektive der Radfahrer einnimmt (statt nur vom Schreibtisch oder bei einem Vor-Ort Termin urteilt).

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 9 - Kommentare: 3 (*Rathausgasse, 53111 Bonn-Zentrum Bonn*)

- 51 2743 **Kommt Zugang zum Haltepunkt UN-Campus zu spät?**: Kaum zu glauben, aber wahr: Der Haltepunkt UN-Campus soll am 1. November, also in genau fünf Wochen, eröffnet werden, und mit dem Bau des Zugangs von Kessenich aus ist bis heute noch nicht begonnen worden! Täglich warten Fußgänger und Radfahrer minutenlang vor den geschlossenen Bahnschranken, vor allem am Rheinweg, und hier gäbe es dann endlich eine Unterführung, aber die Stadt Bonn - schläft ...? Anzeichen, dass der versprochene, breite und für Radfahrer wie Fußgänger dringend benötigte Zugang zur Bahnunterführung fristgerecht fertiggestellt wird,

fehlen völlig. Und ab dem 1. November ist dann möglicherweise Winter, so dass nicht mehr viel passiert ... Muss man also vermuten, dass hier wieder einmal die Stadt Bonn zu Ausdruck bringen will, wie gering sie die Verkehrsbedürfnisse von Fußgängern und Radfahrern schätzt? Verbesserungsvorschlag: Endlich zu bauen anfangen, vor allem erst den Platz für den versprochenen breiten Zugang ab dem Gierenweg schaffen - bislang gibt es dort nur einen sehr schmalen Durchgang.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 6 - Kommentare: 2 (*Siegweg 2, 53129 Dottendorf Bonn*)

- 52 2830 **Umsetzung Stellplatzkonzept Innenstadt - Schaffung von mindestens 1.700 Stellplätzen!:** Das Handlungsprogramm 2020 des „Konzept(es) zum ruhenden Radverkehr in der Bonner Innenstadt“ der Stadt Bonn ergab bis 2020 einen „zusätzlichen Bedarf von mindestens 1.700 Stellplätzen“. Als wesentlichen Zubau kommuniziert die Stadtverwaltung immer den kommenden Neubau & Erweiterung der Radstation auf der Rückseite (!) des Bahnhofs. Hier wird jedoch die Kapazität nur um 230 der zusätzlichen „mindestens 1.700 Stellplätze“ erweitert. Doch wann entstehen die weiteren 1.500 „mindestens“ benötigten Stellplätze? 2030 - oder später? Seit fast 40 Jahren ist ein Radweg für die Bahn-Unterführung der Poppelsdorfer Allee ein Thema, seit 9 Jahren ein städtisches Radverleihsystem, für das bereits 2011 (!) ein Finanzierungskonzept ausgearbeitet wurde. Umgesetzt ist davon unverändert nichts - und ich würde ein Vermögen darauf wetten, auch bis 2020 noch nicht. Sowohl die aktuelle (320), als auch die geplante (550) Anzahl der Radstellplätze ist viel zu niedrig: So bietet z.B. die komplett ausgelastete Radstation im kleineren Münster 3.300 Stellplätze, mehr als zehn Mal (!) so viele wie das in Bonn. Wer zudem auf der Hauptbahnhof-Vorderseite Rad-Stellplätze sucht, ist die ärmste Sau der Welt. Es ist extrem zeitaufwendig, dort legale Möglichkeiten zum sichereren Anschließen für sein Rad zu finden. Mir wurde in Bahnhofsnähe bereits tagsüber ein doppelt abgeschlossens Rad geklaut, das ich nicht anschließen konnte.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten, nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 14 - Kommentare: 5 (*Rathausgasse, 53111 Bonn-Zentrum Bonn*)

- 53 2930 **Radfahrer besser schützen (Ausfahrt Unterführung Heinrich-Konen-Straße /Bonner Bogen):** Im Bonner Bogen (ehemalige Zementfabrikgelände in Oberkassel) sind laut Wikipedia 4.500 Arbeitsplätze entstanden, weitere tausende entstehen aktuell in Büros längs der Eisenbahn. Es gibt zum Bonner Bogen zwei Zufahrten. Einer führt über die Heinrich-Konen-Straße, jedoch ist die Straße ca. 50 Meter vor der Unterführung seltsam versetzt, siehe <https://goo.gl/U7BQbM> Alle (!) Autofahrer schneiden den Weg in die Unterführung, auch weil jegliche Straßenmarkierung in diesem Bereich fehlt. Ich selber erlebte jedoch mehrfach grössere Gefahrensituationen, weil Autofahrer mit zu hoher Geschwindigkeit in diesen Bereich einfahren, der zudem durch rechts (siehe Bild) im Unterführungsbereich parkende Autos nur links durchgängig ist. Das hat zur Folge, dass Autos sehr weit links fahren - und aus Gegenrichtung kommende Radfahrer massiv gefährden. Unmittelbar vor der Einfahrt in die Unterführung müsste deshalb eine höhere Bremsschwelle geschaffen werden, die in die Unterführung einfahrende Autos deutlich abbremst.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt

Stimmen: 7 - Kommentare: 4 (*Heinrich-Konen-Straße 5, 53227 Ramersdorf Bonn*)

- 54 2948 **Sicherer Radweg (Radweg Bonn - St.Augustin/Siegburg):** Eine Vielzahl von Masten, Bäumen und Schildern verdecken auf der Abbiegespur der St. Augustiner Straße in die Friedhofstraße auf den letzten wichtigen 30 Meter die Wahrnehmung der auf dem Radweg (Bonn-

St. Augustin/Siegburg) fahrenden Radfahrer durch die Autofahrer. Siehe unten mehrere Google-Bilder der Situation, jedoch jeweils aus 2,5 m Höhe! Autofahrer sind in ca. 1 m Höhe und sehen deutlich weniger. An der Stelle kommt es häufig zu Fastunfällen, weil Autofahrer mit zu hoher Geschwindigkeit abbiegen und die Radfahrer wegen der vielen Sichthindernisse nicht wahrgenommen haben. Damit auf der Friedhofstraße nicht noch Radfahrer zu Tode kommen (sic), sollten folgende Änderungen durchgeführt werden: 1) Entfernung der Büsche zwischen Autofahrbahn und Radweg, damit Radfahrer besser gesehen werden. 2) Hinweisschild „Achtung Radfahrer!“ für Autofahrer ca. 20 m vor der Radweg anbringen. 3) Schaffung einer Bremsschwelle für Autofahrer im Abbiegebereich unmittelbar vor Radweg zur Geschwindigkeitsverringern. 4) Farbliche Kennzeichnung des Radwegs an dieser Stelle. Ansicht der durchsichtverdeckenden Büsche aus ca. 50 m: <https://goo.gl/7NTFNj> Ansicht der letzten 25 m: <https://goo.gl/7NTFNj> (wohlgemerkt: Die Kamera war in ca. 2,5 m Höhe, die Autofahrerperspektive ist in 1 m Höhe. Sicht ca. 15 m vor Radwegübergang <https://goo.gl/7NTFNj>)

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar, zu geringe Breite  
Stimmen: 7 - Kommentare: 2 (*Ecke Sankt Augustiner Straße 116/Friedhofstraße, 53225 Beuel-Mitte Bonn*)

- 55 3070 **Fehlender Fahrradweg:** Insbesondere auf diesem Abschnitt des Bonner Talwegs ist das Fahren mit dem Fahrrad gefährlich, da oftmals Autos in der zweiten Reihe parken und dadurch ein Ausweichen auf die Fläche zwischen den Straßenbahnschienen erzwungen wird.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg

Stimmen: 9 - Kommentare: 6 (*Bonner Talweg 42, 53113 Südstadt Bonn*)

- 56 3083 **Neue Baustellenmarkierung - noch schlechtere Situation:** Es ist wirklich schön zu sehen, dass mit den wieder aufgenommen Arbeiten auf der Viktoriabrücke die KFZ Markierungen erneuert wurden, sodass das letzte Stückchen legal befahrbarer Radweg noch schmaler ab markiert wurde. Eine sinnvolle Markierern, dass auch in der Baustellensituation die Radfahrer in Richtung Wittelsbacher Ring wieder auf die Fahrbahn fahren wurde jedoch nicht vorgenommen. In Sachen PKW ist also Bewegung drin. In Sachen Fahrrad nur Stillstand bzw. Verschlechterung. Wie lange dauert es noch bis die Brücke fertig ist? Zwei oder drei Jahre?

*Radwegqualität* - zu geringe Breite

Stimmen: 7 - Kommentare: 1 (*Endenicher Straße 55, 53115 Weststadt Bonn*)

- 57 3105 **Wir korrekt die Fahrtrichtung bei Verbleib auf Flodelingsweg anzeigen?:** Ich fahre täglich den Flodelingsweg lang. In beide Richtungen ist mir nicht so ganz klar, wie ich hier die Fahrtrichtung anzeigen soll. Einerseits bleibe ich dem Namen nach auf der gleichen Straße, sodass ich keine Handzeichen für sinnvoll finde. Andererseits ist die Kreuzung nicht sonderlich gradlinig und hat auch schon zu Konflikten geführt. Wenn ich von West nach Ost fahre, so wird mir hin und wieder die Vorfahrt genommen, Leute scheinen das für eine abknickende Vorfahrtsstraße zu halten. Und weil die meisten Leute dem Irrglauben unterliegen, dass man bei Verbleib auf der abknickenden Vorfahrtsstraße *nicht* Blinken muss, glauben die Leute bei der Rückrichtung von Ost nach West, dass ich der Kurve nach rechts folgen möchte, wenn ich kein Handzeichen nach links gebe. Handzeichen nach Links wäre völlig in Ordnung, wenn es eine T-Kreuzung wäre, der Flodelingsweg geht aber weiter. Wie verhalte ich mich hier korrekt? Und wie verhalte ich mich hier so, dass Autofahrer mich nicht umfahren?

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende

Stimmen: 0 - Kommentare: 2 (*Hainstraße 90, 53121 Endenich Bonn*)

- 58 3122 **Markierung Kaiserstraße:** Bei den widersprüchlichen Schildern und Piktogrammen ist völlig unklar, was aktuell gültig ist. Der ADFC sagt, stadteinwärts kann ich auf der Straße fahren, stadtauswärts muss ich den Radweg benutzen. Stimmt das?  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende  
Stimmen: 2 - Kommentare: 1 (*Kaiserstraße 63, 53113 Südstadt Bonn*)
- 59 3234 **Bodenmarkierung Zeichen 237 Richtungsgebunden:** Es ist unklar ob der Radweg an dieser Stelle nur in Fahrtrichtung Bonn Innenstadt benutzungspflichtig ist! Die Bodenmarkierung ist an dieser Stelle (höhe Bahnübergang) nur mit einem Pfeil in Richtung Innenstadt versehen!  
*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende  
Stimmen: 0 - Kommentare: 2 (*Joseph-Beuys-Allee, 53113 Gronau Bonn*)
- 60 3268 **Defizite beim Radklima eingestehen: Fahrradklimatest-Ergebnis!:** Ich habe das Bonner Stadthaus als Ort gewählt, weil dies passt: Der Raddialog Bonn soll den Dialog zwischen den Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung starten. Möglicherweise in der Verwaltung nicht bekannt: Ein Dialog ist zweiseitig! Beim letzten Fahrradklimatest schnitt Bonn nur noch mit der Schulnote 4,1 ab, nach 3,9 zuvor, siehe <https://goo.gl/oUDSsP> Die Verwaltung verschweigt das seit April bekannte Ergebnis, siehe <https://goo.gl/JYfyPg> Die Verwaltung hat den Fahrradklimatest weder bekannt gegeben, noch kommentiert. Das Ziel 2020 Fahrrad-HAUPTSTADT zu werden ist angesichts von mittlerweile über 400 (!!!) besser bewerteten Städten totale Realitätsverweigerung. Die Rad-Defizite in Bonn sind gigantisch. Die in Vergangenheit und Gegenwart eingesetzten Finanzmittel für den Radverkehr sind im Deutschlandvergleich viel zu wenig. Die Umsetzungsgeschwindigkeit von Verbesserungen in Bonn ist katastrophal: So sollte es nach 2012-Konzept in 2017 zwei Hbf-Radstationen mit 1250 Stellplätzen geben. Die Realität: Bis 2020 wird es nur eine Radstation mit nur 550 Plätzen geben. Zudem auf der miserabel erreichbaren Hbf-Rückseite. Unverändert fehlen in jegliche Richtung Radschnellwege in Bonn. Radstrecken selbst zu großen Zielen (St. Augustin, Godesberg, Nord-Süd, West-Ost) sind ausnahmslos Stückwerk mit xxx-Unterbrechungen auf zu schmalen Wegen. Autoverkehr genießt in der Verwaltungsrealität unverändert totale Priorität. Geht euch das ein.  
*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg, keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten, nicht ortsgebundene Vorschlaege  
Stimmen: 10 - Kommentare: 6 (*Rathausgasse, 53111 Bonn-Zentrum Bonn*)
- 61 3327 **Umgestaltungsbeschlüsse von 2014 endlich umsetzen! (Königswinterer Straße):** Bereits 2014 (!) beschloss die Bezirksvertretung Beuel die fahrradfreundliche Umgestaltung der Königswinterer Straße auf den circa ein Kilometer zwischen Auf dem Grendt (Beuel) und Mehlemstraße (Ende Ramersdorf). Der Auftrag an die Verwaltung lautete damals, die Parkplätze auf die rhein zugewandte Straßenseite zu verlegen. Die Radwege sollten zudem in beide Richtungen markiert werden. Wohlgermerkt: Es ging nicht um kostenintensive Umbauen, sondern nur um Umgestaltung, Parkverbote und Farbmarkierung auf circa einem Kilometer! Der 2014-Beschluss wird jedoch auch 2017 nicht umgesetzt. Schlimmer noch: Heute morgen parkten auf dem Kilometer über 100 Autos auf den Radwegen. Denn Knöllchen hat hier die Stadt noch nie verteilt. Deshalb parken hier auch Anhänger teilweise seit Wochen und Monaten - auf Radwegen! Im mehreren (!) Fahrradklimatests der letzten Jahre wurde die Straße von allen Befragten am häufigsten wegen Falschparker auf Radwegen in der Umfrage genannt. Passiert ist: NICHTS. Bonn schnitt im aktuellen Fahrradklimatest mit der miserablen Schulnote 4,9 in der Kategorie „Falschparkerkontrolle auf Radwegen“ ab, siehe Seite 3 dort: <https://goo.gl/xPX4uY>

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 2 - Kommentare: 3 (*Berliner Platz 2, 53111 Nordstadt Bonn*)

- 62 3486 **Frage zu Unfallzahlen:** Da ich selbst diese Woche die Aufnahme eines Unfalls durch die Polizei gesehen habe (zwei Fahrradfahrer auf dem engen Gehweg) und ich auch schon weitere Unfälle auch zwischen PKW und Fahrradfahrer auf dem Übergang zum Gehweg der Viktoriabrücke sehen musste. Möchte ich fragen: Wie viele Unfälle sind hier seit der Einrichtung der Baustelle zu verzeichnen?

*Sonstiges* - sonstige Hinweise

Stimmen: 3 - Kommentare: 1 (*Wittelsbacherring 31, 53115 Weststadt Bonn*)

## Übersicht über nicht-ortsgebundene Vorschläge

Im Folgenden findet sich eine Übersicht über alle 60 Beiträge, die keinem konkreten Ort zuzuordnen sind, sondern in der Regel die Stadt als Ganzes betreffen.

### Übersicht aller nicht-ortsgebundenen Vorschläge

#	ID	Inhalt
1	1464	<p><b>Sinnvolle Möglichkeit die Bahn zu überqueren:</b> Mir scheint, dass es keine angenehme Möglichkeit gibt, als Radfahrer die Bahn zu überqueren: - Die Victoriabrücke ist momentan für Radfahrer gesperrt. Davor bin ich auch nicht sonderlich gerne dort lang gefahren. - Die Unterführung, die die Straßenbahn nimmt, kann ich als Radfahrer ganz gut fahren. Allerdings nützt mir das nur, wenn ich Richtung Stadthaus möchte. Ist mein Ziel eher am Belderberg (z.B. Velo-City), so müsste ich von dort aus einmal die Fußgängerzone umfahren und den Cityring langfahren. Das ist zum einen ein Umweg, als auch unnötig gefährlich. - Die Fußgängerunterführung ist für Radfahrer nicht freigegeben, hier muss ich absteigen und schieben. Das geht zwar, allerdings kostet das nochmal etwas Zeit. Insbesondere zu Stoßzeiten kann dies recht lange dauern. - Der Bahnübergang an der Kaiserstraße/Nassestraße ist mit der für Radfahrer freigegebenen Unterführung ganz angenehm zu nutzen. Auf der Strecke von der Colmandtstraße dorthin muss ich allerdings an Straßenbahnschienen entlangfahren, auch nicht ungefährlich. Von dort bis Velo-City ist es allerdings auch wieder ein Umweg. - Die Fußgängertreppe in der Nähe der Südüberbauung ist für Radfahrer natürlich ungeeignet. - Am Probsthof ist meine aktuelle Route, wenn ich in die Nordstadt möchte. Für Erledigungen in der Innenstadt ist das aber zu viel Umweg. Eine Möglichkeit am ZOB rechts abzubiegen (zum Kaiserplatz) würde es deutlich einfacher machen.</p> <p><i>Sonstiges</i> - nicht ortsgebundene Vorschlaege Stimmen: 13 - Kommentare: 6</p>
2	1564	<p><b>Öffentliche Fläche als Parkplatz:</b> Viele Problemzonen in der Stadt kommen meiner Wahrnehmung nach durch die vielen parkenden Autos. Ich verstehe nicht recht, warum öffentliche Fläche für Parkplätze zur Verfügung gestellt wird und Parken auf der Straße im aktuellen Umfang akzeptiert wird. Würde man diverse Parkspuren (Kaiser-Karl-Ring, Sebastianstraße, Quantiusstraße, ...) durch breite Radspuren ersetzen, hätte man deutlich mehr Komfort und Sicherheit für Radfahrer. Zwar mag der lokale Parkdruck Leute von der Anschaffung eines Fahrzeuges abschrecken, jedoch leiden die Besitzer der Autos nicht darunter, dass die ganzen Radfahrer (und andere Autofahrer) weniger Straße zur Verfügung haben. Ich würde mir wünschen, wenn eine deutliche Reduktion der parkenden Autos im öffentlichen Raum angestrebt wird. Dies mag durch Aufstellen von Parkscheinautomaten, Einrichtung von P+R Parkplätzen außerhalb oder ersatzlosen Streichungen passieren. --- Dieser Beitrag ist am Rathaus, weil ein anderer Beitrag ohne direkten Ortsbezug hierhin verschoben worden ist.</p> <p><i>Hindernisse</i> - Radweg permanent zugeparkt, nicht ortsgebundene Vorschlaege Stimmen: 9 - Kommentare: 1</p>
3	1619	<p><b>ALLE Fahrradstraßen als vorfahrtberechtigt markieren und beschildern. Mindestlänge für Fahrradstraßen 1000m.:</b> ALLE Fahrradstraßen als sind vorfahrtberechtigt markieren und beschildern. Was sollen Fahrradstraßen eigentlich bringen? Man kann angeblich nebeneinander fahren, doll. Ach so, die meisten Radfahrer fahren eher alleine zur Arbeit, Uni oder Schule. Und über was genau soll man sich auf einer vielleicht 200m langen Strecke wie z.B. der Nassestraße in den 10 Sekunden, in denen man da durch ist, mit dem neben einem Fah-</p>



renden Radfahrer unterhalten? Naja, dann bleibt ja noch, dass Radfahrer irgendwie Vorrang haben oder so. Oh, in der Realität sind aber genau so viele Autos, Parkplätze und Hindernisse unterwegs wie zuvor, nur dass jetzt auch noch teure Schilder und Markierungen da sind. Nein, einen wirklichen Vorteil für Radfahrer bieten diese Straßen nur, wenn man als Radfahrer nicht an jeder rechts-vor-links-Einmündung (oder sogar an Stoppschildern wie in Beuel in der Siegfried-Leopold-Straße) abbremsten muss und die Straßen durchgängig breit und hindernisfrei eine gewisse Länge haben. Unter 1000m Länge und ohne konsequente Vorfahrtregelung sind Fahrradstraßen schlicht rausgeschmissenes Geld.

*Radverkehrsführung* - sichere Strassenquerung fehlt, unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende, nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 14 - Kommentare: 4

- 4 1694 **Für Fahrräder geeignete Unterführungen im Stadtplan auf bonn.de deutlicher markieren:** Ich finde es schade, dass ich im Stadtplan raten muss, ob eine Unterführung für die Benutzung durch Radfahrer geeignet ist; ob man Fahrräder schieben könnte oder auf einer Treppe tragen müsste um die Unterführung zu nutzen. Könnte man das im Bonner Stadtplan nicht deutlich markieren? Beispiel: Königstraße und Weberstraße. Es gibt ja einige Unterführungen im Stadtgebiet...

*Sonstiges* - sonstige Hinweise, nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 5 - Kommentare: 1

- 5 1709 **Bonn für PKW sperren:** In Bonn sollte nur ÖPNV fahren. Der individuelle PKW-Verkehr sollte draußen bleiben (ab Kaiser-Karl-Ring/Hochstadenring bis zum Rhein?); Bonn ist viel zu eng für PKW neben dem ÖPNV. ÖPNV ausbauen und attraktiver machen! Seid mal mutig!

*Sonstiges* - sonstige Hinweise, nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 9 - Kommentare: 1

- 6 1737 **Verhalten auf beiden Seiten verbesserungswürdig:** Als zugezogene Anwohnerin, kommend aus der Fahrradstadt Münster, bin ich täglich entsetzt über das Verhalten von Auto- und Radfahrern auf beiden Seiten. Dass viele Einbahnstraßen in der Altstadt auch für Fahrradfahrer freigegeben sind, scheint die meisten Autofahrer nicht zu interessieren. Täglich erlebe ich mindestens eine Schrecksekunde, in der mich ein entgegenkommender (viel zu schnell fahrender) Autofahrer auf den Bürgersteig drängt, wodurch eine Kollision gerade noch so verhindert werden kann oder ich zwischen parkenden Autos (und potentiellen offenen Türen) und fahrendem Verkehr das kleinere Übel wählen muss. Fahrradfahren in Bonn macht keinen Spaß sondern kostet sinnlose Nerven! Fahrradfreundlich geht anders. Aber auch viele Radfahrer scheinen zu denken, dass die StVO nicht für sie gilt. Wenn ich an einer roten Ampel halte, werde ich fast schon spöttisch angeschaut. Aber wer sich nicht an die Regeln hält, kann auch nicht erwarten, dass er als vollwertiger Teilnehmer im Straßenverkehr gesehen wird. Ich würde mir wünschen, dass die Stadt sich mehr für gegenseitiges Verständnis, Achtung und ein vernünftiges Zusammenfahren einsetzt.

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 19 - Kommentare: 3

- 7 1756 **Regeln für Radwege:** Es müssen Richtlinien für Radwege festgelegt werden. Beispiele: - pro Richtungsfahrbahn mindestens Breite von 2m - Radwege sind zu markieren, wie Straßen für Autos - Markierungen so, dass Autofahrer den gesetzlich mindestens vorgeschriebenen Abstand von 1,5m einhalten, was bedeutet, dass 1,5 m neben der Seitenmarkierung des Radweges noch eine Linie eingezeichnet wird - Der Radweg muss auch zu parkenden Fahrzeugen

dass einhalten von gesetzlichen Bestimmungen einhalte. - Regeln für Bodenbeschaffenheit (maximale Höhendifferenz, wie es sie sogar für Gullydeckel gibt (0,5cm), keine Bordsteinkanten an Ampeln, kein Kies/Kopfsteinpflaster) - Abschaffung von gemischten Rad und Fußwegen, durch die Geschwindigkeitsdifferenz vom 10 Fachen (3kmh/30kmh) ist es verantwortungslos Radwege auf Fußgängerwege zu legen. Es fahren auch keine Radfahrer auf Rennstrecken rum, was dem gleichen Verhältnis entspricht 30kmh-300kmh

*Radwegqualität* - nicht ortsgebundene Vorschläge, zu geringe Breite

Stimmen: 12 - Kommentare: 5

- 8 1759 **Kurvenradien:** Neben den viel zu engen Radwegen, obwohl es mehr als genug Platz gibt, kommt es durch die viel zu engen Kurvenradien am laufenden Band zu gefährlichen Situationen. Durch fehlende Markierung am Boden ist im gesamten Gebiet, die Verkehrsführung nur zu erraten und schlicht gefährlich.

*Radverkehrsführung* - nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 2 - Kommentare: 1

- 9 1874 **Änderung der Bauordnung:** Die Bonner Bauordnung sieht keine verpflichtende Schaffung von Fahrradstellplätzen vor. Anders als bei Autos ist eine Garage oder ein Stellplatz für Fahrräder nicht vorgesehen. Dies widerspricht einer modernen Bauordnung. Durch verbindliche Vorgaben kann der Fahrradverkehr gefördert werden. Wer möchte schon sein Fahrrad aus dem steilen Keller schleppen? Wer möchte sein Fahrrad nicht sicher und trocken abstellen können? Nur wenn beides gewährleistet ist, steigen mehr Leute auf das Fahrrad um. Ich habe Zweifel ob die Stadt hierzu einen Beitrag leisten will. Bisher hat sie es noch nicht getan.

*Fahrradparken* - nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 10 - Kommentare: 4

- 10 1875 **Umwidmung von Parkplätzen für Autos in Fahrradabstellplätze:** Im gesamten Stadtgebiet gibt es sehr viele Parkplätze für Autos aber so gut wie keine Parkplätze für Fahrräder auf der Straße. Warum ist das so? Ist ein Autoparkplatz so viel wichtiger als Parkraum für Fahrräder? Warum werden Autofahrer bevorzugt? Ist es nicht gerade in Wohngebieten wie z.B. dem Combahnviertel in Beuel, wo es weniger Parkraum gibt, nicht besser Parkraum für Fahrräder zu schaffen? Auf ein Autoparkplatz passen ungefähr 8 Fahrräder! Wird es nicht für alle besser, wenn mehr Menschen auf das Fahrrad umsteigen? Ich bitte die Stadt Bonn diesen Umstieg zu erleichtern und nicht nur die Interessen der Autofahrer im Blick zu haben.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten, nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 14 - Kommentare: 1

- 11 1886 **wir brauchen ein ganzheitliches Konzept für die Stadt und sollten uns nicht in Einzlvorschlägen verlieren:** Wie soll Bonn verkehrstechnisch in 2030 aussehen? Gibt es ein ganzheitliches Konzept, das dem Radverkehr und dem ÖPNV klar Vorrang vor dem PKW Verkehr gibt? Angesichts der begrenzten Fläche in der Innenstadt kann es m.E. nur um das Zurückdrängen des PKW Verkehrs gehen. Dies sollte in ein langfristiges Konzept eingebettet sein, da für alle nachvollziehbar ist. Nehmen wir uns Kopenhagen als Beispiel. Jährliche Minderung der PKW Parkfläche in der Innenstadt um 2-3% zu Gunsten von ÖPNV, Radwegen, Gewerbe oder Spielplätze. Wenn die Zielrichtung klar ist, lassen sich auch die Vorschläge nachvollziehen und in ein großes Ganzes einbetten. Dies setzt eine langwierige, sehr kontroverse Diskussion voraus, die m.E. aber dringend nötig wäre.

*Sonstiges* - sonstige Hinweise, nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 10 - Kommentare: 4

- 12 1912 **Falschparkende abschleppen statt Mini-Bußgelder!:** Bitte nach dem Vorbild Berlins falschparkende KFZ abschleppen lassen statt nur den Strafzettel zu verteilen. Die Wirkung wird vergrößert wenn die neue Linie auch durch Öffentlichkeitsarbeit verbreitet wird. Die Bußgelder sind selbst bei gefährlichem Falschparken auf Radstreifen oder im Kreuzungsbereich viel zu niedrig und schrecken nicht ab. Viele zahlen offenbar lieber ihre 1-2 Strafzettel im Monat (wenn überhaupt welche kommen) und sparen dadurch immer noch Geld im Vergleich zur Garagenmiete. Konsequentes Abschleppen schafft endlich wieder eine Abschreckung. Zudem trägt es deutlich zur Verkehrssicherheit bei, wenn gefährliche (Sicht-/)Hindernisse auch beseitigt werden.

*Radverkehrsführung* - regelwidriges Verhalten, nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 11 - Kommentare: 3

- 13 2017 **[Paketzustellende] - Hindernis N°1 auf Radwegen:** [Name der Firma entfernt] Paketzusteller sollten nicht auf Radwegen parken. Entweder soll das Unternehmen selbst die Lösung für dieses Problem bieten (Sensibilisierung der Fahrer, Arbeitskonditionen unter denen genug Zeit für Parkplatzsuche zur Verfügung steht...), oder das Ordnungsamt (oder die Polizei) muss ein effektives Meldesystem für solche Kurzzeitparker, die die StVO nicht beachten und dadurch Radfahrer häufig in sehr gefährliche Situationen bringen, anbieten (z.B. App oder Online-Anzeigeportal und hohe Bußgelder).

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt, Verwarnung, nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 4 - Kommentare: 1

- 14 2212 **Gehwege sind Fahrradwege für Kinder unter 12 / Das scheint vielen nicht bekannt zu sein:** Die Anmerkung gilt für die Stiftsstraße wie auch für zahlreiche anderen Straßen in der Stadt. Dass Gehwege für Kinder unter 12 Jahren vorgeschriebene Fahrradwege sind, scheint vielen Hauseigentümern und Autofahrern nicht bekannt zu sein. Mülltonnen und parkende Autos verstellen diese Wege im ganzen Stadtgebiet. Vielleicht hilft eine Aufklärungs-Aktion der Stadt, die darauf hinweist. Flyer verteilt mit dem Müllkalender und erläuternde Infos auf Knöllchen wären eine Idee.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt, Radweg haeufig blockiert, nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 1 - Kommentare: 2

- 15 2217 **Planung verbessern, Rad schieben verhindern:** Münster ist ein Vorbild, die umweltfreundliche Verkehrsmöglichkeiten bevorzugt. Das kann auch Bonn schaffen, daher würde ich mir wünschen: 1. viel mehr Fahrradstrassen (wie jene zwischen dem Berliner Platz am Stadthaus und der VHS) Vorschlag: Vorgebirgsstrasse, Argelander Strasse, Nußallee, etc. in Fahrradstrassen ohne PKW (!) umwandeln 2. mehr öffentliche Abstellmöglichkeiten für Räder: Vorschlag: PKW-Parkplätze in der Innenstadt und Umgebung in Fahrradabstellmöglichkeiten umwandeln (wie in letzter Zeit vor dem Bonner Münster, vor der Sparda-Bank, etc. passiert - der Anfang hier sieht gut aus...) 3. mehr, breitere und besser gekennzeichnete Fahrradwege (!), überall und woimmer es geht 4. verhindern, das FahrradfahrerInnen im Stadtverkehr (ausgenommen Einkaufsmeilen der Innenstadt) schieben müssen, wie z.B. bei der Bahntrassenunterführung bei der Poppelsdorfer Allee. Vorschlag: Eine Unterführung nur für Fahrräder, eine für FußgängerInnen... (die jetzige Lösung ist inakzeptabel!) 5. Mehr Park + Ride-Möglichkeiten außerhalb von Bonn (+ 1-5 km) für AutofahrerInnen. Das Ride kann hier entweder ÖPNV oder Fahrrad sein! 6. Mehr Fahrradgerechte ÖPNV-Einheiten, Vorschag: Bus, S-Bahn, Züge mit mehr reinen Fahrrad Abteilen ausstatten 7. Ampelschaltung für PKW wesent-

lich verlängern und für den kreuzenden Verkehr von FußgängerInnen und Fahrradfahrenden verkürzen. Nicht der Autoverkehr muss fließen, sondern vor allem der Rest. Beispiel: Pop-pelsdorfer Allee

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 3 - Kommentare: 1

- 16 2219 **Mobilitätsdienstleister:** Der Mobilitätsdienstleister [Name der Firma], hat kürzlich seinen Pilotversuch in Bonn abgebrochen. In Köln und Düsseldorf kann man weiterhin die [Name der Firma]-Fahrzeuge minutenweise anmieten und im gesamten Stadtgebiet sowie am Flughafen wieder abstellen. In Bonn war der Pilot von vornherein nur auf wenige Straßen um den Post- bzw. Telekom-Campus angelegt, was die Attraktivität und wahrscheinlich auch Nutzung deutlich verringert hat. Die Stadt Bonn sollte sich dafür einsetzen, dass so ein zukunftsweisendes Konzept auch in Bonn verfügbar ist. Alternativ sollten andere Anbieter wie zum Beispiel die Firma [Name der Firma] dafür gewonnen werden.

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschlaege, Verwarnung

Stimmen: 5 - Kommentare: 1

- 17 2251 **Ab sofort werden in Bonn jedes Jahr 25 Euro pro Einwohner in die Verbesserung des Radverkehrs gesteckt:** In Kopenhagen sind es 23 Euro pro Einwohner. Um aber erstmal von dem rumpeligen Niveau derzeit herunterzukommen, muss es schon ein bisschen mehr sein. 24 Euro wären aber auch OK.

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 8 - Kommentare: 4

- 18 2398 **Planungsagentur?:** ist hier das komplette Mobilitätskonzept kriminell. Der Shopping- und Entertainmentbereich wurde von Grund auf neu konzipiert und gebaut, ohne jegliche finanzielle oder räumliche Einschränkungen. Trotzdem glaube ich nicht, dass es schlimmer hätte kommen können. Einige Parkplätze sind mit Autos verstopft, während andere leer stehen, es gibt keine sichere und effiziente Zufahrtswege für Radfahrer oder Fußgänger zu diesem Bereich und wenn es hier zu einem Ereignis kommt, wird die gesamte Nachbarschaft geschlossen, obwohl noch genügend Parkplätze vorhanden sind. Es sollte für jeden peinlich sein, der an seiner Planung beteiligt war.

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 1 - Kommentare: 1

- 19 2458 **Spendensammlung für die Redakteure [Name der Zeitung] für Fahrradexkursionen durch Kopenhagen, Amsterdam, Utrecht etc. sowie für Weiterbildungsseminare zum Thema Radverkehr:** [Name der Zeitung] erscheint wie eine Zeitung von Autofahrern für Autofahrer, die möglicherweise auch zum dumpfen Verkehrsklima, dem Chaos auf den Straßen und den miserablen Bedingungen für Radfahrer in der Stadt beiträgt. Über jeden popeligen Stau mit mehr als 3 Autos wird groß berichtet (gehören dann auch zu den meistgelesenen), vor sogenannten Blitzern gewarnt, diese auch noch als Abzocke kommentiert, die Anzahl der freien Parkplätze in der Innenstadt wird direkt auf der Homepage angezeigt und gefühlt alle 2 Tage wird versucht, die eigentlich seit Jahrzehnten tote Südtangente mit dem Autobahntunnel durch den Venusberg durch einen weiteren Artikel vor dem Verschwinden in der Versenkung zu bewahren. Da scheint es ernsthaft noch Leute zu geben, die gedanklich noch in den 60er Jahren stecken. Leute, die glauben, dass man mit mehr Straßen die Staus in den Griff bekommt. Darüber, dass der Radverkehr einen Großteil der selbstverursachten Bonner Verkehrsprobleme in Luft auflösen könnte, liest man wenig. Über den Raddialog wurde auch

erst nach über eine Woche nach dem Start berichtet. Und solche lächerlichen Belanglosigkeiten wie die Story mit dem Rennradfahrer und dem Hund diese Woche werden so aufgebauscht (auch auf Facebook z.B.), dass die Radfahrer mal wieder als Rowdies über einen Kamm geschert werden können. Radfahrer, das sind ja bloß die anderen, jedenfalls nicht die, die es verfassen und auch nicht diejenigen, die es lesen, so scheint man dort zu denken.

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschläge, Verwarnung, sonstige Hinweise

Stimmen: 9 - Kommentare: 4

- 20 2470 **Blinkende Fahrradbeleuchtung:** Immer wieder sehe ich blinkende Fahrradbeleuchtung, die ich finde ziemlich irritierend. Zum einen kann ich die Geschwindigkeit eines blinkenden Leuchtens deutlich schlechter einschätzen als ein kontinuierliches Leuchten. Zum anderen zieht es meine eigene Aufmerksamkeit vom restlichen Verkehrsgeschehen übermäßig ab. Und zuletzt sehe ich auch einfach schlechter, wenn ich in dem Kegel eines Stroboskops fahren muss. Ich kann den Wunsch der Nutzer verstehen, dass sie besonders gut gesehen werden wollen. Jedoch halte ich eine ausreichend helle, kontinuierlich leuchtende Beleuchtung für sinnvoller. Außerdem ist es in der StVO genauso geregelt. Hier würde ich mir wünschen, dass diese blinkenden Leuchten entsprechend gehandelt werden, damit kein Wettrüsten provoziert wird.

*Beleuchtung* - nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 5 - Kommentare: 2

- 21 2489 **Radfahrer werden bei Baustellen vernachlässigt:** Es ist immer wieder zu sehen, dass Radfahrer in Baustellengebieten letzte Priorität haben. So müssen Radfahrer absteigen und ihr Fahrrad schieben, damit Autos so wie vorher verkehren können. Insbesondere ist dies in der Römerstraße (Kanalbau-Arbeiten) und auf der Viktoriabrücke der Fall. Wenn Radfahren attraktiver werden soll, muss im Baustellenbereich das Radfahren vor dem Autofahren sichergestellt werden. Dies schreibe ich als Auto-fahrender Berufspendler.

*Radverkehrsführung* - unklare Verkehrsführung fuer Radfahrende, nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 10 - Kommentare: 4

- 22 2523 **Fahrradleihsystem:** Ich fände ein Leihsystem für Fahrräder sehr praktisch. Anders als in einigen anderen Städten, wo es festgelegte Stationen gibt, an denen die Fahrräder abgeholt und zurückgebracht werden müssen, wäre ich allerdings dafür das Ganze am Beispiel von Shanghai (oder war eine andere große Stadt Chinas?) auszurichten: Per App kann man sehen, wo das nächste verfügbare Fahrrad steht, dieses für eine gewisse Zeit reservieren (z.B. bis man bei dem Fahrrad sein kann) und es überall wieder abstellen zu können. Ansonsten sind die Hürden eventuell zu hoch, sollte die nächste Station zu weit von dem eigentlichen Ziel entfernt liegen. Gezahlt werden ein paar Cent pro Kilometer.

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 2 - Kommentare: 1

- 23 2562 **Fahrradstraßen:** Eine Informationskampagne über die Verkehrsregel einer Fahrradstraße wäre absolut notwendig, da die meisten Bürger sie nicht kennen. Es hat wenig Sinn markierungen auf dem Boden zu haben, wenn keiner weiß, was es bedeutet. Ein normaler Autofahrer wird sich nicht selbständig informieren.

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschläge, Fahrradstrasse einrichten

Stimmen: 6 - Kommentare: 2

- 24 2693 **S-Pedelecs auf Radwegen erlauben:** Fahrer von schnelleren Elektrofahrrädern, die bis 45 km/h anstelle der sonst üblichen 25 km/h unterstützen sollen auch auf Feldwegen und Radwegen fahren dürfen. Gerade für Pendler aus weiter entfernten Vororten sind diese Fahrzeuge interessant. Damit man innerhalb der Stadt keine weiteren Nachteile hat, sollten sie den normalen Pedelecs gleichgestellt werden. Die Argumentation, dass man mit einem S-Pedelec 45 km/h fahren *kann* halte ich für unsinnig. In der Stadt sind massenweise SUVs unterwegs, die teilweise 250 km/h fahren können. Trotzdem dürfen diese in der Stadt fahren und sogar in einer Spielstraße mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Anscheinend reicht hier die Vernunft und die Kontrollen, damit sich die Autofahrer daran halten. Warum traut man einem S-Pedelec-Fahrer dies also nicht zu?
- Sonstiges* - sonstige Hinweise, nicht ortsgebundene Vorschläge  
Stimmen: 0 - Kommentare: 2
- 25 2733 **Entscheidungssträger radeln selbst:** Ich fände gut, wenn die zuständigen Mitarbeiter der Stadt - einschließlich der Entscheidungssträger - die hier am häufigsten genannten oder gravierensten bemängelten Strecken über einen längeren Zeitraum zu den Stoßzeiten selber mit der Rad befahren und sich so ein umfassendes Bild von der jeweiligen Situation machen. Ich denke, dass sich viele Problemstellen besser beurteilen lassen, wenn man die Wege selber nutzt und die Perspektive der Radfahrer einnimmt (statt nur vom Schreibtisch oder bei einem Vor-Ort Termin urteilt).
- Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschläge  
Stimmen: 9 - Kommentare: 3
- 26 2760 **Konzept zur Verringerung von Fahrraddiebstählen!:** Ich habe das Stadthaus als Ort gewählt für ein Konzept gegen Raddiebstahl. Laut ADFC Fahrradklima-Test schnitt Bonn in der Kategorie Fahrraddiebstahl mit der lausigen Note 4,9 (!) am schlechtesten ab. Bei der Diebstahlquote liegt Bonn am zweithöchsten von über 50 untersuchten Städten in NRW. Die Diebstahl-Aufklärungsquote liegt dabei bei lausigen 5 Prozent! Nach dieser Studie sind insbesondere osteuropäische Banden darauf spezialisiert, siehe <https://nationaler-radverkehrsplan.de/de/aktuell/nachrichten/studie-zum-fahrraddiebstahl-80-staedten> Mir wurde übrigens zwei Mal ein kodiertes angeschlossenes Rad in Bonn geklaut. Die Polizisten meinten dazu: Kordieren bringt nichts, weil das längst irgendwo in Osteuropa ist. Teile des Konzeptes könnten u.a. sein 1. Eine auf das Thema spezialisierte Gruppe. 2 Lockvogel-Räder mit versteckten GPS-Sensoren. 3. Miet-Fahrradboxen an Zentralstellen für besonders teure Räder. 4. Stärkere Videoüberwachung an großen Abstellanlagen.
- Fahrradparken* - unsichere Abstellanlagen, nicht ortsgebundene Vorschläge  
Stimmen: 6 - Kommentare: 2
- 27 2779 **Fahrradmitnahme im Bus:** Allzu oft erlebe ich, dass Fahrräder Busse verlassen müssen oder nicht mitgenommen werden, weil Kinderwagen, Rollatoren etc. den wenigen vorhandenen Abstellplatz einnehmen. Dies hat dazu geführt, dass ich in diesem Jahr völlig aufs Rad verzichtet habe, weil ich (74) es nicht schaffe, mein Rad der Berg hinauf zu schieben. Unsere Busse brauchen intelligentere Möglichkeiten, bei Bedarf mehr Raum für Räder zu schaffen (Klappsitze, die dann auch freigegeben werden müssen).
- Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschläge  
Stimmen: 7 - Kommentare: 3
- 28 2813 **Radverleih multilokal z.B. nach Nürnberger Modell:** Anregung: In Nürnberg gibt es flexible Radleihsysteme, die wirklich alltagstauglich und umaufwändig sind, also auch genutzt wer-

den.

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 0 - Kommentare: 3

- 29 2830 **Umsetzung Stellplatzkonzept Innenstadt - Schaffung von mindestens 1.700 Stellplätzen!:**  
Das Handlungsprogramm 2020 des „Konzept(es) zum ruhenden Radverkehr in der Bonner Innenstadt“ der Stadt Bonn ergab bis 2020 einen „zusätzlichen Bedarf von mindestens 1.700 Stellplätzen“. Als wesentlichen Zubau kommuniziert die Stadtverwaltung immer den kommenden Neubau & Erweiterung der Radstation auf der Rückseite (!) des Bahnhofs. Hier wird jedoch die Kapazität nur um 230 der zusätzlichen „mindestens 1.700 Stellplätze“ erweitert. Doch wann entstehen die weiteren 1.500 „mindestens“ benötigten Stellplätze? 2030 - oder später? Seit fast 40 Jahren ist ein Radweg für die Bahn-Unterführung der Poppelsdorfer Allee ein Thema, seit 9 Jahren ein städtisches Radverleihsystem, für das bereits 2011 (!) ein Finanzierungskonzept ausgearbeitet wurde. Umgesetzt ist davon unverändert nichts - und ich würde ein Vermögen darauf wetten, auch bis 2020 noch nicht. Sowohl die aktuelle (320), als auch die geplante (550) Anzahl der Radstellplätze ist viel zu niedrig: So bietet z.B. die komplett ausgelastete Radstation im kleineren Münster 3.300 Stellplätze, mehr als zehn Mal (!) so viele wie das in Bonn. Wer zudem auf der Hauptbahnhof-Vorderseite Rad-Stellplätze sucht, ist die ärmste Sau der Welt. Es ist extrem zeitaufwendig, dort legale Möglichkeiten zum sichereren Anschließen für sein Rad zu finden. Mir wurde in Bahnhofsnähe bereits tagsüber ein doppelt abgeschlossenes Rad geklaut, das ich nicht anschließen konnte.

*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten, nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 14 - Kommentare: 5

- 30 2858 **Altstadt autofrei:** komplette Altstadt autofrei machen. Nur noch Lieferverkehr und ÖPNV. Das würde zu echter Lebensqualität führen. Cafés etc auf der Straße. Platz zu atmen und zu leben. Danke für die Möglichkeit, hier seine Ideen einbringen zu dürfen.

*Radverkehrsführung* - nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 6 - Kommentare: 2

- 31 2907 **Öffentlichkeitsarbeit: Für Fahrradstraßen sensibilisieren:** Der Raddialog zeigt bisher, dass sich in vielen Fahrradstraßen die Situation kaum verändert hat. Vermutlich wissen die meisten Leute nicht genau, welche Rechte Radfahrer dort haben. Daher schlage ich eine Maßnahme vor, die ich so im Nachbarland/Fahrradparadies aka in den Niederlanden entdeckt habe: Es könnten ein paar Banner gedruckt werden, auf denen man zwei Piktogramm-Radler nebeneinander fahren sieht, dazu ein Hinweis auf max. Tempo 30 und im Mittelpunkt ein Text wie Dies ist eine Fahrradstraße – Autos sind hier nur Gast. Vielleicht noch einen QR-Code daneben, der auf eine Seite leitet, auf der die Regeln der Fahrradstraße erklärt sind. Diese Banner könnte man in der Stadt alle paar Wochen wechselnd an/über Fahrradstraßen aufhängen und so für die geltenden Regeln sensibilisieren.

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 14 - Kommentare: 1

- 32 2911 **Durchgehendes sicheres Radwegenetz:** Es sollte möglich sein, von jedem Ort in Bonn sicher auf breiten, von der Straße und von Fusswegen getrennten Radwegen - oder auf verkehrsberuhigten Straßen - zu jedem anderen Ort in Bonn zu gelangen. Dringend notwendig ist ein nicht unterbrochenes Radwegenetz durch die gesamte Stadt.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg, zu geringe Breite, nicht ortsgebundene

Vorschlaege

Stimmen: 5 - Kommentare: 1

- 33 2919 **Durchgehendes sicheres Radwegenetz:** Es ist dringend notwendig, dass in Bonn ein durchgehendes, sicheres Radwegenetz für den Alltagsverkehr eingerichtet wird. Radfahrer sollten auf breiten, markierten, von der Straße und von Fusswegen abgetrennten Radwegen - oder auf verkehrsberuhigten Straßen - von jedem Ort in Bonn zu jedem anderen Ort in Bonn gelangen können.

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 6 - Kommentare: 1

- 34 2925 **Vorbild Amsterdam!:** In Bonn fahren zu viele Menschen Auto! Insbesondere in den bei Radfahrern sehr beliebten Vierteln (Zentrum, Südstadt, Poppelsdorf, Kessenich, Eindhoven, ...). Die Auto-Pendler nutzen zudem gerne die Schleichwege durch die Viertel. Jeder kommunale Politiker, der etwas zur Fahrradhauptstadt beitragen möchte, sollte mal ein Wochenende in Amsterdam verbringen (1 Tag mit dem Auto, 1 Tag mit dem Fahrrad). Dort sind die innerstädtischen Straßen für die Autos sehr eng, es gibt viele Einbahnstraßen und das Parken ist sehr (!) teuer. Die Fahrradfahrer haben manchmal eigene Fahrradstraßen (Autos sind dann überhaupt nicht erlaubt) und fast überall sehr breite und sehr gut ausgebaute Radwege. Es gibt teilweise 2-spurige Radwege, Abbiegerspuren und Ampeln auf den Radwegen und sogar Baustellenumleitungen, auf einem Radweg. Das führt dazu, dass man innerstädtisch mit dem Rad tatsächlich schneller unterwegs ist, als mit dem Auto. Und es macht Spaß! Autofahren macht dagegen innerstädtisch überhaupt keinen Spaß... Für Bonn könnte man die Wohnviertel zwischen den echten Hauptstraßen komplett fahrradfreundlich machen durch: - Alles Anlieger-Zonen - Alles Tempo 30-Zonen - Alles Einbahnstraßen, so dass die Durchfahrt mit dem Auto keinen Sinn mehr macht (für Fahrradfahrer dann frei gegeben) - So viele Fahrradstraßen, wie möglich - Die Bahnübergänge für Autos verbieten (außer Krankenwagen, Polizei, Taxis etc.) Dann kann sich Münster warm anziehen :-)

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg, Fahrradstrasse einrichten, nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 13 - Kommentare: 2

- 35 2931 **Lungenkrebsreservoir:** Wer an dieser Ampel wartet bekommt einen hundertprozentig vollständigen Cocktail an Stickoxiden, Kohlenmonoxid, Ozon und Feinstaub ab. Dieses Problem ist nicht durch fahrradwegbauliche Maßnahmen zu ändern, es sei denn Sie bauen eine riesige Unterführung die die Straße umgeht. Insgesamt appelliere ich aber deutlich an eine autofreie oder zumindest seeeeeehr Verkehrsberuhigte Stadt Bonn, die den europäischen Zielen zur Luftreinheit endlich gerecht kommt und den Bürgern und Fahrradfahrern endlich das gibt was sie von Natur aus bekommen sollten: Saubere Luft die nicht krank macht!

*Sonstiges* - sonstige Hinweise, nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 3 - Kommentare: 0

- 36 2944 **Critical Mass: Ein Unterschied wie Tag und Nacht:** Gestern bin ich das erste Mal bei Critical Mass mitgefahren. Für die, die das nicht kennen: Viele Radfahrer (einige Hundert) treffen sich und fahren als Konvoi durch die Stadt. Laut StVO darf man ab 15 Radfahrern einen Verband bilden, der dann von der Radwegnutzungspflicht befreit ist und auch am Stück über Ampeln fahren darf, selbst wenn diese rot werden. Das ist jeden letzten Freitag im Monat um 18:00 an der Hofgartenwiese. Es ist ein deutlich anderes Gefühl, insbesondere auf der Viktoriabrücke, der Oxfordstraße am Bertha-von-Suttner-Platz oder dem Kaiser-Karl-Ring. Radfahren in der Stadt macht plötzlich Spaß, man fühlt sich sicher und hat durch die kon-



stante Nutzung der Straße eine deutlich bessere Fahrbahn zur Verfügung. Durch diesen extremen Unterschied im Fahrgefühl wird besonders deutlich, wie wenig Spaß Radfahren im Bonner Stadtgebiet normalerweise macht. Das Fahrgefühl bei der Critical Mass ist das, was ich von einer Fahrradstadt erwarten würde. Es ist also noch viel zu tun, bis sich Alltag und Fahrradkonvoi im Fahrgefühl annähern. Vielleicht wäre es für Verantwortlichen eine gute Erfahrung, an dieser Tour ein wenig teilzunehmen, um den Unterschied selbst zu erleben.

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 9 - Kommentare: 2

- 37 2994 **Vorfahrt für Radler:** Liebe Verkehrspolitiker, Liebe Radlerinnen und Radler, Vorfahrtschaltung bei Regen für Fahrräder. In Groningen (Niederlande) Realität. Ampelanlagen beobachten das Wetter, und regnet es, werden die Wartephase für Radfahrende verkürzt. Kostet leider. Bernd Thelen Bonn

*Ampeln* - Ampelschaltung ungunstig, nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 3 - Kommentare: 1

- 38 2995 **Radwege:** Liebe Verkehrspolitiker Radwege mit fluoreszierenden Belag ausstatten, zum Anleuchten. kostet leider auch Bernd Thelen Bonn

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar, nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 2 - Kommentare: 0

- 39 3044 **Nord-/Süd und West-/Ostverbindung:** Bonn ist und bleibt eine Autostadt! Daran wird sich m.E. so schnell nichts ändern, da straßenbauliche Maßnahmen, die wiederum auch die Gebäude- bzw. Quartiersplanung beeinflussen, sich nicht so schnell rückgängig machen lassen. Fahrradverkehrskonzepte sind Kompromisse, die beide Seiten nerven. Den Kraftfahrer als auch den Fahrradfahrer. Fahrradwege werden in vorhanden Straßen hinzugefügt. Das nervt Auto- oder Busfahrer, da Fahrspuren verkleinert werden müssen. Fahrradwegen kann nur die mindeste Breite zugesprochen werden, was wiederum den Fahrradfahrer nervt. Aber im Wesentlichen sind es doch nur Flickenteppiche. Hier wird ein Stück Fahrradweg erneuert; dort gibt es 200m Fahrradstraße. Das funktioniert nicht, wenn ich als Fahrradfahrer nach wenigen hundert Metern wieder in den fließenden Verkehr muss oder gezwungen werde durch die Fußgängerzone zu schieben. Ich bin für einen ersten Schritt, der aber konsequent durchgedacht werden muss. Ich bin für eine Nord-/Süd- und Ost-/West-Verbindung ausschließlich für Fahrradfahrer, die es ermöglicht möglichst schnell von einer Stadtgrenze zur anderen zu gelangen. Möchte man zu einem bestimmten Punkt in der Stadt, fährt man sozusagen ab und benutzt die vorhanden Verkehrsinfrastruktur. Diese Verbindung muss allerdings die Anforderungen moderner Fahrradwege erfüllen. Breit, zwei Richtungen, ordentlicher Belag und möglichst wenig Unterbrechungen.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg, nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 7 - Kommentare: 3

- 40 3159 **Fahrradsymbole überall dort auf die Fahrbahnen markieren , wo radfahren auf der Fahrbahn erlaubt bzw. geboten ist:** Damit die ignoranten Bonner Autofahrer es auch mal mitbekommen. Vor allem auch die Busfahrer, neulich wieder so einen hupenden Bus au dem Hermann-Wandersleb-Ring erlebt. Die Symbole dort anbringen, wo der Radfahrer zu fahren hat, nämlich mindestens 1m vom rechten Fahrbahnrand entfernt

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar, nicht ortsgebundene Vorschläge

- Stimmen: 7 - Kommentare: 1
- 41 3172 **Ampelvorschaltung für Radfahrer:** Alle wichtigen Ampel in der Bonner Innenstadt mit Fahrradampeln versehen, so dass Radfahrer 15 Sekunden früher die Grünphase bekommen  
*Ampeln* - Ampel(ergaenzung) vorschlagen, nicht ortsgebundene Vorschlaege  
Stimmen: 1 - Kommentare: 1
- 42 3175 **Stellplätze in allen Parkhäuser / Parkplätzen für Radfahrer freimachen:** Alle Parhäuser müssen für Radfahrer freie Plätze schaffen  
*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten, nicht ortsgebundene Vorschlaege  
Stimmen: 4 - Kommentare: 1
- 43 3217 **Stadtplanung muss sich stärker an Radler und Fußgänger bzw. ÖPNV Verbindung orientieren und nicht am Autoverkehr:** Vorbild Kopenhagen, wurde auch Schritt für Schritt umgesetzt und von Bevölkerung angenommen, auch für Autofahrer sinnvoll umgesetzt. Jan Gehl Planer: In Kopenhagen fährt jeder 2 Rad [http://www.deutschlandfunk.de/die-stadt-planen-3-4-jan-gehl-der-menschenfreundliche.1184.de.html?dram:article\\_id=338681](http://www.deutschlandfunk.de/die-stadt-planen-3-4-jan-gehl-der-menschenfreundliche.1184.de.html?dram:article_id=338681) Zitat hieraus: Bereits 2009 beschloss die Stadtverwaltung, Kopenhagen zu einer Stadt der Fahrradfahrer zu machen. Diese Stadtpolitik hatte einen großen Einfluss auf die Landespolitik Dänemarks. Denn es hat sich herausgestellt, dass die Leute des übermächtigen Autoverkehrs und der Auswirkungen moderner Stadtplanung überdrüssig sind. Sie möchten am liebsten, dass sich Straßen und Plätze in kulturelle Kommunikationsräume verwandeln. Aus diesem allgemeinen Willen heraus entstand in Dänemark ein Paradigmenwechsel. Kopenhagen ist dafür das beste Beispiel. Denn wir wollen alle in einer Stadt leben, die lebenswert, nachhaltig und gesund ist. Das ist die Vision des Jan Gehl: Eine lebendige, sichere, nachhaltige und gesunde Stadt. Mit dieser Vision im Koffer reist er als Vertreter der menschenfreundlichen Wahrheit von Stadt zu Stadt. Zwischen New York und Melbourne stellt er den Bürgermeistern Konzepte vor, wie sie ihre Städte von den Krankheiten dieser Zeit befreien könnten. Vielleicht sollte man eine professionelle Beratung nach gutem Vorbild (Kopenhagen, Melbourne als best practice Bsp.) auch für Bonn gewinnen. Einzelne kleinere Verbesserun werden nicht ausreichen.  
*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschlaege  
Stimmen: 6 - Kommentare: 1
- 44 3266 **Für sicheres, schnelles und abgasfreies Radfahren:** 1. Die markierten Fahrradstreifen mit roter (nicht blauer) Farbe durchgängig kennzeichnen, eine einfache weiße Strichellinie reicht keinesfalls. --> preiswert 2. Die Gleise der Straßenbahn überprüfen, damit nicht Fahrräder in die Schienen geraten, kann lebensbedrohlich sein. 3. Den Kaiserstraßenradweg verbreitern, besser noch auf beiden Seiten ein Radweg. 4. Fahrradstraßen überprüfen, ob dort nicht nur Autos sich die Vorfahrt nehmen. 5. Bei Unterführungen unter Bahnschienen Fußgänger- und Radweg trennen. 6. Mehr Radwege mit Fahrradampeln bauen. ----> Fahrrad fahren ist nicht nur Freizeitbeschäftigung, sondern auch ein wichtiges Verkehrsmittel. Dafür muss es sicherer, schneller und nicht unter extremen Autoabgsen möglich sein.  
*Beschilderung* - zu geringe Breite, Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar, nicht ortsgebundene Vorschlaege  
Stimmen: 2 - Kommentare: 3
- 45 3268 **Defizite beim Radklima eingestehen: Fahrradklimatest-Ergebnis!:** Ich habe das Bonner Stadthaus als Ort gewählt, weil dies passt: Der Raddialog Bonn soll den Dialog zwischen den

Bürgerinnen und Bürgern und der Verwaltung starten. Möglicherweise in der Verwaltung nicht bekannt: Ein Dialog ist zweiseitig! Beim letzten Fahrradklimatest schnitt Bonn nur noch mit der Schulnote 4,1 ab, nach 3,9 zuvor, siehe <https://goo.gl/oUDSsP> Die Verwaltung verschweigt das seit April bekannte Ergebnis, siehe <https://goo.gl/JYfyPg> Die Verwaltung hat den Fahrradklimatest weder bekannt gegeben, noch kommentiert. Das Ziel 2020 Fahrrad-HAUPTSTADT zu werden ist angesichts von mittlerweile über 400 (!!!) besser bewerteten Städten totale Realitätsverweigerung. Die Rad-Defizite in Bonn sind gigantisch. Die in Vergangenheit und Gegenwart eingesetzten Finanzmittel für den Radverkehr sind im Deutschlandvergleich viel zu wenig. Die Umsetzungsgeschwindigkeit von Verbesserungen in Bonn ist katastrophal: So sollte es nach 2012-Konzept in 2017 zwei Hbf-Radstationen mit 1250 Stellplätzen geben. Die Realität: Bis 2020 wird es nur eine Radstation mit nur 550 Plätzen geben. Zudem auf der miserabel erreichbaren Hbf-Rückseite. Unverändert fehlen in jegliche Richtung Radschnellwege in Bonn. Radstrecken selbst zu großen Zielen (St. Augustin, Godesberg, Nord-Süd, West-Ost) sind ausnahmslos Stückwerk mit xxx-Unterbrechungen auf zu schmalen Wegen. Autoverkehr genießt in der Verwaltungsrealität unverändert totale Priorität. Geht es euch das ein.

*Radverkehrsführung* - Vorschlag fuer neuen Radweg, keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten, nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 10 - Kommentare: 6

- 46 3292 **Falschparkerkontrolle auf Radwegen deutlich intensivieren!**: Mit der miserablen Schulnote 4,9 schnitt Bonn beim letzten Fahrradklimatest in der Kategorie „Falschparkerkontrolle auf Radwegen“ ab, siehe Seite 3 dort: <https://goo.gl/xPX4uY> Zuletzt am häufigsten wegen Falschparker in der Umfrage genannt wurden die Königswinterer (Ramersdorf bis Beuel), Sternburg-, Köln-, Oxford-, Hausdorff-, Siegburger und Koblenzer Straße sowie die Kennedyallee. Zudem abends die Rheingasse und der Belderberg. Nach meinem Erleben ist es z.B. auf der Königswinterer Straße seit Jahren unverändert katastrophal. Zuletzt zählte ich fast einhundert Falschparker bei Hin- und Rückfahrt und elf Autos, die den Radweg komplett blockierten. Da ich Werbefahrzeuge & Wohnmobile über Wochen an der gleichen Stelle auf Radweg parkend feststelle, wird hier wohl offenbar nicht kontrolliert. Ich kann mich nicht erinnern, hier jemals Knöllchen gesehen zu haben. Jedes für einen Tag auf Radwegen der o.g. Straßen geparktes Autos bedeutet mehrere hunderte Male für Radfahrer abbremsen, sich in eine Gefahrensituation begeben und dann wieder beschleunigen. Das alles kostet Auto-Falschparker nur lächerliche 30 € je Knöllchen, denn ein radwegblockierendes Auto wird in der autogerechten Stadt Bonn niemals abgeschleppt. Die Kontrolle des ruhenden Verkehrs obliegt in den Städten meistens der Stadtverwaltung, die hierfür Politessen einsetzen. Die Falschparker-Kontrolle muss in Bonn unbedingt in den genannten Straßen intensiviert werden.

*Hindernisse* - Radweg permanent zugeparkt, nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 12 - Kommentare: 2

- 47 3339 **Neubürger und Neustudenten sollten Fahrrad-Stadtplan erhalten! Fahrradförderung von Anfang an.:** Bonn ist leider für Radler sehr orientierungsaufwendig angelegt! Damit sich Bonn-Neulinge gut über Radstrecken informieren können, erhalten sie von der Stadt einen Fahrrad-Stadtplan bei Anmeldung bzw. Uni-Einschreibung, siehe <https://goo.gl/kuP6pV> Bonn wird z.B. durch eine der belebtesten Zugstrecken Deutschland zerschnitten. Auf zehn Kilometer gibt jedoch nur eine Handvoll Brücken und Unterführungen für Radfahrer. Hinweise, wo diese sind, sucht man jedoch vergeblich. Zudem gibt es in Bonn keinen einzigen Radschnellweg, die Umlandstädte (z.B. St. Augustin, Meckenheim etc) oder große Stadtteile (z.B.

Bad Godesberg mit Innenstadt, Univiertel mit Innenstadt) mit hohen Zielverkehren durchgängig und sicher verknüpfen, so das eine hohe Durchschnittsgeschwindigkeit erreicht werden kann. Stattdessen: Chaotische Streckenführungen mit häufigem Abbiegen, Seitenwechseln, fehlenden Streckenhinweisen usw. Ohne Karte würde man sich x-mal verfahren. Der Fahrrad-Stadtplan zeigt vor Fahrtantritt und während der Fahrt auf, welche Routen es gibt, ob Strecken eine hohe Verkehrsbelastung aufweisen, ob Hindernisse oder Steigungen vorhanden sind etc Bei einer Druckauflage im 20.000-Bereich (= Jahresbedarf) lägen die Kosten bei nur ca 1,x € je Karte.

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 5 - Kommentare: 3

- 48 3361 **Fahrradstadtplan und Beschilderung:** Ich würde mir eine umfangreichere Beschilderung zu den Ortsteilen und wichtigen Zielen wünschen. In anderen Städten kann man so häufig über die beste fahrradfreundlichste Route an sein Ziel kommen, also wieso nicht auch hier!? Auch für den Tourismus wäre das förderlich. In Ansätzen sind die kleinen roten Schilder ja auch schon hier aufgestellt, allerdings so mager, dass man sich kaum daran orientieren kann. Zusätzlich hätte ich gerne einen kostenlosen oder zumindest sehr günstigen Fahrradstadtplan, sodass ich nicht erst selbst alle schlechten Routen abfahren muss bevor ich das geringere Übel für den Radfahrer entdeckt habe. Ein Beispiel wäre da der kostenlose Fahrradstadtplan der Stadt München. Die Straßen sind in Kategorien unterteilt (30-Zone, qualifizierter Radweg, beschilderte Routen). Anhand der Kategorien kann man genau planen wo man lang fahren möchte.

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschlaege, Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar

Stimmen: 3 - Kommentare: 1

- 49 3382 **Radlereinfahrt bei Einbahnstraßen markieren:** Dieser Vorschlag bezieht sich auf alle Einbahnstraßen die für Radverkehr in Gegenrichtung frei gegeben sind. Das sind erfreulicherweise sehr viele in Bonn - vorbildlich!!! Der Einfahrtsbereich für die Radfahrer müsste markiert werden. Linksabbiegend ausfahrende Autofahrer ordnen sich verständlicherweise nach links ein, was zu Gefährdung der einbiegenden Radfahrer kommen kann. Die zu Beginn der Einbahnstraßen angebrachten Zusatzschilder, die auf entgegenkommende Radfahrer können a) übersehen werden (sehr klein) und b) bei der Ausfahrt wieder vergessen worden sein. Positivbeispiele: Markeirung an Kreuzung Schubertstr./Wiesenweg/Endenicher Allee oder an Kreisverkehr Fohngasse/Magdalenenstr. Solche Markierungen müssten in allen vergleichbaren Fällen aufgebracht werden.

*Beschilderung* - Fahrbahnmarkierung Radweg fehlt oder schlecht sichtbar, nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 3 - Kommentare: 0

- 50 3435 **Poller sind Sicherheitsrisiko:** Die dunklen Poller auf dem Radweg sind bei Dunkelheit nicht sichtbar. Sie haben zwar oben weiße Häubchen, aber Fahrradscheinwerfer beleuchten nur den unteren Teil. Vorschlag: Alle derartigen Poller im Stadtgebiet mit rot-weißem, stark reflektierendem Anstrich versehen.

*Hindernisse* - Behinderung durch feste Gegenstaende, nicht ortsgebundene Vorschlaege

Stimmen: 2 - Kommentare: 1

- 51 3492 **Radfahrstreifen:** Grundsätzlich sind Radfahrstreifen auf der Straße, insbesondere Nähe der Innenstadt, oft sehr bedrängt zu befahren. Autos und vor allem größere Fahrzeuge, wie Busse, verhindern das Radfahren und gefährden die Radfahrer. An Kreuzungen nutzen Autofahrer

rer die Radfahrstreifen als Sichtstreifen, an anderer Stelle als Haltezone. Insbesondere kann ich hier den Berta zu nennen, Oxfordstr, Bornheimerstr, Thomasstr, Bundesstraße... Echte Radwege sind leider selten.

*Radverkehrsführung* - nicht ortsgebundene Vorschläge, regelwidriges Verhalten

Stimmen: 6 - Kommentare: 2

- 52 3509 **Maut für Autofahrer, die in die Innenstadt wollen, einführen:** Die Nord- und Innenstadt ist inzwischen ganztägig von Autofahrern so derart bevölkert, dass man als RadfahrerIn von einer Gefahrensituation in die nächste schlittert. Eine Maut für Autofahrer würde die Innenstadt sicherlich entlasten. Am Besten einführen, bevor der Weihnachtsmarkt beginnt und man garnicht mehr durchkommt, da alle Straßen und Kreuzungen von sich stauenden Autos verstellt sind.

*Sonstiges* - sonstige Hinweise, nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 3 - Kommentare: 0

- 53 3516 **Unfallberichte veröffentlichen:** Verkehrsunfälle sollten im Sinne von Open Data gesammelt und veröffentlicht werden: Ort (Punktkarte), Datum, Beteiligte, eine kurze Beschreibung mit Schwerpunkt auf vermutete Ursachen und örtliche Gegebenheiten, Unfallfolgen. Erstens damit jeder selbst echte und eingebildete Gefahren unterscheiden kann, zweitens zur über-regionalen Sammlung und Auswertung. Zur Gegenüberstellung bräuchte man auch Ergebnisse von Verkehrszählungen und Geschwindigkeitsmessungen.

*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 3 - Kommentare: 2

- 54 3555 **Noch ein weiter Weg zur Fahrrad-Hauptstadt:** In Bonn fahre ich viel und meistens auch gern mit dem Rad. Z.B. täglich zur Arbeit. Aus eigener Erfahrung ist mir Münster bekannt, nicht zu Unrecht gelobt und ausgezeichnet für eine hervorragende Förderung der Radverkehrs. Was mir in Bonn fehlt: \* nicht diskriminierende Ampelschaltungen (die Radler müssen den Wunsch auf 'GRÜN' zunächst ausdrücken, bevor die Ampel reagiert, Autofahrer hingegen bekommen die Grünphase automatisch) \* Radwege ohne Bordsteinkanten (sogar bei Neuanlage von Radwegen (z.b. Siegburger Strasse) werden diese damit verteidigt, dass ansonsten blinde Verkehrsteilnehmer gefährdet wären - heute gibt es zur Information vom Blinden andere Möglichkeiten - Oberflächengestaltung z.B. an Kreuzungen \* Klare Beschriftung der Radfahrstecken - wenn z.b. auf der B56 Richtung Hangelar auf der Höhe Gartenstrasse plötzlich die Straße (wohl der Enge wegen) für Radfahrer gesperrt ist und der anliegende, schmale Fußgängerweg für Radfahrer nicht freigegeben wird. Wohin fahren? \* Durchgreifen der Ordnungskräfte gegen Falschpaker auf Radwegen (z.b. Königswinterer Strasse) \* Investitionen in Radschnellwege Es darf besser werden. Toi, toi Bonn!

*Radwegqualität* - nicht ortsgebundene Vorschläge, Ampelschaltung unguenstig, Uebergänge mit zu grossen Hoehenunterschieden

Stimmen: 3 - Kommentare: 0

- 55 3559 **Bonner Rad-Dialog:** Gewünschte Verbesserungen: Ausbau des Rheinufer-Radwegs zwischen Bad Godesberg und Bonn (idealerweise mit Beleuchtung) mehr Fahrradstellplätze in der Bonner Innenstadt ausgewiesene Radroute zwischen Bonn Hbf und Rhein bessere Kennzeichnung der Radwege in der Bonner Innenstadt/City

*Radverkehrsführung* - keine oder zu wenig Abstellmoeglichkeiten, Vorschlag fuer neuen Radweg, nicht ortsgebundene Vorschläge

Stimmen: 1 - Kommentare: 1

- 56 3684 **Autofreie Innenstadt:** Eine Stadt, die Fahrradhauptstadt werden will, kann doch auch mal den großen Wurf wagen: Kein Autoverkehr in der Innenstadt, nur Fahrrad und (verbesserter) öffentlicher Nahverkehr plus Pendlerparkplätze. Der Verkehr in der Innenstadt ist so aggressiv geworden, gerade die Premiumklasse gibt oft gnadenlos Gas ohne Rücksicht auf Fahrradfahrer, die zur Seite springen dürfen und erst recht ohne Rücksicht auf Kinder.  
*Sonstiges* - sonstige Hinweise, nicht ortsgebundene Vorschläge  
Stimmen: 4 - Kommentare: 2
- 57 3702 **Auto-Moratorium:** Um das Radfahren in Bonn attraktiver zu gestalten, schlage ich ein tägliches Auto-Moratorium vor. Jeweils um 7:30 h, 8:30 h, 12:30 h und 17:30 Uhr müssen alle Kraftwagen - Polizei und Krankenwagen ausgenommen - ihren Wagen für 7 min. anhalten und abstellen. Radfahrer/innen und Fußgänger/innen haben die Gelegenheit, schnell und entspannt voranzukommen. Bonn wäre mit dieser Maßnahme Vorreiterkommune.  
*Sonstiges* - sonstige Hinweise, nicht ortsgebundene Vorschläge  
Stimmen: 2 - Kommentare: 1
- 58 3756 **Radverkehrsführung an Baustellen:** Seit einiger Zeit gibt es mehrere große Baustellen an Haupt-Radverkehrsachsen (z.B. Quantiusstr. zur Radstation, Südstadtgärten Franz-Lohe-/August-Bier-Str.), ohne dass an betroffene Radfahrer gedacht wird. Die Quantiusstr. wird einfach für Radfahrer Richtung Radstation gesperrt, eine Umleitungsbeschilderung fehlt. Bei den Südstadtgärten fahren immer wieder LKWs durch die Anliegerstraßen bzw. neuerdings Fahrradstraßen, versperren die Fahrbahn meist komplett oder gefährden Radfahrer.  
*Beschilderung* - Radwegweisung fehlt oder schlecht sichtbar, nicht ortsgebundene Vorschläge  
Stimmen: 0 - Kommentare: 1
- 59 3859 **Fahrradparkplätze an allen kulturellen Einrichtungen:** Wir brauchen eine ausreichende Menge an sicheren Rad-Parkplätzen, d.h. hohe Bügel zum Anschließen des gesamten Fahrrads, direkt an allen Theatern, Kinos, Musikveranstaltungshäusern, Museen etc. Die neue Bibliothek/VHS ist hierfür ein gutes Beispiel.  
*Fahrradparken* - keine oder zu wenig Abstellmöglichkeiten, nicht ortsgebundene Vorschläge  
Stimmen: 1 - Kommentare: 0
- 60 3864 **Anfahrt und Parken beim Einkaufen:** Die meisten Einkaufswege werden mit dem Fahrrad oder zu Fuß erledigt, dies haben Umfragen bei Kunden erwiesen. Im gesamten Bonner Stadtgebiet sollten deshalb die Radwege zu allen Geschäften, Einkaufsstraßen, Kaufhäusern etc. deutlich ausgebaut und vor allem mit einem viel besseren Radwegenetz in der ganzen Stadt verbunden werden. Außerdem müssen zusätzlich ausreichende und sichere Abstellmöglichkeiten für Fahrräder vor allen Läden geschaffen werden.  
*Sonstiges* - nicht ortsgebundene Vorschläge  
Stimmen: 1 - Kommentare: 1